OREMAGAZIN 1B 5730 F Postvertriebsstück - Entgelt bezahlt

TRUST

NR. 39 April/Mai 93 3.- DM

TVTV$

PIERCING

THE SLAGS

NAKED LUNCH

HEILAND SOLO

FUDGETUNNEL

WARNING !!!
PARENTAL ADVISORY
EXPLICIT OPINIONS

TRUST Salzmannstr. 53 8900 Augsburg 1B F

Kai Kirschke
Graf Moltke Str. 7
D- 2800 Bremen 1
41

LIFE BUT HOW TO LIVE IT

IGGY POP
We are Not Talking About Commercial Shit
EFA CD 11891-26 (Out-O-Space Records)

Aufgenommen auf den Tourneen von 1979 bis 1985, ist dies ein Konzeptalbum mit den von Iggy Pop bevorzugten Live-Versionen der Alltime-Klassiker: „You Really Got Me", „I'm Waiting For My Man" und „Family Affair". Gecovert werden auch die Stones mit „I'm Allright" und Eric Burdon mit „I'm Crying".

EISKALTE GAESTE
Kunstscheisse
EFA CD 11891-26
(Out-O-Space Records)

Gaeste-Musik entsteht aus digital verfremdeten Alltagsgeräuschen, irgendwo zwischen Cabaret Voltaire und Nina Hagen, Pankow und DAF. Eine Menge musikalischer Einfalle, dazu bissige deutsche Texte. Thema: Liebe, Macht, Sehnsucht und Manipulation.

PARIS
Sleeping With The Enemy
EFA LP/CD 13359-19/27
(Fiend)

Was immer man über seine politische Einstellung denken mag, Paris verpackt seine Botschaft in elegante, schnittige, einzigartige, einmalig ungewöhnliche, bedrohliche, „smoother-than-ice"Stücke, unterlegt von rollenden, summenden und brummenden BassLines. „Bush Killa"!!

AHLAM
Revolt Against Reason
EFA CD 14587-26 (Barbarity)

AHLAM ist eine imaginäre Serie von Geschehnissen, herabkommend vom glutäugigen Himmel über den Ghettos von Marrakesch. Musik marrokanischer Herkunft verknüpft mit modernsten Aufnahmetechniken. Zu Recht die **NR. 1** der World Beat Charts!

HIP YOUNG THINGS
Deflowered
EFA CD 08244-26 (Glitterhouse)

Das ist, was die HYT meinen, wenn sie sich zu Soul in Beziehung setzen. Es steht zwischen den Tönen, kommt irgendwo aus dem Bauch und frißt sich seinen Weg in Richtung Herzkammer. Unterwirft den Brustkorb einem euphorisierenden Spannungszustand durch permanente Aufeinanderfolge von Verengung und Weitung. Der Effekt heißt Eruption.

TILT!
The Next Degeneration
EFA CD 11570-08/26
(Gymnastic Records)

TILTs Musik ist eine logische Folge des Urknalls – die Inkarnation des Restrisikos und dessen musikalische Beschreibung und Verarbeitung. Durchzogen vom Lachen der allzu menschlichen Götter, ist dieses Album ein ebenso menschlich-göttlicher Spaß. Es darf getanzt werden. Das ist Dir zu makaber?

Terror-A International Compilation Of Industrial Metal Crossover Noise
EFA Do-LP/CD 06504-18/26
(Weird System)

Die definitive Zusammenstellung des zur Zeit aktuellsten Underground Trends mit: Ministry, Godflesh, Prong, Einstürzende Neubauten, KMFDM, Consolidated, Killing Joke u.v.m. „Diese Industrial Noises sind weder lieblich noch heimelig, sie sind Heavy Metal im tiefsten Sinne seiner Bedeutung, Reisen ans Ende des Bewußtseins..."

RUN RUN VANGUARD
Suck Success
EFA LP/CD 11570-08/26
(Gymnastic Records)

Der Reiz des Debutalbums der Berliner Band „Run Run Vanguard" um Sänger Alexander Veljanov (Deine Lakaien) liegt in der Reibung zwischen teils rauher, teils fordernder Energie und der Emotionalität, die, wenn gefordert, in ungewohnte Härte und Entschlossenheit umschlagen kann.

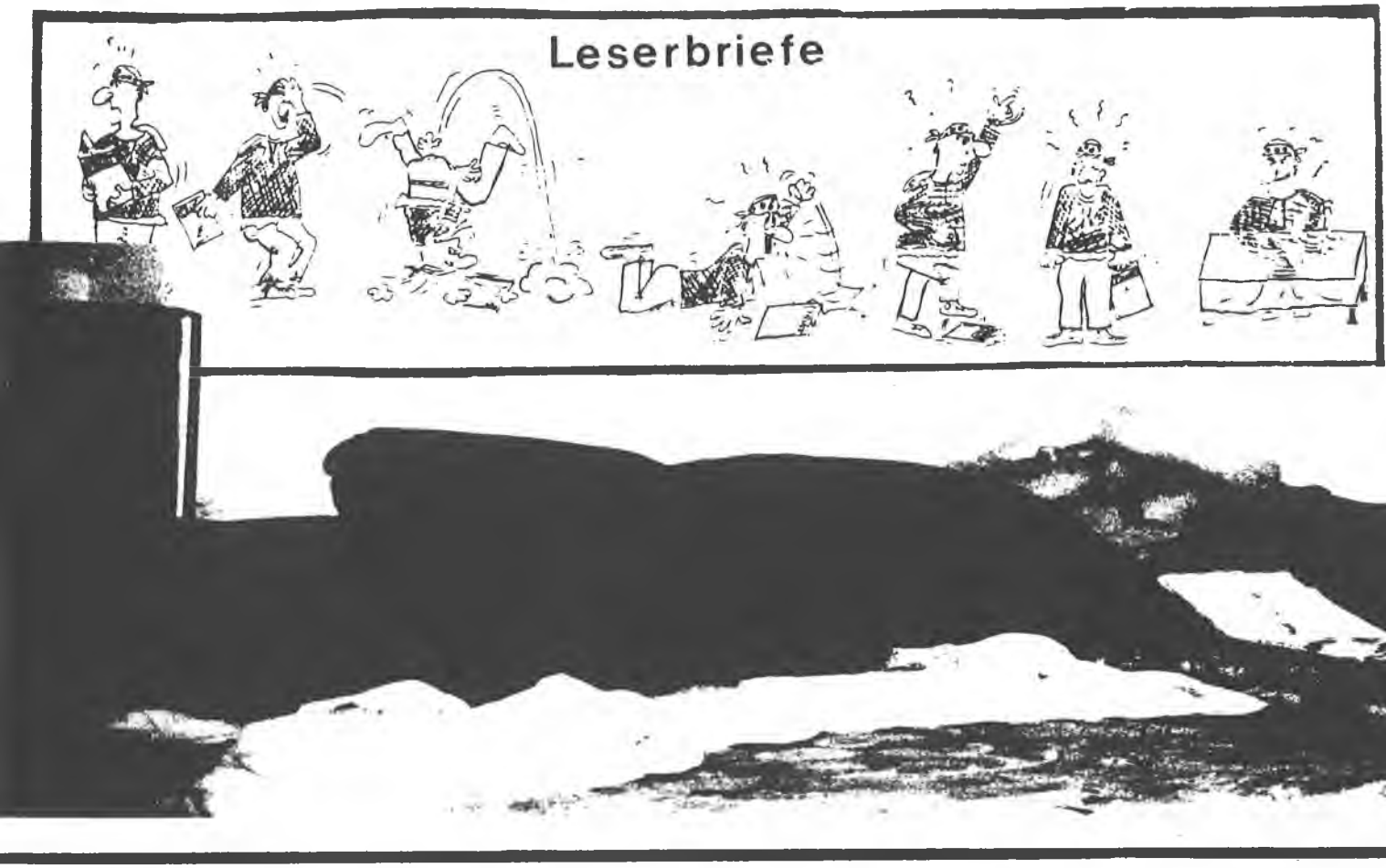
Clamchowder & Ice vs Big Mac & Bombers
EFA LP 11374-11
(Musical Tragedies)

Mudhoney, Nomeansno, Beat Happening, The Devil Dogs und viele mehr geben uns den Glauben an das Vinyl zurück. Das Beste, was die amerikanischen Garagen derzeit zu bieten haben. Absolute Kultbands, exklusive Tracks, dickes Beiheft. Colored Vinyl Only – Save Vinyl Now!

EFA

EFA Medien GmbH, Billwerder Neuer Deich 72, 2000 Hamburg 26, Tel. 040/789 17 00, Fax. 040/78 27 83

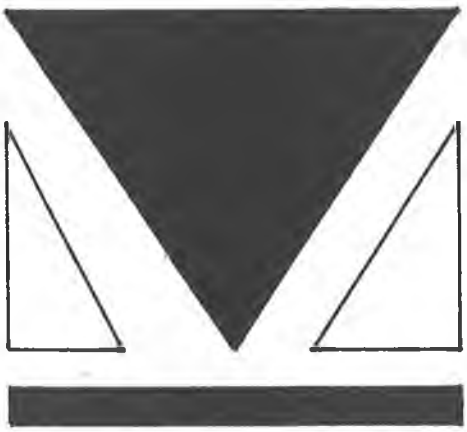
Leserbriefe



Sehr geehrter Leser

Wir freuen uns diesmal wieder besonders, ihnen 80 Seiten zum selben Preis anbieten zu können. Zu diesem Schritt sahen wir uns veranlaßt, da der Anteil an Plattenrezensionen und das Anzeigenaufkommen etwas höher liegt als üblich. Um die Ausgewogenheit zu wahren, entschlossen wir uns auch den redaktionellen Teil zu erweitern.

Ihre TRUST Redaktion



PUT ON YOUR SHITKICKERS AND KICK SOME SHIT!

Tom

Manchmal wünsche ich mir, ohne Schwanz geboren worden zu sein. Keine Fotzen, keine Schwänze, die in meinen Räumen zucken könnten. Keine Gier, Sucht, Sehnsucht.

Hätte mich nie an einem warmen Heizkörper reiben müssen.

Würde auch keine Menschen belästigen.

Untersuchende, abtastende, einfassende Blicke - all' das wäre mir erspart geblieben. Ganz zu schweigen von dem hyänenhaften Verhalten, das sonst noch so an den Tag gelegt wird. Dem ständigen Suchen, dem inneren Rennen.

Sich nur abzuladen und einzudringen, Besitz zu ergreifen und womöglich noch zu schwängern.

Dem zu entkommen - ich wünsche mir Niemansland zwischen den Beinen.

Lets talk about Sex. Triebkraft von (meiner vorsichtigen Schätzung nach) 95% aller zwischenmenschlichen Handlungen. Nachdem wir uns ja bereits einer langen (und in den Gehirnen mancher Zeitgenossen noch andauernden) Sexismusdebatte erfreuen konnten, werden wir hiermit eine mindestens so lange und heftige Sexdebatte installieren. Zu den Fakten (die wir ja alle kennen, ja?): Trotz aller Bemühungen ließ sich ein Unterschied zwischen den Geschlechtern nicht wegdiskutieren, im Gegenteil, ich hatte oft den Eindruck (Hasso auch), daß alle diese intellektuellen (was ja nichts mit Intelligenz zu tun hat, und diese wiederum nichts mit der Realität) Verstrickungen genauso wie das heftige Pochen auf "Gleichberechtigung" (der Frau) oder nichtsexistisches Verhalten (des Mannes) genau dasselbe wie ihr jeweiliges Gegenteil bedeuten und bewirken sollen - Punktesammeln. Punkte im Selbstdarstellungswettkampf und Partnergewinnspiel. Bildhaft (sehr bildhaft!) dargestellt sah man das neulich im TV (Lieblingsexkrement der 90er), und zwar in einer unbeschreiblich wundervollen Sendung namens "Herzblatt", mit dem unvergleichlichen Rudi Carrell in einer Glanzrolle als Bildschirmpsychoonkel. Da wurden also drei äußerlich recht verschiedene Schönheiten vorgestellt und säuberlich aufgereiht, ihnen gegenüber, von einer postmodernen Trennwand schamhaft verhüllt, ein blonder Hüne arischen Typs, studiert Werbegrafik, der privat vielleicht ganz nett ist, aber vor der Kamera eine verdammt blöde Figur abgegeben hat. Der stellt dann also, unter den gestrengen Augen des giga-seriösen Moderators (ich könnte ihn mir gut als Bundeskanzler vorstellen), drei Fragen an jede der ausgestellten Damen und sucht sich am Ende eine aus. So einfach ist das. Dann umarmen sich alle (fast alle) und das Paar gewinnt eine Wochenendtraumreise nach Wasserburg am Inn! Wo ich nichteinmal begraben sein möchte.

(Obwohl es auch dort nette Leute gibt, Namen sind der Red. bekannt) Warum ich das erzähle, obwohl die meisten von euch Middle-class-crisis-Kids diesen Schmonz sowieso dauernd ansehen? Weil es (im Unterschied zu den oben erwähnten, sattsam bekannten Diskussionen) absolut und 100% der Realität entspricht. Realität (wissen wir) spielt sich in den Köpfen aller ab, ist also sowas wie eine Quersumme sämtlicher Illusionen. Und nachdem es ja immer nur um das gleiche geht (zumindest in

95% aller Situationen), spielt es keine Rolle, ob die angetretenen Kandidaten ihre Männlichkeit durch "mutiges" Auftreten vor der Kamera oder durch formulieren von Anarcho-Parolen beweisen. Oder ob die dargebotenen Kandidatinnen ihren Wert durch anzüglich-provozierende Antworten oder durch stetes Pochen auf die Unantastbarkeit ihrer Würde als Frau zu steigern suchen. Das System ist das gleiche. Nur die Ausdrucksformen wechseln (Meinungspluralismus). Versteht mich richtig, ich sage nichts gegen Feminismus (unterstütze ich rückhaltslos) oder Anarchie (bin ich voll davon), sondern gegen das verlogene Verpacken von normalem (95%) sozialen Handlungen in (spätestens damit) verkorkste Ideologien. Warum sonst gehen Leute ständig in die Kirche, auf den Fußballplatz oder ins Hardcorekonzert? Nur wegen Sex. Wobei mir speziell bei Hardcorekonzerten die bemerkenswert geringe (prozentual) Beteiligung von Frauen auffällt. Das erkläre ich mir so, daß hierder Machismo einfach ungehemmter brodelt als anderswo. Ich war neulich auf einem Gruf-Konzert. Das war sehr sehr angenehm. ungefähr gleichviel Frauen wie Männer (...), alle hören der Musik zu und applaudieren nach den Songs, kein angeberisches Gepose, kein Gepröle, keine Aggressionen. Nicht schlecht. Wißt ihr, ich versuche, offen zu bleiben, weils ja um die Inhalte geht (...), nicht um die Formen. Wobei man aber nicht vergessen darf, daß die meisten von uns eine Menge Scheiße im Kopf haben, für die sie garnichts können, die von anderen stammt, Eltern, Schule, Gesellschaft, all die Perversitäten, die sich über Generationen weitervererben. Diese Scheiße muß raus, denke ich. Man kann sie nicht in sich reinfressen. Es ist nahezu unausweichlich daß man Quatsch macht, lügt, andere verletzt. Man muß sich aber im klaren darüber sein, daß jeder mehr oder weniger Sklave seiner Vergangenheit ist und sich gewaltsam daraus befreien muß. Aber zum Hasso! Jetzt bin ich völlig vom Thema abgewichen. Mehr darüber in Bälde. Love, fritz.

So, da wären wir also wieder, was soll ich sagen... Ah ja, wie einigen vielleicht auffallen wird, oder schon aufgefallen ist, haben wir ein paar neue Leute beim Heft dabei, wir freuen uns und hoffen das das ganze fruchtbar bleibt.

Jetzt was ganz anderes, neulich im 'Profane Existance' war ein Artikel mit dem Titel 'TURN UP THE HEAT - A firearms primer for anarchists and punks". Dann steht in dem Artikel das es einfach notwendig ist das sich die Anarchisten und Punks im Kampf gegen die Gesellschaft und was weiß ich wofür/gegen noch so gekämpft wird, bewaffnen müssen. Eigentlich ganz unumgänglich das sich jeder der was ändern will früher oder später zur Waffe greift....

Dazu gleich mehr, aber zuerst die peinliche Illustration. Da sind dann 4 Bilder - die an Peinlichkeit bisher noch nicht mal das 'Zap' mit seinen 'Seite 3' Dummheiten übertroffen hat - auf denen Punks, oder Anarchisten, in Nietenlederjacke (einschließlich dem 'Peace'-Zeichen!!) vermummt mit verschiedenen mehr oder weniger schweren Waffen (ich denke doch das man Riot Guns und Halbautomatische Gewehre als 'schwere' Feuerwaffen bezeichen darf) posen. Mit so passenden Bildunterschriften wie'This punk urban guerilla is ready for action with a Ruger Mini 14 semi-automatic rifle' - ja, gehts noch!! Man könnte sich ja eigentlich drüber totlachen wenn's nicht so ernst wäre. Klar, wenn nur alle Punks vernünftig bewaffnet wären, dann könnte man toll was ändern, genau das scheint der gute Felix zu glauben, denn nachdem er kurz die Notwendigkeit der Bewaffnung erklärt hat fährt er fort in seiner Einführung in die Waffenlehre für den Anfänger. Man stelle sich das mal vor, diese ganzen Spinner bewaffnet! (Leute die ernsthaft glauben sie könnten tatsächlich weltweit etwas verändern sind ja eh erstmal nicht ganz ernst zu nehmen.) Mal ganz davon abgesehen das es schon viel zu viele Idioten gibt die Waffen besitzen und sie auch benutzen. Wer glauben die denn wer sie sind, die Retter der Welt, Helden oder was? Ich kanns mir genau vorstellen, wenn dann mal das eine Fanzine 'ne Platte schlecht bespricht wird im P.F. Headquarter ein kurzes Plenum einberufen und statt, wie vielleicht bisher, einen Leser(beschwerde)brief zu schreiben wird kurzerhand das Anarcho-Rollkommando losgeschickt und der Rezensent wird mal schnell umgenietet. Irre, was geht in den Leuten vor die solche Ideen haben - die haben doch 'nen Schuß weg. Ansonsten sag ihr nur: Lernt schießen und trefft Freunde. Gute Nacht. (wenn der ganze Artikel jetzt ne verarsche war, bin ich wieder der Depp, glaube ich aber nicht)

Als ob es nicht schon genügend Gewalt geben würde und nicht nur die z.Z. 'angesagte' Gewalt von 'rechts', wenn man sich nur mal ansieht wie gewaltätig die Kids von heute sind, viel bekommt man ja gar nicht mit, kann einem nur schlecht werden. Wenn man sich dann vorstellt das die Leute älter werden und somit größer und stärker, schaurig-beängstigend ist das. Nicht nur das die Leute immer brutaler werden, viele Leute sind auch immer dümmer. Dumme gibts überall, das hatten wir ja schon mal, warum die Leute dumm sind steht auf einem anderen Blatt, und üblerweise vermehren sich die dummen auch noch. Wenn ich mir hier ab und zu "Eltern" ansehe, dann will ich nicht in meinen schlimmsten Alpträumen erleben was aus diesen Kids mal werden soll. Sind das dann jene die die anderen Menschenmassen die früher oder später vom Süden herkommen abschlachten, oder wie geht das? Wie, wer und was kann diese Massen von Menschen auf der ganzen Welt aufhalten, es sind zwar zum Glück nicht alle dumm, aber zu unserem allen Unglück doch die meisten. Who's gonna select?

Da gibts dann die Leute welche die einfachen Lösungen haben, Grenzen auf, oder auch Grenzen zu, je nach dem. Ich nenn die mal 'Polit-Artisten', ähnlich den 'normalen' Artisten bzw. Künstlern die ja auch, dadurch das sie sich so nennen, meinen sie würden was besonderes tun und meinen sie verdienen deshalb besondere Aufmerksamkeit, so ist das bei den 'Polit-Artisten' auch, die haben eine bestimmte Meinung und meinen die ist dann richtig und verdient Aufmerksamkeit. Kann mir noch jemand folgen? Es wird langsam kompliziert. Ich bin ja diesmal besonders schlau gewesen (du Depp, d.T.) und hab mir immer wenn mir was durch den Kopf ging eine kleine Notiz gemacht, da steht dann nun z.B.

"Normale" sind die sogenannten Querdenker, ich denk völlig normal.

Verstanden? Nein? Dann versuch ich es zu erklären. Also es handelt sich mal wieder um eine Begriffsverwechselung. Bisher waren immer die Dummen die Normalen, das stimmt so nicht, wenn man sich das ansieht ist der Großteil von denen eben nicht normal. Wenn man sich dagegen die sogenannten Spinner oder Querdenker ansieht (ob die jetzt das Autofahren verbieten wollen, vegetarisch essen oder sich einfach nur fair-menschlich verhalten ist ja auch egal) finde ich das doch wesentlich normaler, eben einfach normal, got me? Bin ja kein Lehrer (das merkt man, d.T.).

Scheiße, jetzt steht da auf meinem Zettel

'Rassismus' war immer da'

wenn ich nur genau wüßte warum ich das aufschrieb, wollte ich vielleicht sagen das es schon immer Verhaltensweisen gab die heute 'rassistisch' genannt werden (was sie ja ohne Zweifel auch sind). Oder gibt es da einen moralischen Unterschied ob das jetzt Rassenkonflikte sind oder Nationalitätenkonflikte bei denen sich die Leute umbringen. Das würde ja heißen das es ein Unterschied ist wenn ein Bayer sagt: "Scheiß Tschechen" oder "Scheiß Baden Württenberger". Oder kann man auch gegen seine eigene Rasse rassistisch sein. Ziemlich kompliziert das ganze, es genügt also nicht einfach nur gegen dieses neue Wort anzukämpfen sondern die menschliche Verhaltensweise die dahintersteckt muß bekämpft werden.

Wie? Hmm, die Forscher haben da im Sternbild Herkules eine Materie entdeckt - die ist schwer, sehr schwer - die sagen die Materie ist so dicht das ein Fingerhut davon 100 Millionen Tonnen wiegen würden. Stell dir das mal vor! Wenn so ein Ding von der Größe eines Meteroiten in Europa einschlagen würde hätten viele unnötige Diskussionen ein Ende und viele dumme Leute wären nicht mehr da. Aber so gehts nicht. Bevor wir weiter machen, hier hab ich noch was, es wurden auch Feuerstürme entdeckt die eine Hitze von 100 Millionen Grad haben sollen - wow, ganz schön heiß.

Sachen gibts, soviel Information, unser Computerspezialist im Hintergrund - Vlado - erzählte mir die Tage das sich der gesamte Informationsfluß mittlerweile alle 18 Monate verdoppelt, als er sich zum erstenmal verdoppelte dauerte das von der Zeit der Römer bis so um 1500 - things move fast. Aber immer am Ball bleiben, wann gibts den Begriff "Informationssüchtig" bzw. wer ist heute schon Infosüchtig und weiß noch nichts davon?

Überhaupt, liebe politische Fraktion, wo bleibt eure Toleranz und Gleichbehandlung der Menschen? Während ein Mensch aus _____ (hier bitte beliebiges Land einsetzen) ein Opfer des _____-Systems ist dem Schutz und Hilfe gewährt werden muß ist ein Mensch aus _____ kein Opfer, sondern Feind. Versteht ihr was ich meine, hört mir überhaupt noch jemand zu. Oh Leute es ist doch alles so einfach und normal, Lösung hab ich trotzdem keine. Also dann bis zum nächsten mal, beschäftigt euch und habt Spaß. Wir tun unser bestes.

Umweltschutz als Staatsziel im Grundgesetz, von wahlkämpfenden Politikern aller Parteien vorgeschlagen und anschließend von nichtmehrwahlkämpfenden Regierungspolitikern in der Verfassungskommission blockiert, bleibt wohl vorerst Utopie.
Realität hingegen sind hochsommerliche Ozon-Konzentrationen schon in den ersten Sonnentagen dieses Frühjahres: Mitte März wurden die Grenzwerte bereits zum Teil erheblich überschritten. Die überwiegend aus dem Straßenverkehr stammenden Vorläufersubstanzen von Ozon müßten um mindestens 70 Prozent reduziert werden, um die Reizgas-Konzentration auf einen gesundheitlich unbedenklichen Grenzwert von 120 Mikrogramm (in Deutschland beträgt der Richtwert 180 Mikrogramm, Anm. d. Verf.) zu senken, so das Öko-Institut Freiburg.
Was wir unten zuviel haben, fehlt in der Atmosphäre. Die Tendenz zur Zerstörung der schützenden Ozonschicht wird sich - trotz FCKW-Ausstieg - in den nächsten Jahren verstärken, weil die Konzentration anderer Ozonkiller in der Erdatmosphäre weiter zunimmt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat wurde ein Abbau von 30 Prozent gemessen. Schuld daran ist nicht nur - wie viele immer noch glauben - das FCKW, sondern auch halogenhaltige Stoffe und bestimmte Chlorkohlenwasserstoffe, die in der Industrie zur Reinigung von Werkstücken eingesetzt werden. Übrigens: noch haben wir in Europa **Ozonschwund**, von einem **Ozonloch** ist erst die Rede, wenn sich das UV-Schild um 50 Prozent reduziert hat.

*

Die durch den Tanker "Exxon Valdez" im März 1989 vor den Küsten Alaskas verursachte Ölpest schädigt die Tierwelt stärker als bisher angenommen. Die britische Wissenschaftszeitschrift "New Scientist" berichtet von Jungrobben, die durch Lösungsmittel starke Nervenschäden davontrugen und in ihrem Orientierungsvermögen so stark geschädigt seien, daß sie im offenen Meer ertrinken würden. Der Bestand von Seeottern hätte sich gedrittelt, nachdem unzählige Tiere giftige Dämpfe eingeatmet hätten oder an den Folgen ihrer "Rettung & Reinigung" (= Schock, Unterkühlung) gestorben seien.
Die Nahrungskette ist durch Abbauprodukte des Öles vergiftet, einige Vogelarten brächten kaum noch gesunden Nachwuchs zur Welt. Besondere Sorgen machen den Forschern die Fische. Viele Jungfische kämen mit genetischen Schäden zur Welt: es wurden tausende Tiere mit verkrümmten Wirbelsäulen, deformierten oder fehlenden (!) Unterkiefern herausgefischt. Obwohl die "Exxon Valdez"-Katastrophe die besterforschteste unserer Zeit sei, wären die Folgen die Noch nicht abzuschätzen, resümieren die Wissenschaftler in ihrem Forschungsbericht.

*

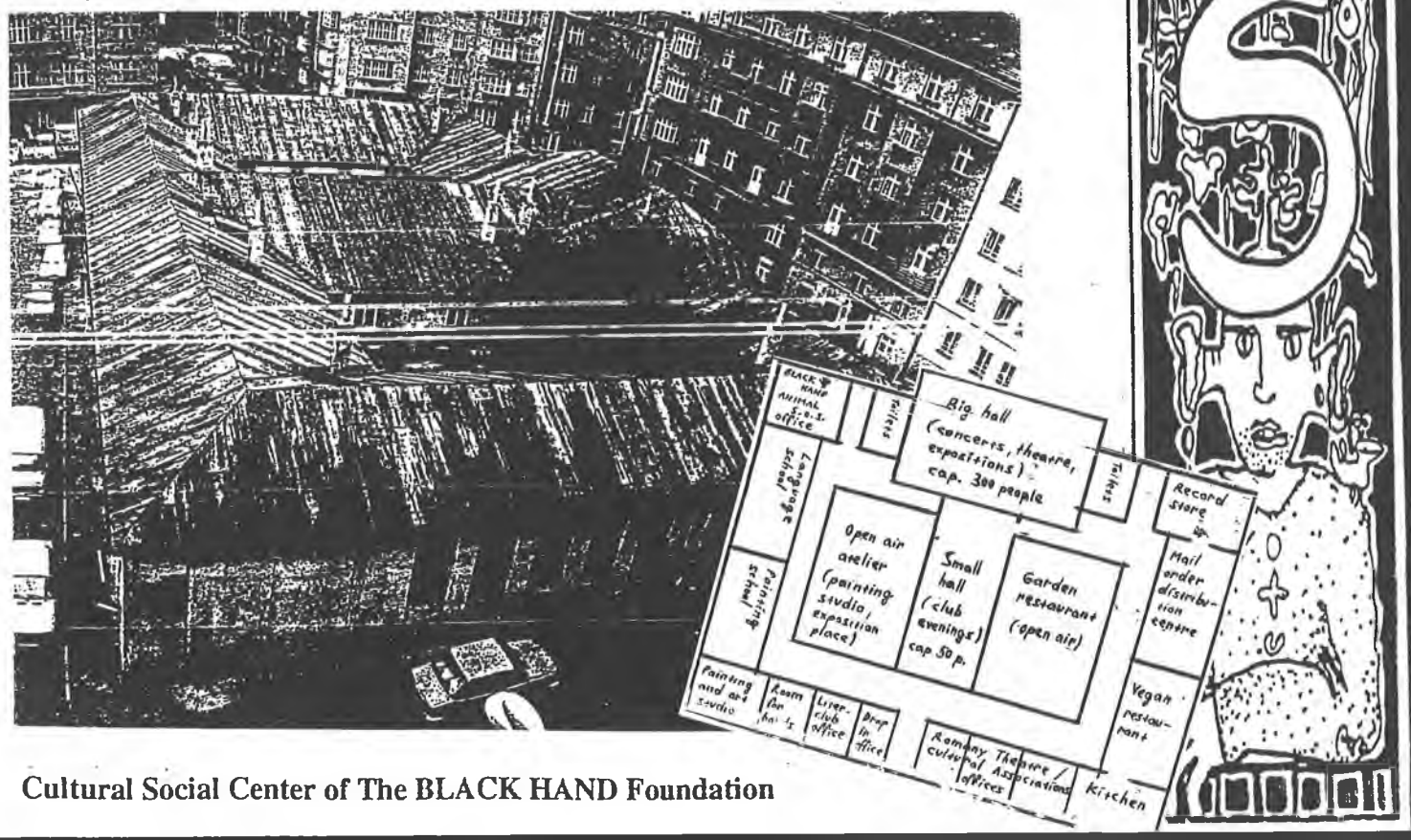
AufTakt ' 93 nennt sich das erste Umwelt-Kultur-Festival, daß vom 28. Juli bis 1. August dieses Jahres in Magdeburg stattfindet. In 20 bundesweiten Sternradtouren sollen die TeilnehmerInnen anstrampeln, um der "Umweltbewegung wieder frischen Wind zuzufächeln", wie die Veranstalter in ihrem Presse-Info schreiben. Neben Musik, Theater, Kabarett wird es zahlreiche Aktionen und Workshops geben. Interessierte können unter folgender Adresse weitere Einzelheiten erfragen: AufTakt Beim Kalkberg 7 2120 Lüneburg

*

Am 13. November 1993 verhaftete die Polizei bei einer bundesweit schlagzeilen machenden Großrazzia in der Augsburger Flüchtlings-Verwahranstalt Fabrikschloss (1500 Menschen "leben" dort unter unwürdigen Bedingungen, Anm. d. Verf.) 30 Flüchtlinge wegen unterschiedlichster Verdächtigungen. Die Palette reichte von Drogenhandel, über Förderung der Prostitution, Sozialhilfebetrug, Verstoß gegen das Asylverfahrens- und Waffengesetz, Nötigung bis zur Hehlerei. Drei Monate später die nüchternen Fakten: die beschlagnahmten Drogen entpuppen sich als weiße Schokolade, die Dirnen als Ausreißerinnen, die Waffen als Holzknüppel und von den 30 Verhafteten wurden 28 wegen fehlender Beweise bzw. erwiesener Unschuld freigelassen. Selbstredent, daß keine der Zeitungen, die im November sensationsheischend "vom Verbrecherort Asylantenheim" geschrieben haben, über diese Tatsache berichtete. - Woher kommt nur die Ausländerfeindlichkeit in Deutschland?

*

Vermutlich von der vorurteilsgeladenen Ignoranz, die den italienischen Hip Hoppern **Lion Horsa Posse** ein paar Gigs ihrer soeben zuende gegangenen Deutschland-Tour kostete. Die der mailändischen Hausbesetzer-Szene entstammende Posse bekam nach dubiosen Sexismus-Vorwürfen zwar vehemente, gemischtgeschlechtliche Unterstützung aus anderen Squats, aber da waren die Veranstalter in Bochum, Karlsruhe und Hannover ihrer sexualpolitischen Paranoia schon gefolgt und hatten die Sache abgeblasen. Der Hintergrund: zwei, den Mailändern nicht wohlgesonnene Gruppen aus Bologna (1 Frauen-, 1 Schwulengruppe) hatten Faxe mit frei erfundenen und gefälschten Textzitaten in Umlauf gebracht und die Squatter-Posse aus dem



Leoncavallo zu unrecht als Sexisten diffamiert.
Die Leichtfertigkeit, mit der Autonome in besagten deutschen Städten auf solche dubiose Denunziation reagieren, sollte zu denken geben. Feministinnen aus Mailand, Basel, Kopenhagen, Rom und Zürich stellten sich vor Lion Horsa Posse - vergebens, die selbstgefälligen RichterInnen über gut und böse offenbarten einmal mehr, daß sie ihr politisches Selbstverständnis offensichtlich ultraautoritär, antidemokratisch und von äußerster Naivität ist. Ein herzliches Fuck Off an alle Beteiligten! (Ich habe mit der Posse selbst gesprochen, und für deren antisexistisches, antichauvinistisches und antirassistisches Selbstverständnis würde ich jederzeit eine persönliche Ehrenerklärung abgeben!! Anm. akö)

*

Schickt Scheiße in Kuverts an: Varama Publishers (PO Box 17200 Groenkloof 0027 Pretoria Rep. of S. Africa). Von dort werden nämlich körbeweise Abo-Angebote für Klaus Veque's "Der Insider" verschickt. Ein ultrarechtes, revanchistisches, rassistisches und antisemitisches Hetzblättchen mit einem redaktionellen Schwerpunkt für (O-Ton) "Deutschlands besetzte Ostgebiete". Falls euch das Porto bis Südafrika zu teuer ist, die Kontaktadresse in Deutschland: Kontaktbüro G. Grossmann Burgstr. 13 6446 Nentershausen.
Wieder mal im Briefkasten fand sich auch ein neues Exemplar des "Halt", herausgegeben von Gerd Honsik, einem miesen Alt-Nazi aus Wien mit besten Verbindungen zur Nationalistischen Front. Der zweimonatlich erscheinende "Halt" kommt mit einer 10000er Auflage. Ein Drittel davon geht an Abonennten, der Rest wird über Daten-Karteien wahllos und unaufgefordert an die Mitglieder von Vertriebenen-Verbänden oder Sudetendeutschen Landsmannschaften verschickt. Das Blatt wird von Rudolph Tudjar redaktionell betreut und hat eine Kontaktadresse in Spanien: Apartado Postfach 9084 08080 Barcelona Spanien

*

Während Ice Cube auf seiner Deutschland-Tour verbalen Dünnpfiff von der Bühne sülzte und sich keiner aus der angeblich doch so antisexistischen & antirassistischen HipHop-Fraktion darüber aufregt, tue ich es hier: Ice Cube ist ein mieser religiöser Fundamentalist, ein himamputierter Antisemit dazu und sein Gehirn trägt er im Hodensack. Die Schwachköpfe, die 35 Mark für seine Konzerte bezahlen, sollten sich bei der nächsten Anti-Republikaner-Demo zurückhalten, denn dort gibt's die rassistische Propaganda wenigstens zum Nulltarif! - Und komm' mir jetzt keiner mit dem der-is-doch-aus'm-Getto-und-hat-keine-Ahnung-Schmarrn.
Kleiner Nachtrag zur Ice T gegen "Sire/Warner Bro." Kapriole. Daß die "Home Invasion" betitelte Rille nun auf "Virgin" rauskam, ist nichts neues. Neu vielleicht hingegen ist die Nachricht, daß "Home Invasion" schon aufgrund der Vorbestellungen Gold eingefahren haben soll.

*

Cancer kommen für die anstehende Europa-Tour mit einem Aushilfs-Drummer, nachdem ihr eigentlicher Trommler **Carl Stoke** bei einem schweren Motorrad-Unfall nur unter starker Zuhilfenahme seines Schutzengels mit dem Leben davonkam. Der behandelnde Arzt: "Hätte der keinen so durchtrainierten Körper, wäre sein Brustkorb völlig zermalmt worden."

*

So Much Hate liegen scheinbar vorerst auf Eis. Wie unser Basser und Band-Papierkram-Erlediger **Per Arne Haugen** fernmündlich mitteilte, ist Sänger **Gunnar Nuven** seit längerer Zeit den Proberaum-Sessions ferngeblieben. (Kurzmitteilung der Trust-Redaktion: Hey Gunnar, you've got one month to start practising again, otherwise we'll come to Oslo & kick your ass heavily!!)

*

Die **Rich Kids on LSD** gibt's auch wieder. Nachdem die Band über ein Jahr lang erfolglos versuchte, mit Street-Hardrock & unter anderem Namen Furore zu machen, besannen sich Bomber & Co wieder ihrer Wurzeln und gruben den alten Namen aus. Musikalisch klingt's allerdings nicht mehr so überdreht und wahnwitzig wie früher. **Destiny** Berlin bucht derzeit für den Frühsommer eine Club-Tour, was bei den Gagenforderungen wohl die beste Lösung scheint.

*

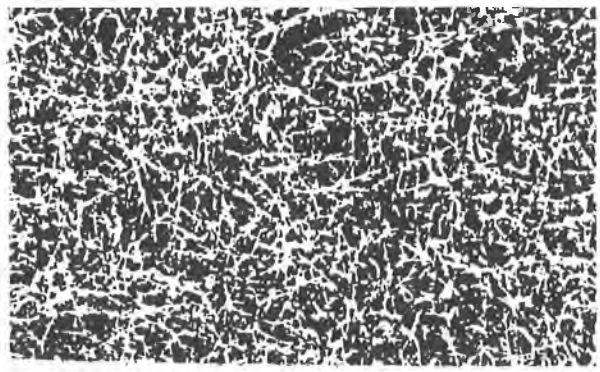
Angst haben mit ihren kalifornischen Namensvettern nicht viel gemein. Als Support von **So Much Hate** erspielte sich das Vier-Mann-Piece aus Oslo mit schleifenden, splitternden und kräftig um sich tretenden Punkcore erste Anerkennungs-Lorbeeren. Ihre soeben via **Heart First** erschienene Debüt-Seven Inch verkauft sich laut Labelchef **Flo Helmchen** "am schnellsten von allen Platten, die ich je gemacht habe." In der Tat, die norwegisch gesungenen vier Nummern sind das Verbindungsstück, welches zwischen **So Much Hate** und **Stengte Dörer** noch fehlte: aggressiv lospolternde Kraftmucke mit Brecheisen-Gesang.

*

Frank Herbst gibt am 4. September 1993 seine zweite **Bootsparty**. Während ein idyllischer Ausflugsdampfer den Rhein-Herne-Kanal hinabschippert, spielen die **Boxhamsters, Tarnfarbe** und **Vulture Culture** zum Tanz. Karten (20 DM Schein plus Briefmarke plus adressierte Rückumschlag) gibt's ab 1. Mai bei: Frank Herbst Klaumerbruch 21 4200 Oberhausen 12

*

Die Linzer **Kapu** öffnet ab September wieder ihre Pforten. Allerdings legen die BookerinInnen Wert darauf, festzuhalten, daß Linz nicht Hardcorehausen ist. Deshalb



IMPRESSUM

TRUST Verlag:
Dolf Hermannstädter
Salzmannstr. 53
8900 Augsburg
Tel. 0821/66 50 88
Fax. 0821/66 69 64
(Redaktionelles, Vertrieb. Anzeigen)

Kontaktadressen:
(Redaktionelles)
Alex Köpf Yorckstr. 60 8900 Augsburg
Tel. 0821/714055
Fritz Effenberger Kirchstr. 5 8901 Aindling
Tel. 08237/5020

Mitarbeiter:
Mitch, Alex, Dolf, Tom, Matthias,Fritz,P, Hajo, Kai, Howie, Uli, Eri, Christoph, Schetty
Fotos:
Alex, Kai,Claudia
Layout:
Mitch

Druck:
Himmer, Augsburg

Abo:
5 Ausgaben für 20.-DM per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter, Bitte Anschrift(leserlich) und Angabe, ab welcher Nummer (einschließlich) das Abo starten soll nicht vergessen!

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 500 00 Kto. Nr. 055 1903. Bitte bei Überweisungen/ Schecks **immer** die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

Anzeigen:
Es gilt Anzeigenpreisliste 4/93 Für nähere Informationen bitte bei Dolf die Mediadaten(Preise Formate, Rdaktionschlüsse) für 93 anfordern.

Unverlangt eingesandte Manuskripte sind generell erwünscht, auch wenn für selbige keine Haftung übernommen werden kann. Die einzelnen Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder und nicht die der Redaktion.

TRUST # 40 erscheint im Juni 93 Redaktionschluß hierfür ist der
15.Mai 93

wird versucht, ein breiteres stilistisches Spektrum zu veranstalten. Unter Telefon 0043/732/61808 nimmt **Bertl** Auftritts-Gesuche entgegen.

*

In Polen existiert seit 1990 das **BPMS**. Das ist ein Zusammenschluß unterschiedlicher emanzipierter Menschen zum Zweck der Verbreitung und Förderung von Gegenkultur in Polen und der Restwelt. **BPMS** betreibt eine alternative Radiosendung die über die studentische Rundfunk-Station **Akadera** zu empfangen ist. Darüberhinaus organisieren in der **BPMS** zusammengeschlossene Menschen Touren & Gigs in Polen und ziehen eigene Distribution-Strukturen hoch, drucken Postkarten und diverses Artwork. Ende April organisierten die Leute ein großes **New Free, Culture Meeting** mit Filmen, Bands, Theater, Videos, Buchvorstellungen und Kunstprojekten. Die **BPMS** ist in verschiedene organisatorische Untergruppen aufgegliedert. Das heißt, je nachdem ob Radio, Tour, Vertrieb oder Merchandise-Herstellung sind verschiedene Leute mit zum Teil verschiedenen Adressen zuständig. Hauptadresse ist BPMS-Wojtek P.O. Box 11 15-959 Bialystok 2 Polen

*

In Prag hat die **Black Hand Foundation** (ein Zusammenschluß unabhängiger Förderer und Macher von Gegenkultur) ein kulturelles und soziales Zentrum okkupiert. Es existiert eine 300 Personen fassende Konzerthalle, eine kleinere Veranstaltungshalle, Plattenladen, vegetarisches Restaurant, Gartenrestaurant, ein Distribution-Zenter, diverse Büros für Tierschützer, AIDS-Hilfen, andere freie soziale Träger und vieles mehr.
Diesem Prager Zentrum für soziale Gegenkultur sollen in der ganzen Tschechei weitere folgen. Um dafür Öffentlichkeit herzustellen und um an dringend benötigte Geldspenden zu kommen, will die **Black Hand** das letzte April-Wochenende zu einem internationalen Benefit-Weekend machen. Bands & Theatergruppen auf der ganzen Welt werden an diesem Wochenende auf ihre Gage zugunsten des Prager Zentrums für soziale Gegenkultur verzichten. Unterstützt diese Aktion, die **Black Hand Foundation** ist ein integerer Verein und von solchen Subkultur-Foren kann auch die westeuropäische Szenerie nur profitieren: Black Hand Found. (P. Bergmann) Kafkova 9 Praha 6 16000 Czechoslovakia

*

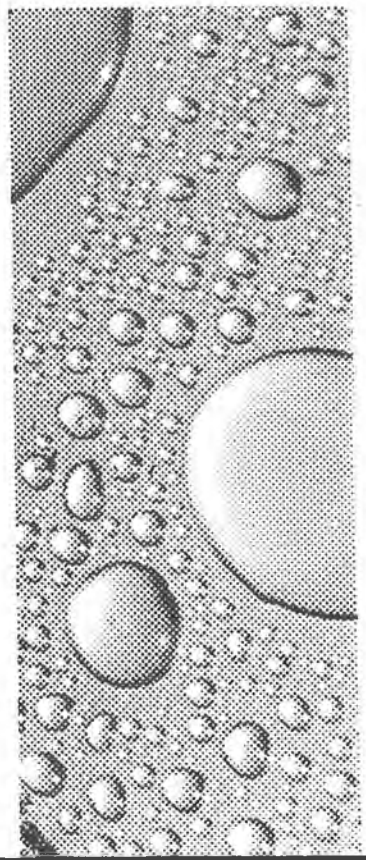
Das **Zodiac** in Schramberg existiert nicht mehr. Der Laden heißt künftig **Rainbow** (sehr orginell, Anm. d. Verf.) und will angeblich keine Core-Bands mehr buchen. Wer trotzdem in Schramberg auftreten will, wende sich an Rainbow Schiltachstr. 87 7230 Schramberg.

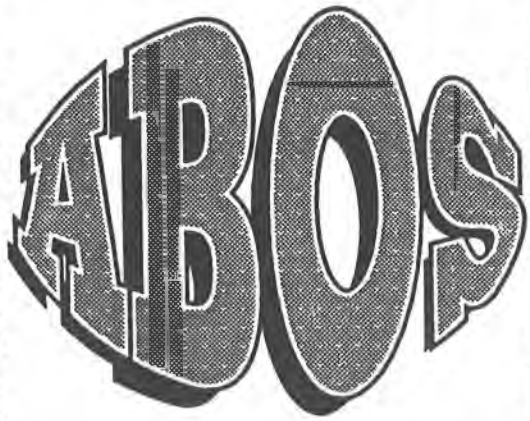
*

L'age D'or weist darauf hin, daß sie ab sofort kein Vinyl mehr veröffentlichen. Die Hamburger Plattenfirma erklärt in einer Pressemitteilung, daß CD und Vinyl produzierende Labels ihre Stellung gegenüber der Industrie nicht stärken, sondern schwächen, "weil Geld in die Produktion verschiedener Formate fließt, das unter'm Strich nicht wieder rein kommt. (...) Da durch zusätzliche LP-Produktion kaum noch zusätzliche Käufer gewonnen werden können, zementiert die LP steigende CD-Preise..." - So kann man es auch sehen.
Ach ja, wenn wir schon beim Thema sind: **Strange Ways** und **What So Funny About** sind beim **EFA-Vertrieb** ausgestiegen. Einzelheiten wollte keiner der Betroffenen mitteilen, klar wurde nur, daß die Betroffenen gar nicht gut auf den Vertrieb zu sprechen waren.

*

Zum Schluß noch ein paar angekündigte Platten-Veröffentlichungen in aller Kürze: **Sub Pop**: neue von **Earth**. **Touch & Go**: neue LP/CD von **Tar** sowie die langersehnte Split-Single von **Jesus Lizard** und **Nirvana**.(mittlerweile Erschienen)
We Bite Kündigt eine Mini CD namens "Unknown Gender" von **Suckspeed** an und die via **MZEE-Records** erscheinende neue **Advanced Chemistry** findet ihr bereits unter den Reviews. Ich werde mich in Zukunft verstärkt um deutschsprachigen HipHop kümmern, verweise alle Interessierten auch (aber nicht nur) auf das am 2. April erscheinende neue Issue des **MZEE-Magazines** (In der Eich 8 6501 Budenheim), fordere sämtliche deutschen HipHop-Aktivisten auf, Promo-Pieces ihrer Werke (egal ob Zine, Tonträger oderwasauchimmer) zu schicken und wünsche nun viel Spaß beim schmökern...
Text: akö





Das Abo wird nicht automatisch verlängert, du mußt also selbst wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen.
Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von 5.- DM in Briefmarken oder einer Note.
Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.
Falls ihr keinen Bock habt extra den Bestellcoupon hierher zu schicken, gebt bei eurer Überweisung unbedingt eure komplette Adresse sowie die Nummer ab wann das Abo laufen soll an.

TRUST - Abo´s, Salzmannstr. 53 8900 Augsburg (Achtung! Wenn ihr Briefe per "Einschreiben" schickt, unbedingt c/o Hermannstädter dazuschreiben)

0 Hiermit bestelle ich:

ein Fünf-Hefte-Abo für 20.- DM
beginnend mit Nummer_____
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe) (pil)

Name: _____

Straße: _____

Plz,Ort: _____

Datum, Unterschrift:

_____

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
0 per VR-Scheck beigelegt
0 auf das Konto 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 überwiesen (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

ACHTUNG!!
Diesmal gibts für die ersten 10 Einsender des Abo-Coupons (bzw. der 'Abo Aus-Karte) wahlweise die neue **POISON IDEA** LP (Vinyl) 'We must Burn',
bzw. die neue
LEATHERFACE LP (als CD) 'Minx '
wenn nichts draufsteht suchen wir einfach aus.
"Wahlrecht" nur solange genügend da.
(Besten Dank an **Efa** und **RTD**!!)
Also hurtig, wer zuerst kommt, kommt zum Zug (bei Überweisungen schicken wir die Teile erst bei Geldeingang raus)

CIRCUS LUPUS
1.4. München-Kulturstation
2.4. Linz-Stadtwerkstatt
3.4. Wien-Künstlerhaus

MEKONG DELTA
1.4. Arnsberg-Cult
2.4. Berlin Huxléys
3.4. Offenbach-F 63
4.4. Fulda-Alte Piesel
7.4. Mengen-Alte Turnhalle
8.4. Regensburg-Factory
9.4. Wien-Rockhaus
10.4. Wels-Schlachthof

D.O.A.
3.4. Bremen-Schlachthof
5.4. Hamburg-Fabrik
6.4. Göttingen-Juzi
7.4. Hannover-Glocksee
8.4. Bielefeld-Ajz
9.4. Köln-Rhenania
10.4. Berlin-SO 36
11.4. Frankfurt-Exzess
12.4. Stutt./Bernhausen-Juz
14.4. Ulm-Langenau-Juz
15.4. München-Kulturstation
16.4. Nürnberg-Komm
17.4. Lindau-Vaudeville
18.4. Linz-Stadtwerkstatt
19.4. Wien-Flex
11.5. Bochum-Bhf. Langendreer
12.5. Münster-Sputnikhalle
13.5. Siegen-Uni Mensa Foyer

CHUMBAWAMBA
26.4. Innsbruck-Haus am Haven
27.4. Wien-WuK
28.4. Wien-WuK
29.4. Budapest-Blackhole
30.4. Wels-Alter Schlachthof
1.5. Prag
3.5. Nürnberg-Komm
4.5. München-Parkcafe
5.5. Lindau-Vaudeville
6.5. Ulm-Roxy Foyer
7.5. Stuttgart-Altes Feuerwehrhaus
8.5. Hanau-Alter Schlachthof
10.5. Kassel-Spot
11.5. Oberhausen-Musik Circus
12.5. Hannover-Glocksee
13.5. Hamburg-Fabrik
14.5. Berlin-SO 36
15.5. Bremen-Schlachthof
17.5. Kiel-Alte Meierei
21.5. Aachen-Az
23.5. Lübeck-Alternative
24.5. Bielefeld-Ajz
25.5. Köln-Rhenania
26.5. Bochum-Uni

LEATHERFACE
21.5. Kiel-Alte Meirei
22.5. Hannover-Glocksee
23.5. Erfurt-Ajz
24.5. Essen-Fritz
25.5. Münster-Jib
26.5. Göttingen-Juzi
27.5. Hamburg-Fabrik
28.5. Berlin-Ex
29.5. Bielefeld-Ajz
30.5. Frankfurt-Koz
31.5. Ulm Blaubeuren-Jh
1.6. Waiblingen-Villa Roller
2.6. Lindau
3.6. München-Kulturstation
4.6. Linz-Stadtwerkstatt
5.6. Wien-Flex
6.6. Zürich-Rote Fbrik
7.6. Bern-Reithalle

NEW MODEL ARMY/ SENSELESS THINGS
7.5. Bremen-Stadthalle
8.5. Hamburg-Stadtpark
9.5. Berlin-Neue Welt
10.5. Hanover-Capitol
11.5. Leipzig-Haus Auensee
13.5. Stuttgart-Kongresshalle
14.5. Erlangen-Stadthalle
15.5. München-Terminal 1
17.5. Offenbach-Stadth.
18.5. Münster-Münsterlandh.
19.5. Düsseldorf-Philipshalle
Contour 0711/2364588

THE JELLYFISH KISS
1.4. Münster-Triptichon
2.4. Hamburg-Honigfabrik
3.4. Bad Waldsee-Juz
28.5. Lindau-Vaudeville
29.5. Ulm-Sauschdall
30.5. Idar-Oberstein-Festival

AND ALL BECAUSE THE LADY LOVES
16.4. Heiligenhaus-Der Club
17.4. Husum-Speicher
20.4. Frankfurt-Sinkkasten
21.4. Weiden-Schlachthof
22.4. Konstanz-Kulturladen
23.4. Ulm-Sauschdall
24.4. Tuttlingen-Rittergarten
25.4. Tübingen-Tangente
27.4. Attendorn-Pauls Kneipe
28.4. Münster-Gleis 22
29.4. Flensburg-Volksbad
30.4. Giessen
16.5. Rosenheim-Asta Kneipe
17.5. Dresden-Neue Mensa
20.5. Karlsruhe-Subway
22.5. Köln-Underground
24.5. Kiel-Maxx Music Hall
25.5. Kiel-Blue Note Bar
26.5. Berlin-Turbine

UNION CARBIDE PRODUCTION
1.4. Berlin-Huxley
2.4. Hannover-Bad
3.4. Oldenburg-Cadillac
4.4. Hamburg-Markthalle
5.4. Detmold-Hunky Dory
6.4. Wuppertal-Börse
7.4. Münster-Odeon
8.4. Köln-Live Music Hall
9.4. Freiburg-Jazzhaus
10.4. München-TerminalI
12.4. Frankfurt-Batschkapp
13.4. Stuttgart-Blumenwiese
14.4. Heidelberg-Schwimmbad
15.4. Saarbrücken-Ballhaus
i.b.d.

MONOMEN
2.4. Hamburg-Markthalle
3.4. Berlin-Huxley
4.4. Dresden-Starclub
5.4. Nürnberg-Trust
6.4. Ulm-Büchsenstadel
7.4. Backnang-Juz
8.4. Bern-Isc
9.4. La Chaux d.F.-Bikini Test
20.4. Wien-Bach
21.4. Frankfurt-Negativ
23.4. Bremen-Wehrschloß
24.4. Köln-Underground
i.b.d.

MOVING TARGETS
1.5. Enger-Forum
3.5. Köln-Luxor
4.5. Hamburg-Markthalle
5.5. Berlin-Huxley
6.5. Dresden-Starclub
7.5. Bremen-Wehrschloß
8.5. Krefeld-Kulturfabrik
9.5. Frankfurt-Negativ
14.5. Bern-Isc
15.5. Ulm Blaubeuren-Jh
16.5. Saarbrücken-Ballhaus
18.5. Stuttgart-Blumenwiese
19.5. Heidelberg-Schwimmbad
20.5. München-Kulturstation
21.5. Ebensee-kino
22.5. Wien-WuK
24.5. Nürnberg-Trust
25.5. Wuppertal-Börse
26.5. Hannover-Bad
i.b.d.

GUMBALL/ DANDELION
12.5. Köln-RhenaniaLuxor
13.5. Hamburg-Markthalle
15.5. Berlin-Loft
18.5. Frankfurt-Batschkapp
19.5. Stuttgart-Blumenwiese
20.5. Heidelberg-Schwimmbad
21.5. Basel-Kwk
22.5. La Caux d.F.-Bikini
23.5. Zürich-Rote Fabrik
24.5. Bern-Isc
29.5. Essen-Gruga Halle
31.5. München-Parkcafe
1.6. Wien-WuK
2.6. Salzburg-Nonnntal
3.6. Ebensee-Kino
4.6. Freiburg-Jazzhaus
5.6. Krefeld-Kulturfabrik
6.6. Hannover-Bad
7.6. Dreseden-Starclub
i.b.d.

ABSTÜRZENDE BRIEFTAUBEN
16.4. Hamburg-Markthalle
17.4. Hannover-Gig
18.4. Herford-Kick
20.4. Bochum-Zeche
21.4. Arnsberg-Cult
22.4. Göttingen-Outpost
23.4. Berlin-Huxley
24.4. Jena-Kassablanca
25.4. Frankfurt-Batschkapp
27.4. Erlangen-E Werk
28.4. Stuttgart-Feuerwehrhaus
29.4. Karlsruhe-Lamm
30.4. Zürich-Volkshaus
1.5. Biel-Gaskessel
3.5. Tuttlingen-Akzente
5.5. Wien-Metropol
9.5. München-Nachtwerk
11.5. Bayreuth-Europasaal
12.5. Dresden-Scheune
13.5. Schwerin-Busch Club
15.5. Paderborn-Kulturwerkstatt
Oton

COFFIN BREAK
6.4. Saarbrücken-Ballhaus
7.4. Wangen-Juz
8.4. Gammelsdorf-Circus
9.4. Dresden-Scheune
10.4. Berlin-SO 36
11.4. Lugau-Koma
12.4. Müllrose
13.4. Kiel
Destiny

YOUTH BRIGADE
20.4. Hannover-Flohcircus
21.4. Bremen-Schlachthof
22.4. Gelsenkirchen-Klaue
23.4. Bielefeld-Ajz
24.4. Berlin-SO 36
25.4. Hamburg-Fabrik
27.4. Köln-Underground
28.4. Koblenz-Sup Kultur
1.5. Wuppertal-Börse
2.5. Frankfurt-Negativ
3.5. Ü.-Palenberg-Rock Fabrik
5.5. Heidelberg-Schwimmbad
Destiny

DOWN BY LAW
20.4. Hannover-Flohcircus
21.4. Bremen-Schlachthof
22.4. Gelsenkirchen-Klaue
23.4. Bielefeld-Ajz
24.4. Berlin-SO 36
25.4. Hamburg-Fabrik
27.4. Köln-Underground
21.5. Schweinfurt-Schreinerrei
22.5. Ulm Langenau-Juz
Destiny

DEATH/CANNIBAL CORPSE/ TIAMANT/ GOREFEST
8.4. Hamburg-Docks
10.4. Köln-Live Music Hall
11.4. München-Terminal 1
12.4. Stuttgart-Longhorn
13.4. Osnabrück-Hyde Park
14.4. Wien-Rockhaus
15.4. Würzburg-Music Hall
17.4. Berlin-Huxleys
Blue Star

CAREFREE
1.4. Kassel-Spot
3.4. Münster-Tryptichon
8.4. Karlsruhe-Steffi
10.4.. Siegen-Veb
11.4. Pforzheim-Schlauch
12.4. Espeklkamp-Juz
14.4. Trier-Exil
15.4. Heidelberg-Az
16.4. Iserlohn-Juze
17.4. Wermelskirchen-Ajz
27.4. Lüdenscheid-Juze
Flight 13

INSTIGATORS
1.4. Bonn-Blabla
3.4. Bremen-Schlachthof
5.4. Essen-Fritz
6.4. Köln-Underground
7.4. Heidelberg-Schwimmbad
8.4. Karlsruhe-Steffi
9.4. Zürich-Wohlgroth
10.4. Bern-Reithalle
11.4. VS-Villingen-Jz
12.4. Genf-Garage
20.4. Rosenheim-Vetternwirtschaft
21.4. Esterhofen-Ballroom
22.4. Waiblingen-Villa Roller
23.4. Ulm-Betageuze
24.4. Leipzig-Eiskeller
25.4. Berlin-Kob
27.4. Neumünster-Reithalle
28.4. Bochum-Zwischenfall
29.4. Kassel-Spot
30.4. Siegen-Veb
1.5. Herford-Fla Fla

EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN
2.4. Wien-CA Zelt
3.5. München-Panzerhalle
13.4. Frankfurt-Mousonturm
15.4. Hamburg-Gr. Freiheit
16.4. Hannover-Weltspiele
20.5. Zürich-Rote Fabrik
21.5. Chemnitz-Haus Einheit
22.5. Berlin-Tempodrom
Hildisch

THE SLAGS
1.4. Berlin-Cafe Seing
2.4. St. Michaelisonn-Exil
3.4. Bad Segeberg-Lindenhof
4.4. Rendsburg-Garage
5.4. Hamburg-Knust
7.4. Adenau-Station
8.4. Kassel-Spot
9.4. Giessen
10.4. Eggenstein-Juha
16.4. Langen-Stadthalle
17.4. Birkenfeld-Rockfabrik
Bizarre Prod.

ACKERBAU & VIEHZUCHT
3.4. Stadthagen-Alte Polizei
28.4. Giessen-Bizarre
7.5. Schwerin-Busch Club
20.5. Gießen-Bizarre
21.5. Wilhelmshaven-Kling Klang
22.5. Hamburg-Honigfabrik
19.6. Barntrup-Open Air
wird fortgesetzt
Mukkel pu 05044/4871

POISON IDEA
6.4. Dortmund-Musikzirkus
7.4. Hildesheim-Vier Linden
17.4. Berlin-Huxleys
20.4. Augsburg-Ostwerk
21.4. VS-Schwenningen-Tonhalle
22.4. Frankfurt-Negativ
26.4. Regensburg-Alte Mälzerei
20.5. Hamburg-Fabrik
21.5. Bremen-Schlachthof
22.5. Krefeld-Kulturfabrik
Taboo

NO TWIST/ CRAZY ALIVE
4.4. Frankfurt-Negativ
6.4. Kassel-Spot
8.4. Arnsberg-Cult
9.4. Wien-WuK
10.4. Linz-Stadtwerkstatt

11.4. Stuttgart-Blumenwiese
13.4. Köln-Rhenania

BALANCE/ JONAS JINX
1.4. Alfeld-Landvolk Cafe
2.4. Hannover-Glocksee
3.4. Halberstadt-Zora
7.4. Erfurt-Ajz
8.4. Minden-Fkk
10.4. Kiel-Alte Meierrei
11.4. Weimar-Sozi
14.4. Dortmund-Fzw
15.4. Hamburg-Marquee
16.4. Lübeck-Treibsand
17.4. Hannover-Glocksee
19.4. Wangen-Juz Tonne
24.4. Esslingen-Jz Komma
26.4. Essen-Fritz
27.4. Heidelberg-Ajz
28.4. Kulmbach-JZ
29.4. Esterhofen-Ballroom
30.4. Berlin-Insel
1.5. Göttingen-Ajz
2.5. Goslar
4.5. Bad Gandersheim-Palaver
5.5. Münster-Gleis 22
6.5. Oldenburg-Alhambra
7.5. Bremen-Wehrschloß
8.5. Ilsede-Badehaus
Gordeon 030/6930255

LOKALMATADORE
3.4. Essen-Zeche Carl
7.5. Kiel-Hansastr.
8.5. Hamburg-Marquee

SILLY ENCORES
6.4. Solingen
9.4. Berlin
12.4. Schwerin
13.4. Hamburg

GALLON DRUNK
23.4. Münster-Gleis 22
24.4. Dresden-Star Club
27.4. Berlin-Loft
28.4. Düsseldorf-HdJ
29.4. Bietigheim-Kuka
30.4. Blaubeuren-HdJ
Taboo

DOG FOOD 5
1.4. Erlangen-Villa
2.4. Nördlingen-Juze
3.4. Tübingen-Epplehaus
8.4. Kassel-Spot
14.4. Hildesheim-Kulturfabrik
22.4.. Berlin-Dunckerclub
29.4. Paderborn-U-Bhf
30.4. Niederwaldbach-Eldorado

BADTOWN BOYS/ NO USE FOR A NAME
5.4. Hamburg-Fabrik
6.4. Frankfurt-Koz
7.4. Heidelberg-Schwimmbad
8.4. Stuttgart-JH Höflingen
9.4. Ulm Cat Cafe
10.4. Köln-Rhenania
11.4. Hannover-Flohcircus
12.4. Enger-Forum
14.4. Münster-Jib
15.4. Berlin-Kob
16.4. Bremen-Wehrschloß
17.4. Dortmund-Fzw
Gordeon

THE UKRAINIANS/ REV HAMMER
8.4. Bremen-Schlachthof
10.4. Hamburg-Markthalle
12.4. Berlin-Loft
13.4. Halle-Easy Schorre
14.4. Stuttgart-Blumenwiese
15.4. Heidelberg-Schwimmbad
16.4. Gammelsdorf-Circus
17.4. Enger-Forum
18.4. Trier-Exil
19.4. Köln-Live Music Hall
20.4. Essen-Zeche Carl
21.4. Frankfurt-Nachtleben
22.4. Hannover-Bad
23.4. Nürnberg-Mach 1
24.4. Jena-Cafe Daneben
25.4. Osnabrück-Hyde Park
Blue Star Prom.

VENUS PRAYER
2.4. VS-Schwenningen-Juz
30.4. Trossingen-Kanape

ANIMAL NEW ONES
8.4. Rosenheim-Vetternwirtschaft
17.4. Lindau-Vaudeville
23.4. Markdorf-Kultur Kessel
14.5. Frankfurt-Juz Bockenheim
15.5. Kaiserslautern-Rock gegen rechts Festival

RICHIES/GIGANTOR
2.4. Ehingen-Juha
3.4. Baden Baden-Jz Alter Bhf.
4.4. Bochum-Planet
5.4. Duisburg-Meta Lama 5
6.4. Köln
9.4. Hamburg-Marquee
10.4. Wunsdorf-Jz

SLAPSHOT
6.4. Homburg-Az
7.4. Ka-Immenhausen-Juz
8.4. Schweinfurt-Schreinerei
9.4. Freiburg-Cräsh
13.4. Leonberg-Höf.-Juz
14.4. Karlsruhe-Steffi
15.4. Köln-Ehrenfeld-Bürgerzentrum
22.4. Koblenz-Subkultur
23.4. Essen-Zeche Carl
24.4. München-Kulturstation
27.4. Berlin-Knaak
28.4. Haldensleben-Der Club
29.4. Straußberg-Villa Eckertstein
Mad

EMILS/ WIZO/ BAFFDECKS/ IDIOTS
19.5. Bremen-Schlachthof
20.5. Essen-Zeche Carl
21.5. Freiburg-Cräsh
22.5. München-Panzerhalle
23.5. Frankfurt-Batschkapp
United Concerts

FLOWERPORNOES
16.4. Bielefeld-Zak
17.4. Berlin-Insel
29.4. Karlsruhe-Subway
1.5. Freusburg-Zur Burg
4.5. Duisburg-Steinbruch
6.5. Düsseldorf-Schleudertrauma
7.5. Essen-Rote Liebe
8.5. Münster-Sputnikhalle
9.5. Braunschweig-Cotton
10.5. Hamburg-Prinzenbar
11.5. Köln-Underground
13.5. Leonberg-Beatbaracke
14.5. Stuttgart-Mitte
18.5. Paderborn-Kulturzentrum
19.5. Kassel-Spot
21.5. Flensburg-Volxbad
22.5. Kiel-Sponithane

THE WALKABOUTS/ TERRY LEE HALE
20.4. Hameln-Sumpfblume
24.4. Bremen-Modernes
25.4. Berlin-Loft
27.4. Frankfurt-Batschkapp
29.4. Saarbrücken-Ballhaus
30.4. Freiburg-Jazzhaus
1.5. München-Kulturstation
2.5. Stuttgart-Blumenwiese
wird fortgesetzt
Taboo

GASHUFFER
6.4. Köln-Underground
7.4. Hamburg-Markthalle
9.4. Berlin-Knaak
11.4. Dresden-Starclub
12.4. Essen-Fritz
14.4. Heidelberg-Schwimmbad
15.4. Frankfurt-Negativ
16.4. Freiburg-Jazzhaus
17.4. Ehingen-Jugendhaus
18.4. Stuttgart-Blumenwiese
19.4. Nürnberg-Komm
wird fortgesetzt
Taboo

ARCHBISHOP BEBAP/ TROTTEL
1.4. Karlsruhe-Steffi
2.4. Mannheim-Juz O 4
3.4. Bern-Reithalle
4.4. Zürich-Wohlgroth
6.4. Wuppertal-Dada
7.4. Münster-Gleis 22
8.4.Düsseldorf-AK 47
9.4. Oberhausen-Druckluft
10.4. Hannover-Glocksee
11.4. Berlin-Sek
12.4. Berlin
13.4. Oldenburg-Alhambra
14.4. Bochum-Zwischenfall
15.4. Bremerhaven-Roter Sand
16.4. Minden-Fkk
17.4. Köln-Rhenania
Harte Chor

DAS EFX
13.4. Hamburg-Markthalle
14.4. Berlin-SO 36
15.4. Braunschweig-Fbz
16.4. Arnsberg-Cult
17.4. Emmendingen-Oktan
18.4. Panzerhalle
imp

THE ME-JANES
6.4. Dortmund-Musikzirkus
17.4. Berlin-Huxleys
22.4. Frankfurt-Negativ
20.5. Hamburg-Markthalle
22.4. Frankfurt-Negativ

TELEVISION PERSONALITIES
1.4. Giesse-Infoladen
2.4. Bremen-Wehrschloß
5.4. Nürnberg-Trust
11.4. Saarbrücken-Ballhaus Pastell

BLUMEN AM ARSCH DER HÖLLE
16.4. Bremen-Wehrschloß
17.4. Berlin-Kob
27.4. Aachen-Az
28.4. Frankfurt-Negativ
29.4. Essen-Zeche Carl
30.4. Homburg-Az
2.5. Augsburg-Kreßlesmühle Pastell

NEW BOMB TURKS
2.4. Braunschweig-B 58
3.4. Bremen-Wehrschloß
4.4. Hamburg-Molotov
6.4. Bonn-Ballhaus
7.4. Dortmund-Fzw
8.4. Lemgo-Remise
10.4. Bayreuth-Vestrufa
11.4. Berlin-Insel
12.4. Dresden-Star Club
13.4. Tübingen-Epplehaus
14.4. Karlsruhe-Common Gnd
15.4. Vogtsburg-Abwärts
16.4. Luzern-Sedel
17.4. La Chaux de Fonds-Bikini Test
Bonehead Prom
040/2278990

MC SOLAR
22.4. München-Parkcafe
23.4. Rüsselsheim-Das Rind
24.4. Wuppertal-Beatbox
25.4. Berlin-Boogaloo
26.4. Hamburg-Mojo
27.4. Frankfurt-Lissana

18TH DYE
16.4. Neumünster-Ajz
24.4. Weiden-Jz Schlachthof
26.4. Dresden-Neue Mensa
30.4. Pausa-Club
2.5. Rosenheim-Asta Kneipe
4.5. München-Feierwerk
5.5. Ulm-Cat Cafe
6.5. Karlsruhe-Subway
11.5. Bonn-Ballhaus
12.5. Dortmund-Fzw
13.5. Münster-Gleis 22
14.5. Lemgo-Remise
15.5. Köln-Underground
9.7. Frankfurt-Sinkkasten

NOTWIST/ CRAZY ALICE
1.4. Bochum-Zwischenfall
2.4. Enger-Forum
4.4. Frankfurt-Negativ
6.4. Kassel-Spot
7.4. Sieben-Veb
8.4. Arnsberg-Cult
9.4. WienWuk
10.4. Linz-Stadtwerkstatt
11.4. Stuttgart-Blumenwiese
13.4. Köln-Rhenania
Powerline

SAMIAM/SKINNY NORRIS
22.4. Gelsenkirchen-Kaue
23.4. Berlin-Kob

24.4. Enger-Forum
25.4. Gießen-Infoladen
26.4. frankfurt-Au
28.4. Stuttgart-Blumenwiese
29.4. Heidelberg-Schwimmbad
30.4. München-Kulturstation
1.5. Ravensburg-Juha
2.5. Ulm-Juz Blaubeuren
wird fortgesetzt
Powerline

HEITER BIS WOLKIG
16.4. Duisburg-Fabrik
17.4. Taunusstein-Jukuz
18.4. Voerde-Stockumer Schule
21.4. Düren End Art Fabrik
22.4. Moers-Volksschule
23.4. Ingelheim-Kunstkeller
24.4. Datteln-Juz
25.4. Burgdorf-HdJ
30.4. Bielefeld-Ajz
2.5. Halle-Open Air
6.5. Köln-Live Music Hall
8.5. Münster-Sputnik Halle
9.5. Bremen-Schlachthof
13.5. Homburg-Ajz
14.5. Frankfurt-Cafe Exzess
15.5. Nürnberg-Komm
16.5. München-Backstage
19.5. Essen-Zeche Carl
20.5. Berlin-SO 36
21.5. Braunschweig-Fbz
23.5. Hamburg-Markthalle
28.5. Düsseldorf-Zakk
1.6. Bonn-Pantheon
5.6. Aschaffenburg-Kommz Festival
wird fortgesetzt

CAVEMAN
29.4. Genf
30.4. Fribourg
1.5. Lindau-Dome
2.5. München-Kulturstation
3.5. Wien-U 4
4.5. Innsbruck-Utopia
5.5. Frankfurt-Nachtleben
6.5. Schwertberg
7.5. Nürnberg-Mach 1
8.5. Berlin-SO 36
9.5. Hamburg-Mojo Club
11.5. Münster-Odeon
12.5. Arnsberg-Zero
13.5. Essen-Zeche Carl
17.5. Köln-Live Music Hall

RAGGA TWINS
26.5. München
27.5. Zürich-Rote Fabrik
28.5. Genf
29.5. Dornbirn-Spielboden
30.5. Karlsruhe
1.6. Wien-Szene
2.6. Graz-Theatro
3.6. Schwertberg
4.6. Nürnberg-Mach 1
5.6. Berlin-SO 36
7.6. Frankfurt-Coockys
8.6. Essen-Zeche Carl
9.6. Arnsberg-Zero
10.6. Köln-Live Music Hall

MESSER BANZANI
29.4. Hof-Fernverkehr
30.4. Dormund-Fzw
1.5. Bielefeld-Ravensburger Spinnerei
2.5. Sinzig-Live Station
5.5. Nürnberg
6.5. Freiburg-Fabrik
9.5. Olpe-Festival
13.5. Neustadt-Forum
14.5. Hamburg-Honigfabrik
15.5. Bremen-Schlachthof
19.5. Neumünster-Reichshalle
20.5. Oldenburg-Alhambra
21.5. Hamburg-Markthalle
22.5. Hannover-Laatzen
23.5. Bad Salzufflen-Juz
24.5. München-Feierwerk
26.5. Oberhausen-Old Daddy
27.5. Heidelberg-Schwimmbad
28.5. Tross
29.5. Ulm-Zelt
30.5. Idar Oberstein-Festival
31.5. Ravensburg-Lemon
4.6. Basel-Hirscheneck

MÄDELS NO MÄDELS/ PKRK
5.5. Bonn-Blabla
6.5. Köln Ehrenf.-Büte
10.5. Böblingen-Krokodil
11.5. Reutlingen-Bastille
13.5. Paderborn-U Bahnhof
14.5. Duisb. Rheinh.-Altes Mächengymnasium
15.5. Wuppertal-Uni
16.5. Hamburg-Marquee
19.5. Borken-Jh
20.5. Nürnberg-Kunstverein
21.5. Berlin-Kob
22.5. Freiberg-Schloss
28.5. Filderstadt Bernh.-Z
29.5. Mainz-Bunker
30.5. Zürich-Wohlgroth

BLYTH POWER
(:$: Bonn-Blabla
9.4. Espelkamp-Juz
10.4. Berlin-Schokoladen
11.4. Potsdam-Fabrik
12.4. Berlin-Kob
14.4. Göttingen-Juzi
15.4. Nürnberg
16.4. Rosenheim_juz
17.4. Wels-Schlachthof
22.4. Lörrach-Juz
23.4. Ulm-Betageuze
24.4. Ludwigshafen-Hdj
25.4. Remschingen-Juz
28.4. Bochum-Zwischenfall
30.4. Köln-Rhenania
1.5. Herford-Flafla
2.5. Bremen-Buchstr.

SMILES IN BOXES
10.4. Dresden-Star Club
17.4. Langen-Stadthalle
23.4. München-Babalou
26.4. Übach Pal.-Rockfabrik

JUGHEAD'S REVENGE
7.5. Siegen-Veb
8.5. Limburg-Kakadu
9.5. Schwerte-Kunterbunt
10.5. Hamburg-Störtebeker
12.5. Berlin-Marchstr.
13.5. Berlin-Linienstr.
14.5. Leipzig-Conne Isalnd
15.5. Köln-Rhenania
19.5. Karlsruhe-Steffi
20.5. Esterhofen-Ballroom
27.5. Hamburg-Marquee
30.5. Berlin-Kob
4.6. Crailsheim-Juz
5.6. Zapfendorf-Top Act
8.6. Giessen- Juz Kokos
040/382674

BLOODLINE/ TRANSCEND
27.5. Chemnitz-Ajz Talschock
28.5. Koblenz-Hot
29.5. Leonberg-Beatbaracke
30.5. Wertheim-Black Cat
3.6. Bautzen-Steinhaus
4.6. Salzgitter-Forellenhof
5.6. Leipzig-Conne Island
6.6. Weimar-Gerber 3
8.6. Wermelskirchen-Ajz
9.6. Münster-Gleis 22
10.6. Lohne Merschendorf-Circus Musicus
11.6. Siegen-Veb
12.6. Saarbrücken-Juz
19.6. St. Gallen-Grabenhalle
20.6. Wangen-Tonne
23.6. Esterhofen-Ballroom
24.6. Münster Darmstadt-Bka
25.6. Freiberg-Schloß
26.6. Haldensleben-Der Club
27.6. Berlin-Sek
1.7. Schwerte-Kunterbunt
2.7. Köln-Rhenania
3.7. Limburg-Kakadu
4.7. Karlsruhe-Steffi
Navigator 09342/85240

MASTINO & DJ SCHEPPER
16.4. Wilhelmshaven-Pumpwerk
24.4. Hann. Münden-Festival
14.5. Münster-Triptychon
15.5. Heiligenhaus-Club
17.5. Frankfurt-Cooky's
18.5. Nürnberg-Klüpfel
19.5. Karlsruhe-Common Ground
20.5. Saarbrücken-Ballhaus
21.5. München-Backstage
22.5. Weikershei,-W 71
27.5. Köln- DP 42
28.5. Krefeld-Kulturfabrik
19.6. Hamburg-Markthalle
Jaeker Tours

DIE STERNE
16.4. Bi Jöllenbek-Zak
5.5. Gelsenkirchen-Kaue
18.5. Paderborn-Kulturwerkstatt
19.5. Koblenz-Asta
26.5. Ulm-Cat Cafe
27.5. Kassel-Spot
29.5. Lemgo-Remise
5.6. Augsburg-Königsbrunn-You Z
26.6. Karlsruhe-Festival
Powerline

HALLELUJYH DING DONG HAPPY HAPPY/ EIGHT DAYZ/ BILLION BO & THE HARRYCANS
23.4. Berlin-Knack
25.4. Hamburg-Knust
27.4. Saarbrücken-Ballhaus
28.4. Dortmund-Musik Zirkus
29.4. Münster-Triptychon
30.4. Karlsruhe-Subway
Jaeker Tours

TECH AHEAD
26.3. Neuburg D-Waldeslust
8.4. Gammelsdorf-Circus
11.4. München-Backstage
14.4. Würzburg-Akw
7.5. Passau-Babalinas
8.5. Wien-Bach
9.5. Bad Ischel
08237/5020

HARALD SACK ZIEGLER
21.4. Aachen-Rwt Hochschule
22.4. Sinzig-Music Live Station
5.5. Bochum-Zwischenfall

LUNATIC ART WORKS
1.4. Unna-Jks
2.4. Berlin-Acud
3.4. Berlin-Schokoladen
5.4. Gifhorn-Moorkater
6.4. Celle-LeBistro
7.4. Unna-Futtermittelhaus
10.4. Dortmund-Reinoldikirche
10.4. Hannover-Salvador Allende Club
16.4. Dortmund-Checoolala
17.4. Nordkirchen-Gesindehaus
18.4. Höxter-Terme
21.4. Gelsenkirchen-Werkstatt
23.4. Kalletal-Jz
24.4. Dortmund-Jfs
25.4. Bad Kissingen-Alte Lampe
29.4. Werl-Galerie
30.4. Witten-Jz
7.5. Gladbeck-Mikado
8.5. Dortmund-Fzw
14.5. Dortmund Dietrich Keunig Haus
15.5. Marl-Schmiede
22.5. Oldenburg-Alhambra
23.5. Buchholz-Juz
pläne 0231/577900

HEADCLEANER
29.4. Magdeburg-Knast
30.4. Köln-Rhenania
1.5. Hanau-Metzgerstr.
2.5. Stuttgart
4.5. Berlin-Knaak
6.5. Zürich-Wohlgroth
7.5. Luzern-Sedl
8.5. Tübingen-Epple Haus
Evil Live 0711/627228

PUNGY STICKS
29.4. Magdeburg-Knast
4.5. Berlin-Knaak
6.5. Zürich-Wohlgroth
7.5. Luzern-Sedl
8.5. Tübingen-Epple Haus
Evil Live

STRELINKOFF
28.5. Zürich-Milvus
29.5. Luzern-Sedl
30.5. Wangen-Tonne
1.6. Waiblingen-Villa Roller
3.6. Aarau-Kiff
4.6. Winterthur-Helvetia
5.6. Bremgarten-Kleiderfabrik
9.6. Hanau-Metzgerstr.
10.6. Magdeburg-Knast
16.6. Münster-Gleis 22
18.6. Köln-Rhenania
19.6. Berlin-Knaak
20.6. Potsdam-Fabrik
26.6. Genf-Usine
Evil Live

DEO CADAVER
29.5. Luzern-Sedl
30.5. Wangen-Tonne
4.6. Winterthur-Helvetia
9.6. Hanau-Metzgerstr.
10.6. Magdeburg-Knast
19.6. Berlin-Knaak
20.6. Potsdam-Fabrik
Evil Live

POLITICAL ASYLUM
9.4. Hamburg-Flora
10.4. Limburg
17.4. Neumünster-Kulturcentrum
21.4. Frankfurt-Juz Bockenheim
23.4. Berlin-Ex
24.4. Göttingen-Teekeller

SUCKSPEED
2.4. Hildesheim-Vierlinden
3.4. Düsseldorf-Hdj
8.4. Braunschweig-Fbz
9.4. Saarbrücken
10.4. Königsbrunn-You Z
11.4. Crailsheim Blaufelden-Wirtschaftswunder
12.4. München-Cluben neben dem Nachtwerk
17.4. Hannover-Glocksee
23.4. Paderborn-Kulturwerkstatt
6.5. Gelsenkirchen-Batt
7.5. Gerlingen-Festival
22.5. Berlin-Ex
X'N'O

PEARL HARBOR
12.6. Berlin-Cafe Swing
19.6. Fürstenwalde-Club im Park
X'N'O

NED'S ATOMIC DUSTBIN
12.4. Hannover-Weltspiele
10.5. Hamburg-Markthalle
11.5. Berlin-Loft
12.5. Köln-Live Music Hall
13.5. Frankfurt-Batschkapp
14.5. München-Charterhalle

SENSELESS THINGS
17.3. Düsseldorf-HdJ
18.4. Hamburg-Markthalle
26.4. Aachen-Rockfabrik Übach
27.4. Dortmund-Fzw

METALLICA/ ALICE IN CHAINS
19.5. Hannover-Niedersachsenst.
20.5. Düsseldorf-Rheinstadion
22.5. Mannheim-Mainmarktgel.
23.5. Nürnberg-US-Airfield

FEELING B
29.4. Halle-Schorre
1.5. Jena-Kassablanca
7.5. Schwerin-Capitol
8.5. Rostock-Mau
14.5. Potsdam-Lindenpark
15.5. Stendal-Open Air
18.5. Leipzig-Anker
20.5. Dresden-Star Club
21.5. Cottbus-Gladhouse
22.5. Chemnitz-Kraftwerk
28.5. Affalter-Gasthof zur Linde
30.5. Steinbrücken-Open Air
4.6. Berlin-Kesselhaus
5.6. Frankfurt/O.-Mikado Club
Left Zeit 030/3445519

HASS
28.5. Steinbrücken-Open Air
29.5. Erfurt-Open Air
Left Zeit

WAR$HINGTON
16.4. Herten-Jz Nord
23.4. Oberhausen-Druckluft
24.4. Leipzig-Conne Eisland
6.5. Gelsenkirchen-Batt
8.5. Berlin-Knaack
15.5. Bonn-Rheinaue
11.6. Gammelsdorf-Circus
12.6. Köln-Underground
15.6. Essen-Zeche Carl
No Mercy 0209/469874

DILDO BROTHERS
2.4. Duisburg-Parkhaus
8.4. Wittenberg-jz
11.4. Walsrode-Jz
18.4. Essen-Zeche Carl
28.5. E-Steele-Hü Weg
No Mercy

MECCA NORMAL
16.4. Hamburg-Marquee
17.4. Berlin-Insel
18.4. Hannover-Glocksee
19.4. Nürnberg-Trust
21.4. Münster-Gieg
22.4. Kassel-Spot
23.4. Köln-Underground
24.4. Stuttgart-Beat Club

DIE ALLWISSENDE BILLARDKUGEL
7.4. Dortmund-Musikzirkus
8.4. Paderborn-Kulturwerkstatt
10.4. Berlin-Insel
14.5. Rostock-Mau
15.5. Magdeburg-Knast
16.5. Essen-Rote Liebe

MUTTER
1.5. Berlin-Knaack
5.5. Cottbus-Südstadt
6.5. Potsdam-Waschhaus
14.5. Rostock-Mau
15.5. Magdeburg-Knast

SVEVO
16.4. Bi-Jöllenbeck-Zak
6.5. Düsseldorf-Ak 47
11.5. Köln-Underground

ADVANCED CHEMESTRY
14.4. Frankfurt-Batschkapp
15.4. Arnsberg
16.4. Darmstadt-Kesselhaus
17.4. Marburg-Kfz
22.4. Berlin-Loft
22.5. Mannheim-Alte Feuerwache

ANARCHIST ACADEMY
11.4. Pforzheim-Schlauch
12.4. Stuttg. Berhausen-Juz
24.4. Dessau
7.5. Köln-Rhenania

CHELSEA
29.4. Krefeld-Kulturfabrik
1.5. Aachen-Az
7.5. Wilhelmshaven-Kling Klang
8.5. Berlin-Knaack
9.5. Dresden-Starclub
12.5. Wien-Szene
19.5. Thun-Cafe Mocka
20.5. Stuttgart-Blumenwiese
21.5. Saarbrücken-Ballhaus
22.5. Wuppertal-Asta
23.5. Hamburg-Markthalle
25.5. Köln-Underground

Konzerte im Juha Langenau:
14.4. D.O.A., Silent Noise/ 22.5. Verbal Razor, Down by Law/ 18.6. Alloy, 2 Bad

6.5. Ulm Roxy Foyer Ulm Chumbawamba

2.5. München-Panzerhallen Emils, Wizo, Baffdecks, Idiots

Konzerte im Rehnania Köln:
9.4. P.N.A.T.S.C.H., D.O.A./ 10.4. Badtown Boys, No Use For A Name/ 13.4. Crazy Alive, Notwist/ 17.4. Arch Bisop Kebab, Trottel/ 30.4. Blyth Power, Headcleaner/ 7.5. Moonstruck, Anarchist Academy/ 20.5. Samiam/ 25.5. Chumbawamba/ 9.6. Alloy

Konzerte im Jh Leonberg-Höfingen:
8.4. No Use For A Name, Badtown Boys/ 13.4. Slapshot

Konzerte im Club Vaudeville Lindau:
2.4. Juke/ 16&17.4 JRE Festival, u.a. Animal New Ones, Suffering Earthquake Turtels, DOA/30.4. Caveman/ 5.5. Chumbawamba, Notwist/ 28.5. Jellyfish Kiss/30.5. Liquid Hips/19.6. Gruppo Sportivo

11.4. Rohrenfels Waldeslust Hathorse Eat

10.4. Wiesbaden-Tattersaal Anarchist Academy

Konzerte im Forum Enger:
2.4. Crazy Alice, Notwist/ 12.4. Badtown Boys, No Use For A Name/ 17.4. The Ukrainians, Rev Hammer/ 24.4. Samiam, Skinny Norris/ 1.5. Moving Targets

7.4. München Panzerhallen Attwenger

Konzerte in der Börse Wuppertal:
3.4. Pankow/ 6.4. Union Carbide Productions

Konzerte im Kunterbunt Schwerte:
17.4. Boxhamsters/ 1.7. Bloodline, Transcend

Konzerte im Jib/Gleis 22 Münster:
7.4. Archbishop Bebab, Trottel/ 14.4. No Use For A Name, Badtown Boys/ 21.4. Mecca Normal/ 23.4. Gallon Drunk/ 28.4. And All Because The Lady Lovers, The April 86

Konzerte im Zwischenfall Bochum: 1.4. Crazy Alive, The Notwist/14.4. Archbishop Kebab, Trottel, Kommerzinfarkt/28.4. Instigators, Blyth Power

22.4. Gelsenkirchen Kave Youth Brigade, Samiam, Down by Law

26.5. Anti Rassismus Konz. Chumbawamba, Dog Faced Hermans, Alloy

11.5. Bochum Bhf. Langendreer D.O.A., Spacecake Cookies

Konzerte im Circus Gammelsdorf: 8.4. Coffin Break/ 11.4. The Flam, Welcome Susan on the Brain/16.4. The Ukrainians/ 23.4. Vibrators/7.5. Mad Sin/14.5. Alien Boys/19.5. Hass/ 21.5. Nawari

Konzerte im Az Heidelberg: 27.4. Balance, Jonas Jinx/8.5. Deliverance

Konzerte im Wehrschloß Bremen: 2.4. TV Personalities, Tristan Tzara/ 5.4. Atrocity, Dark Millenum 11.4. Half Japanese, The Organics/ 16.4. Badtown Boys, No Use for a Name, Blumen am Arsch der Hölle

Konzerte im Ajz Bielefeld:
8.4. D.O.A., Party Diktator/ 23.4. Youth Brigade, Down by Law/8.5. Phantoms of Future/ 18.5. Sheer Terror/24.5. Chumbawamba/ 29.5. Leatherface, Moonlizards/4.6. Zero Boys, Vulture Culture

27.3. Enger Forum : Circus Lupus

15.5. Düsseldorf HdJ Becks Pistols, Silly Encores, Fleischlego

Konzerte im Ajz Bahndamm Wermelskirchen:
5.4. Kurort, Those who survived the plague/ 10.4. The Frits/ 17.4. Carefree/ 25.4. Eric "IQ" Gray, Fast Forward/ 8.5. Messer Banzani

Konzerte in der Remise Lemgo:
3.4. Parish Garden, Die drei Amigos/ 8.4. New Bomb Turks, Meanies/ 22.4. Under the Gun/ 7.5. Marilyns Army/ 13.5. Spvg. Turn und Taxis/ 14 5. 18th Dye, Valla Valla

23.4. Bremen-Schlachthof Das Ich, Tilt, Operating Strategies

26.4. Hamburg Kaiserkeller Babysex

15.4. Leonberg Beatbaracke Three Pussy Kisses

12.4. Espelkamp Juz Carefree, Mutant Gods, Maliatica, Alloralaiglesia

Konzerte im Fkk Minden:
8.4. Worn Out, Jonas Jinx, Balance/ 16.4. Archbishop Kebab, Trottel

24.4. Hamburg Honigfabrik Das neue Brot

15.5. Ajz Bahndamm Wermelskirchen Lemming Projekt, Solitary Confinement

Konzerte im Geschwister Scholl Haus Neuss:
2.4.The Crooner, Big Jim, Chandelier/ 16.4. Jesus Christ Experience, Yeti Girls/ 30.4. Panne & seine Freunde

Konzerte im Cult Neumünster:
17.4. Political Asylum/ 27.4. Instigators, Die Unbezahlbaren/ 19.5. Messer Banzani/30.5. Zero Boys

3.4. Hessich Lichtenau Erosion, Headhunter

27.5. Berlin Tacheles And All Because The Lady Loves

16.4. Chemnitz Kraftwerk Sielwolf

30.4. Berlin Tacheles Dakota

KAPITALITENCHWEINE !!!

GALLON DRUNK
FROM THE HEART OF TOWN LP/CD

OUT NOW

Gallon Drunk stinken vor Geld und wurden deshalb in Peru bei ihrer Südamerika-Tour vom Shining Path entführt. Wir haben sie mit ihrem eigenen Geld freigekauft. Zum Dank gaben sie uns mal eben die Platte des Jahres. Fundamentalisten-Mambo! Im April auf Tour: 23. Münster-Gleis 22 24. Dresden-Star Club /27. Berlin-Loft /28. Düsseldorf-HdJ /29. Bietigheim-Kultur u. Komm. 30. Blaubeuren-HdJ (Tourbooking: TABOO)

SEBADOH
BUBBLE AND SCRAPE LP/CD/MC

AB 5. APRIL

Lou Barlow und Co. müssen jeden Morgen in den Keller rennen und ihr Geld wenden, damit es nicht schimmelig wird. Bubble and Scrape ist die Wahrheit über Waffenhandel und die Schweizer Bankenzunft in 17 Folgen. Vergoldet, hochglänzend und sehr teuer! Auf Tour im April: 35. Zürich /36. Bern /37. Davos /38. Genf /39. Lausanne

HOLE
BEAUTIFUL SON 7"/12"/CDS

AB 5. APRIL

Courtney hat jetzt ihre eigene Airline. Mit Niki Lauda trifft sie sich zum Après Ski in Kitzbühl. Mit uns speist sie am liebsten in Mailand. Ohne zu lügen, können wir behaupten, daß sie mit Geld umgehen kann. Ihr schöner Sohn ist eine Tochter. Hole auf Tour im April: 15. Aspen /16. St. Tropez /17. St. Moritz /18. Monte Carlo /19. Beverungen /20. Marbella

SEAM
KERNEL 7"/12"/CDS

OUT NOW

Sooyoung war schwanger und hat eine neue Diskette entwickelt. An dem Patent hat er seine erste Millionen verdient. Die nächste SEAM Platte wird von Entführungs- und Einbruchsängsten handeln und nur als Faxkarte erscheinen. Seam auf Tour im April: 17. Microsoft /18. IBM /19. Aldus /20. Apple /21. Intel 22. Columbus Street

City Slang

Wo ein großer Haufen ist, scheißt der Liebe Gott immer noch einen dabei. Im EFA Vertrieb.

LIFE

"It's too dark to find myself, so I want someone to do it for me." LIFE BUT HOW TO LIVE IT sind nicht 'someone' und Antworten haben sie auch keine für euch, höchstens Meinungen, Und die sind verschieden - auch untereinander. Roger, Tom, Katja, Dyret und ihre Hinter-den-Kulissen-Members Jan Martin (Sound), May Eva (Merchandise & Gute Laune) und Scott (Roadie) brauchen keine identitätsstiftenden Revolutions-Doktrin um als Kollektiv zu funktionieren. Deshalb wäre LIFE AND WE FUCKIN' LIVE IT 1993 eigentlich der bessere Name für eine Band, deren unermüdlicher Antrieb eine - trotz allem - ungebrochene Lust am Leben ist.

Dabei sind die Norweger ein Kollektiv der Extreme. - Warum? - Wer geht schon freiwillig nach durchzechter Nacht zum Fußballspielen? Wer schlägt sich die Nächte in Kreuzberger Absturz-Spelunken um die Ohren, wenn er am nächsten Morgen 400 Kilometer bis zum nächsten Auftritts-Ort fahren muß? Wer kommt schon auf die Idee, sich während einer Tour ausgerechnet mit Jägermeister fit zu halten?

Oder in Hamburger Szenekneipen in die Tresen-Waschbecken zu diven. Welche Band nennt eine Merchandise-Queen ihr eigen, auf die Zitronenlimonade denselben Effekt ausübt wie Bier? Oder einen Roadie, der in Hotelempfangshallen dumm schnatternde TouristInnen ohne mit der Wimper zu zucken seinen gepiercten Penis unter die Nase hält, nachdem er zuvor in voller Montur ein Schlammbad genommen hat?!

Vier Wochen auf Tour mit diesem Live-fast-free-and-hard-Express gehen an die Substanz. Selbst hartgesottenen Lebemenschen wie mir. Ich habe lange überlegt, wie ich über LIFE BUT HOW TO LIVE IT 1993 schreiben soll. Ein Interview schied von vornherein aus, weil weder die Band, noch ich Lust hatten, zum x-ten mal Meinungen zu Themen abzuhören, die viele LeserInnen dann wieder als Antworten mißverstehen (siehe einleitendes Zitat). Mir fiel während dieser Tour auf, daß Fanziner es der Band krumm nahmen, wenn sie auf unheimlich 'ernsthafte' und 'wichtige' (?) Fragen dumme Antworten gaben, oder - fast noch schlimmer - schon der Fragestellung widersprachen und sich einfach nicht so rezipieren ließen, wie es der Interviewer eben gerne gehabt hätte.

Solche Dispute erzählen mehr über LIFE BUT HOW TO LIVE IT, als zehn Seiten lange Interviews. Sie erzählen deshalb mehr, weil in solchen Konflikten die Personen plötzlich als Ganzes auftreten: mit allen Emotionen, Widersprüchen, Unklarheiten & Bemerkungen die einen Menschen eben ausmachen. Deshalb, weil ich nicht nur ein Bild der Band LIFE BUT HOW TO LIVE IT zeichnen wolte, sondern weil ich auch die dahintersteckenden Menschen zeigen wollte, hatte ich mich - nach Rücksprache mit allen Beteiligten - dazu entschlossen, ein Tourtagebuch zu führen.

Alles was ihr auf den folgenden Seiten zu lesen bekommt, hat sich wirklich und tatsächlich so ereignet. Auch wenn es mitunter schwer fällt, es zu glauben.

Jägermeister, Cocteau & die Scheiße vom Dom

LIFE BUT HOW TO LIVE IT und die ewige Frage nach dem (Un)Sinn des Lebens.

Frankfurt, Cafe Exzess, 31.12. 92

Trotz ausgefallener Heizung zelebrieren die Norweger mit PULLERMANN vor 600 ZuschauerInnen einen vor Power berstenden Set. Gegen die bittere Kälte in den Backstageräumen hilft nur Alkohol, und der Jahreswechsel geht in einer lysergicgetränkten Nebelwolke unter. Auch wenn sich am nächsten Tag keiner mehr so genau erinnern kann, wie er in die Au (Squat) gekommen ist, resümieren alle Beteiligten die Sylvester-Paty positiv.

Filderstadt, Juz, 2.1. 93

Trotz eines day off hängt Katerstimmung über'm Tour-Troß und die allgemeine Gereiztheit paßt gut zu einem schlecht besuchten Konzert.

Augsburg, Kreßlesmühle, 3.1. 93

Die Kreßlesmühle ist wider erwarten voll (160 Leute) und das skandinavische Kraftpacket läuft trotz schlechter PA und Soundproblemen erstmals zu Hochform auf. Die eigenbrödlerischen Schwaben lassen sich von soviel sprühendem Elan glatt anstecken und wiegen die Leiber in ortsunüblicher Euphorie (selbst die alles andere als punkfreundliche Lokalpresse ergeht sich tags darauf in Formulierungen wie "selten erlebte Bühnenpräsenz", "rauh, uneben und sehr aufregend", "der Sound war etwas besonderes", usw.). - Die anschließende Nacht verbringen Tom & ich damit, zu lernen, wie man mit zwei Messern, einer kaputten Bierflasche, einem Bunsenbrenner, 'n bißchen Hasch und einem Baden Würtemberger in's ewige Land des Lächelns gelangt. Irgend jemand versucht in den frühen Morgenstunden, einen halben Kasten Pils in der Waschmaschine zu schleudern, weswegen Katja & May Eva ihre Klamotten am nächsten Tag im Waschsalon reinigen müßen.

Linz, Stadtwerkstatt, 5.1. 93

Die Vorfreude auf die Linzer 'Alte-Herren-Posse' ist groß. Seit vor sieben Jahren das Vinyl-Debüt TARGED OF DEMAND's und STAND TO FALL's auf dem Osloer X-Port-Label erschien und in Östereich die HC-Welle lostrat, hat sich viel verändert. Die einstigen HC-Pioniere der Alpenrepublik sind aus einer sich unermüdlich revolutionär gebärenden KAPU in die professioneller, aber auch kommerzieller, aufgezogenen STADTWERKSTATT umgesiedelt. Bevor sich die Norweger dort auf die rockpalastige Bühne begeben, rockt die Linzer New School: DEADZIBEL gehören zu der aus dem KAPU-Umfeld hervorgegangenen Post-HC-Generation, die sich ihre Foren nicht mehr in jahrelangen Auseinandersetzungen mit Polizei & Behörden erkämpfen mußte und deshalb eine etwas theoretische Sichtweise von 'politisch korrekt' hat. Musikalisch zeichnen sich die Drei allerdings durch extrem unverklemmten Umgang mit stilistischen Feinheiten wie 'Grunge', 'Grind', 'Powerpop' & 'Metal' aus, die sie respektlos zu einem wohltuenden Klangbad zusammenmantschen.

LIFE spielen einen eher durchschnittlichen Set - die sterile Raumatmosphäre scheint sich auf das Publikum zu übertragen - der erst mit den Zugaben an Qualität gewinnt.

Nach Ausklingen der Stadtwerkstatt-Party zieht es die notorische Nie-den-Hals-vollkrieg-Fraktion down town. Unter sachkundiger Führung lassen wir uns in's Linzer Nachtleben, bzw. den paar noch geöffneten Bars einweisen. Gleich in der ersten schließe ich Freundschaft mit einem qualligen Stück Fleisch (bestimmt 150 Kilogramm inklusive Móustache-Bärtchen und Seitenscheitel), nachdem ich zuvor vergeblich versucht hatte, ihm mittels eines Gummi-Stössel (die Dinger mit denen verstopfte Toiletten wieder freigemacht werden, Anm. d.Verf.) sein Gehirn durch die Schädeldecke zu saugen. May Eva erbeutet unterdessen von einem oberösterreichischen Redneck eine Südstaatenfahne, die unter reger und lautstarker Anteilnahme der Barbesucher irgendwann in Flammen aufgeht. Danach wird die Nachtschwärmerfraktion auseinandergerissen. Noch die ganze Nacht (& den nächsten Morgen) über trifft man in den verschiedenen Kneipen und Bars der Linzer Altstadt auf versprengte Grüppchen. Der Versuch akö's und May Eva's auf dem Tresen einer Yuppiebar Acidhouse zu tanzen wird vom Türsteher verhindert. - Mittags um halb zwölf findet mensch sich unter mysteriösen Umständen am Donau-Ufer wieder. Eine dreiviertelstunde später bewegt sich der Band-Bus Richtung Wien...

Wien, Flex, 6.1. 93

Ich liebe es! Flex, das heißt sich auf selbstkontrolliertem Gebiet zu bewegen. Ich fühle mich wie in einer großen Familie und trotz einer Hölle von Kater sauwohl. Die Minusgrade machen den Aufenthalt im Flex zu einer Art subkulturellen Survivaltraining. Katja flößt mir viertelstundenweise Jägermeister ein und irgendwann ist der Kater in der hochprozentigen Kräuterlösung ertrunken. Scott's Augen sind schon beim entladen des Bandbusses verdächtig rotgerändert, nur Tom & Roger schleppen sich mit gequälten Gesichtern durch kunstvolle Sperrmüll-Ambiente. Wie schön, daß es zwischen all den seelenlosen, popkultgesättigten Corporate-Punk-Zombies noch Kids gibt, die sich Freiräume erkämpfen und nutzen!!

Während LIFE vermummt wie die Eskimos in bitterer Kälte soundchecken findet sich ein halbes Dutzend amerikanischer Teenager ein. Die Jungs sehen aus, als wären sie einer dieser College-Soapoperas entsprungen, stellen sich als 'FARSIDE from California' vor und sorgen mit naiven Statements für unfreiwillige Komik. Katja nennt die Band nur noch FAROUT.

Als wir später erfahen, daß FARSIDE auf dieser Tour noch mehrmals mit LIFE zusammenspielen, werden bereits die ersten Wetten abgeschlossen, nach der wievielten Show die 'Revelation'-Kiddies Bier trinken würden.

Als FARSIDE ihr BAD RELIGION-Karaoke beendet haben, sprich: ihre Show zuende ist und die Wikinger die Bühne erklimmen, beginnt das frierende Publikum sich warmzuhüpfen und die unterkühlte Atmosphäre taut auf und weicht intimer Partystimmung die bis in die frühen Morgenstunden anhält. Zwischen Tiberijus Plattenstand, der Bar, diversen Kifferzirkeln und einem Kickertisch hin und herpendelnd wird Konversation betrieben, alte Freundschaften begossen und ein paar neue geschlossen.

Prag, 007, 7.1. 93

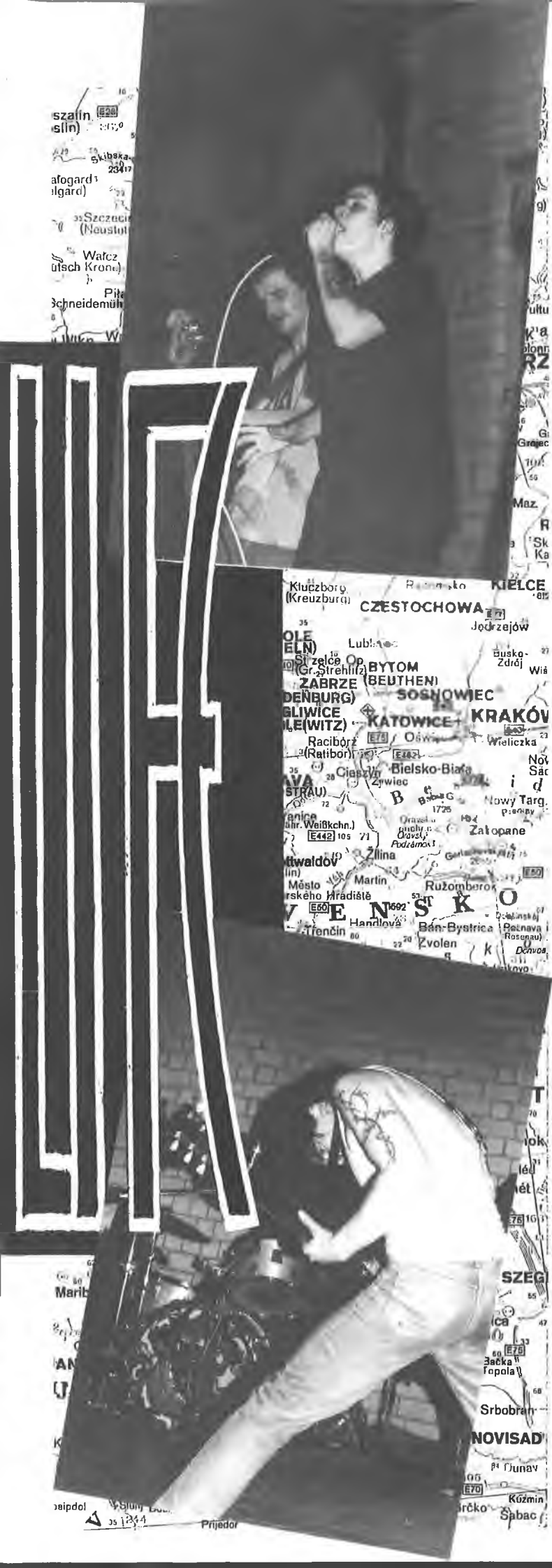
Asphalt, Asphalt und kein Ende. Der Grenzübertritt geht unbürokratisch und schnell über die Bühne. Die Fahrt durch tote Wälder und sterbende Dörfer drückt auf die Stimmung. 150 Kilometer vor Prag beginnt die Autobahn, der Rest ist holprige Piste. Wir schlafen im Bus kreuz und quer durcheinander und übereinander liegend: ein Körper dient dem anderen als Kissen. Dyret fährt und fährt und fährt.

Prag, endlich. Zuerst eine Stunde Irrfahrt durch Industrie-Ruinen, atemberaubende Brücken-Knäul und düstere Plattenbau-Blocks. Das 007 entpuppt sich als Keller eines Studentenwohnheimes: ziemlich groß, mit eingebauter Bar, Videoscreens & einer PA-Anlage die so manchem 'West-Veranstalter' die Neidesröte in's Gesicht treiben dürfte. FARSIDE sind auch schon da und INFEZIONE (aus Italien) hängen gelangweilt zwischen leeren Cases, Kabelrollen, Gitarrenkoffern und Verstärkern rum.

Die INFEZIONE-Bassistin geht auf Krücken, was die Posse nicht daran hindert, wildesten Italo-Trash unter die zahlreichen Zuschauer zu blasen. Die wachen zwar erst auf, nachdem Tom und Scott im Publikum eine Pogoattacke nach der anderen reiten, aber dann dafür richtig. LIFE spielen erstmals einen geänderten Set und streuen 'ne Menge alter Songs ein. Katja flucht, weil die Stimmbänder bocken, aber erstmal auf der Bühne stehend, scheint alles vergessen. Der Mob tobt und FARSIDE sind Routiniers genug, die Sache anschließend am Kochen zu halten.

Dann lernen wir Chryszan kennen. Einen knapp 40 jährigen Anarchisten der seit über 12 Jahren ein libertäres Fanzine herausgibt. Leider spricht er kein Wort englisch, so daß die Kommunikation trotz Simultan-Übersetzung schleppend verläuft. Am Ende ist es eigentlich er, der von uns (Tom, Dyret & mir) interviewt wird. Chryszan saß aufgrund seines Engangements unzählige male im Knast und hatte mit Repressionen zu kämpfen, von denen kein Westeuropäer einen Hauch von Ahnung hat.

Ich sitze da, höre nur zu und schäme mich. Ich fühle mich klein und wimpig, wenn ich mir anhöre, was diese Leute für ihre Überzeugung durchgemacht



haben. Noch viel mehr schäme ich mich für die überhebliche, arrogante und ignorante Art und Weise, wie jetzt westliche Promoter (alternative ausdrücklich eingeschlossen) mit solchen Menschen umspringen. Man stelle sich nur einmal vor, jeder Fanziner riskierte mit jeder neuen Nummer ein halbes Jahr Gefängnis, oder die Tourpromoter müßten ihre nächsten Touren illegal organisieren - mit dem Risiko, drei, vier oder fünf Jahre in's Arbeitslager zu wandern, wenn die Behörden dahinterkommen... - Leute wie Chryszan, Rob oder Petr haben genau das getan, und kein verdammter Westler hat das Recht, diese Leute zu behandeln als wären sie unterentwickelte Parasiten mit denen man sooooooviel mehr Arbeit hat als mit den toll organisierten Corporate-Zombies, die mal eben im lokalen Juze mit hauseigener PA 'nen Gig organisieren.

Nachdem wir uns anschließend die Nacht in ultrageilen Punkspelunken um die Ohren geschlagen haben (die Prager scheinen ein sehr feierreudiges Völkchen zu sein), verabreden wir mit Rob, das er uns am Nachmittag die Stadt zeigen soll.

Katjas Forderung, nach all den Touristen-Sehenswürdigkeiten jetzt mal das "real Praha" sehen zu wollen, endet im Fiasko. Zuerst ist die Belegschaft einer verräucherten Bahnhofs-Kneipe ja durchaus amüsiert über die zehn Paradiesvögel, doch plötzlich beginnen ein paar hoolverdächtig aussehende Typen auf tschechisch zu singen. An Robs Gesichtsausdruck läßt sich ablesen, daß es nichts Angenehmes ist. Als dann, auf deutsch, "Neo, neo, Neonazi. Sieg Heil!" durch den Raum schallt, rüsten sich die Norweger - allen voran die beiden Frauen - zum Kampfe. Mir gefallen die Kräfteverhältnisse (Hundert gegen Zehn) nicht, deshalb dränge ich unter Hinweis auf zwanzig noch zu absolvierende Gigs, zum geordneten Rückzug. Zwar versichert ein Mann jüdischer Abstammung Rückendeckung, aber er ist ziemlich betrunken und seine angekündigten Zigeunerfreunde lassen auf sich warten, weswegen wir uns verziehen bevor die Sache eskaliert.

In einem neueröffneten Subkultur-Dorado in der Nähe des Wenzel-Platz sehen wir uns eine tschechische Grind-Metal-Combo an. Der Laden fasziniert dabei allerdings weitaus mehr, als das fade Genöhle der Band. Zwei Etagen unter der Erde eröffnet sich ein riesiges, jahrhundertealtes Kellergewölbe: mit drei Bars; einer meterhohen, filzbespannten Bühne; 'ner kompletten Lichtanlage; fest installierter Haus-PA und (einigen) genialen Wandgemälden. Die eigentliche Konzerthalle ist gut sechs bis sieben Meter hoch und bietet leicht 400-500 Personen Platz. Über zwei im rechten Winkel angeordnete Steiltreppen geht es in die eine Etage höher gelgene Bierbar, ein Raum mit Flipper und Kicker-Geräten oder einer Kneipe mit feinster Backgroundmusik (Chumbawamba, Negu Goriak, Alice Donut, Therapy!, Suicidal Tendencies, Ice T, Disposable Heroes of Hiphoprisy, Prong oder Neurosis waren nur einige Titel derer ich mich erinnern kann).

München, Kulturstation, 9.1. 93

Wieder stundenlanger Ritt über brüchigen Asphalt. Vorbei an skuril deformierten toten Bäumen, graubraunen Dörfern und verfallenen Industrie-Arealen. Der schmutzig graue Himmel paßt wie bestellt dazu. Während Dyret (Held!) unbeeindruckt von Trink- und Party-Exzessen hinter'm Steuer sitzt, wird hinter ihm geschlafen. Viel zu spät abgefahren! Als wir nach endloser Fahrt endlich die Grenze erreichen, ist es schon früher Nachmittag. Tom reiht sich mit den Zollpapieren in eine endlose Schlange anstehender Trucker ein. Wir schlingen halbverhungert gummiges Imbiß-Food hinunter und trinken Tee mit Rum. Tom steht schon seit zwei Stunden vor'm Abfertigungsschalter an. Scott sieht nach zwei durchwachten Nächten mehr und mehr aus, wie das weißgesichtige Monster aus Hellraiser II. Die zwei Punks, die in einem über und über mit Anarcho-Graffitis bedeckten Opel an die Grenzstation kommen sehen das scheinbar auch so. Beide sind voll bis obenhin, erkennen in Scott sofort einen 'Artgenossen' und sprechen ihn vor der Zoll-Station mit dem unvergeßlichen Satz: "What are you doing her, are you drunk too?" an und erklären, daß sie auf dem Weg nach Prag seien um dort LIFE BUT HOW TO LIVE IT zu sehen. Den beiden zu erklären daß das Konzert schon vor zwei Tagen war und die Band zehn Meter weiter im Bus sitzt, war dann ziemlich einfach. Wesentlich schwieriger war das Unterfangen, das Chaos-Duo davon abzubringen, total besoffen mit einem Wrack von Auto die Grenzkontrolle zu passieren.

Als wir endlich mit vier Stunden Verspätung in der Kulturstation ankommen, bin ich vor lauter Mit-Jägermeister-in-Form-bleiben und Katjas Donuts etwas schwammig in den Knien und ziemlich matschig im Kopf. FARSIDE sind natürlich schon wieder vor uns da.

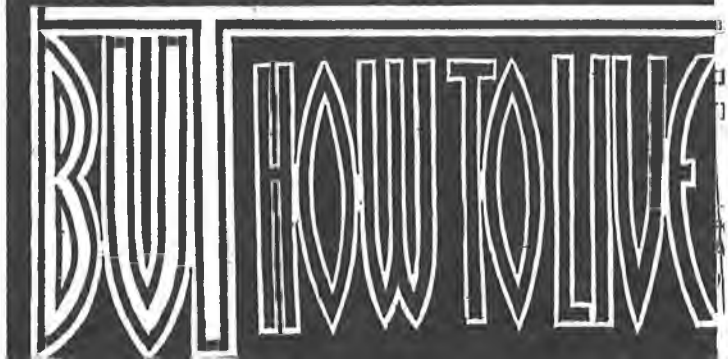
Der Club-Promoter schickt uns zum Essen in ein geschlossenes Restaurant. Wir sind völlig ausgehungert. In einer Stunde sollen LIFE auf die Bühne und die Mägen knurren lauter als der Backgroundsound aus der PA. Wir machen uns auf eigene Faust Richtung Münchener City auf, scheitern im ersten Restaurant an der Kleiderordnung, im zweiten an den Preisen, bis wir endlich eine kleine Pizzeria stürmen, in der jedes zweite Gericht auf der Speisekarte ausverkauft ist. Derweil wird das Publikum in der Kulturstation ungeduldig, FARSIDE sind längst fertig und die Pause erscheint den unbedarften Konsumenten unverschämt lange, weswegen einige schon an der Kasse ihr Eintrittsgeld zurückfordern. Der Gig ist dann genauso lustlos wie die Rahmenbedingungen und der Abend endet in einem Hinterhof-Hotel am Goethe-Platz. Mir wird mal wieder klar, weswegen ich München nicht mag und LIFE beschließen die Stadt nächstes Jahr vom Tourneeplan zu streichen.

Ulm Blaubeurenm Juz, 10.1. 93
München: nachdem wir zu nachtschlafender Zeit aus unseren Zimmern geworfen wurden, weil sich für Mittags 12 Uhr die nächsten Gäste angesagt hatten, kämpften einige Leute schwer mit ihrem Kreislauf. Scott wurde rückwärtig zwischen dem Equipment eingelagert und ich dachte nicht, daß er jemals wieder auf die Beine kommen würde. Doch kaum in der Neu Ulmer Wohnung von Tom & Rainer (=Useless Concerts) angekommen, robbt er zwischen den Gepäckstücken hervor und erklärt sich mit leichenblasser Gesichtsfarbe einsatzfähig. "Was für ein Fuckin' Punkrocker", denke ich, als er später mit mir die Verstärker reinschleppt und sich dabei kaum auf den Beinen halten kann. Das Juze Blaubeuren ist ein kleiner aber feiner Laden. Den Backstageraum bildet die im ersten Stock liegende Bar-Kneipe und das Catering an diesem Abend gehört zu den Feinsten der ganzen Tour. Kein Wunder, daß sich 'ne richtige Wohnzimmerstimmung breit macht. Dann stürmt auch noch eine Abordnung der Karlsruher Stephanienstraße den Raum und alles ergeht sich in einem großten Hallo. FARSIDE sind auch wieder da: mittlerweile trinkt schon ein Drittel von ihnen Bier und raucht Pot. Auch die ignorante Teenage-Kid-Haltung weicht mehr und mehr einem aufgeschlossenen interessiert sein.
Auf der kleinen Bühne, direkter Augenkontakt zum zehn Zentimeter entfernten Publikum, fühlen sich LIFE in ihrem Element und legen vor den nur spärlich erschienen Zuschauern einen sehenswürdigen Gig hin.

Bern, Reihalle, 12.1. 93
Die Reithalle ist viel zu groß für Acts wie LIFE. So hat das wiederum nur spärlich erschienene Publikum pro Individum mindestens zehn Meter Platz und entsprechend war es um die Atmosphäre bestellt.

Basel, Hirscheneck, 13.1. 93
Leider ohne mich, dafür wie Tom & Roger berichten mit einer Killerparty nach einem Killerkonzert mit einem Killerpublikum in einem Killer-Hirscheneck.

Bregenz, In Between, 14.1. 93
Ein schnauzbärtiger Biertisch-Proll ist das Arschloch des Abends. Zuerst sülzt er allen Leuten die Ohren voll, dann versucht er, Kohle aus der Kasse zu klauen um sich anschließend abstoßend brutal vor der Bühne zu gebärden. Roger droht ihm von der Bühne herunter Dresche an und sieht sich gezwungen, die Ankündigung in die Tat umzusetzen. Von all dem nichts ahnend zelebrieren May Eva und ich am Merchandise-Stand unsere eigene Party. Ein Betrunkener will zwei Seven Inches, hat aber kein Geld. Mein Angebot für die beiden Rillen zu strippen, nimmt der Mann ohne zu zaudern an, schwenkt den Slip routiniert über'm Kopf und läßt zu May Evas großer Belustigung seinen Schwellkörper rhythmisch auf- und abhüpfen, bevor er die hochverdienten Singles einsackt.
Drinnen - im Konzertraum - artet alles in einer einzigen Prügelei aus und Katja, Dyret, Tom & Roger hören früher auf als üblich. Beim einladen will sich der oberlippenbärtige Bierproll mit mir anlegen, überlegt es sich aber nach einem Schlag mit Rogers Gitarren-Ständer anders. Scott lernt im letzten Moment 'ne Frau kennen und splittet vom Troß ab. Wir übernachten in einem Camping-Hotel der rustikalen Art und gehen - entgegen allen Gewohnheiten - früh und nur mäßig betrunken zu Bett.
Scott läßt am nächsten Tag auf sich warten. Zwischen Haider-Sympathisanten das Frühstück vertilgend werden wir zunehmend genervter. Als nach zweieinhalb Stunden Warterrei noch immer kein Scott aufgetaucht ist, beschließen wir abzufahren. Die Haider-Freunde erlauben sich noch einen kleinen Scherz. Sie rufen bei der Gendarmerie an und erklären Schußwaffen bei uns gesehen zu haben. Keine zwei Kilometer vom Hotel entfernt stoppt Dyret unvermittelt den Bus. Zuerst wundere ich mich über die vermeintliche Piss-Pause, als ich aber den Oberkörper aufrichte und über meine Sitzbank aus dem Fenster blicke, sehe ich in den Lauf einer entsicherten und durchgeladenen Pistole die genau auf Dyrets Kopf zielt. Dahinter ein übernervöser Jungbulle und d'rumherum ein Dutzend weiterer Cops, allesamt die Knarren in der Hand. Der freundlichen Aufforderung, "Schaut's bloß, daß aussie kummt's!", kommt zunächst wegen fehlender Übersetzung niemand nach. Erst als der Jungbulle Dyret ziemlich rabiat vom Fahrersitz zieht, wird klar, daß irgendwas nicht in Ordnung ist. Während wir uns also im Halbkreis um's Auto scharen, die Beine weit gegrätscht, die Hände hinter den Köpfen verschränkt, mit Pistolenläufen im Nacken, erwacht im Auto May Eva aus ihrem Tiefschlaf. Sie kann nur ein paar Uniformierte erkennen (wir stehen außerhalb ihrer Sicht) und wähnt sich an der Grenze. Der nervöse Jungbulle wird ihrer als erster gewahr und zittert gleich ein bißchen mehr als er sie im unverständlichen Dialekt anbrüllt. May Eve, noch nicht richtig wach, realisiert die Ernsthaftigkeit der Situation nicht, und beginnt sich mit stoischer Ruhe anzukleiden. Um ihrer Stiefel habhaft zu werden, muß sie unter den Fahrersitz greifen. Der Jungbulle denkt: Terroristenbraut greift zur Uzi, und fuchtelt wie wildgeworden mit seiner geladenen Knarre durch die Gegend. Nun erkennt auch May Eva den Ernst der Situation und klettert mit verdutzter Mine aus dem Mercedes-Transporter. Mittlerweile habe ich den Oberbullen von der Harmlosigkeit der "Terroristen" überzeugt, so daß er zuerst einmal den wildgewordenen Baby-Rambo an die Kandarre nimmt und sich mit seinen (zumeist schnauzbärtigen) Kollegen ohne ein Wort der Entschuldigung verpisst. Hätte er nur ein Wort von dem verstanden, was ihn Dyret und Katja auf norwegisch alles hießen...



Mannheim, Juz, 15.1. 93
Der Laden ist ausverkauft. Unsere Stimmung steigt doppelt als plötzlich Scott im Zimer steht. Er nahm die Eisenbahn. In Mannheim scheint 'ne Art LIFE-Mania zu herrschen. Schwer zu sagen, wer an diesem Abend wen zu Höchstleistungen animiert. Das euphorisch mitgehende Publikum die Band, oder förmlich explodierende LIFEs das Publikum. Dyret ist hinter seiner Schießbude nicht mehr zu bändigen, er tobt herum, wie sonst nur "das Tier" in der Muppets-Show.
Ich streite mich derweil mit der Stephanienstraßen-Fraktion über unheimlich tiefschürfende Themen wie Stehpissen oder Nicht-Stehpissen und verzweifle einmal mehr an der Haarspalter-Mentalität. Irgendwanm endet alles in Beschimpfungen und mir wirds zu blöd.
Köln, Rhenania, 16.1. 93
Wieder selbstkontrolliertes Areal. Wir sind viel zu früh da und Dyret und ich verlieren mal wieder am Soccertable gegen die Andreassen-Brothers. Als die Stephanienstraßen-Posse mit "Karlsruh', Karlsruh', wir scheißen euch zu!" und "Cologne, Cologne, die Scheiße vom Dom!"-Sprechchören in die Rhenania-Kneipe **einfällt** (und das Wort trifft den Nagel auf den Kopf), möchte ich am liebsten mit einer Kalaschnikov voll reinhalten... - Mir ist absolut nicht nach Exzess zumute und ich halte Distanz zur überschäumenden Karlsruhe/Oslo-Connection. Nicht einmal Katjas liebgemeinten Aufheiterungsversuche verfangen. Erst JUSTICE JUST DISEASE knüppeln mir den Frust aus der Birne. Die Bonner duschen knapp 500 Zuschauer und mich eine Stunde lang mit feisten Gitarrenriffs und herrlichen zweistimmigen (male/female) Gesangspassagen. Der Mob tobt und der berstende, kraftvolle Sound der Combo sowie ihre dynamische Austrahlung auf der Bühne lassen meine schlechte Laune verfliegen. LIFE sind nach diesem "support" hochmotiviert und entscheiden sich einmal mehr zum punkigen Set mit Nummern aller vier bisher erschienen Studio-Tonträger. Katja tobt über die Bühne wie ein Derwisch und Roger vollführt einen wahren Veitstanz. Bei "Pityful" crasht seine Gitarre in Katjas Oberkiefer. Die spuckt mir schmerzverzerrtem Gesicht ein Stück Schneidezahn in's Publikum um dann mit blutender Lippe weiter zu machen. Dyret drischt einen Takt schneller als gewöhnlich, und Tom dreht alle paar Sekunden den Lautstärkeregler seines Amplifiers nach rechts! Über den Rest dieser Nacht sei aus Gründen des Persönlichkeits-Schutzes der Mantel des Schweigens gedeckt. Ich erwache am nächsten morgen auf einer Art Hochbett, unter mir drängten sich zwei Dutzend Leiber auf einem höchstens für ein Dutzend berechneten Matratzenlager.
Nach dem Frühstücks-Buffet im Rhenania beginnen die Vorbereitungen für das am Vortag vereinbarte Fußball-Match Oslo/Karlsruhe versus Köln. Während ersteres Team lediglich über eine nüchterne Mitspielerin (May Eva) verfügt, entpuppt sich das Domstadt-Team als Hochmotivierte Truppe, die förmlich darauf brennt, vor allem den großmäuligen Karlsruhern Revanche für ihre Schmäh-Sprechchöre vom Vortag anzutun. In Anbetracht des übermächtigen Gegners übt sich Tom in psychologischer Kriegsführung. Er verunsichert den Feind durch abwertende Gestik und leger-lockere Einstellung. Höhepunkt: einen tiefen - sehr tiefen - Schluck aus einer Pilsflasche nehmend, lautstark "Now I'm ready!" über den Platz zu schreien und zeitgleich mit dem Aussprechen das komplette Frühstück in den gegnerischen Strafraum zu kotzen. - Egal, das Spiel ging mit 0:7 an die Kölner!
Am Abend haben Jan Martin, Scott und Tom ihren großen Auftritt. Nachdem der Rest beschließt, früh in's Bett zu gehen, machen sich die Drei auf, "in der Nähe noch ein Bier zu trinken!" - Als Scott unter dem ohrenbetäubenden Schlachtruf "It' not me, it's only Tequilla!" in den Schlafraum fliegt (bitte wörtlich zu verstehen) und auf Katja, Dyret und May Eva landet, sind sechs Stunden vergangen. Das Trio Infernal hat die benachbarte mexikanische Bar trockengesoffen und mit einigen amerikanischen Redneck-Touristen T-Shirts getauscht. (Tom: "Der sah nur den Life But How To Live It Schriftzug und 'ne Knarre darunter. Das mochte der sofort!") Anschließend wetteifern Jan Martin und Scott auf den eine Etage tiefer liegenden Toiletten mit Würge-Geräuschen. Ein paar Stunden später sitzen **alle** im Bus - ohne Gezeter oder Gejammer.
Essen, Fritz, 18.1. 93
Das Fritz stellt sich als schickimickisierter, umgebauter Bahnhof heraus. Viel dunkles Holz, dazwischen Chrom und Glas. Der Prinz-Verkaufsständer am Tresen hätte uns Warnung genug sein müssen. Keiner da, der sich mit der PA auskennt, Jan Martin übernimmt diesen Job gleich mit, und versucht aus nichtkompatiblen Bausteinen so etwas wie eine Anlage zusammenzubasteln. Wir gewinnen mehr und mehr den Eindruck, daß die nach dem Gig stattfindende Disko wesentlich wichtiger ist als das Konzert.
Das Publikum entspricht unseren Befürchtungen: Sehen und gesehen werden heißt die Devise. Klar, daß mensch sich bei so viel Selbsprofilierung nur am Rande für's Geschehen auf der Bühne interessiert. Das schlechteste Konzert der Tour ist noch keine fünf Minuten vorbei, die Band hat sich noch nicht mal den Schweiß abgetrocknet, da heißt es: schnell abbauen, da in zehn Minuten die Disko anfangen soll. Katja platzt der Kragen und ein Schwall norwegischer Flüche und Verwünschungen ergießt sich über die Veranstalterin. Das Equipment muß durch ein Küchenfenster (!) hinausgeschafft werden, um den Ablauf der Disko nicht zu stören. Später im Bus wird einstimmig beschlossen, das Fritz von künftigen Tourplänen zu steichen. Roger versteht nicht, warum der Tourveranstalter solche Läden bucht, während er in besetzten Häusern wie der Stephanienstraße oder der Au keine seienr Bands spielen läßt. Ich entgegne, das hätte mit Organisationsapparaten zu tun, worauf mir Tom in's Wort fällt und meint, so etwas sei kein Argument, sondern pure Bequemlichkeit und nicht besonders solidarsich. Ich habe keine Lust und entziehe mich der Booking-Diskussion, indem ich mich von Scott über die Vorzüge von Genitalpiercings beim Geschlechtsverkehr aufklären lasse. - Wir schlafen getrennt in zwei Wohnungen. Katja, Scott, Roger und ich leeren in der Küche der Veranstalterin noch zwei Flaschen Jägermeister und versuchen uns gegenseitig im Erfinden unterhaltsamer Geschichten zu übertreffen.
Bochum, Zwischenfall, 19.1. 93
Klasse Laden. Der harte Chor (so nennt sich die Veranstaltergruppe) ist nicht an Selbstprofilierung, sondern an der Verbreitung von Gegenkultur interessiert und entsprechend tuff läuft die Sache ab. Das Catering ist weltklasse und erstreckt sich über mehrere Gänge. Im hinteren Drittel des Zwischenfalls herrscht reges Markttreiben: es gibt Tonträger, Bücher (sehr viele!), T-Shirts, Fanzines zu zivilen Preisen. Um alle Stände abzuklappern braucht mensch wenigstens eine dreiviertel Stunde. Nach vier Stunden ist die Jägermeister-Flachmann-Box an der Bar geplündert und die Band für erneute Höchstleistung gedopt. Roger "erschießt" einen Zuschauer, als seine (mal wieder) außer Kontrolle geratene Gitarre in den Ständer kracht und das Mikro wie ein Torpedo aus der Halterung fliegt - einem Sharp-Skin direkt zwischen die Augen. Nach der Show geleitet uns RPN-Oberdreadlocke Ansgar zum Lottental, einer besetzten, ehemaligen Tierversuchsfarm irgendwo im Niemansland zwischen Bochum und Dortmund. Ansgar ist der Partykönig (kein Wunder mit zwei Flaschen Jägermeister im Gepäck), Roger erwehrt sich stundenlang tapfer den Anbaggerungen zweier Frauen um irgendwann völlig den Überblick zu verlieren, Katja entpuppt sich als DJ-Kanone, während hundert Menschen im idyllischen Lottenhof dem nächsten Tag entgegentanzen und torkeln.
Hannover, Glocksee, 20.1. 93
Dyret muß das Gefühl haben, einen Leichenwagen zu fahren. Niemand ist fähig auch nur zu reden. May Eva hat ihre Stimme verloren und bringt nur noch heiseres Krächzen zustande. In der Glocksee verziehen sich erst einmal alle in den neu geschaffenen Backstageraum (Klasse Arbeit!), um wenigstens noch eine oder zwei Stunden zu schlafen. Nach einer schwer neurosischen Vorband mutieren die vier Leichen auf der Bühne einmal mehr zu einem berserkerhaften Gitarrensturm, der das voll mitgehende Publikum gehörig durcheinanderwirbelt. Anschließend ist die Müdigkeit wieder mal vergessen und die Wiedersehensfreude wird kräftig begossen. Den folgenden day off verbringen wir mit ausnüchtern, Stadtbummel und einem besinnlichen Videoabend bei Fabi & anderen Rest-URGEs.
Berlin, Ex 22.1. 93
Schon am Nachmittag in der Hauptstadt. Die Zeit bis zum Soundcheck überbrücken wir mit einem Besuch in Ute's MAD-Hauptquartier, wo sie zwischen meterlangen Faxen, Terminals und zwei männlichen Shitworkern die Fäden zieht. Floh Helmchen taucht irgendwann im Ex auf, Teile des Karlsruher Mobs, zu denen ich mittlerweile eine eigenartige Haßliebe entwickelt habe und eine größere Abordnung aus Hannover. Die BECK SESSION GROUP hat die undankbare Aufgabe, den Arsch für einen Haufen arroganter Hauptstadtschnösels hinzuhalten, deren scheinbar liebste Beschäftigung innerdeutsche Rassismen sind. Ich kann mich nicht erinnern, jemals so **dumm** und **penetrant** auf meine süddeutsche Herkunft hingewiesen worden zu sein, wie an diesem Abend im Ex. Die BSG hat irgendwann keinen Bock mehr auf die ignoranten Hauptstadt-Arschlöcher und zieht lustlos ihr Set durch. LIFE wissen, was die Stunde geschlagen hat und stellen ein paar harte Nummern an den Set-Anfang. Die Rechnung geht auf, einmal in Bewegung, sind die Piefkes nicht mehr zu bremsen und die Wikinger haben leichtes Spiel. Nach der Show haben es alle eilig einzuladen um sich - endlich - in's Nachtleben stürzen zu können. Erste Station, der 'Falken' in der Oranienstraße. Assiger Schweinerock, viel Schweiß und noch mehr Bier. Die Karlsruher fallen wie die Hunnen ein, und nach dem arroganten Auftreten der sogenannten "Berliner Szene" im Ex, bereitet es mir diabolische Freude, lauthals "Karlsruh', Karlsruh', wir scheißen euch zu!" mitzugröhlen. Was für Wimps die Berliner sind, stellt sich Stunden später in der 'Fallgrube' (und der Laden trägt seinen Namen zurecht!) heraus: während sich die Einheimischen besoffen auf dem Billardtisch stapeln (und ein bösartiger Floh Helmchen ihnen die Schnürsenkel verknotet), lassen sich die Norweger von den Karlsruhern im Kümmerling-Trinken unterweisen. Tom & Thorsten vernichten sämtliche Berliner Teams am Soccertable. Erniedrigend, weil sich beide in den Spielpausen am Tisch festhalten müßen, um nicht umzufallen. Mit Taxis fahren wir morgens um Zehn zum Hotel zurück. Scott verschätzt sich beim Einsteigen und landet - zur großen Belustigung des Taxifahrers - kopfüber in einer riesigen Schlammlache. Katja hat einen Engländer oder Schotten im Schlepptau der die Taschen voller Drogen zu haben scheint. In der Hotelempfangshalle erstarren die Touristen zu Salzsäulen, als ein Mob Punker einfällt, laut singend das Frühstücks-Buffet plündert und sich anschließend in Richtung Zimmertrakt aufmacht. Die armen Touris haben den Schock noch gar nicht überwunden, als Katja, der Engländer, Tom und Scott aus dem Aufzug in's Foyer stürzen. Der Engländer crasht in den erstbesten Tisch, wirft ihn fast um, Katja hat 40 Grad Neigungswinkel; und dann kommt der König: Scott: seine langen, an den Schläfen abrasierten Haare stehen in schlammverkrusteten

Zottel vom Kopf ab, das White Zombie-Shirt sieht aus, als hätte man damit den Boden der 'Fallgrube' aufgewischt und die einst schwarze Lederhose ist mit einem hellbraunen Dreckfilm überzogen. Die blutunterlaufenen Augen sind von tiefschwarzen Ringen umrandet, die Handrücken blutverkrustet. Dazu noch seine gepiercte Zunge und die lückenlosen Tatoos auf jedem freiliegenden Stück Haut. Scott hat einen Auftritt wie in alten Western-Filmen, wo der komplette Saloon verstummt, wenn der Pistolero durch die Schwingtüre tritt. Was dann folgt, läßt sich in Folge drogenbedingter Erinnerungslücken nicht mehr genau rekonstruieren. Jedenfalls entwickelt sich zwischen Katja, Scott, dem Engländer und ein paar TouristInnen ein Disput über Tatoos und Piercing. Das Gespräch endet damit, daß Scott in der vollbelegten Hotelhalle die Hose runterläßt und seinem Gegenüber die gepiercte Eichel unter die Nase hält. Eine Frau kreischt entsetzt, Katja prustet, der Engländer ist fasziniert und das Girl an der Hotelrezeption erstarrt zur Salzsäule. - Ohne Schlaf geht's dann mit einem überbelegtem Bus (Gastpassagiere aus Karlsruhe und England) Richtung Bremen.

Bremen, Wehrschloß, 23.1. 93

Der Laden ist schnell gefunden. Auch wieder selbstverwaltetes Territorium. Bettina & ihre Schwester sind der schlagende Beweis, daß sich Herzlichkeit und Professionalität nicht ausschließen müssen, und nur die Nachricht von Kerstin Winters Tod in Freiburg hängt wie eine dunkle Wolke über dem Abend. Die Stephanienstraße ist auch wieder da, mittlerweile kann ich's mir ohne Thorsten, Plüschi & Co gar nicht mehr vorstellen. Steiner & Hendrik finden sich mit Hamburger Gefolge ein, und im Backstagebereich geht's zu wie im Wohnzimmer einer großen Familie. Dem Engländer, den wir in Berlin aufgepickt haben, scheint der Konsum diverser berauschender Substanzen nicht gut zu tun. Er wird unberechenbar, unerträglich und streitet mit jedem um alles und nichts. Katja hat irgendwann einen tierischen Durchhänger und Scott befindet sich in einem tranceartigen Zustand. Nach 48 Stunden Party ohne Schlaf und drei Bands bin ich faktisch tot und kriege nicht mehr mit, wie der Tourmob sich erneut bis in die Morgenstunden durch Bremer Kneipen in's Land des Lächelns beamt.

Oldenburg, Alhambra, 24.1. 93

Der Auftritt wurde kurzfristig eingeschoben. LIFE spielen nicht in der riesigen Halle, sondern in der kleinen Kneipe. Bühne gibt's keine und der Gig hat echten Partycharakter. Einen Tag vor Hamburg und zwei nach Berlin ist keinem nach Feiern zumute, und so endet der Abend in entspannter Konversation. Jens (Veranstalter) erzählt über die Oldenburger Szenerie und ich habe mit einer Alhambra-Aktivistin namens Ingrid ein sehr befruchtendes Gespräch über selbstverwaltete Läden. Dabei erfahre ich, daß das Alhambra das einzige Kommunikations- und Aktionszentrum in Deutschland ist, daß völlig ohne staatliche oder kommunale Finanzierung - und damit Einflußnahme auskommt. Nach einem ausgedehnten Frühstück fällt der Abschied am nächsten Morgen fast ein bißchen schwer - es hätte noch viel interessantes zu hören gegeben.

Hamburg, Rote Flora, 25.1. 93

Die Flora ist zugesperrt, alle sind auf der Kerstin Winter-Demo. Wir überbrücken die Zeit mit Freßorgien in einer Baguette-Bar und inspizieren Deutschlands kleinsten aber feinsten Plattenladen im Brückenpfeiler (!) der Bahnüberführung am Schulterblatt. Dyret hat am nächsten Tag Geburtstag, so daß ich in weiser Voraussehung beschließe, alkoholmäßig kurz zu treten.

Die Flora ist gut gefüllt, obwohl am selben Abend PANTERA in den Docks spielen. Katja hat sich mit schwarzem Filzer ein dickes Kreuz auf den Handrücken gemalt und bezieht damit auf ihre Weise Stellung zum Alkoholverbot in der Flora. (*mittlerweile ja aufgehoben d.T.*) Die Jägermeisterflasche nimmt sie demonstrativ mit auf die Bühne ("It's medicine for my voice!"). In konspirativer Weise schmuggeln wir unseren Alkohol an Hajos Argusaugen vorbei in den Backstage-Bereich. LIFE spielen soviele alte Nummern wie noch nie und die Stimmung in der Flora ist ausgesprochen gut. Anschließend entern wir unter Steiners & Hajos Führung eine Bar namens 'Cocteau' irgendwo in der Nähe der Brigittenstraße. Der Laden ist nicht besonders groß: einige Stehtische, rechts neben dem Eingang eine lange Bar und am Kopfende des Raumes eine zwei Meter erhöhte Galerie mit einigen Sitzgelegenheiten - direkt über der Bar. Nach Stunden unentwegten Feierns wird der Wirt müde. Nachdem alle seine Versuche, die Gäste zum Gehen zu bewegen, gescheitert sind, geht er alleine nach Hause. Das Tresen-Personal wird ausgetauscht und ist bald genauso betrunken wie die Leute vor dem Tresen. Zwischen umfallenden Tischen und klirrend zu Bruch gehenden Gläsern und Flaschen wir das Tanzbein geschwungen. Irgendwann wird es zwischen umgeworfenen Mobiliar und Bierpfützen zu beschwerlich, weswegen kurzerhand der Bartresen zur Tanzfläche umfunktioniert wird. Das hat den Vorteil, daß man sich während des Tanzens mit einem Griff neue Drinks aus dem Regal schnappen kann. Zuerst fallen einzelne Tänzer und Tänzerinnen unabsichtlich von der Bar. Scott kultiviert das Ganze dann, indem er ästhetisch schön anzusehende Bar-Dive-Aktionen beginnt. Der sonst so ruhige Jan Martin steht irgendwann auf dem Geländer der Galerie & divt in's zwei Meter tiefer gelegene Tresen-Waschbecken. Der Boden des 'Cocteau' ist (ohne Übertreibung) zentimeterhoch mit diversen Drinks überschwemmt und ich verlasse diese himmlische Hölle um frische Luft zu schnappen. Dabei stoße ich auf einen Clochard, der sich aus einer 2-Liter-Flasche kalten Glühwein in die Birne zieht. Ich lade mich selbst auf'nen Schluck ein, schließe Freundschaft und gehe mit ihm. In einem Bretterverschlag unter den Landungsbrücken trinke ich mit einem halben Dutzend Tippelbrüder kalten Nürnberger Christkindl-Glühwein und lausche dem Seemansgarn daß ein ehemaliger Matrose in den schlillernsten Farben spinnt. Anschließend verlaufe ich mich in St. Pauli und bin überglücklich, als ich nach stundenlanger Odysee auf einen hochgradig schwankenden Roger treffe. Das 'Cocteau' ist fast leer, es ist 8 Uhr morgens, keiner weiß wo der andere steckt und selbst der sonst so nüchterne Hajo ist derart betrunken, daß er anstatt den Gehweg zu benutzen lieber über parkende Autos nach Hause läuft.

Göttingen, Jzi, 27.1. 93

Deutschlands verbohrteste Scheuklappen-Autonomen-Fraktion bestätigt mal wieder die ihr so oft nachgesagte Ignoranz. Der Veranstalter darf die hauseigene PA nicht benützen, weil sein Freund angeblich sexistische Graffitis auf die Herrentoilette gepinselt hat. Ein Paradebeispiel für solidarisches Verhalten, wirklich!! Ich bin geschockt (ehrlich!), als ich sehe, wie sich Zwölfjährige flaschenweise billigsten Fusel reinsaufen und anschließend im Volldelirium durch's Juzi torkeln ohne daß es jemanden kümmert. Mir wird mal wieder klar, welch schmaler Grat zwischen Drogen-Konsum und Drogen-Mißbrauch liegt, als ich diese Kinder apathisch in der Ecke sitzen sehe, unfähig noch einen zusammenhängenden Satz zu sagen. Überhaupt habe ich selten so viele Drogen-Zombies gesehen, wie an diesem Abend in Göttingen. Katja, Roger und ich haben eine lange Unterhaltung darüber - wir sind alle ziemlich betreten, wie sehr die Göttinger Szene von Drogen zerfressen scheint. Es ist eben ein Unterschied, mit Drogen Spaß zu haben oder sich mit Drogen aus der Realität zu flüchten. Erst das Eintreffen JUSTICE JUST DISEASES lockert die Stimmung. Katja und Annecke (Sängerin J.J.D.) beschließen LIFE's Cover von 'Norwegian Wood' (Beatles) gemeinsam zu singen. Die Bonner zaubern wieder einen emotionalen Wirbelsturm auf die Bühne begeistern die wie Sardinen in der Büchse zusammengedrängten Zuschauer (ausverkauft) LIFE steigen mal wieder als Halbtote auf die Bühne und verwandeln sich in eine dynamische Einheit. Dyret kotzt zwischen zwei Songs unbemerkt von der Bühne, Geburtstagsparty-Nachwirkungen, und die Göttinger lassen die Band erst nach vier Zugaben herunter. Es dauert ewig bis das Equipment eingeladen ist und danach wollen alle nur noch schlafen!

Potsdam, Fabrik, 28.1. 93

Der Tag an dem alles schief geht. Zuerst fuhren wir dreimal durch die Stadt. Endlich in der Fabrik angekommen, stellt sich heraus, daß die Veranstalterinnen von ihrer Promotion-Truppe versetzt wurden. Im Klartext: kein Schwein wußte etwas von einem LIFE BUT HOW TO LIVE IT Konzert. Zuerst sieht es so aus, als ob der Gig gar nicht stattfindet. Über improvisierte Telefonketten mobilisieren die Veranstalter dann doch noch knapp hundert Leute. Die Norweger sind genervt, lassen sich das aber nicht anmerken. Unglücklich, daß die hochgeschraubten Erwartungshaltungen (viele Leute hatten hochgradig von Potsdam geschwärmt) so brüsk enttäuscht wurden. Ich beschließ, mir dadurch nicht die Stimmung vermiesen zu lassen und betrinke mich mit Tom & Scott im Backstageraum. Ich ärgere mich ein wenig über die Leichtfertigkeit, mit der einige Leute in unserem Troß den Stab über Potsdam brechen und streite mich deswegen ein bißchen. Meine schlechte Laune ist verflogen, als ich mit einer der Veranstalterinnen ins Gespräch komme. Wir unterhalten uns lange und ich lerne einiges über die spezifisch ostdeutschen Widrgkeiten des Lebens und wie frau damit umgeht. Mir imponiert erneut der Mut und das Engagement, unter solchen widrigen Umständen subkulturelle Foren durchzuziehen und als mich Marsilah über die Potsdamer Hausbesetzer-Szene aufklärt (zu der sie selbst gehört), wird mir klar, daß meine Ostdeutschen-Bild trotz aller Aufgeschlossenheit noch immer von dummen Wessi-Ressentiments durchdrungen ist. Vielleicht müßte jeder Ostdeutsche so 'ne Art persönlicher Patenschaft für einen Wessi übernehmen. - Meine Patin stünde dann schon fest! Der nächste Morgen beginnt mit einem fetten Frühstück in 'ner gemütlichen Besetzerkneipe im holländischen Viertel. Allerdings finden sich nur Roger, ich und ein paar Karlsruher dort ein. Der Rest pennt oder ist gefrustet. Jan Martin nervt mich, weil er, eine Verspätung befürchtend, andauernd zum Aufbruch drängt. Ich nehme ihm den Wind aus den Segeln, indem ich in Lübeck anrufe, unsere Verspätung ankündige, die Abrechnung mache, den ganzen Papierkrieg erledige und ihm vorrechne, daß kein Grund zur Eile besteht. Entsprechend sauer bin ich, als wir trotzdem Hals über Kopf abfahren und ich keine Gelegenheit bekomme, meine am Vorabend geschlossenen Bekanntschaften zu vertiefen.

Lübeck, Alternative, 29.1. 93

Wir sind fast alle von der norwegian hellsickness befallen. Einer gemeinen Art Keuchhusten, verbunden mit Magenkrämpfen, die wir untereinander seit drei Wochen weiterreichen. Roger, Dyret & mich hat es am schlimmsten erwischt. Es schmerzt unangenehm, die Hustenanfälle kommen immer wieder und dauern oft minutenlang an. LIFE haben in der Alternative absichtlich nicht die (weitaus größere) Konzerthalle gebucht, sondern die kleine Kneipe. Die Welt ist ein Dorf und plötzlich sind alle wieder da. Die Hamburger, die Karlsruher, die Berliner, Ansgar kommt extra mit dem Auto aus Dortmund. Dazu noch Kent, Sonja (D.D.R.) & unzählige andere. LIFE spielen über Backline, Bühne gibt es nicht und nach anfänglichen Elektrizitätsproblemen wird das Konzert zu einer einzigen Orgie. Alle liegt sich in den Armen, es wird geküßt und gepogt, die Band steht zwischen den Zuschauern.

Danach gibt's kein

Halten mehr. Die Party dauert über zehn Stunden und endet erst, als die Kneipenwirtin die Leute mit 'nem Holzkknüppel in der Hand vor die Türe "bittet". Die Kneipe braucht neues Mobiliar und ich rätsle, woher all die blauen Flecken und Schnittwunden an meinem Körper herrühren. Scott ist immer noch d'rauf und May Eva bringt mal wieder keinen Ton heraus. Dann schlägt die Stunde. Die Verabschiedung ist umarmungsintensiv und endlos. Ich falle in ein mentales Loch und werde erst 24 Stunden später in Sonjas Wohnung wieder normal.

Fazit

Die Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens ist, frei nach Douglas Adams, 42. Ideologien sind theoretisch. In der Praxis kommt ihrer Verwirklichung immer die unvollkommene menschliche Mentalität in die Quere. Menschen ideologisch zu beurteilen ist kurzfristig und dumm, weil sich die meisten Menschen hinter ihren Ideologien verstecken und ihr wahrer Charakter erst zutage tritt, wenn mensch hinter die ideologische Fassade blickt. Es ist lustig sich unter zuhilfenahme von Drogen zu amüsieren, aber es ist töricht, sich mit Drogen dauerhaft der Realität zu entziehen. Revolutionen sind nur gut, wenn sie von der Idee zur Tat werden, alles andere ist heiße Luft, linkes Stammtischgeschwafel, genauso wenig ernst zu nehmen, wie die verbale Kraftmeierei irgendwelcher Bierdimpfel. Unterschiedliche Meinungen dienen dazu, die eigene immer wieder zu überprüfen und nicht dazu, andere auszugrenzen. Solidarität heißt, nicht immer den leichten Weg zu gehen, sondern für seine Ideale auch mal die steinige Route zu nehmen.

Jägermeister zu trinken ist kein Zeichen politischer Unkorrektheit, politische Korrektheit gilt immer nur im eigenen Lager und ständig nur im eigenen Stall zu predigen führt zu intellektueller Inzucht. Es ist kein Zeichen von Schwäche, seine Gefühle zu zeigen, sondern emotionale Verkümmerung es nicht zu tun.

Der Osten ist wild und gefährlich und Ostler nur danach zu beurteilen, ob sie Geld, Faxgeräte, beheizte Konzerthallen, Funktelefone, Computer & Kondomautomaten auf den Toiletten haben ist das subkulturelle Pedant kapitalistischer Mentalität: erst der Cash, dann der Mensch. Das spricht all dem Hohn, was Punk und Hardcore jemals ausgedrückt hat.

Text: akö

WE LIVE & DIE FOR RECORDS!

CASH ONLY

Von Geyer
Musikproduktion
Gotenstr. 79
D - 1000 Berlin 62
Tel. + 49 - 30 - 781 92 32
Fax + 49 - 30 - 788 14 61

NEW 6 TRACK
CD
" OUTER SIGNS "
Out NOW
on

im Vertrieb von Rough Trade
Best.Nr. 337

1. 7". still available !

WE LIVE & DIE FOR RECORDS!

42

freshtone

Studio
und
Liveaufnahmen
Tel.: 0451/692036

WE WON'T BE SILENCED!

DAS KLOWN - rapid fire CD
Hollywood Scene Punk Rock in der Tradition von den ANGRY SAMOANS und den GERMS!

BONESAW - written in blood LP/CD
High Energy Mosh Core von ex Mitgliedern von POINT BLANK
Hardcore bullets into your ears
ZAP - Platte des Monats!

D.I.
live at a dive

HELICOPTER -same CD
Vermächtnis der Band um den verstorbenen Bassisten Jim Vernetti aus San Diego, produziert von Mark Trombino (DRIVE LIKE JEHU).

D.I. - live at a dive CD
"From the pit to you" live! Enthält ein Cover von GARY GLITTERS "Rock'n Roll, Part Two". Neues Studioalbum in Vorbereitung.

V.A. - the best of - nemesis live CD
Exclusive Live Tracks von BAD RELIGION, SICK OF IT ALL, SLAPSHOT, NO FOR AN ANSWER, CHORUS, POINT BLANK, INSTED etc.

BIG DRILL CAR
TOURED

BIG DRILL CAR - toured CD/LP
Essentiell für jeden Fan! Livealbum, enthält die phänomenale, bisher unveröffentlichte Coverversion von [illegible] "Big Shot".

coming soon:
RIKK AGNEW - turtle CD
Ex Mitglied von D.I., CHRISTIAN DEATH und [illegible] ADOLESCENTS mit seinem [illegible] Soloprojekt "turtle". Es featurte TOM ARAYA von SLAYER.

Watch out for "FUCKIN' GROOVIN' FAHRVERGNÜGEN"
Compilation CD 15 Bands 15 [illegible]
Digipack CD mit 20 [illegible] inkl. zum MAXI-CD PREIS!
featuring: NOTWIST, CRAWLING ALIVE, ROCKET FROM THE CRYPT, SAMIAM, [illegible] FOR A NAME, GREEN DAY, BADTOWN BOYS, JESUS [illegible], BOOK FACTOR, NAKED LUNCH, WELL WELL WELL [illegible] etc.
coming soon: [illegible] - modern CD
BADTOWN BOYS - [illegible] in paradise - MCD

FIRE ENGINE

MICHAEL JACKSON IS MY LABELMATE

Die beste Musik aller Zeiten. Jetzt auf einer CD. Mit so hervorragenden Künstlern wie: TWO LANE BLACKTOP, DIE HEXEN, CLOCKHAMMER, TOM STEVENS, SMILES IN BOXES, AL PERRY & THE CATTLE, MONKEYS ON TWANG, JACK WATERSON u.v.a., vielen Über raschungen und unerhört neuem Material.

CD: SONY DOG 27022.2

Michael Jackson Is My Labelmate

...und natürlich billiger als Hausschuhe...

Ebenso äußerst empfehlenswert:

CLOCKHAMMER: Klinefelter

Hörpflicht: Obwohl ihre Herkunft nicht darauf hindeutet (Nashville, Tennessee), DAS Gitarrenrock-Ereignis. "This one is for crossover fans who would be headbangers, wanting riffs of more than six notes, deliciously melodic at times, light as a feather as others, heavy as hell when needed." Produziert von Paul Kolderie/Sean Slade (fIREHOSE, Lemonheads, Dinosaur Jr.).

CD : SONY DOG 27021.2

DIE HEXEN: Hexuality On Empty We

Das 2. Album von DIE HEXEN. Rauh, eigenständig, girlish, wahr. Singen jetzt in Deutsch + Englisch, als wär´s eine Sprache. Kaum eine deutsche Band birgt soviel Faszination in sich. Produziert von Katrin Achinger und der Band. Auf Tour mit Stone Temple Pilots.

CD : SONY DOG 27020.2

doggybag records

Informationen, Singles (nur Mailorder) und gute Ratschläge. doggybag records: starkenburgring 43 , 6050 offenbach , fon 069/835018 , fax 069/834666
IM VERTRIEB VON SONY MUSIC ENTERTAINMENT GmbH

LION HORSE POSSE aus Mailand hatten sich für ein Konzert im Kölner Rhenania angesagt. Die Konzertgruppe (ja, da haben wir auch unsere Finger drin) hatte natürlich sofort zugesagt, war uns der Name doch schon ein Begriff, da sie auf ihrer letzten Tour auch das Rhenania mit ihrem tanzfreundlichen, sympathischen Italo-HipHop-Ragga beehrten.

Die Tour durch die Schweiz und Deutschland war geplant und als Begleitung hatten sie SUD SOUND SYSTEM ausgecheckt, die ihrerseits in Italien absoluten Kultstatus genießen, da sie als die älteste Posse aus einem Umfeld gelten, das auch L.H.P. als ihren Hintergrund angeben: die linksradikale autonome Szene der verschiedenen Centri Sociali Occupati (vergleichbar mit autonomen Zentren hier) in den italienischen Großstädten wie Mailand, Bologna, Neapel, Turin, Rom und Pisa. Diese bilden mit diversen linksradikalen Radiosendern (ja, sowas gibt es in Italien!) den Nährboden für eine brodelnde HipHop-Szene, die sich mit den Zielen der autonomen Bewegung identifiziert und sich längst freigestrampelt hat vom stupiden Nacheifern von US- oder GB-Rapgrößen, wie es hier leider oft (noch) vorherrscht. Es wird keine Pseude-Härte zur Schau gestellt, sondern auf harte, radikale Inhalte in italienischer Sprache gesetzt, untermalt von einem stark Ragga-beeinflußten Sound, der auf überflüssige technische Spielereien verzichtet und der extrem tanzbar ist.

Doch dann kam alles anders: Nicht nur, daß statt SUD SOUND SYSTEM einzelne Mitglieder anderer Posses dabei waren, sondern dann tauchte auch noch bei einigen Konzertveranstaltern ein Fax aus Italien auf, in dem L.H.P. als Sexisten bezeichnet wurden. Ein Vorwurf, der von den meisten VeranstalterInnen sehr ernst genommen wurde und dafür sorgte, daß die Telefone nicht mehr stillstanden, zumal das Fax erst sehr kurzfristig vor den jeweiligen Terminen eintraf. Nach langem hin und her, einschließlich einer Diskussion mit L.H.P. in Bonn zwei Tage vorher, entschied sich die Rhenania-Konzertgruppe das Konzert durchzuführen. Das Interview fand vor diesem Auftritt statt und alle beteiligten Musiker waren anwesend: Fumo und Lele von L.H.P., Nando Popu von der Salento Posse aus Lecce und Neffa Beat von den Isola Posse All Stars aus Bologna.

Wir sollten damit beginnen, daß ihr erklärt, warum SUD SOUND SYSTEM, die ja angekündigt waren, gar nicht mit euch auf Tour sind...

Fumo: Im Moment müssen SUD SOUND SYSTEM ihre neue Platte produzieren. Sie haben deswegen eine Menge Arbeit und können im Moment keine Tour machen, weder hier in Deutschland, noch in Italien. Sie haben aufgehört Konzerte zu machen, um ihre ganze Energie in diese Platte zu stecken. Aber wir sind ja nicht alleine hier. Ihr müßt wissen, daß es in Italien jede Menge Posses gibt, von denen viele betreundet sind und aus derselben Szene kommen. Deshalb gibt es auch oft Jam Session bei denen einzelne Rapper aus verschiedenen Posses zusammen auftreten. So könnt ihr heute abend drei verschiedene Realitäten von italienischem HipHop

sehen: den Bologna Stil, den Milano Stil und mehr Raggamuffin aus dem Süden.

Das hat also nichts mit den ganzen Geschichten zu tun, die gerade über LION HORSE POSSE erzählt werden?

Fumo: Welche Geschichten???

Euch wird vorgeworfen sexistische Texte zu machen, und das könnte ja z.B. für SUD SOUND SYSTEM ein Grund sein, nicht mit euch zu touren...

Lele: Nein, nein, das hat nichts damit zu tun. Wir kennen uns und sie haben nicht die geringsten Probleme mit uns. Sie haben einfach keine Zeit.

Und was ist mit dem Sexismus-Vorwurf?

Fumo: Ja, laßt mich dazu etwas sagen. Der Name meiner Posse ist LION HORSE POSSE und daß nicht, weil ich da ab und zu mal hingehe, sondern weil das Leoncavallo meine Heimat ist und ich dort seit 1985 arbeite. Und nicht nur dort, sondern in der ganzen autonomen Besetzer-Szene. Ich habe die beiden Faxe gesehen, die die feministischen Kollektive aus Bologna geschickt haben und ich habe von beiden Gruppen vorher noch nie etwas gehört, sie sind mir unbekannt. Wenn es Leute gibt, die glauben ich sei sexistisch können sie im Leoncavallo nachfragen, das ist der Ort wo ich arbeite, wo die Leute mich kennen. In der Anfangszeit des italienischen HipHop gab es Sexismus in der Szene, das ist wahr. Aber das war erstens nur eine blöde Nachahmung von amerikanischem HipHop, wo über Frauen und Knarren und so'n Zeug gesungen wurde und ist zweitens längst vorbei, das ist Vergangenheit.

Auch die Vergangeheit von L.H.P.?

Fumo: Ja, ich erinnere mich an zwei Stücke, die vielleicht als sexistisch definiert werden könnten, aber die sind längst nicht mehr in unserem Programm. Manchmal benutzten wir Phrasen wie 'Son of a bitch' und wenn die nicht im richtigen Zusammenhang stehen, können sie mißverstanden werden. Wir wollen deswegen keine Probleme mehr haben, es gibt wichtigere Dinge zu sagen.

Es geht ja wohl nicht um Ausdrücke wie 'Fuck off' oder 'Son of a bitch', sondern z.B. um die Tochter von Craxi...

Fumo: Das ist nicht wahr!!! Das ist kein Stück von uns und ich habe niemals von irgendeiner Posse gehört, die zur Vergewaltigung von Craxi's Tochter aufgefordert hat!

Lele: Es gibt von fast allen Konzerten von uns Liveaufnahmen, es ist nachprüfbar, daß das eine Lüge ist. Wir haben niemals so einen Text gemacht. Außerdem sind wir in der Bewegung anerkannt und nicht in kleinen Kollektiven, die niemand kennt.

Fumo: Ich habe eine .Kopie von dem Fax nach Bologna geschickt, damit die Leute dort herausfinden, woher es kommt. Aber niemand konnte etwas darüber herausfinden, auch nicht die Leute vom Autonomen Radio in Bologna.

Könnt ihr uns erzählen was auf dem Konzert in Bologna passiert ist?

Fumo: Ja, das war ein Konzert für politische Gefangene. Wir hatten schon in Mailand zwei Konzerte dieser Art organisiert und wurden deshalb nach Bologna eingeladen. Als wir dort ankamen wurde uns erzählt, daß Feministinnen uns daran hindern wollten ein bestimmtes Stück zu spielen. Wir sagten, daß wir dieses Stück sowieso nicht mehr spielen würden, weder da noch irgendwo. Als die Frauen darauf beharrten, daß wir sexistische Texte hätten, sagte ein ehemaliges Gruppenmitglied von uns, er ist jetzt nicht mehr dabei, zu ihnen so etwas wie 'Suck my dick'. Darauf sagten die Frauen, wir dürfen nicht spielen. Wir wollten dann erst nicht auftreten, weil uns die gesamte Veranstatung sehr wichtig war und auch nicht wollten, daß es wegen uns Ärger gibt. Der Veranstalter meinte aber wir sollten trotzdem spielen, weil unsere Arbeit für die Gefangenen wichtig sei und wir ja auch in mehreren Stücken die Knastsituation zum Thema machen. So gingen wir auf die Bühne und zwei oder drei Frauen schmissen mit Flaschen nach uns. Der, der die

dämliche Äußerung gemacht hatte, bekam ein Stück Eisen an den Kopf geknallt, stürzte sich dann ins Publikum und schlug sich mit Leuten. Es war eine schlimme Situation. Das ist die Story von Bologna.

Lele: Danach gab es große Auseinandersetzungen in der Gruppe, weil diese persönliche Beleidigung, diese Konfrontation, politische Probleme ausgelöst hat.

Dann ist da dieser andere Song, wo ein gekidnapptes 7-jähriges Mädchen, das mehrfach vergewaltigt wurde, als kleine Hure bezeichnet wir.

Fumo: Nein, das stimmt nicht! Wir singen zwar über dieses Mädchen, aber sie wird nicht vergewaltigt und auch nicht als Hure bezeichnet. Vor drei Jahren gab es in Kalabrien Polizeiaktionen, bei denen 50 unschuldige Menschen erschossen wurden. Sie wurden in den Medien als Kidnapper bezeichnet, um die Aktion zu rechtfertigen. Wir wollten in dem Stück sagen, daß wir eher für die "Kidnapper" sind als für die Polizei.

In dem Stück kommen auch diskriminierende Bezeichnungen für Schwule vor...

Fumo: Ja, das Wort "finoccio" ist ein eher negativer Begriff für Schwule, aber das ist nicht als Vorurteil gemeint, die Schwulen in Italien benutzen es selbst. Manchmal werden Worte wie eine Waffe eingesetzt, ich will mal ein Beispiel dafür geben. Im letzten Jahr wollten Neo Nazis den Marsch auf Rom wiederholen, den damals die faschistischen Schwarzhemden gemacht hatten. In einem Song darüber benutzen wir das Wort "negro". Natürlich ist das eine negative Bezeichnung für Schwarze, aber wir verwendeten es als Wortspiel in Bezug auf diesen Marsch in dem Satz: "Schwarze spielen und gewinnen auf dem Marsch nach Rom". Wenn du den Marsch siehst, weißt du sofort wie das gemeint ist. Wenn der Kontext stimmt, kannst du dieses negative Wort benutzen, weil es eine andere Bedeutung hat.

Ich glaube, das ist kein gutes Beispiel. Das ist eine eher spielerische Art, Sprache zu gebrauchen. Aber es ist kein Spiel, die diskriminierende Sprache zu benutzen, die gegenüber Schwulen tagtäglich üblich ist, die Diskriminierung einfach mitzumachen und weiterzutreiben.

Fumo: Wir benutzen dieses Wort auch nicht mehr, das war für uns Spaß, als wir jung waren. Ich glaubte damals, daß es eine witzige Provokation war, aber es war eher dämlich. Außerdem hat der Song sowieso keinen Sinn mehr, weil es die Entführungen in dem Maße auch nicht mehr gibt. Auch als Band sind wir erwachsener geworden und ziehen es vor, über andere Dinge zu rappen.

Nando Popu: Wir haben immer den größten Respekt vor Leuten, die ihr Sexualleben anders gestalten. Das ist alles ein großes Mißverständnis und hat nichts damit zu tun, wie wir in unserem Alltag denken oder auf der Bühne sagen. Ich würde niemals über Schwule oder Lesben in einer respektlosen Art sprechen.

Es ist aber nicht besonders respektvoll, Schwule mit solchen Ausdrücken zu belegen...

Fumo: Ich sage soetwas auch noch nichtmal auf der Straße.

Lele: Wir haben eine schwule Posse in Italien, "Isola Gay Posse".

Aber es geht doch um die Sprache.

Nando Popu: Viele ignorante Leute denken, daß Menschen mit abweichendem Sexualleben schlecht sind.

Und deshalb benutzen sie solche Worte...

Nando Popu: Das gibt es nicht in besetzten Zentren, oder in Bands, die von dort kommen, nicht in deren Lyrics und nicht in deren Köpfen. Wir machen auch Liebeslieder, doch wir singen über die Liebe als etwas wundervolles und nichts schmutziges. Ich denke, daß Respekt der wichtigste Punkt ist. Ich selbst bin heterosexuell, aber ich respektiere es, wenn Leute anders drauf sind. In Italien gibt es so viel Ignoranz bei diesen Dingen, das entspringt auch der Kultur und wir bekämpfen das.

Die Sache ist doch die Benutzung der Sprache, daraus resultiert doch jetzt die Diskussion.

Nando Popu: Es ist ein Weg, eine Band zu diffamieren, indem du falsche Informationen verbreitest. Wenn diese Leute über unsere Songs sprechen wollen, sollten sie ehrlich sein und die korrekten Texte aufschreiben. Ich meine; wenn eine Frau so ein Fax schreibt, weil sie meint, da wäre etwas sexistisches in einem Song, so sollte sie die korrekten Texte notieren und dann sagen: Für mich ist das sexistisch, was denkt ihr darüber? Kein intelligenter Mensch würde dazu auffordern Craxi's Tochter zu vergewaltigen, das kommt in dem Text nicht vor.

Lele: Zu den Worten "finoccio" oder "Son of a bitch", wegen derer wir Probleme hatten: Wir benutzen sie nicht mehr. Es gab deswegen Konfrontationen und Diskussionen in und mit der Bewegung und wenn jetzt Leute, die daran nicht teilgenommen haben, Faxe nach Deutschland schicken, ist mir das egal. Wo ist die Adresse dieser Leute? Niemand weiß etwas über diesen Text, der angeblich von uns sein soll.

Neffa Beat: Und jetzt haben wir das Problem, daß wir immer nur über diese Sache reden müssen, obwohl es doch so vieles gibt, über das man noch reden könnte.

Aber ihr müßt verstehen, daß Leute, die Konzerte organisieren, sich Gedanken machen, wenn solche Faxe im Umlauf sind.

Fumo: Natürlich müssen die vorsichtig damit umgehen, deshalb wollen wir ja auch zuerst mit den Veranstaltern reden und die Sache klären. Für mich ist das Fax voller Lügen. Ich bin bereit, alles zu erklären und alle Fragen zu beantworten, ich hab da keine Angst vor.

Auf der anderen Seite beziehen sich die Faxe auf Dinge, die in der Vergangenheit passiert sind. Ihr wärt auch eher blöde, wenn ihr jetzt auf die Bühne gehen und sexistische Texte singen würdet.

Fumo: Es geht nicht nur um die Vergangenheit. Es werden Sachen verwechselt und Lügen erzählt. Es tut mir leid, aber in Bochum, wo wir spielen sollten, haben sich die Leute geweigert, mit mir zu sprechen, sie wollten nichts mit mir zu tun haben. Ich denke daß jetzt Leute aus dem Leoncavallo ein Fax schicken werden, wenn wir nochmal Probleme haben sollten. Es ist so, ihr könnt mir glauben oder nicht, aber ich will wenigstens mit den Konzertveranstaltern darüber reden können.

Ihr sagtet, es gäbe ein Netzwerk von HipHop-Bands in Italien...

Lele: Nicht direkt. Es gibt ein Netzwerk von Sozialen Zentren, Kommunisten und Radiostationen. HipHop gab es schon vorher in Italien, es wurde auf Englisch gerappt und versucht, amerikanische Bands zu kopieren. Und dann passierte es, daß in manchen der Zentren Leute anfingen, auf italienisch zu rappen, über soziale Probleme und das, was in diesen Zentren passierte. Diese Art von HipHop, die etwas ganz anderes war, breitete sich schnell in der Szene aus, weil es ein guter Weg war, politische Inhalte zu vermitteln. Es ist jetzt so, wie es mit Hardcore vor vielen Jahren mal war.

Warum hat HipHop grade in Italien die Hardcore-Sache so verdrängt?

Neffa Beat: Die Leute haben begriffen, daß das ein guter Weg war, auf ein anderes Kommunikationlevel zu kommen. Obwohl es im Prinzip genau die alte Punkidee ist: geh auf die Bühne und mach was. Viele von uns haben auch vorher in HC-Bands gespielt. Aber ihr müßt auch sehen, daß HipHop sehr billig ist, du brauchst kein Schlagzeug, keine Verstärker, nur Plattenspieler, Fantasie und ein Mikrophon. Auch um zu touren ist das viel einfacher und billiger. Ich hab das mal den "großen Schwindel" genannt.

The great HipHop Swindle?

Lele: Nein, sondern weil die meisten Leute zu unseren Konzerten kommen, um zu tanzen. Der Beat ist da, klar, aber wir konfrontieren sie dann mit etwas, was sie vielleicht nicht erwartet haben. Das einzig besondere am italienischen HipHop ist vielleicht die enge Verknüpfung mit den Sozialen Zentren. Naja, vielleicht liegt uns diese Ausdrucksform auch, weil wir gerne und viel reden (*lacht*). Angefangen haben wir z.B. auf Demos, wo wir mit Tapedecks auf Lastwagen mitgezogen sind und die Demoparolen gerappt haben. HipHop-Agitation sozusagen.

HiHop ist aber jetzt groß geworden in Italien. Irgendwelche Majors haben doch bestimmt schon Interesse gezeigt...?

Alle reden durcheinander und lachen und selbst der Hund, den sie mitgebracht haben, bellt wie wild los.

Neffa Beat: Das ist eine kontroverse Diskussion. Mit unserem Label haben wir einen Vertrag mit Sony gemacht, aber ausschließlich für die Distribution. Und natürlich kommen sofort die Vorwürfe wir hätten uns verkauft.

Und, habt ihr?

Neffa Beat: Ich denke nicht. Die Platten sind weiterhin 100% selbstproduziert und wir haben totale Kontrolle über alles. Es gibt keine Zensur, wir legen den Verkaufspreis fest, bestimmen wie und wo vertrieben wird. Wir haben ihnen dikitiert wie alles zu laufen hat, denn wir haben Macht, weil wir 10000 Platten verkaufen können, viele ihrer blöden Mainstream-Künstler aber nicht.

Aber Sony macht das doch nicht uneigennützig, oder weil ihr so nett seid oder so mächtig?

Neffa Beat: Die Interessen ergänzen sich natürlich gegenseitig. Wir wollen gehört werden, wollen möglichst viele Platten in jedem Winkel Italiens verkaufen. Und wenn das läuft, verdient natürlich auch Sony daran, klar. Aber vorher haben wir mit unabhängigen Vertrieben gearbeitet und das war eine sehr negative Erfahrung. Die Platten wurden viel zu teuer verkauft, teilweise haben die Vertriebe auch noch Bootlegs davon gemacht und nochmal verscheuert. Außerdem mußtest du sehr viel Glück haben, in irgendeinem Plattenladen unsere Sachen überhaupt zu finden. Mit Sony haben wir jetzt einen Vertrag, wo wir haarklein bis ins letzte Detail alles reingeschrieben haben. Wir haben jetzt Konrolle über das was wir machen, so paradox sich das anhören mag. Wir sitzen mit der Lupe über dem Vertrag und sobald die einen Fehler machen ist Schluß

Lele: Wir haben auch aus Fehlern im Hardcore-Bereich gelernt, wo viele Leute ausgebeutet und verarscht wurden und die Bands selber oft genug kein Geld gesehen haben. Jetzt sind wir in der Position, daß wir Bedingungen stellen können. Auch wir mit L.H.P. haben so einen Deal mit Sony. Wir wollen, daß man unsere Platten von Aosta bis Sizilien zu einem korrekten Preis bekommen kann, und dafür können die unabhängigen italienischen Vertriebe nicht sorgen. Wir wollen nicht exclusiv für einige da sein, sondern für alle, die uns hören wollen, zu unserem Preis, mit unseren Texten und allem. Der Vertrag betrifft nur den Vertrieb, wir würden z.B. niemals die Rechte an der Musik in andere Hände geben. Wir wissen, daß das ein kontroverser Weg ist und wir haben monatelang darüber diskutiert. Die Zukunft wird zeigen, ob wir recht damit haben oder nicht.

Wer L.H.P. kontaktieren möchte, kann das unter dieser Adresse tun:
LION HORSE POSSE c/o S. Antonio Rock Squat
Via Garigliano 10 Milano.
Ansonsten ist es leider noch recht schwer an italienische HipHop Platten zu kommen, einfach mal die einschlägigen Vertriebe versuchen.

Interview: Christoph & Schetty
Fotos: Claudia Kortus

seit 1984
AUS BESTER HAND
1 bis 8 Farben
TEXTILDRUCK
auf
T-SHIRTS
KAPUZENPULLIS
SWEATER
BASEBALLCAPS
SHORTS
AUFKLEBER
CAPS
PREISLISTE ANFORDERN
ABT. DRUCK
NASTROVJE POTSDAM
P.O. BOX 3864 7730 VS-SCHWENNINGEN
TEL.: 07720 • 37070 FAX 07720 • 22435

WICHTIG
ASPIRIN + DROGENBEAT
DIE STERNE
neue CD "Wichtig"
Lado 17022
PV 517975-2
PARTY : DIE STERNE & MEHR
3. 3. HAMBURG ... Prinzenbar
5. 3. HANNOVER ... Bad
8. 3. FRANKFURT ... Cookys
9. 3. ESSEN ... Rote Liebe
10. 3. ULM ... Kardhalle
11. 3. MÜNCHEN ... Kulturfabrik
12. 3. KÖLN ... Underground
13. 3. BERLIN ... Insel
Booking: Powerline 030/4 65 20 44

BRÜDER + SCHWESTERN
HARDFLOOR-HIPHOP
"Mach Menschen böse, dann lernst du sie kennen"
MASTINO
MASTINO LIVE & DJ SCHEPPER
9. 3. HAMBURG ... Logo
12. 3. APPENDORN ... Noisebox
13. 3. MÜNSTER ... Triptichon
14. 3. BERLIN ... Knaarck
20. 3. MAGDEBURG ... Kellertheater
21. 3. ARNSBERG ... Cult
– wird fortgesetzt.
Booking: Jaeker Tours 0251/8 86 56
aktuelle Vinyl 12" "Angst erigiert"
Lado 15004 / neue CD "Brüder und Schwestern"
Lado 17021 / PV 517976-2

DAS NEUE BROT
ARBEIT
HÖR AUF ZU ARBEITEN UND MACH DAS LAUT
Europatour April – Juni 93
Booking: Nord + International Scarlet O'Hara
Tel. 04921/2 67 45
Süd Medusa Tel. 07249/89 11
neue CD "Arbeit" Lado 17020 / PV 517394-2

JETZT NEUEN MAILORDERKATALOG ANFORDERN!
L'AGE D'OR, NEUE GRÖNINGERSTR. 10, 2000 HAMBURG 11, FON 040/33 05 88 FAX 040/33 05 41

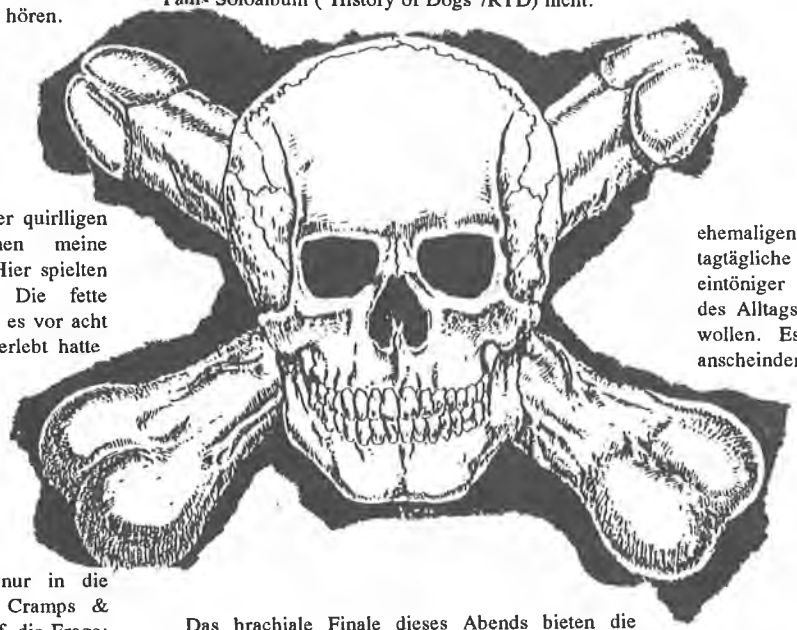
SUPERSUCKERS REVERND HORTEN HEAT DWARFS

Ein runder Sub Pop Abend

Denn nur wo Sub Pop draufsteht ist auch Subpop drin.

Man kam zu spät und ist gleich mächtig verärgert, da die interessanteren Supersuckers den Opener machen mußten. Eigentlich kam man nicht zu spät, gemessen an den durchschnittlichen Anfangszeiten im Negativ sogar durchaus rechtzeitig. Aber bei einem solchen Powertripleaction-Programm mit dem Glitterhaus (man erinnere sich and das noch massigere Amphetamine-Packet 91) seine Fans verwöhnt, muß man auch die ansonsten laxer gehaltenen Anfangszeiten beim Negativ etwas strenger einhalten, um nicht Nächtens mit der Konzession und den Anwohnern in die Bredouille zu geraten. So war schon ungefähr die Hälfte der energetischen Dröhnung von The Supersuckers in den diesmal bis zum Anschlag mit (wahrscheinlich unterstützt durch massives MTV-Gegrunge bis zur kompletten Nirvanarisierung) vermeintlichen Fans zugepackten Konzertsaal des Frankfurter Negativ, der eher einer rotglühenden Backröhre gleicht, verpufft. Es garagten also in bester Tradition noch die letzten Songs mit treibender Energie über alle Zuhörerköpfe hinweg bs zu meinen verspäteten Ohren. Replacementsgrunge, wie er in diesem Moment nicht besser hätte gespielt werden können, weil man eh an nichts anderes denken konnte. So schnell wie die Songs war dann leider auch ihr Gig vorüber. Ärger, darüber, anstatt mehr von diesen auf Vinyl-CD "The Smoke of Hell" von Mastermind Jack Endino produzierten Spritzigkeit verbreitenden Jungrockern, jetzt von altbackichtem Rock-, Roll- und sonstwas Hillybilly zu hören.

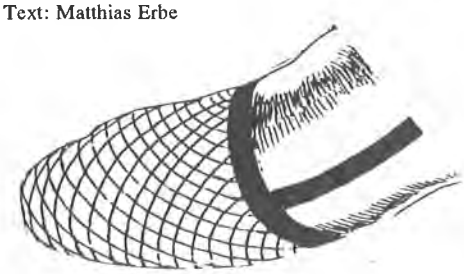
Aber dieser Reverent wußte mit seiner quirlligen Kapelle schon nach den ersten Tönen meine soliden Vorurteile Lügen zu strafen. Hier spielten Entertainer mit Weltmeisterniveau. Die fette Bassgeige wurde so maletriert, wie ich es vor acht Jahen mal bei den englischen Vibes erlebt hatte



Meine Assoziationen gingen nicht nur in die naheliegenden Psychobillyecken mit Cramps & Meteors (so die göttlichen Stingrays auf die Frage: "What are your favourite bands?") und Frenzy usw., sondern auch zu solchen Instrumentalsurfvirtuosen wie Ventures und ihren zahlreichen Adepten wie Raybeats, John & The Nightriders, The Flying Padovanians, Link Petroudi And The Jaymen und die virtuosen deutschen Instrumentalkollegen Carnival Of Souls (Beim Reverent dargeboten in dem furiosen "Psychobilly Freakout" [mit zartem "Ghostrider in the sky"-Zitat, remember King Kurt] und dem Tequilla-Cover "Marijuana"). Eine großartige Rhythmsection, nicht zuletzt auch durch das lockere, aber gleichzeitig souverän treibende Schlagzeug. Seine rhetorischen Fähigkeiten bewies der Reverent dann bei kurzen Erläuterungen über tätowierte deutsche junge Damen. Sie schienen eine besonders große Versuchung für ihn darzustellen und ob ihrer Tätowierung und ihrer Coolness über magische Fähigkeiten zu verfügen - "The temptation of Saint Anthony". In höchster Not durch solche Verlockungen hat sich Reverent Horten Heat ein eigenes Kabinet reserviert, in das er sich zu Klausur und Gebet zurückzieht - der Reverent ist ein frommer Mann. Nach dem Konzert gestand mir Jim Heaf, wie der Reverent eigentlich heißt, daß dieser gute Name "Reverend Horten Heat" gar nicht auf seinem Mist gewachsen ist, sondern von einem texanischen Kneipenwirt desselben Namens kommt, bei dem er unbedingt spielen wollte, um endlich seine Karriere zu starten, und dieser es ihm zur Auflage machte sich, genauso zu nennen. Reverent Jim erwies sich als ein sehr bescheidener, höflicher, aber offener Gesprächspartner, der sich bei dieser Gelegenheit gleich von einer jungen Konzertorganisatorin zu einem nächstjährigen großen Rockabilly-Festival verpflichten ließ. Auf meine Instrumentalbandassoziation nannte mir Jim eine für ihn wichtige Band dieses Genres mit kuriosem Namen: "Shadowy People On A Shadowy Planet". Zur texanischen Musikszene befragt: "Es ist eine sehr enge Szene, man kennt sich dort untereinander. Ältere, Thunderbirds z.B. und jüngere gleichermaßen. Ich habe zu Paul Leary Kontakt. Er hat ja grade mit Bad Livers diese geniale Countryplatte ("Delusions Of Banjer" Quarterstick/Efa) aufgenommen." Ansonsten ist allerdings die eigene Musik das wichtigste, und man kümmert sich nicht so intensiv um das, was andere so treiben: "Ich bin nicht so informiert, was mit den Butthole Surfers los ist, und kenne auch Pauls Soloalbum ("History of Dogs"/RTD) nicht."

Das brachiale Finale dieses Abends bieten die legendären Dwarfs. Ironman, nur mit einer Metallmaske bekleidet, schwänzelt als erster schüchtern hinter sein Instrument und Mikro, gefolgt von weniger schüchternen Musikern, die man schon eher als pöbelnde und bierspritzende Rüpel bezeichnen konnte. Hinten habe ich den vollen Musikgenuß, ohne ihn durch Spritzereien und Gepöbel geschmälert zu bekommen. Vorne hüpft, spritzt und rauft der Pöbel. Die Musik ist geradeaus und kraftvoll. Etwas härter als die üblichen Garagenbands ist die Dröhnung und die Darbietung der Dwarfs, obschon das vergangene Cynics-Konzert das härteste dieses Genres für mich war. Wenn The Supersuckers meistens an Exploding White Mice erinnerten, dann klangen The Dwarfs in ihren besten Momenten nach New Race (inclusive des ganzen MC 5-, Stooges, New Christs-, Radio Birdman-Umfelds). In Frankfurt konnten sich die Dwarfs leider nur sehr wenig Freunde machen, und da sie für ihren spritzigen Parforceritt alternativer Musikdarbietung noch weniger Applaus ernteten, war dieser letzte Teil des Abends wohl am schnellsten beendet. Aber auch andere Protagisten hatten schon konstantiert, daß ein normales Dwarfs-Konzert in der Regel nach einer viertel Stunde vorüber ist. Jetzt beim Nachhören der aktuellen "Thank Heaven For Little Girls" CD fällt mir noch die Ähnlichkeit bei "Who's Fuckin Who?" zu dem Jahrtausendtitel "Aids Alley" von mindestens genauso brachialen, aber im Text vielleicht doch differenzierten THE LEFT ('Last Train to Hangerstown" mit dem genialen "Label Me" müßte Pflichtübung für jeden Garagenmusikfan sein) ein. Zu den Texten, bzw. Titel bei den Dwarfs, ist fast jedes zweite Wort Fuck. Man mag darüber entsetzt sein, aber würden sie in die Sparte sogenannter ernsthafter Künstler (was immer das sein soll?) fallen, dann wäre solche Attitüde womöglich chick und eher interessant als Pubertär. Mir fällt dazu nur letzteres ein und ich kann es diesen "Künstlern" nicht verübeln wenn sie in dieser Arschlochwelt in der ja tatsächlich jeder jeden auf unterschiedlichste und direkte (Väter machen es schon mit den eigenen Babys, oder solche komplett durchgeknallten wie dieser Schweizer Osterwalder und sein zur Verhackstückung und Schändung organisierter Kinderhandel. Man schau sich auch den im Moment sich ereignenden kleinen Krieg in Texas zwischen Polizeikräften und einem Heilsbringer-Jesus an. Ganz abgesehen von dem großen und noch bestialisch professionellen Krieg im ehemaligen Jugoslawien an und natürlich der tagtägliche Klein- und Kleinstkrieg in erstickend eintöniger bis undurchschaubarer Administration des Alltags) weise fickt, nicht erwachsen werden wollen. Es wird verständlicher, daß sie einer anscheinden Lobotomisierten Masse - die dümmsten Kälber wählen ihre Schlachter selber (siehe letzte Hessenwahl, etc.) - , die nur noch auf diese Sensationsscheiße und konstruierte Skandale reagiert, in dieser aggressiven Art ihren Frust auf die brutal-sarkastische (wenn auch etwas kraftmeiernd) entgegen schleudern. - Man kann auch auf die Skatenigs-Tour (die ja ausgefallen ist, d.T.) gespannt sein und sollte sich mal zum Vergleich deren Texte zu Gemühte ziehen.

Text: Matthias Erbe



DERB - '4Songs' *
Könnte eine neue "Earache"-Veröffentlichung sein. DERB kommen - glaube ich - aus Nürnberg (zumindest haben sie eine Nürnberger Kontakadresse) und sind so eine Art fränkischer Fudge Tunnel. Ihr zerfaserter Metal ist klebrig und schwer, das melvin'sche Tempo weicht nur ungern kurzen, hammerschlagartigen Doublebass-Attacken. Sänger Joey müht sich redlich, seine Stimmbänder richtig 'evil' klingen zu lassen und wirkt in diesem übertriebenen Bemühen manchmal etwas gestelzt (bis auf "Who are You?). Hervorragende Aufnahmequalität! (akö)
J. Bergner Stephanstr. 45 8500 Nürnberg 30

LES FLEURS DU MAL - 'Les Fleurs Du Mal' 4 Songs *
Uaaaaoooouuuuuhhhhgrrhhmpft! - und dann nöhlt er los, grunzt, wimmert, raunzt, rülpst, und dröhnt wie ein kaputter Fön. Dazu holpert eine Rhythmusgitarre lässige zwei bis drei Akkorde, während sich die Leadgitarre im permanenten Wiederholen breitgetretener Klischee-Metalriffs suhlt. Grindcore nennt sich so etwas, glaube ich. Zuweilen kommt sogar ein Synthie zum Einsatz und ich frage mich am Ende dieses Tapes, was den Reiz dieses Genres ausmacht. Ich meine, ich habe mein erstes Carcass-Konzert nach 15 Minuten verlassen, bei Pungent Stench hielt ich's zehn Minuten länger aus, also, was soll ich über so etwas schreiben? - Daß mich das akustische Gitarrengesülze der Ballade (!!!!) "I remember" kotzen macht, weil ich immer an GunsNRoses denken muß, daß die nach der Sülzerei einsetzende Rasiermessergitarre es auch nicht retten kann? Daß ich den Songaufbau total schematisch, und langweilig finde? - Schätze ich halte jetzt besser das Maul und beschränke mich auf den Hinweis, daß die Aufnahmequalität, . die Covergestaltung und die Texte ok sind, der Rest ist Geschmacksache (und meiner ist es nicht!) (akö)
T. Goldmann Friedrich Ebert Str. 75 6501 Wörrstadt

EGGBENDER - 'Eggbender' 5 Songs
Hatten als KITTY LITTER eine in Insiderkreisen hochgelobte Seven Inch rausgebracht. Die Dänen (aus Alborg) enttäuschen mich mit diesem - zwar liebevoll gestalteten - aber schlecht aufgenommenen Tape doch ein wenig. Vom noisig-kratzigen Sound der KITTY LITTER ist nur noch eine orientierungslos pendelnde Leadgitarre geblieben, die irgendwo zwischen Trottel und Victims Family stehengeblieben ist. Der Gesamt-Sound (=Aufnahmequalität) ist dürftig und die einzelnen Songs beliebig untereinander austauschbar. Da hilft auch ein selbstgemaltes und geheftetes Mini-Textheft mit Klasse-Zeichnungen nichts! - Spart euch eure Kohle! (akö)
Winther Kayerodsgade 12 9000 Alborg Denmark

MOONSTRUCK - 'Old Friends' 4 Songs *
Die tragen wohl auch Baseballsocken über den Schwänzen. MOONSTRUCK gehören zu den im Bielefelder Ajz geborenen New School-Hardcores, die sich ihren gefizzelten Sound aus Versatzstücken diverser Schubladen zusammenbasteln und somit in der derzeit größten Schublade "Funkmetal-Crossover" landen. Die Bielefelder spielen ihre Version neuzeitlicher Mainstream-Musik mit Witz und (einigen) guten Ideen, so daß wenigstens keine Chili Peppers-Mutation 'bei rausgekommen ist. Das Demo konserviert vier Stücke, deren Charakteristika punktuelle Slapbaß-Einsätze, ein Drummer der am liebsten auf seinen Hi Hats herumklöppelt und eher rockige Gitarren-Arrangements ausmachen. MOONSTRUCK klingen nach ihrem zweiten oder dritten Demotape schon so verwässert, daß die Talentscouts großer Plattenfirmen sie eigentlich sofort unter Vertrag nehmen könnten. Und damit wären wohl alle zufrieden... (akö)
Moonstruck Bökenkampstr. 20 4800 Bielefeld 1

SCHLAMM - 4 Songs
Geil, Hundert Prozent Punkrock. Der Infozettel ist ein handbeschmiertes, fotokopiertes Din A 4-Blatt, das Cover ein mit dickem Edding beschrifteter Schmierzettel. SCHLAMM kommen aus Hamburg, beherrschten zum Zeitpunkt der Bandgründung (1990) **kein** Instrument, spielten in jedem assigen Kellerloch das ich in Hamburg kenne (nur das 'Störtebecker' fehlt in der Auflistung) und klingen mal wie eine derbe geschrottete Version von (ganz) frühen SLIME mit Rio Reiser am Mikro. Wenn der Drummer jetzt noch lernt, den Rhythmus über drei Minuten durchzuhalten dann wird's kultig. Ideen scheinen die Typen jedenfalls mehr zu haben als sie (jetzt noch) handwerklich umsetzen können. Ein grober Pluspunkt ist natürlich, daß Sänger Wolle's rauchiges Organ geradezu prädestiniert für melodiösen, schnellen Punkrock ist und die Texte auf verstärkten Ea 80/DUNKLE TAGE/SCHWARZE FEUER Konsum in der Vergangenheit schließen lassen. - Sympathisch! (akö)
M. Weinreich Am Papenbrack 1 2102 Hamburg 93

KÖRT HÖRN - 'Sorry, but where are my ears'
Ist zwar sehr liebevoll aufgemacht (die Cassette steckt in einem handcolourierten Singlecover) aber die Aufnahmequalität ist mehr als baßlastig, deshalb kein HiFi-Stern. Musikalisch gibt's insgesamt acht Songs irgendwo zwischen undergroundigem Kellergeschrammel und fröhlich vor sich hindilletierenden Holperpunk. Klingt wie ein Frühachtziger Hausbesetzer-Piece: Können ist unwichtig, hauptsache es macht Krach und Spaß! - Kostet sieben Mark. (akö)
T. Degner Lerchenstr 28 2900 Oldenburg (*Grüß mir die Ingrid aus dem Alhambra-akö*)

NUKED GODS - 7 Songs *
Moderner Heavyrock auf ziemlich hohem Spielniveau und in hervorragender Aufnahmequalität. Die NUKED GODS liegen irgendwo zwischen Grunge und Siebziger-Hardrock. Das läuft bis auf den etwas verkrampften Sänger auch gut rein, nur wenn's balladesk wird, schleicht mir eine Gänsehaut den Rücken hinunter weil ich immer an irgendwelche Scorpions oder Bon Jovi Schmachtnummern denken muß. Auch das Gitarren-Gefidel bei einigen Songs nervt. Na ja, Geschmackssache, handwerklich gibt's da nicht viel dran zu meckern. Hört halt mal rein. (akö)
L. Nagel Imanuel-Kant-Str. 4 4600 Dortmund

REVOLUTION INSIDE - 'Sampler' 90 min Spield. *
Der Stern ist mager statt fett. Soll heißen die Aufnahmequalität dieses Samplers schwankt zwischen 'punk' und 'hifi', je nachdem welcher Beitrag. Über ein Dutzend Bands unterschiedlichster Nationalität und Herkunft üben sich zumeist in bündigem, volltönendem Puristenhardcore. Und da gibt's einige Namen die man sich merken sollte: UMOYA pielen quengelige, ein bißchen noisige Wuchtmucke mit heiserem Brüllgesang und schönen Melodien. Die Bonner JUSTICE JUST DISEASE überzeugen mit ihrer neuen Sängerin voll. Vor tosenden Soundgewittern brüllen, schreien und singen eine männliche und eine weibliche Stimme (beide der Marke durchdringend!) mal miteinander im Duett, mal gegeneinander. Eine imposante Ladung Power die erst einmal verdaut sein mag!
Auch der in seiner düsteren Langsamkeit schwere Experimentalmetal einer THE MENSCHEN benannten Lärmfraktion ist durchaus reizvoll. Daneben gibt's noch SCREECH, FINAL SHOWER, OFFSIDE, IMPACT oder HEITER BIS WOLKIG, um nur ein paar Namen zu nennen. Einer in seiner Auswahl auf 'härtere' Sachen beschränkter Sampler der mir aber grade aufgrund dieser Kompromißlosigkeit sehr gut reinläuft. Notorische Untergrundmucke für notorische Outlaws. - Anchecken! (akö)
P. Damschen Breite Str. 83 5300 Bonn 1

PHASE 4 Vol. 2 Smpler ca 50 min Spield. *
Einmal quer durch den Garten. Fritz und P haben mal wieder sämtliche Lieblingstücke der durch ihr Studio gegangenen Bands abgeerntet und stellen dir einen vollen Korb vor die Füße. Abwechslungsreiche und nahrhafte Kost zum größten Teil aus deutschen Landen. Es gibt viel hartkerniges und auch zwei Tote (SOULSTORM & CAT O NINE TAILS). Mir läuft der wirhabenschaumvor'mmaulsound der französischen NOCIF am besten rein. That's what i call **hard**! SWAY SKID aus Stuttgart powern eine bündig gespielte Powerpop-Nummer im doppelten Tempo durch, während NOTWIST ihr schon hinlänglich bekanntes (auf Single und CD/LP bereits veröffentlicht) "No Love" beisteuern und sich HUMAN ERROR einmal mehr auf verworrene Saitenwege begeben. EGOTRIP finde ich wirklich peinlich, weil voll abklatschmäßig (Pantera können's halt doch besser). Das restlich Aufgebot auszugsweise: HATHORSE EAT, TECH AHEAD, WUNDERGROUND, ULRIKE AM NAGEL, u.m. Die Aufnahmequalität ist absolut Hifi-tauglich! Das Teil kostet sechs Mark. (akö)
Phase 4 Tonstudio Kirchstr. 5 8901 Aindling

OSWALD - 'Who I Am Supposed To Kill?' 5 Songs *
Die Sache plätschert ein bißchen Fade dahin. OSWALD kommen aus Venlo und schwenkten vom simplen Punkrock zum Crossover. Schwere Gitarrenriffs und ein Gesang der zum Teil in's opernhafte abdriftet. "Cézanne" hätte auch auf'm SupPop-Singleclub erscheinen können, wenngleich man der Fairneß halber sagen muß, daß die anderen vier Stücke weitaus unspektakulärer kommen, als diese Hudgerock-Nummer mit ohrwurmmelodie, hymnenchorus und psychedelischem Hippie-Gitarrensolo in der Mitte.(akö)
Oswald Kolkkengieterstraat 216 5914 LS Venlo Holland

CULTURE SLAM - 'Characters Changed'
Hätte deutscher Hardcore schon immer so frisch und einfallsreich geklungen, dann hätten wir New York oder Boston nie gebraucht! Sehr abwechslungsreicher Gesang, der aus den Tiefen des düsteren Familiengrabes kommend (DEATH WARMED UP) bis hin zur möglichen Diät-Bubble-Gum-Werbung (BALLAD) reicht. Unterstützt wird das Ganze von einem wirklichen Gitarristen und einer mehr als treibenden Rythmussektion! Leider liegen dem Tape keine Texte bei, sodaß ich euch folgendes Bandzitat vor die Rübe knalle: "Textlich wird mit der neuen Weltordnung, dem offiziellen und alternativ-kritischen Nationalismus, sowie weiteren Erscheinungs- und Umgangsformen freiheitlicher Demokratien gehadert." (howie)
Schneider Nikolaistraße 1 3400 Göttingen

LAIKA - 'Nightingales in diving dresses'
Ist denn Robert Smith endlich erwachsen geworden? - Nein! - Man

muß bedenken, daß Thomas, der Sänger von LAIKA, seine Lippen nicht schminkt, und er hat auch bestimmt sonst nicht viel mit dem weinerlichen CURE-Knaben am Hut. Bedenkt man, daß Thomas früher mit SCARECROW wesentlich härtere Töne angeschlagen hat, dann verwundert und begeistert mich der melodische, angenehme Gesang um so mehr! LAIKA wirkt auch musikalisch beruhigend, weg vom Stress, den man normalerweise den ganzen Tag über sich ergehen lassen muß. Birgits Geige (!) unterstützt die Songs immer genau zum richtigen Zeitpunkt und vertieft damit die Wirkung der LAIKA-Songs um so mehr! Anspieltips: 'Free inside, the truth' (I like the smell of your underwear!), aber auch die restlichen drei Songs fügen sich nahtlos an! (howie)
R. Weltroth Tennenbachstraße 29 7800 Freiburg

THE SPACE AGE KITTY EXILE - 'Snijbloemenvoeding'
Treibende Rythmen mit guten Breaks und Tempowechseln. S.A.K.E aus Paderborn klingen total undeutsch... Leider ähneln sich die meisten Songs ein wenig, aber wenn ich mir vorstelle in einem LKW zu sitzen, 40 Tonnen, 390 PS, bei Nacht, überladen, unterwegs in ein Krisengebiet - überall lauert der plötzliche Tod - dann kann S.A.K.E. diese Stimmung wohl recht gut ausdrücken, besonders, wenn der LKW mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs ist, und ich als Fahrer seit 20 Stunden und viereinhalb Minuten verkrampft hinter dem Steuer sitze. (howie)
C. Kuhoff Busdorfwall 12 4790 Paderborn

ROYAL CROWN REVUE - 'Kings of Gangster Bop'
Oh mein Gott! Ich glaub's nicht! Das ist wirklich nicht mein Fall... Hab ich denn meinen 60. Geburtstag verpaßt, oder war's gar der 70.? Ich bin total verwirrt! Mucke aus den 40ern, höchstenfalls 50ern! Wurde zwar irgendwann in diesem Jahrzehnt geboren, aber das ändert nichts. Viele Grüße an Bing Crosby und die Anderen! (howie)
Big Daddy Rec/BYO USA

GAINSAY
I BELIEVE, da komme ich ja schon fast in schunkeln! Die schnellen Teile des Songs gehen jedoch ein wenig nach hinten los, da sie dem tollen Stück irgenwie den Druck entziehen, was aber auch produktionell bedingt sein kann... 'Holden C', The Cage' und 'Me & You' überzeugen mich als eingefleischten HCler fast voll und ganz, obwohl ich glaube, daß GAINSAY in einem andern Leben amerikanische Ureinwohner gewesen sein müssen! (howie)
Zölk Erlengrund 5 2370 Rickert

THROTTLE BOY - 'For the Few'
Wenn doch nur die Musik das halten würde, was die überaus orginelle Verpackung verspricht... Es ist zu oft dasselbe... Beginnen wir aber mit dem Erfreulichen: Einfallsreich und schön verpackt und noch dazu steht SEATTLE, U.S.A drauf, ja wenn das nichts ist! Raffiniert verschlossen wird das Öffnen der Umhüllung zum Erlebnis! Was ist denn das? "Klebeversiegelt" liegt es vor mir, das in lila Karton gebundene Miniatur-Textheft! Voller positiver Erwartung lege ich die bunte Cassette ins Deck... Das war's dann wohl... Regenschirm-Double-Soft-Rock, aufdringlich, freiheitsberaubend und deshalb irgendwie pervers. (howie)
Really Real Music 12062 10th Ave. S. Seattle USA

DEFY - 'Radioshow No. 1'
Bekannte und größtenteils etablierte Bands (Beyond, SNFU, Idiots, Stand to Reason, MDC, Nations on Fire, Integrity, Reject, Suckspeed, Statement, Citizens Arrest, Septic Death, Danzig und Insight) spielen in dieser Radioshow eigentlich nur eine Nebenrolle. Alle Songs handeln zwar von in etwa dem gleichen Thema, der Tierquälerei, aber Sinn und Zweck dieser Sendung ist die Information über die Mißstände in der fleischverarbeitenden Industrie, sowie die Unsinnigkeit von übertriebenem Fleischverzehr. Interviews, sowie Statements appellieren hier an den Verstand des breiten Publikums! 2.- DM jeder verkauften Cassette kommen der Tierhilfe zugute. Unterstützt diese Sache, denn Nachdenken und Handeln schadet niemanden! (howie)
J. Ueckermann Küsterfeld 10 4811 Oerlinghausen

KUNO
KUNO kommen aus dem Süden des hohen Nordens, aus Dänemark, dort wo der Alkohol relativ teuer ist... Die Welt scheint aber dort in Ordnung zu sein! Viele werden mir jetzt wohl den Vogel zeigen, wenn ich KUNO mit den legendären SODS (auch Dänen!) in Verbindug bringe - mein erster Gedanke ging eben nun mal in diese Richtung! - obwohl ich selbst weiß, daß KUNO ihren eigenen Weg gehen, weil sie es gar nicht nötig haben jemanden zu kopieren! Einzig und allein die Ausstrahlung beider Bands ist fast identisch! Schöner Punkrock, der einen genau dort erwischt, wo Freude Agressivität fest im Griff hat! (howie)
E. Grondahl Osterbro 26/3th 9000Aalborg Dänemark

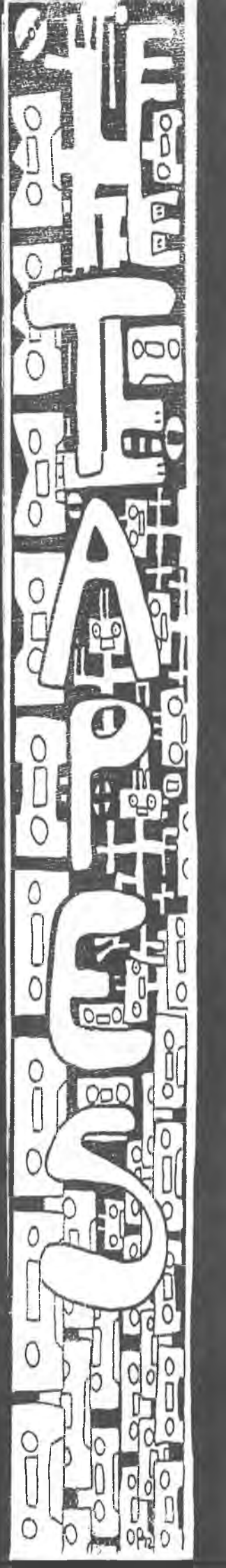
APEMAN - 'Shit Sandwich'
Dieses Sandwich ist nicht gerade leicht zu verdauen! Ich weiß, ich weiß, es muß nicht immer nur hart, laut und brutal sein... - Ich laufe einen grünsandigen Strand entlang, die Sonne brennt mal wieder tiefblau und irgendwoher vernehme ich Stimmen! Nein, es ist Gesang und Musik! Dort unter der unauffälligen, türkisen Kanstanie! Ein Gitarrensolo zerfetzt mir meine Einstellung, meine Prinzipien! Jetzt finde ich es gut! Sich quälende Gitarren, der Drummer trägt einen aufsteckbaren 4,30 m hohen Irokesenschnitt, und er besitzt Unterwäsche!! - Melodiöser Gesang, eingängige, gitarrenbetonte Parts mit einem unaufdringlich wirkenden Drum, das aber immer genug Druck rüberbringt... (howie)
9 ft. Rec.

RESPITE -'First Demo'
Endlich gibt es einmal positive Nachrichten aus Rostock! Ihr habt bestimmt ein bißchen oft SUCKSPEED gehört, gell? Hand aufs Herz! Dieser kleine Einfluß schadet der Band jedoch keinesfalls, da sie versteht durch kurze, präzise Keyboard Einsätze die Tristheit mancher Songs götterhaft aufzulockern! Gebt dieser Band eine Möglichkeit sich zu verwirklichen! (howie)
Hübner Osloerstr. 19 O-2520 Rostock

KRULL - 'Rebirth'
Total untypisch für eine französische Band! Härter, schneller und energiegeladener als das Meiste, das ich in den letzten Jahren aus Paris gehört habe! "I don't care' bietet krasse Gegensätze zwischen Drum, Gitarre und Bass, die fusioniert ein brachialgutes Outfit ergeben. Hier trifft Musikalität mit roher Gewalt zusammen und verschmilzt zu einem eigenständigen, druckvollen Schaffenswerk. An KRULL sind Bands wie NO MEANS NO ("Needles") oder LIFE BUT HOW TO LIVE IT? ("Jealousy") sicherlich nicht spurlos vorübergegangen. Der absolute Hit des Tages ist aber der RAW POWER Coversong "A certain kind of killer", der granateneinschlagend die ganze Enrgie der Band zum Ausbruch bringt! (howie)
V. Bouchard 74 rue Dunois 75646 Paris cedex 13 Frankreich

FUNERAL BINGO HONGKONG
Der ehemalige Gitarrist der Drowning Roses macht mit neuen Leuten neue Musik!? Vielleicht würden D.R. heute mit ihm auch so ähnlich klingen? Poetisch ausgedrückt ist diese neue Musik so nah und doch so fern! Spielerisch voll überzeugend, relativ zurückhaltend, mit einer Gitarre die in jedem Song für mehrere Überraschungen sorgt, fehlt auch nie der textliche Humor! Leicht zu verdauen, angenehm. Let's have a party! (howie)
J. Prüßner Steinstr. 24 4950 Minden

KID ROCK - 'The Polyfuze Method'
Wer Hip sagt, der muß wohl auch Hop sagen! Jetzt werde ich den Spieß aber mal gewaltig umdrehen! Das habt ihr wohl von den Phantastischen Vier abgemacht, oder? Ihr glaubt wohl, daß es in eurer Muttersprache besser kommt, hä? Habt ihr auch schon so gelbe, regenmantelähnliche Umhänge, mit denen ihr beschissen ausseht? Ihr habt euch geschnitten,



denn ich lasse mich nicht täuschen, von euch schon garn nicht! Pech gehabt! (howie)
The Continum Group 380 Ludlow Avenue Cranford NJ 07016 USA

Vitaminepillen # 5 Sampler
Vorwiegend Punk und Hardcorebands aus Deutschland (außer je einmal I und NL), gemischt mit deutschen und englischen Texten: M.D.W., Dritte Wahl, Ackerbau & Viehzucht, Oswald, Dead in Ohio, Extreme Perversion, Balance of Power, Pico Trip, Hathorse Eat, The Stab und Olsen Bande. Alles in allem eine gelungene Mischung aus größtenteils gleichwertigen Bands zu einem korrekten Preis! Manches, schon erschienene Vinyl dieser Art kann Vitaminpillen # 5 kaum das Wasser reichen! (howie)
R. Schmidt Koningstraat 2 6121 HT Born Holland

KURZ SCHLUSS - 'Changes B-org'
Dieses Tape gliedert sich in zwei Hälften. Einmal drei ältere Songs der Band, die ich in dieser Kritik aber weitgehend unbeachtet lassen werde, denn sie dokumentieren zwar den Werdegang von Kurz Schluss, sind aber eben nur zweite Wahl im Vergleich mit den drei neueren, akutelleren Stücken. Kurz Schluss machen melodischen Hardcore mit deutschen und englischen Texten, der garantiert in jedes unserer Wohnzimmer, kurz vor den Tagesthemen paßt! Bei "Tommy Kocker" gebe ich meine halbe Bier bestimmt nicht mehr aus der Hand, denn Mißtrauen schützt bekanntlich vor Schaden... "Asozial" läßt meinen, in der Sakkotasche befindlichen Kreditkarten die Schamröte auf die Magnetstreifen treiben, und mein Körper wirbelt und vibriert nur so durch die letzten 10 Jahre der BRD-HC-Szene! "Strange Days" lassen mich dann aber wieder nachdenklich werden, wenigstens solange, bis der Drummer zum schnelleren Takt wechselt - da ist dann alles wieder in Ordnung, und ich versuche im Chor mitzusingen... Meinen größten Vorteil spiele ich jedoch jetzt aus. Ich habe auch schon die Kurz Schluss Stücke für den "Alptraummelodien" Sampler gehört! Im Vergleich mit diesem sehr annehmbaren Tape schneiden die beiden neuen Stücke bestimmt nicht schlechter ab! (howie)
U.Peters Rosenstr. 22 4574 Badbergen

MOMIDO 4 - 'I love you...'
Momido sind durch Lp und Singles eine schon relativ bekannte Band der Polithardcoreszene geworden. Was ich jetzt mit 'I love you...' vorliegen habe, würden wahrscheinlich viele Leute als "Krach" abtun! Ich denke da ganz anders darüber: Man stelle sich eine Band wie Conflict im Jahre 2030 vor, und schon hat man annähernd das, was Momido hier zum Besten geben. Abgedreht, (vorsichtig bezeichnet als) Technohardcore, textlich ausgereift, menschlich und .. überzeugend peinigen Gühli und Lena den Zuhörer mit Attacken auf Psyche und Verstand. In dem Song "Seraphina" besingt Lena die Ängste und Freuden als Mutter der gemeinsamen Tochter... Dieses neueste Momido-Werk scheint mir oft wie der Konflikt zwischen zwei Persönlichkeiten, die einander brauchen und sich doch nicht brauchen. Wer eine mögliche musikalische Zukunft erleben will, der darf an Momido nicht vorübergehen. (howie)
Momido Kiefernstr. 23 4000 Düsseldorf 1

RAIN LIKE THE SOUND OF TRAINS
Das ist jetzt wieder so eine Sache. Schlecht sind RLT/SOT wirklich nicht. Nur, mich wirft es einfach nicht um... Da fehlt mir irgendetwas... Es ist ganz und gar nicht meine Sache, obwohl, langsam geht mir da schon etwas ins Ohr. Ich müßte mich einfach mehr damit beschäftigen. Momentan hilft mir das sehr wenig, auch wenn in der Band ehemalige Mitglieder von Beefeater und Verbal Assault mitspielen... (howie)
RLT/SOT 1725 Irving St. NW Washington D.C. 20010 USA

CHILDREN OF RIOT - 'Same' & 'So True'
Selten habe ich eine so frische, musikalische und gleichzeitig brachiale Trashcore Band aus Deutschland gehört. Beide C.O.R. Tapes gehen voll zur Sache, wobei ich 'So True' leicht bevorzuge, was eindeutig am Titelsong liegt. Der Vergleich mit Holy Moses, Rumble Militia (mit den beiden haben sie auch schon live gespielt) oder VoiVod fällt hier nicht schwer, solange das Ganze mit Bands wie Hüsker Dü oder Moving Targets in Einklang gebracht werden kann. Einfallsreich und korrekt klingen C.O.R. für mich wie eine gelungene Sythese aus den oben genannten Formationen. Jetzt läuft gerade der Titelsong des neueren Tapes 'So True', ein absolut geniales Teil, voll von Musikalität, guten Ideen, brechenden Gitarren, verquert, eine Hymne! Schade, daß es von den Children of Riot noch kein Vinyl gibt. (howie)
D. Pöppke Otersener Dorfstr. 13 2816 Otersen

DAS GROSSE FRESSEN *
Elektronisches Kasperltheater im positiven Sinn. Industrial Filmmusik aus dem Wohnzimmer der alltäglichen psychosozialen Katastrophe. Hört sich gut an, mehr Reife muß man auch nicht fordern, die kommt ganz klar von selber. Für Freunde der anderen Musik, für Leute, die bis auf den heutigen Tag nicht glauben wollen, daß Musik das wäre, was uns MTV und Elternhaus vorsetzen, die auch den Plan mögen und schräge Gedanken denken können, das Richtige. (fritz)
P.F. Stern Fröhlichstr. 12 8900 Augsburg

THE RAGMEN *
Klasse versierte, 100% rockige Rockband. Trotz meines persönlichen Problems mit Rock (stilistisch), kann ich diese hier nur voll bejahen. Just imagine! Grungig und bluesig mit voller (=100%) credibility. Nicht bloß ein Hauch der 7Ts, sondern ein voller Atemzug. "Vintage" wäre hier fast untertrieben. In klassischer 3-piece Besetzung und echtem coolem Welt-was-willst-du-eigentlich?-Gesang. Stoff, nach dem sich eine ganze Generation sehnt. (Vergiß Seattle! Write to Mr. Kögel!) (fritz)
E. Kögel Emilienstr. 15 8900 Augsburg

FLIGHT 13

presents

CAREFREE

aktuelle LP/CD "Videos"

26.3. Differdang (Luxemburg)
27.3. Frankfurt - Au
29.3. Bad Ischl- Kurhaus
30.3. A Wien - Flex
01.4. Kassel -Spot
02.4. TBA
03.4. Münster - Triptychon
08.4. Karlsruhe - Stern
10.4. Siegen - VEB
11.4. Pforzheim - Schlauch
12.4. Espelkamp - Juze
14.4. Trier - Exil
15.4. Heidelberg - Az
16.4. Iserlohn - Juze
17.4. Wermelskirchen - Ajz

Info 06426/5618 (Heiko)

ANIMAL NEW ONES

aktuelle LP/CD "lake side bash"

19.3. Rüsselsheim - Das Rind
20.3. Hanau - Metzgerstraße
26.3. Aalen - Juze
27.3. Crailsheim - Juze
08.4. Rosenheim - Vetternwirtschaft
09.4. Usti - Fukam (Ex-CSFR)
10.4. Teplice - Club Knak (Ex-CSFR)
11.4. Prag - Bunkr (Ex-CSFR)
17.4. Lindau - Club Vaudeville
23.4. Markdorf - Kultur Kessel

Info 07532/7755 (Volker)

Mehr Flugzeuge !

CAREFREE - "das innere des tieres" LP

LAIKA - "nightingales in ..." MC

VENUS PRAYER - "anima mundi" CD
(noch im Bau, Jungfernflug am 19. April)

ANIMAL NEW ONES - new LP/CD
(in Vorbereitung, Fertigstellung 9/93)

Preise (pp) : MC/LP/CD - 7/17/22 DM

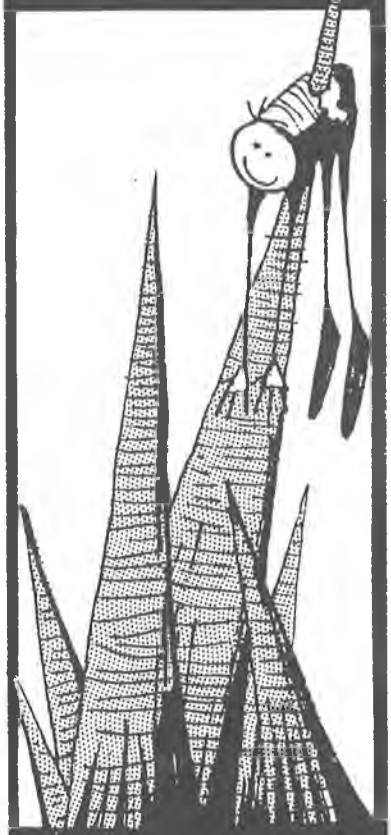
Fordert unseren kostenlosen Katalog an mit massig Kram zu oberfairen Preisen !

FLIGHT 13
Schwarzwaldstr. 9
D-7830 Emmendingen
Fon 07641/3975
Fax 07641/47728

KAKTUXXE chicalagazelle

Die KIX-Band mit ihrer neuen Longplay-CD : chicalagazelle. Das ist wirklicher Frequentismus: ein individualistisches Gemisch aus Pop und Spacerock; aus Jazz und Hardcore.

Geht Dir ins Ohr von da aus ins Hirn, da geht's nicht mehr weg -und PANG hast Du eine Klatsche - so oft Du willst !



KIX

chicalagazelle gibt's für 23.- DM (inkl. Porto, Verpackung und Klatsche) bei: KIX multimedia , Auf dem Unterfeld 3 6450 Hanau 1 Tel. 06181/ 258649 FAX 918120

JUGHEAD'S REVENGE

OVER EUROPE

07.5. SIEGEN - VEB
08.5. LIMBURG - KAKADU
09.5. SCHWERTE - KUNTERBUNT
10.5. HAMBURG - STÖRTEBEKER
12.5. BERLIN - MARCHSTR.
13.5. BERLIN - LINIENSTR.
14.5. LEIPZIG - CONNE ISLAND
15.5. KÖLN - RHENANIA
16.5. IEPER-VORT N FISH (BELG)
19.5. KARLSRUHE - STEFFI
20.5. MÜNCHEN/ESTERHOFEN - BALLROOM
27.5. HAMBURG - MARQUEE
30.5. BERLIN - KOB
04.6. CRAILSHEIM - JUZ
05.6. BAMBERG/ZAPFENDORF- TOP ACT
08.6. GIESSEN - JUZ JOKUS

WEITERE TERMINE WERDEN NOCH ERGÄNZT.
INFO: GOLIATH 040/382674

EFA 11540-08 (LP)
• 11540-26 (CD)

DIREKTBESTELLUNGEN:
LP .....DM 20.--
CD .....DM 25.--
PREISE INKL. PORTO

DO IT! RECORDS
Thomas Hähnel
Am Stelnig 14
8601 Rattelsdorf
Germany
Phone (0 95 47) 15 17

Distributed by EFA

Achtung Bands Raum Augsburg liefere passables Demotape von euch im mobilen 8-Spur-Studio fuer 300.- plus Sprit. Tel.:0821/313212

Phase 4

recording

great sound on 16 Tracks at 400.-per day call 08237/5020

recording

BACK ISSUES

ACHTUNG! Es gibt wieder einige Neuerungen aus unserem Lager zu berichten. (mit "Wieder da" gekennzeichnet). Einige der älteren TRUST´S sind nur noch in begrenzten Stückzahlen erhältlich, bitte immer Ersatztitel angeben.
Die Hefte 1-6, 8-12 und 24 sind restlos ausverkauft. (**Achtung!!!** Wir haben ganz wenige # 12 wieder da {ohne flexi} von 5/88, u.a. mit Leaving Trains, VA Bank, CCM, Fire Party, SST Rec.. Wer zuerst kommt wird bedient - **unbedingt** Ersatztitel angeben!!!!)

Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen, deshalb Ersatztitel angeben) noch zu haben. Ein Heft kostet 5.- DM, bitte Marken oder Schein. Ab 5 Heften kostet ein Heft nur noch 4.- DM.

TRUST/MRR Photomag (US Import, gleicher Inhalt, anderes Papier. "Deutsche" Ausgabe besseres Papier). Auf 76 A4 Seiten Fotos mit praktisch allen wichtigen Euro HC Bands in 1 A Qualität. Erschien 87 in Zusammenarbeit mit **Maximumrocknroll** USA. Kostet 5.- DM. Zugreifen bevor die Restbestände weg sind, die letzte Chance!

#7/7-87 **Wieder da!!** u.a. Blast, Colera, Bad Brains, Slayer, Woody Allen, Gigveranstalten

#13/6-88 u.a. Verbal Assault, Firehose, Lookout Rec, und Raped Teenagers Flexi

#14/9-88 **Wieder da!** u.a. Fugazi, Yeastie Girls, NoMeansNo, Adolescents

#15/11-88 u.a. The Ex, Jingo De Lunch, Drowning Roses, Prong, No FX

#16/1-89 u.a. S.N.F.U., Accüsed, Erosion, Beatnigs, Naked Raygun, Scumrock wie er wirklich war

#17/3-89 u.a. Youth of Today, Lethal Aggresion, Sacred Reich, T.O.D., Destination Zero, Herr Bitz (sorry, keine Exemplare mehr mit der Destination Zero flexi!)

#18/5-89 u.a. Cat-O-Nine-Tails, Life but how to live it?, So Much Hate, L.U.L.L., Hubert Selby

#19/9-89 u.a. Uniform Choice, Gwar, Snuff, Nirvana, Sub Pop, Soulside, Bad Religion, White Zombie, Victims Family (einige Exemplare noch mit Alien Boys Flexi!) 100 Seiten!!

#20/3-90 u.a. Hard Ons, Doughboys, Dickies, Exel, Gorilla Bisquits, Haywire und 4-farb Umschlag von Fabi

#21/1-90 u.a. Mudhoney, Bitch Magnet, Verbal Abuse, All, Wrecking Crew, Arm, Underdog, Kurdistan, Amp Rep Rec.

#22/3-90 **Wieder da!** u.a. Noise Annoys, Cateran, Sink, Lazy Cowgirls, VD, Chemical People, Poll

#23/5-90 u.a. D.I., Flower Leperds, Urge, Hell´s Kitchen, Trottel, Stengte Dörer, Zodiac (sorry, keine Exemplare mehr mit der Haywire/NoNoYesNo 7"!!)

#25/11-90 u.a. Jane´s Addiction, Do or Die, Celebrity Skin, Alice Donut, L 7, Babes in Toyland, Evil Horde, Bored

#26/2-91 u.a. Oslo Story, BSG, Tech Ahead, Gespräch mit einer Pornodarstellerin, Didjits, Saftartikel

#27/4-91 u.a. Poison Idea, Bad Yodelers, Citizen Fish, Charley´s War, Brötzmann

#28/6-91 u.a. Geteilte Köpfe, Chumbawamba, Heads Up, Toy Factory

#29/8-91 u.a. Assasins of God, Boxhamsters, Sylvia Juncosa, Israelvis, Kapu, Heiland Solo, Theo Berger, Alien Boys (76 Seiten!)

#30/10-91 u.a. Gray Matter, Kina, Schwarze Feuer, Jelly Phlegma, Strangemen, Jones Very

#31/12-91 u.a. Consolidated, Jeff Dahl, Skinyard, Holy Rollers, Bastro

#32/2-92 u.a. Mother, Schlönk, Fudgetunnel, Morbid Angel, Coffin Break, Urban Dance Squad, Mohawks, Flex

#33/4-92 u.a. Asexuals, Toxoplasma, Sharon Tates Children, Blue Manner Haze

#34/6-92 u.a. Treponem Pal, Godflesh, Superchunk, Party Diktator, Hijack, Wat Tyler, Tar

#35/8-92 u.a. The Ex & Tom Cora, Wench, Dog Faced Hermans, Girls against Boys, Therapy, Meduza

#36/10-92 u.a. Rasende Leichenbeschauer, The Creamers, Silverfish

#37/12-92 u.a. Steel Pole Bath Tub, Urge Overkill, Pantera, Rage against the Machine, Bob Mould, UFO's

#38/2-93 u.a. Consolidated, New Fast Automatic Daffodils, U.C.P., Dead Moon, Stereo MC's, Eric I.Q.

#39/4-93 u.a. Hathorse Eat, Piercing, Life but how to live it-Tourtagebuch, Naked Lunch, Slags, Lion Horsa Posse, Heiland Solo

Hiermit bestelle ich:
0 #7 0 #13 0 #14 0 #15 0 #16
0 #17 0 #18 0 #19 0 #20 0 #21
0 #22 0 #23 0 #25 0 #26 0 #27
0 #28 0 #29 0 #30 0 #31
0 #32 0 #33 0 #34 0 #35
0 #36 0 #37 0 #38 0 #39
0 Photomagazin 0US 0D
(bitte ankreuzen)

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort

_____

Datum, Unterschrift

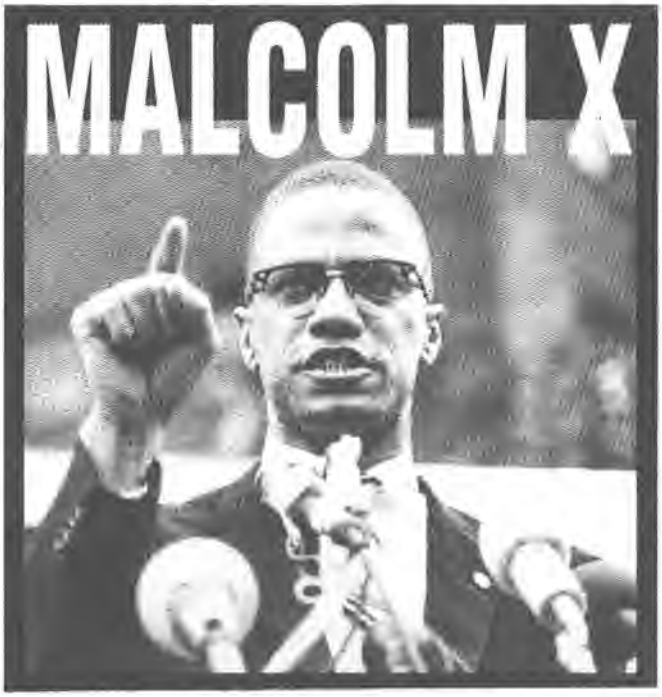
_____

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei Einschreiben, bitte Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)
0 per VR-Scheck beigelegt
0 auf das Konto 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 50 000 überwiesen (bearbeitung erst nach Eingang des Geldes)
0 in Briefmarken beigelegt

Back Issues können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
TRUST - Back Issues, Salzmannstr. 53 8900 Augsburg
(Bei Einschreibe Briefen unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)

BACK ISSUES



SOLIDARITÄT DER RASSEN?

Von Günther Jacob

Über Malcolm X kann man sich heute angeregt unterhalten, ohne viel über seine Ansichten wissen zu müssen. Die Medien versorgen das interessierte Publikum mit Marginalien rund um den Film von Spike Lee und meiden die inhaltliche Auseinandersetzung. Selbstkritische Fragen an den eigenen Rassismus möchte man unbedingt ausweichen – by any means necessary.

"Mit seinen Filmen hat Spike Lee in Hollywood die Rassenfrage auf die Tagesordnung gesetzt." ("**Wiener**")

Nach seiner Reise nach Mekka distanzierte Malcolm X sich von den Black Muslims und trat für die Idee der Solidarität der Rassen ein." ("**Frankfurter Rundschau**")

Malcolm X ist die historische Figur, in der sich schon früh die Skepsis gegenüber der begrenzten Orientierung der schwarzen Bürgerrechtsbewegung auf formale Gleichstellung verkörperte und die deshalb zum Bezugspunkt der späteren Black Power – Bewegung wurde. Was Malcolm X von den Sprechern der Bürgerrechtsbewegung unterschied, war seine polarisierende Polemik gegen die "bourgeoisen Schwarzen" und sein durchgehender Bezug auf die, die "auf die unterste Stufe der Gesellschaft des weißen Mannes gesunken" waren. In seiner berühmten Rede über die gegensätzlichen Charaktere von "House Negro" und "Field Negro" erinnerte er darüber hinaus die Afroamerikaner an das Problem der in einer langen Leidensgeschichte entstandenen "Sklavenmentalität" und setzte damit einen Prozeß der individuellen und kollektiven Rückeroberung des schwarzen Selbstbewußtseins in Gang. Seine Vorbehalte gegenüber der von Martin Luther King geführten Bewegung mündete allerdings zunächst in einen phantastisch-religiös begründeten Gegenrassismus und der Forderung nach vollständiger Separierung von Schwarzen und Weißen. Viele hörten ihm damals interessiert oder fasziniert zu, aber dann folgten

Apartheid "Made in USA". Badeverbot für farbige Jugendliche 1963.

Los Angeles, August 1965.

Rochester, Juni 1964.

sie letztlich doch den Aktivisten um Martin L. King. Umso so mehr muß es erstaunen, daß ausgerechnet ein politisch weitgehend abstinenter muslimischer Prediger posthum mehr Aufmerksamkeit erhält als zu seinen Lebzeiten.

Diese inzwischen zum Kult gesteigerte Beachtung erreicht nun mit Spike Lee's Hollywood-Verfilmung der Malcolm X-Autobiographie ihren Höhepunkt. Wer diese Autobiographie einmal gelesen hat, mag sich fragen, warum sie nicht schon früher verfilmt wurde, denn sie enthält im Grunde bereits den Stoff aus dem Hollywood-Filme normalerweise gemacht werden: Malcolm X war heute Pimp und morgen Prophet, einmal Bad Boy und ein anderesmal politischer Aktivist, er verfügte bereits über all das, was heute im Rap eine Rolle spielt, also "street knowledge", Witz und verbale Power. Wie die ganz großen und ganz amerikanischen Popstars lebte er schnell und starb früh unter mysteriösen Umständen. Malcolm X war nicht nur als junger Hipster ultracool, er bewies auch als Muslim-Prediger noch Stil und ein Fable für das Spiel mit Symbolen. Die von ihm existierenden Fotos und Filme sind allesamt so gut inszeniert, als seien sie im Zeitalter der Video-Clips entstanden.

Spätestens seit 1987, als er durch die Rap-Platten von Boogie Down Productions und Public Enemy in den Pop-Diskurs eingebracht wurde, gilt Malcolm X als die zentrale Figur einer neuen Welle des schwarzen "culturell nationalism", dessen Inhalt vor allem die Hervorhebung des Andersseins IN den USA ist und der sich bisher gegenüber dem "american dream" als anschlußfähig erwies.

Tatsächlich gab es aber schon 1968, 1972 und 1985 wiederholte Versuche, sich in Filmen und Theaterstücken mit Malcolm X auseinanderzusetzen. Sie blieben alle nahezu unbeachtet. Ironischerweise war es der Prozeß der sozialen Polarisierung der Black Community, der Malcolm X wiederauferstehen ließ. Gerade weil er eine so schillernde Figur war und sein Lebensweg so viele krasse Wendepunkte aufweist, konnte er zu einer Projektionsfläche für ganz gegensätzliche Positionen werden. Es scheint, als wolle eine sozial auseinanderdriftende Community, deren untere Schichten ihren Alltag mehr mit nachrückenden Lations als mit schwarzen Mittelständlern teilen, ihre dahinschwindenden Kräfte ein letztes mal einheitlich in einer einzigen Person ausgedrückt sehen. Das geht nur, wenn man Malcolm X entweder ikonisiert und von seinem konkreten Tun so weit wie möglich abstrahiert oder indem man ihn in Stücke zerschlägt und sich mit einem der dabei entstehenden Bruchteile identifiziert. Die Vereinnahmung von Malcolm X ist inzwischen umfassend und sie reicht von den Black Muslims bis zu schwarzen Konservativen. Während z.B. der Rapper Kam nur den Muslim Malcolm X gelten lassen will, bezieht sich die HipHop-Gruppe The Goats auf den späten Malcolm X, während dem Rap-Star Big Daddy Kane vor allem die Pimp-Ver-

gangenheit von Malcolm X gefällt, empfiehlt ihn die konservative Kolumnistin Barbara Reynolds der Jugend als Vorbild an, weil er im Gefängnis fleißig studierte und später keine Drogen mehr nahm.

Malcolm X ist längst für alle da und darin liegt seine Stärke gegenüber allen anderen schwarzen rule models - toten wie lebenden. In dieser abstrakten Allzweckhaftigkeit liegen aber auch schon die Momente, die in absehbarer Zeit zu seiner Demontage führen werden. War er bisher noch im kollektiven Gedächtnis als militanter und mit der Gegenseite niemals fraternisierender Leader verankert, so wird er jetzt auf den Titelseiten etablierter bis elitärer Blätter wie NEWSWEEK, NEW YORK TIMES JOURNAL, ESQUIRE oder EBONY als respektable Autorität gewürdigt - neben Bill Clinton, mit dem er gemeinsam für einen neuen Aufbruch zu stehen scheint. Zu dieser Demontage wird auch Spike Lee's Film beitragen, denn Lee, der einen eher moderaten "black nationalism" pflegt, hat sich dem Druck der Black Muslims geschickt entzogen und sich überraschend eng an die Autobiographie gehalten, in der Malcolm X seine Lösung von den rassistischen Dogmen der Muslims ausführlich darstellt.

Die Stilisierung von Malcolm X zum beliebig besetzbaren Denkmal war ja immer auch an die Voraussetzung gebunden, daß man nicht allzu viel über ihn wußte. Mit dem Film und dem von ihm ausgelösten Boom der Malcolm X-Literatur wird das Wissen über ihn bedeutend genauer und damit wird z.B. die militant-nationalistische "Haltung" eines Jugendlichen, der bisher von Malcolm X kaum mehr als dessen allgegenwärtiges Zitat "By Any Means Necessary" kannte, mit der Kritik des späten Malcolm X am rassistisch begründeten Seperatismus der "Nation Of Islam" konfrontiert.

Was diesen B-Boy vielleicht enttäuschen kann, wird demgegenüber von deutschen Medien und sicher auch von deutschen Kinogängern erleichtert als Happy End bewertet, denn für sie ist Malcolm X überhaupt nur diskutabel, weil er am Ende seines Lebens doch noch "zur Vernunft" kam. Erst dadurch wird er auch für einen Mainstream handhabar, der Malcolm X ohnehin NUR als ein Stück moderner Ghetto-Literatur konsumieren möchte, als einen politisch aufgeladenen Thriller aus Sex & Crime, der in die Halbwelt der Hustler und Pimps hinabführt.

Auch in Deutschland muß man 1993 nicht mehr HipHop-Konsument oder Aktivist einer antirassistischen Kleingruppe sein, um alles über Malcolm X zu wissen. Über Malcolm X berichten seit November die Feuilletons der Tageszeitungen, die Zeitgeistmagazine, die Illustrierten und die Fernsehsender. Wer das bisher nicht vollständig mitbekommen haben sollte, kann spätestens in diesem Monat an jedem Kiosk und auf jedem Kabelkanal fast alles über Malcolm X erfahren, über sein Leben, über den Film, über das Angebot an

Hollywoodprominenz beim Marsch auf Washington. V.l.n.r.: Burt Lancaster, Harry Belafonte und Charlton Heston. August 1963.

Brandbombenanschlag auf Malcolm X Haus. Februar 1965.

Malcolm X, aufgebahrt in einem New Yorker Bestattungsinstitut. Februar 1965.

Aus "Brüdern" wurden Todfeinde. "Black Muslim"-Führer Elijah Muhammed. Malcolm X. 1965.

X-Waren und vieles mehr. Man kann z.B. lesen, daß Malcolm X 1925 in Nebraska als Sohn eines militanten schwarzen Predigers geboren wurde und daß seine relativ helle Haut und seine rötlichen Haare auf die Vergewaltigung seiner Großmutter durch einen weißen Rassisten zurückgehen. Auch über den Rest der Geschichte wird man informiert werden: Malcolm Little, so sein Name, bevor er mit einem X an die unbekannten afrikanischen Vorfahren erinnern wollte, verbrachte eine trostlose Kindheit im Zeichen von Armut und Rassismus, sein Vater wurde von einer dem Ku Klux Klan ähnlichen Organisation ermordet und seine Muter landete in der Psychatrie. Als Jugendlicher war er ein modevernarrter Hipster und begeisterter Linday Hop-Tänzer, aber dann rutschte er als Hustler und Hilfszuhälter in die Unterwelt von Harlem ab und landet schließlich für acht Jahre im Gefängnis, wo er zu den Black Muslims konvertierte, deren prominentester Prediger er später werden sollte. Nach einer Pilgerreise nach Mekka löste er sich schließlich von der pauschalen Beurteilung aller Weißen als "blauäugige Teufel", trennte sich endgültig von der dubiosen, inzwischen einflußreicheren Sekte "Nation Of Islam" und fiel nach wiederholten Morddrohungen von Seiten seiner ehemaligen Brüder einem Attentat zum Opfer.

Neben diesen in allen Medien pflichtgemäß und meist sehr knapp abgehandelten "Eckdaten", die immer in den beruhigenden Hinweis münden, daß Malcolm X in seinen letzten Jahren auch die Existenz von guten Weißen bemerkt habe, wird sodann ein zehnfach höherer Berg aus allerwichtigsten Informationen über den Film, seinen Regisseur, seine Schauspieler und seine Entstehungsgeschichte aufgetürmt. Dazu eignet sich z.B. Spike Lee als eine schillernde Figur, die souverän alle Register des Showbusiness zieht. Viele Zeilen lassen sich auch auf den gut aussehenden Schauspieler Denzel Washington und die Frage, ob er einen Oscar verdient oder nicht, verwenden und schließlich füllen die vielen Anekdoten rund um den Film inzwischen ein ganzes Buch. Mit all diesen Geschichten über Differenzen zwischen Lee und der Filmgesellschaft, über den Streit um Kosten und Länge des Films, über die Absprachen mit den Black Muslims und Malcolms Witwe Betty Shabbazz etc. lassen sich wiederum viele Seiten füllen. Schließlich ist da noch diese typisch amerikanische 100-Millionen-Dollar-Merchandiseing-Maschine, die unaufhörlich "X-Waren" ausspuckt - sogar Kartoffelchipspackungen mit einem "X" soll es geben und die Leser können sich nun entscheiden, ob sie das abgeschmackt finden oder amüsant.

Das alles mag denn auch interessant und kurzweilig sein, aber es ist dann doch nicht zu übersehen, wie unter diesem Berg von mehr oder weniger wichtigen News - sie sind das, was man einmal "Partywissen" nannte - das Lebenswerk von Malcolm X nahezu vollständig begraben wird. Genau

darum geht es: Eine Auseinandersetzung soll nicht stattfinden. Die Kultur- und Filmkritik hat damit den Dreh gefunden, Malcolm X zu ignorieren und ihn trotzdem für IHRE Interessen zu instrumentalisieren. Sie hat es verstanden, sich über den zentralen Inhalt des Films, also die Problematik eines wirkungsvollen Widerstandes gegen den weißen Rassismus, auszuschweigen. Damit spricht sie aber auf paradoxe Weise aus, daß sie sich vor einem Thema fürchtet, von dem sie zurecht annimmt, daß es "heikel" ist.

Wenn ein Film über die "Rassenfrage" wenige Monate nach dem Pogrom von Rostock und den Morden von Mölln in deutsche Kinos kommt und die Medien dann einheitlich ihre Schwerpunkte auf das "Drumherum" legen, dann steckt dahinter zwar keine verschwörerische Absprache, aber immerhin das "instinktive" kollektive Wissen um den eigenen, nur notdürftig hinter einer Fassade multikultureller Toleranz versteckten, rassistischen "Schwäche".

Dieser unausgesprochenen Verweigerung kommen Film und Autobiographie durchaus entgegen. Das Problem an der von Spike Lee verfilmten Autobiographie ist nämlich, daß sie einen deutschen Leser keineswegs automatisch dazu nötigt, sich von bestimmten rassistischen Vorstellungen zu trennen: Wer will, kann den Lebensweg von Malcolm X einfach als die Geschichte einer Wanderung vom spontanen und verständlichen Haß auf alle Weißen, hin zu den altehrwürdigen Idealen des bürgerlichen Humanismus interpretieren. Man kann somit den Film gesehen und die Autobiographie gelesen haben und anschließend genauso fest an die Existenz von "Rassen" glauben wie vorher. Darüber, daß es in Wirklichkeit keine menschlichen "Rassen" gibt, sondern nur Menschengruppen, denen von anderen eine "Blutsverwandschaft" zugeschrieben wird, um sie ausgrenzen zu können, braucht dann nicht nachgedacht zu werden. Auch die amerikanische Black Community ist ja keine "rassische" Gemeinschaft. Sie ist eine von weißen Rassisten ausgegrenzte Bevölkerungsgruppe, wobei das Kriterium der Ausgrenzung nicht ein aufgenähter Stern ist, sondern - sehr praktisch - eine mehr oder weniger dunkle Hautfarbe. Wenn sich die so Marginalisierten dann unter diesem Druck zu einer Notgemeinschaft zusammenschließen, gilt das Rassisten wiederum als Beweis dafür, daß es sich tatsächlich um eine Abstammungsgemeinschaft handelt.

Wenn nun Sprecher dieser Notgemeinschaft, z.B. Malcolm X, in diese Falle gehen und den überlebensnotwendigen Zusammenhalt der "rassifizierten" Gruppe ihrerseits durch eine Ideologie des "Rassenkampfes" absichern wollen, dann wird ihnen von weißer Seite kaum jemand widersprechen wollen. Auch jene nicht, die sich für ein multikulturelles Nebeneinander einsetzten. Weil auch sie von der Existenz von "Rassen" ausgehen - auch wenn sie lieber von "Ethnien" oder "Kulturen" sprechen - ist ihre liberale Idealvorstellung doch die einer friedlichen Koexistenz der "Rassen". Und weil sich auch Malcolm X am Ende für "die Idee der Solidarität der Rassen" eingesetzt hat - siehe das einleitende Zitat - treffen sich hier weiße, separatistische Toleranz und schwarzer Nationalismus auf einer gemeinsamen Linie: Friede den Rassen und viel Glück auf ihren getrennten Wegen.

CD-DISCOGRAPHIE

V.A. "MUSIC, SPEECHES AND DIALOGUE FROM THE HISTORIC 1972 DOCUMENTARY FILM MALCOLM X" (WEA)

Harter Stoff. Über 80 Minuten Originalreden von Malcolm X, darunter extrem rassistische wie "Keep That White Man's Claws Off Our Woman", berühmte wie "I'm A Field Negro" und sehr aufgeklärte wie "By Any Means Necessary".

SOUNDTRACK "MALCOLM X" (WEA)

Von Spike Lee und Quincy Jones zusammengestellt, bietet der Soundtrack neben zwei Aufnahmen von Aretha Franklin und der Rap-Gruppe Arrested Development eine kleine Geschichte der Black Music seit den 30er Jahren: Boogie Woogie von Joe Turner, der Klassiker "Flying Home" von Lionel Hampton, R&B von Louis Jordan, Jazz von Ella Fitzegerald und schließlich Sixties Soul.

TERENCE BLANCHARD "MALCOLM X - THE ORIGINAL MOTION PICTURE SCORE" (Sony)

Blanchard, amerikanischer Jazzmusiker und Komponist, hat für Spike Lee's Film die Scoremusik zwischen Jazz und Big-Band komponiert und arrangiert. Ein ziemlich softer Soundteppich.

MALCOLM X "WORDS FROM THE FRONTLINE" (RCA)

Der Soundtrack zu dem Dokumentarfilm "Malcolm X" aus dem Jahr 1972. Im Mittelpunkt stehen Originalreden von Malcolm X und im Film zitierte Passagen aus der Autobiographie. Jedem der Themen ist eine passende Musik beigegeben, etwa "Niggers Are Scared Of Revolution" von den Last Poets oder "Strange Fruit" von Billie Holiday. Sehr gut zusammengestellt. (GüJ)

Im Sommer 1990 kam ein Sampler auf Flipside raus, der durch sein mehr als gelungenes Äußeres sofort ausverkauft war: Die einseitige, durchsichtige "City of LA" - Power Comp. (natürlich in Anlehnung an "Yes LA", eine dieser 100$ Platten...) Auf dieser Platte fanden sich die TVTV$ - zugegeben, der Name ist cool, dann noch ein Songtitel "Take your radiation like a man", eines dieser Liedchen, die man nach einmal hören auswendig kennt und dann nie wieder vergißt - klasse Song, toller Chorus, die nötige Härte, ohne in ihr zu versinken - und da fallen keine Vergleiche ein. Irgendjemand hat die TVTV$ mal mit Clash verglichen. So klingen sie garantiert nicht. Sänger Blaze hat eine sehr scharfe, peitschende Stimme, die vielleicht an Mike Ness erinnern könnte, allerdings ohne Country Einschlag. Gitarrist Mr. Gloria war früher in RF7 (wer kennt die noch? LP auf Smoke Seven)... und dann gab's ne Single auf Poshboy. Die 1. seit Jahren, sieht man von reissues ab - "Televison Religion" - und da war dann schon wieder so ein kleines Meisterwerk auf dem Plattenteller, in unnachahmlicher Art brabbelt Blaze was von "we're gonna be your favorite band - it's as real as it gets - (...) it's the real thing - television religion America". Doch der Ausflug nach Posh Boy war nur von kurzer Dauer, auf Flipside erschien die 1. LP, "Brainwashington", die einfach genauso gut war wie der Kram davor. eine der besten Platten des letzten Jahres, eine perfekte Verschmelzung von zynischen Kommentaren zum Verhältnis Bürger/ Medien/ Reizüberflutung und derben Mitgröhlliedern, kurzum, die Platte für den kleinen Anarchisten in jedem von uns - Überhammer!

Besondere Beachtung sollte auch den Live Shows eingeräumt werden, bzw. den paar, die nicht durch die Polizei abgebrochen wurden. Eine amerikanische Fahne auf der Bühne zu verbrennen, in 7-Eleven (HL, toom, Aldi und so was) Tüten eingepackt dann mit Hämmerchen mehrer Fernseher demolierend, und daß auf jedem Gig, hmm, das gefiel weder den Club Besitzern noch der Obrigkeit. Dann noch ein Song wie "Bradley in a noose" (Tom Bradly, Bürgermeister der "Riots", nein, LA) und die TVTV$ durften nirgendwo mehr spielen. Inzwischen geht's wohl wieder, und im Sommer/ Anfang Herbst werden diese sympathischen 4 Kerle durch Deutschland touren, es sollte euch einen dicken roten Strich im Kalender wert sein. Ach ja, die neue LP, "Rap music is killing America", erschien dieser Tage auf Flipside. Ein muß. Versuch eines Interviews.

Warum killt Rap Musik Amerika?

TVT$ corporate response: Die üblichen Raplieder glorifizieren den Mord am Mitmenschen, oder sie erklären, wie lang der Schwanz des Rappers ist. Die meisten Rapper aus LA malen in ihren Songs hübsche Bilder aus Drogen und Gang-Kriegen, natürlich das Beste, was einem Kid passieren kann, daß die Band imitieren will. Außerdem ist die Musik stinklangweilig. Hast du dir schon mal eine ganze Rap-Show angeschaut? (*hmm, nein*) Das hat aber alles nichts mit dem Lied zu tun, daß (*wie üblich*) ein sarkastischer Angriff gegen die hypokritische amerikanische Multi Media Maschine ist.

In einer Ausgabe von Flipside, vor der Wahl, unterstützt Mr. Gloria irgend einen wahnsinnigen, und Blaze ist für Clinton. Glücklich?

TVTV$: Die Liberterian Party, die ich (Mr. Gloria) unterstütze, ist die drittgrößte Partei Amerikas. Kurzgefaßt verfolgen sie das Ziel, daß es keine Steuern und Gesetzte geben soll, sofern man jemand anderem kein Leid zufügt (Mord, Vergewaltigung;...), und damit den Anfangstagen der USA nahekommt - dem Konzept:

Blaze: Ich habe Clinton unterstützt aufgrund der Tatsache, daß die Reagan-Bush Administration die Wirtschaft zertrümmert und die Menschen gespalten hat. Mit Clinton hoffe ich auf bessere Zeiten. Es gibt ein Gemeinschaftsgefühl, daß man zur Zeit spürt. Vielleicht werden wir in 2 Jahren Clintons Konterfei auf der Bühne verbrennen, aber jetzt sind wir glücklich.

Was wird in den Slums passieren?

TVTV$: Die Innenstädte müssen sich selbst retten. Clinton kann den Leuten mehr Chancen bieten, aber das war's.

Wie wird sich die Kultur verändern?

TVTV$: Die Künste werden florieren. Tipper Gore, die Frau des Vize-Präsidenten, wird auf jedes alternative Produkt einen warnenden Aufkleber setzen, was zur Folge hat, daß der Durchschnittsamerikaner viel interessierter daran sein wird, die Verkäufe werden dann in die Höhe schießen.

Eure Songs sind politisch und verständlich. Dinge ärgern euch, aber wenn ihr dann von der Bühne predigt... stehen doch eh Gleichdenkende vor euch...

TVTV$: Wir sind ja nicht dazu da, die Massen zu befriedigen. Wir stellen uns auf die Seifenkiste und predigen - manchmal fallen wir auch runter - wir haben ein Anliegen, aber wir haben auch einen "Beer Buzz". Die meißten Leute interessiert eh nicht, was passiert. Uns schon. Aber es gibt auch viele, die unseren Sound mögen, aber die Lyrics hassen. Egal. Wir diskutieren gerne, Kommunikation hilft dabei, Probleme zu lösen.

Wenn ihr aber vor 100 Rednecks in Shitsville, Nebraska spielen würdet - würden die ihre Positionen und moralischen Anforderungen überdenken?

TVTV$: Erstmal ist Shitsville nicht in Nebraska, sondern in Alabama. Shitstain ist in Nebraska. Wir haben in beiden Städten vor ausverkauftem Haus gespielt und alle Anwesenden von unseren Gedanken überzeugen können. "People are pissed of everywhere - and we want to drink with them."

Was macht ihr neben der Band?

TVTV$: Blaze und Gloria spielen Golf, trinken, und diskutieren aktuelle Ereignisse. DJ God, unser Bassist, säubert Klos und wischt in 'nem Homosexuellenpuff. Drug Polito, unser Drummer, ist Wetterfrosch bei nem lokalen TV Sender, und bessert seinen Unterhalt mit Distribution von Crack unter Schulkindern auf.

Man sagt immer, daß die Kids in LA alle "wasted" und "spoiled" sind...

TVTV$: Wir sind bestimmt nicht verwöhnt (spoiled), aber auf jeden Fall fertig (wasted). Obwohl, was heißt fertig? Unsere besten Arbeiten stammen aus dem Delirium. Man muß eben die chemische Zusammensetzung des Körpers in die

richtige Richtung ändern. Viele der Kids in LA benutzen das Geld ihrer Eltern, sich Drogen und Alk zu kaufen. Dagegen ist ja wohl nichts zu sagen.

Was sagt ihr zum Mord an JFK?

TVTVS: Der Film war klasse, auch wenn Mr. Gloria eingeschlafen ist und geschnarcht hat. Da Jfk weit vor unserer Zeit erdingst wurde, müssen wir den Massenmedien vertrauen, um uns eine Meinung zu bilden. Aber man sieht ja, daß die Medien Politiker "abschießen" können, indem sie sexuelle Abnormalitäten progagieren. CIA und Mafia brauchen keine Waffen mehr. Sie brauchen jemanden im "National Enquirer", der schreibt, mit welchem Schaf auf welchem Bauernhof Clinton es getrieben hat.

Wie war die Berichterstattung über den Neo Nazi Kram?

TVTV$: Glatzköpfige Bubis marschieren in toller Bondage Kleidung - da gibt's mehr zu lachen als in Wiederholungen von Benny Hills Shows. Die Medien haben uns viel gezeigt, aber beunruhigt sind wir deshalb nicht. Es sollte noch genug Leute geben, die die Köpfe der Skins in die Naziärsche schieben.

Wie wird die Tour in Deutschland sein?

TVTV$: Oh, wir werden reiche Baronessen kennenlernen, deren Väter im Aufsichtsrat der Lufthansa sitzen. Wenn wir genügend Mercedes Benz besitzen, dann heiraten wir, und fahren manchmal nach Amsterdam, um die chemische Zusammensetzung unsers Körpers zu ändern.

In welcher Band würdet ihr gerne spielen?

Mr. Gloria: Schon immer der Bauarbeiter in den Village People.

DJ God: Ich würde mich aus den TVTV$ werfen, um mich als politisch korrektes Individum wieder einzubringen. Aber das wäre ja unmöglich.

Drug: Haare wachsen lassen, und in einer dieser Seattle Bands spielen, die jedem Major Label glaubhaft machen, die nächsten Led Zeppelin zu sein.

Blaze: Keine andere Band. Aber Coach eines Jugendfootball Teams in Alabama.

Und wer's immer noch nicht gerafft hat: TVTV$ ist erste Bürgerpflicht!

Interview: Daniel

RAZZIA

LP/CD - JETZT IM HANDEL

SHOOT IT UP!!!

Brand New Release From L.A.'s Own

DAS KLOWN

Distributed through Relativity Records. Also available post-paid through Triple X mail order: $9.00 per cassette; $13.00 per CD. Add $1.00 per item for shipping. Overseas customers add $3.50 per item. California residents add 8.25% sales tax. Triple X Records, P.O. box 826529, Los Angeles, CA 90086-2529

TRIPLE X RECORDS

Freiheit für Heiland

Totalverweigerer aus Wien zum zweiten Mal im Gefängnis

Wegen "militärischer Befehlsverweigerung aus politischer Überzeugung" wurde der Wiener Musiker Helmut Hejtmanek, bekannter unter seinem Pseudonym Helmut Heiland, von einem österreichischem Gericht zu viereinhalb Monaten Haft ohne Bewährung verurteilt. Außerdem muß der 29jährige Totalverweigerer noch drei Monate einer früheren - ebenfalls wegen Militärdienstverweigerung verhängten - Strafe absitzen.

Am Samstag, 16. Januar 1993 wurde Helmut Hejtmanek bei einer routinemäßigen Ausweiskontrolle am Wiener Naschmarkt verhaftet. Der 29jährige steht seit zwei Jahren wegen Militär- und Zvildienstverweigerung auf den Fahndungslisten. Seit seiner erstmaligen Einberufung im Jahre 1981 führt der Musiker (EXTREM, EXTENDED VERSIONS, HEILAND SOLO, EX MACHINA) einen mehr oder weniger einsamen Kampf gegen Verteidigungsministerium, Justiz, Militärkommandatur und die Mühlen der Bürokratie.

1981 wird Heiland das erste mal zur Musterung gebeten und, nachdem er seinen Widerwillen gegen kalte militärische Ordnung demonstriert hatte, aus 'psychologischen Gründen' für untauglich erklärt. Die Freude währt nicht lange, zwei Jahre später flattert ein neuerlicher Musterungsbescheid auf den Tisch. Diesmal wird Heiland für tauglich befunden. Daraufhin stellt er einen Zivildienstantrag, dem nicht entsprochen wird. Alles zu was die Militär-Behörde bereit ist, ist eine vorläufige Zurückstellung vom Armee-Dienst wegen einer laufenden Ausbildung.

Durch seine Erlebnisse sensibilisiert, setzt sich Helmut Heiland verstärkt mit dem Komplex Armee-Zivildienst-Landesverteidigung auseinander und kommt zu dem Entschluß, auch den Zivildienst zu verweigern. Er sucht Kontakt zu bereits bestehenden Totalverweigerer-Gruppen und kündigt nach dem dritten Einberufungsbefehl für Oktober 1986 dem Verteidigungsminister schriftlich seine Totalverweigerung an. Am 1.10.1986 rückt Helmut Heiland in die Kaserne ein und verweigert die Befolgung der Befehle.

Nach der Befehls-Verweigerung wird der damals 22jährige sofort verhaftet und unter Arrest gestellt. Nach vier Wochen Untersuchungshaft, in denen er isoliert in einer Einzelzelle sitzt, tritt Helmut Heiland in Hungerstreik und wird in die psychatrische Abteilung des Heeresspitals Stammersdorf verfrachtet. Dort setzen ihn Ärzte unter Druck, indem sie mit der Einlieferung in die geschlossene Psychatrie drohen. Verunsichert durch vier Wochen Einzelhaft und unter dem Einfluß von starken Psychopharmaka bricht er den Hungerstreik ab. Bereits vorher hatte das Landesgericht Wien den "Befehlsverweigerer Hejtmanek" zu drei Monaten Haft verurteilt. Sechs Tage nach Abbruch seines Hungerstreiks wird Helmut Heiland ohne Angaben von Gründen aus dem Militärdienst entlassen.

Die Zeit im Gefängnis und der Kaserne hinterließ Spuren: "Ich bin nicht der 'Protagonist einer anarchistisch gefärbten anitmilitäristischen Gruppe', wie dies der Richter, der mich verurteilte behauptete. Ich möchte mich auch von dem Bild des einzlkämpferischen Totalverweigerers, der 'wie ein Mann' für seine Sache kämpft, befreien. Ich bin kein Märtyrer und auch kein Einzelkämpfer. Zwangsdienstverweigerung braucht breite Solidarität, damit die Militärstrategie als das enttarnt wird, was sie immer war, nämlich geplanter Massenmord. Wortlose Bewunderung hilft weder mir noch der Sache.

Ich habe Angst davor, (wieder) im Gefängnis zu landen, all meiner menschlichen Beziehungen, meinem Bedürfnis nach Wärme, und eben allem was mir lieb ist beraubt zu werden", schreibt Heiland ein knappes Jahr später in einer Pressemitteilung.

Sofort nach seiner Entlassung nimmt der Musiker den Papierkrieg mit diversen Behörden wieder auf, was seine neuerliche Einberufung verzögert. Am 3.4.1989 und am 2.4.1990 ignoriert er weitere Einberufungsbescheide und versäumt die daraus resultierende Gerichtsverhandlung aus Krankheitsgründen. Die Justiz erlässt einen Haftbefehl. Helmut Hejtmanek wird zur Fahndung ausgeschrieben.

Von 1990 bis 1993 lebt er in Wien im Untergund. Aufgrund des Haftbefehls ist der Musiker nicht nur in seiner künstlerischen Entwicklung stark eingeschränkt: er kann weder das Land verlassen, noch ist er sozialversichert. De fakto sind dem untergetauchten Totalverweigerer sämtliche Bürgerrechte abhanden gekommen. Der enorm existenzielle Druck verhindert allerdings nicht, daß Helmut Heiland mit verschiedenen Projekten im Bereich experimenteller Musik Achtungserfolge erzielt.

Der Totalverweigerer, der dieses Anliegen auch künstlerisch immer wieder thematisiert, kommt zu Fernsehauftritten und ist auf den Feuilletons österreichischer Zeitungen kein Unbekannter mehr. Diese Popularität nutzt Helmut Heiland geschickt für Gegenöffentlichkeit. Diesen Umständen ist es wohl zuzuschreiben, daß ihn zunächst nicht die volle Härte des Gesetzes trifft. Im Verteidigungsministerium und in der obersten Militärkommandatur wird der Mantel des Schweigens über die Affäre Hejtmanek gedeckt. man befürchtet ein Politikum. Zwar kraftmeiert Dr. Pucher vom Bundesministerium für Landesverteidigung in den Medien - Journalistenfrage: "Das Spiel Einberufung, Befehlsverweigerung, Haft, Entlassung, neuerliche Einberufung wird also zum St. Nimmerleinstag fortgestzt?" Antwort Dr. Pucher: "Ja, außer der junge Mann ändert seine Einstellung." - aber faktisch passiert nicht viel.

Was folgt ist eine Art stillschweigender Waffenstillstand. Zwar bleibt der Haftbefehl bestehen, aber die Behörden üben sich in Zurückhaltung. Denn auch wenn Helmut Hejtmanek nicht mehr offiziell gemeldet war, so wäre es für die Polizei ein leichtes gewesen, ihn nach einem seiner zahlreichen Konzerte festzunehmen.

Ein dummer Zufall bendet am 16. Januar dieses Jahres diesen Schwebezustand. Eine routinemäßige Ausweiskontrolle der Polizei am Wiener Naschmarkt wird dem engagierten Künstler zum Verhängnis. Helmut Heiland wird verhaftet und noch am selben Tag in's Polizeigefangenenhaus in der Roßauerkaserne überstellt.

Daß die Justizbehörden mit "dem Herrn Hejtmanek" noch eine Rechnung offen sahen, merkte der spätestens, als man ihn in eine Zelle mit dem österreichischen Obernazi Gottfried Küssel (VAPO) sperrte. Unberührt von internationalen Protesten (sogar amnesty international hatte Helmut Heiland als Gewissensgefangenen adoptiert) wurde dem Totalverweigerer am 1. Februar 1993 der Prozess gemacht: unter Einbeziehung der alten Haftstrafe verurteilt ihn das Landesgericht Wien zu insgesamt sechs Monaten Gefängnis ohne Bewährung. Außerdem wird ihm noch im Justizgebäude eine erneute Einberufung angedroht.

Aus der Gefängniszelle heraus begründet Hejtmanek nochmals seine Totalverweigerung. "Militär übt nicht erst in bewaffneten Konflikten

Gewalt aus. Gewalt ist ja auch, Menschen durch abstumpfende Exerzierrituale zu Ja-Sage-Maschinen machen zu wollen. Zwangskasernierung und Disziplinarstrafen sollen jungen Männern ein eindimensionales Normalitätsbild eintrichtern, ohne das eine Armee nicht überleben könnte. Diese stumpfe Ordnung bedingt zwangsläufig, daß Härte als Stärke gewertet und ignorante Arroganz mit Selbstbewußtsein verwechselt wird. Den Rahmen dieser Ordnung sichert das Militärstrafgesetz, nach dem jedes Jahr viele hundert Menschen kriminalisiert werden", schreibt er in einem offenen Brief zu seiner Gewissensentscheidung, den Militärdienst zu verweigern.

Bezüglich der Ablehnung des Zivildienstes heißt es in dem Schreiben vom 26. Januar dieses Jahres: "...die ursprüngliche Idee, Menschen die Möglichkeit zu bieten, aktive Friedensarbeit zu leisten, wurde durch die Eingliederung des Zivildienstes in die Landesverteidigung zerstört. Der Zivildienst ist nichts anderes als Ersatz-Zwangsarbeit, die genauso durch Strafgesetze abgesichert ist wie der Militärdienst. So wurde ein Ersatzdienst geschaffen, der antimilitärischen Widerstand kanalisiert und wieder für militärische Strategien nutzbar macht."

Der § 21, Abs. 1, des österreichischen Zivildienstgesetzes besagt: Der Bundesminister für Inneres hat Zivildienstpflichtige bei Elementarereignissen, Unglücksfällen außerordentlichen Umfangs und außerordentlichen Notständen (insbesondere in Zeiten in denen Wehrpflichtige einberufen werden) (...) zur Leistung des außerordentlichen Zivildienstes zu verpflichten. - Daß mit der Formulierung 'insbesondere zu Zeiten in denen Wehrpflichtige einberufen werden' der Kriegsfall gemeint ist, ist für Helmut Hejtmanek unmißverständlich. Aus dieser Gesetzeslage (die übrigens in Deutschland exakt dieselbe ist, Anm. d. Verf.) heraus begründet Heiland seine Totalverweigerung.

Derzeit sitzt Helmut Hejtmanek in der Strafvollzugsanstalt Wien-Simmering. Während er 'drinnen' allem beraubt ist, was ihm wichtig, läuft 'draußen' einiges. Die österreichische Alternativ-Szene überschlägt sich förmlich vor Engagement. Benefit-Konzerte finden statt (für Gerichtskosten und die Totalverweigerer-UnterstützerInnen-Gruppe), Leserbrief-Kampagnen werden lanciert, Unterschriftenlisten erstellt und Protest-Postkarten an die zuständigen Ministerien geschickt. Amnesty International hat Heiland nun als politischen Gefangenen adoptiert und die österreichischen Behörden zur "unverzüglichen Freilassung Helmut Hejtmaneks, dessen Haftgründe gegen Artikel 9 der Europäischen Menschenrechtskonvention und Artikel 18 der Internationalen Übereinkunft über politische und zivile Bürgerrechte verstoßen", aufgefordert.

"Es geht jetzt nicht nur um mich, auch wenn mein Name in Vordergrund steht. Ein paar hundert Menschen werden jedes Jahr wegen Militärgesetzen verfolgt, eingesperrt und gedemütigt. Vielleicht haben wir jetzt eine Chance, mehr Leuten in's Bewußtsein zu rufen, daß Militär nicht nur im Krieg Gewalt ausübt", schloß Helmut Heiland Hejtmanek seinen offenen Brief vom 26. Januar 1993.

Und auch DU kannst etwas gegen die Wehrpflicht tun! Fordert die Befreiung Heilands von der Wehrplicht bei:
Bundesminister Dr. W. Fasslabend
Bm. f. Landesverteidigung
Bundesamtsgebäude 3
Dampfschiffstraße 2
Wien

Fordert die unverzügliche Freilassung Helmut Hejtmaneks, dessen Haftstrafe gegen europäische Menschen- und Bürgerrechte verstößt bei:
Bundespräsident Dr. Thomas Klestil
Präsidentschftskanzlei
Leopoldinischer Trakt
Hofburg/Bellariator
1010 Wien

und

Bundesminister Dr. Nikolaus Michalek
Bm. f. Justiz
Museumstr. 7
1070 Wien

Ihr könnt auch mit Heiland im Gefängnis Kontakt aufnehmen:
Strafvollzugsanstalt Wien-Simmering
z.Hd. Helmut Hejtmanek ("Heiland")
Kaiser-Ebersdorfer-Str. 297
1070 Wien

Detailierte Informationen zum Thema Totalverweigerung gibt's bei:
Gruppe für Totalverweigerung
Schottengasse 3a/59
1010 Wien
Tel. 0043/222/5359109

Diese Adresse ist auch Anlaufstelle um an die vorgedruckten Unterschriftenlisten, Protest-Postkarten, Aufkleber, Flugblätter, usw. bezüglich Helmut's Freilassung zu gelangen. Auch sämtliche Solidaritäts-Aktivitäten sollten unter Einschaltung dieser Leute (wegen übersichtlicher Gesamtkoordination) ablaufen. OK, it's more than music, ihr wißt was ihr zu tun habt?!
akö

die CD ist gut

Jaa! Richtig. Die CD als solche ist nicht böse. Im Gegeneteil, ich habe mich ja selbst lange dagegen gesträubt. Ich habe sie gehaßt, verteufelt und geschmäht. Aber: GROSSES ABER. Die CD klingt besser und ist handlicher. Bei weitem. Beides. Wertfrei betrachtet. Und auch die Plastikverpackung stört mich nicht mehr seit ich mal meinen Stapel Cassetten betrachtet habe OHNE dabei das Denken einzustellen. - Tatsache ist natürlich andererseits, daß die "Industrie" durch das Einführen inzwischen immer neuer Tonträgerformate neue Monopole zu schaffen versucht. Und bereits mit der CD und ihren höheren Erstkosten (Überspielung von Band auf Preßmaschine, usw.) einige Indies in den Tod getrieben hat. Tatsache ist, daß im Verlauf der letzten Jahre die Tonträgerindustrie immer mehr von der Elektonikkonzernscene aufgesaugt wurde. Philips hat Polygram, Sony hat CBS, alle kaufen irgendwelche Anteile, die Hersteller von Plattenspielern, Cassettenrecordern und Videogeräten haben begriffen, daß sie nur dann konsequent ihre Umsätze steigern oder auch nur halten können, wenn sie die Software kontrollieren, also die Musik, die Videoclips, die Marketingapparate der Plattenfirmen. Erinnert ihr euch an die Philips-Werbung zur Einführung der DCC-Cassette? Mit Dire Straits als Vorzeigehampel (Polygram)? Und allen relevanten brandnames auf einer Seite versammelt. Das ist es, wo sie uns hinhaben wollen. Genauer gesagt, unsere Rolle ist die des gläubigen Konsumenten. Was hat es also für uns zu bedeuten, wenn wir vernehmen, daß der Tonträgermarkt schrumpft - was hat das dann für uns zu bedeuten? Daß also etwa die Tonträgerindustrie jedes Jahr ein wenig weniger Stücke Musik verkauft? Mit dem damit verknüpften Horrorbild eines aussterbenden RocknRolls? Garnichts, in Wirklichkeit. Sie machen mehr Gewinn durch höhere (CD-) Preise bei weniger verkauften Stücken. Und, Hand aufs Herz, mit RocknRoll oder gar Revolution hat die Tonträgerindustrie letzterdings genausoviel zu tun wie beispielsweise die Jeansindustrie, was? Und die Mär, daß die Silberscheiben schon nächstes Jahr DM fünfzig kosten sollen. Nur zu, sagen wir hier, von der sicheren Seite des ganzen aus (ihr wißt, wir hier vom Trust haben die Revolution gepachtet), wer Industriescheiben kauft, ist selber schuld. Indie-CD's jedenfalls haben die volle Überlebenschance, weil sie durch sinkende Massenherstellungspreise immer noch für weniger Kohl vergeben werden können. Während sich die Elektroriesen im Versuch, durch Einführung immer neuer Tonträgerformate mehr "Marktanteile" zu erkämpfen, gegenseitig die Beine vollpissen. Weil die angestrebte Kontrolle über die Indie-Szene eben auch nur von kurzer Dauer ist. Womit sich der Kreis schließt. Die E-Gitarre ist ja auch gut. Und die (Zine-) Druckmaschine. Und das. Wißt ihr ja.

Text: fritz

HATHOR

Habt ihr den Namen schon mal gehört, die Band vielleicht schon mal live gesehen. Nein? Dann lest ihr entweder die tapereviews in den verschiedenen Fanzines nicht aufmerksam genug oder ihr wohnt nicht in Bayern. Aber, keine Bange, kein Problem, denn bald werdet auch ihr in den Genuss kommen diese Band auf Konserve zu hören und mit etwas Glück auch Live zu sehen. Auch wenn sie mich dafür hassen werden, mein erster Gedanke als ich sie bei einem Anti-Rasissmus Festival in Augsburg sah war Fugazi, nicht das das schlecht wäre, aber sie sehen es dann doch ganz anders, was ihr weiter unten im Interview nachlesen könnt. Ist ja auch kein Problem, lieber erinnert mich was an eine gute Band als an Pearl Jam oder sowas. Womit eigentlich auch schon alles gesagt wäre, bleibt hinzuzufügen das das Trio (Uli-Gesang, Gitarre, Tom-Bass, Mix-Schlagzeug) sehr intensiv rüberkommt, wenn sie Live spielen, sie sprühen gradezu, vor allem möglichem. Alles weitere in dem folgenden Gespräch.
Check in, check 'em out.

Was ist für euch der Hauptgrund bei diesem Bandwettbewerb mitzumachen?
Uli: Gut, der Gig war nur 'ne halbe Stunde und es war kein richtiges Konzert - nur eine kleine Kostprobe. Es ist schade das nicht genügend Zeit da ist seine wirkliche Intension zu vermitteln. Wir versuchen sehr viele Stimmungen auszudrücken, alle Stimmungen eigentlich, und das in einer halben Stunde... wir haben versucht ein sehr abwechslungsreiches Set zu spielen. Wir haben mit zwei positiven Songs angefangen - ich hoffe das ist so rübergekommen - dann ist es ein bisschen wütend geworden, so ein bisschen frustriert-verzweifelt, am Schluß wollten wir die Leute wieder ein bisschen mobilisieren und uns auch, dann wars wieder eher positiv. Wir wollten das die Leute mit nem guten Gefühl rausgehen und das haben wir glaube ich geschafft.
Ja, aber was ist denn mit meiner Frage warum ihr bei dem Wettbewerb mitgemacht habt...
Uli: Ach so, ja, die Frage...
(*großes Gelächter*)
...Wir haben teilgenommen um uns zu vermitteln, unsere Stimmung, unsere Intension, unsere Absicht Lebensfreunde zu vermitteln.
Versprecht ihr euch irgend was davon?
Uli: Leute anzusprechen, die Leute sollen hinkommen und sollen mit warmen Herzen wieder rausgehen, die sollen einfach fröhlich sein. Die sollen sehen das Musik sie motivieren kann, das sie sehen das es Menschen gibt wie sie. Soll auch eine Motivation für die Leute selbst sein ihre Motivation, ihre Stimmungen auszuleben - wir wollen sie dazu motivieren.
Ihr seid eigentlich aus Kaisheim, gibts dort irgend etwas besonderes, ist da irgendwas los?
Uli: Es gibt einige Bands, es ist ein kleiner Ort und trotzdem gibts viele Bands. Vor allem muß man Scidoo's Dead Slang erwähnen, die sehr gut sind...aber in unserer eigenen Szene haben die Leute kein Interesse, das ist hier in Augsburg wesentlich größer.
Wann und warum habt ihr die Band gegründet?
Uli: Das ging 91 los mit einem zweiten Sänger, wir haben ein paar Gigs gespielt, ohne Bass, war genauso laut, die Musik war die gleiche eigentlich. Dann nach 'nem Jahr kam ein Einburch, keine Konzerte und so, dann kam er, Tom. Der zweite Sänger ging dann und ich hab alleine gesungen.
Und warum habt ihr die Band damals gegründet?
Mix: Aus Freunde an der Musik erstmal, wir haben auch schon länger so Zeug, Hardcore halt, gehört. Ich hab schon immer mit Uli zusammen Musik gemacht, nur hab ich da auf Kisten und Kübeln gespielt. Das ging aber nicht lang weil die Kübel kaputtgingen - so konnten wir uns am ehesten Ausdrücken, weil reden kann ich irgendwie nicht so gut.
Uli: Wir waren ganz normale Teenies und all die Phasen die Teenies durchmachen haben wir auch durchgemacht, das waren eben auch so extreme Sachen - schlimmer Liebeskummer und so. Einfach all das sagen können was wir wollten, das ist schwer in dem Alter, wir haben einfach alles in die Musik gelegt.
Ihr macht ja einen sehr emotionellen Eindruck auf der Bühne, was bewegt euch denn so?
Mix: Der Sound...
Uli: Ja, die Musik einerseits, andererseits all das was in meinem Kopf vorgeht - das ist bei den anderen auch so - Verzweiflung, Enthusiasmus...es ist schwer seine Stimmung einfach an jemanden weiterzugeben. Wenn man wirklich in

RSE EAT

sehr guter Stimmung ist und geht zu jemandem hin und sagt: "Hey, ich hab das und das erlebt" und der sangt dann "Ja, ist ok, für mich ist es nichts besonderes" und für mich ist es alles - dann greif ich zu meiner Gitarre und mit der kann ich machen was ich will.

Kannst du das etwas konkreter fassen was da dahintersteht, was euch dazu treibt euch so auf der Bühne zu verhalten, euch zu bewegen? Ihr könntet euch ja auch auf Stühle setzten und so spielen.

Mix: Das geht dann aber nicht mehr in dem Moment...

...sei du ganz ruhig, du sitzt ja eh auf nem Stuhl.

Mix: Ja, das ist aber ein großes Problem von mir, daß ich auf einem Stuhl sitzen muß.

Du würdest also auch lieber rumspringen?

Mix: Ja.

Uli: Wer die Musik erlebt und es ehrlich meint, der muß sich bewegen, der kann nicht anders.

(*Uli steht auf um sein Sagen zu untermalen*) Es ist einfach ein muß sich zur Musik zu bewegen, das geht nicht anders.

Tom: Wenn ich irgendwo bin und mir gefällt die Musik, dann tanze ich und so ist es eben auch auf der Bühne, mir gefällt die Musik und...

Uli: ...so ist es, ganz spontane Sache, keine Show.

Kann man denn die Gefühle die ihr ausdrücken wollt etwas näher definieren?

Mix: Wut, Verzweiflung, Liebe, Freude, Trauer...

Uli: Man muß sehen, als wir angefangen haben waren wir alle noch Teenies-und sind es immer noch. All die Probleme die Teenies haben; immer wieder Liebeskummer, Probleme mit Eltern, all das... man macht sich in dem Alter eben wahnsinnig viele Probleme, übers Leben, man philosophiert viel, man frägt sich nach dem Sinn - mehr denn später. Später ist man sehr beschäftigt mit Arbeit, Familie versorgen und solche Sachen. Aber als Kind, wohlversorgt zuhause stellt man sich sehr viele moralisch- ethnische Fragen. Das hat mich sehr beschäftigt; das Medium das Auszudrücken, all dieser Zweifel und die Orientierungslosigkeit, ist und war die Musik - ich fühl mich immer noch als Teenager, ich seh da keinen großen Unterschied zu dem wie wir damals waren als wir angefangen haben. Die Musik ist im Grunde genommen die gleiche geblieben - immer noch sehr schmerzvoll einerseits und andererseits sehr lebenslustig, sehr lebensfroh. Alles was einem sehr ans Herzen geht, was sehr tiefgründig sein kann, keine oberflächliche Pop-Party-Musik sondern die Musik spiegelt unseren Lebensinhalt wieder, unsere Lebenspower.

Woher bezieht ihr die Energie um das dann so rüberzubringen, gibts da eine bestimmte Energiequelle?

Uli: Ja, die Energiequelle ist das Leben.

Mix: Ja, genau.

Uli: Das sind Erlebnisse tagtäglich, sind Konflikte, sind Probleme, sind Sorgen - Beziehungen vor allem.

Mix: Auch die Freude am spielen selbst, das kommt oft vor, das man keinen Bock hat zu spielen. Wenn man dann aber spielt dann baut sich das so langsam auf und schauckelt sich so hoch und zum Schluß ist man dann eben doch voll drin.

Eure Lieblingsfrage: Es gibt Leute die sagen das ihr oft wie Fugazi klingt, was teilweise bestimmt nicht unrichtig ist...

Uli: Völliger Widerspruch, es ist überhaupt nicht richtig das wir auch nur Ansatzweise klingen wie Fugazi, finde ich. Fugazi sind 'ne sehr gute Band die wir sehr schätzen, aber es gibt genauso gute Bands die wir auch sehr schätzen und die mit Fugazi nichts am Hut haben und uns auch genauso wenig beeinflußt haben, Ich denke wir haben unseren eigenen Stil, wir können nur so spielen wie wir spielen, wenn das dann zufällig, teilweise, anssatzweise nach Fugazi klingt - Zufall. Das ist kein bewußter Vorgang zu klingen wie Fugazi, ich kann nur so Gitarre spielen wie ich schon immer Gitarre gespielt hab, ich hab vor 5 Jahren als ich angefangen hab - als ich Fugazi noch gar nicht gekannt hab - genauso Gitarre gespielt, ganz ähnliche Songs gemacht. Dazu muß man sagen, wir haben auch teilweise ein ganz anderes Stimmungsspektrum als Fugazi. Ich kann mir Fugazi sehr schlecht mit einem verträumten Liebeslied vorstellen, und das haben wir. Natürlich, Fugazi drücken sehr viel Schmerz aus, leidvolle Erfahrungen im Leben und das tun wir auch, da sehe ich eine Gemeinsamkeit. Da sind wir in einer gewissen Beziehung Leidgenossen - klar, wir spielen ähnliche Instrumente, dann kommt ähnlicher Sound dabei raus. Dann liegt für die Medien, und überhaupt für die Leute, der Vergleich oft nahe, obwohl das sehr vereinfacht ist. Wir wollen uns nicht distanzieren von Fugazi,

aber wir legen Wert drauf als eigenständige Band gehandelt zu werden.

Was beeinflußt euch denn sonst so außer...

Uli: ...nicht Fugazi.

Genau, außer nicht Fugazi.

Uli: Zuerst mal muß ich kurz einhacken, beeinflußen im Sinne von nachspielen oder das wir so versuchen zu klingen wie die, das gibts einfach nicht bei uns. Natürlich gibt es Musiker die uns sehr gut gefallen, ganz klar. Wo wir sagen, ja, das ist gute Musik die ans Herz geht. Das ist das was uns beeinflußt, mehr die Stimmung als die Musik selber.

Mix: Ja, an Bands wäre da so Sachen wie Swervdriver, Buffalo Tom und überhaupt so irische Folksachen. Pogues liebe ich total, Elvis auch, aber das muß ich nicht sagen.

Uli: Das interessante ist, als ich vor Jahren mit dem Musikhören überhaupt angefangen habe, erste Stereoanlange und so...

Mix: (*lacht*) Ist immer noch die gleiche.

Uli: ... da habe ich sehr viel so amerikanische Superhelden gehört, wie Bruce Springsteen oder John Couager Meloncamp. Das sind Leute die habe ich vor zig Jahren gehört, als 12 - 13 jähriger, dann bin ich davon weggekommen, hab den Heavy Metal Scheiß durchgemacht, dann viel Hardcore und über den Hardcore bin ich jetzt genau zu der Musik wieder zurückgekommen, zu so 'ner wirklich folkloristischen, sehr puristischen, simplen Musik, auch John Couager, Bruce Springsteen wieder weniger - der ist schlecht geworden. Das finde ich sehr faszinierend, das sich das doch in einem gewissen Kreislauf bewegt. Ich sehe auch das meine Lieblings-Hardcorebands auch die Ansätze von so 'ner Musik haben, von folklorisitscher. All diese Hardcorebands die den Stil erfunden haben, völlig losgelöst von konventionellen, traditionellen Bahnen, mit denen kann ich sehr wenig anfangen. Also die nur noch technisch - und, ähm, wie heißt dieser neue Hardcore Stil, da gibts einen Namen dafür - Progressive Techno Style...

Wie?

Uli: Auf jeden Fall, da hab ich sehr wenig Bezug dazu. American Music Club, immer wieder gut. Tom, hast du noch Bands...

Tom: Queen, ich bleib bei Queen.

Uli: Es gibt auch gute klassische Musik Dimitri Schostakowitch, wunderbarer Komponist, sehr verzweifelt, geht immer unter die Haut. Ich bekomme immer wieder 'ne Gänsehaut wenn ich den hör.

Mix: Was man aber auch sagen muß sind Rites of Spring und Embrace.

Uli: Das sind sehr gute Bands und die beste deutsche Band ist Blumfeld, das sind die deutschen Fugazi.

Wie sehr ihr denn eure Chance bei der derzeitigen Flut von Bands, habt ihr ein erstrebenswertes Ziel?

Uli: Ziel ist es mit Sicherheit nicht berühmt zu werden, sondern unseren Stil noch mehr zu finden und noch mehr unsere Musik zu machen. Daran zu arbeiten das wir Musiker werden, die Musik so ergreifend und packend wie nur möglich machen, eben sehr emotionell. Keinen Leerlauf in den Songs, wirklich Drive und Power. Ob das langsame oder schnelle Songs sind, ob sie laut oder leise sind - kein Problem für uns - wir(*macht ne Pause*) spielen alles.

(*Großes Gelächter*)

Jazzveranstaltungen, Tanzabende, Stadionrock...

Uli: Es gibt gute Tanzbands: Tornados (*immer noch Gelächter*)

Ja, wichtig ist Groove, Dynamik und Leidenschaft, Bands die das haben, die haben gewonnen. Die werden sich durchsetzten, ich weiß nicht ob wir das haben, aber ich denke ein bisschen was davon.

Wie seht ihr eure Chance bei der derzeitigen Masse von Bands?

Mix: Was heißt hier Chance, wenn wir nicht das Ziel haben berühmt zu werden dann gibt es auch keine Chance.

Es wäre doch bestimmt einfacher für euch wenn es 80% weniger Bands geben würde.

Mix: Ja sicher, wir könnten mehr Gigs spielen, aber... man kann viele Gigs spielen aber es sind nur ein paar bestimmte die wirklich phantastisch sind. Wir haben auch schon viele Gigs gespielt die absolut scheiße waren, wir haben scheiße gespielt oder das Umfeld war schlecht.

Uli: Du mußt aber dazusagen das die meisten Gigs gut sind, meistens positiv, gut Atmosphäre im Publikum, die Leute sind begeistert, tanzen auch - nicht immer, leider. Wenn sie mal begriffen haben was abgeht und das was abgeht, dann verlieren sie doch langsam ihre Ängste und tanzen mit. Wenn sie uns öfters gesehen haben und wissen das es gut abgeht.

Um wieder auf die Frage zurückzukommen, ich bin überzeugt davon das es zuviele schlechte Bands gibt, zuviele sehr schlechte Bands, die gar nicht aus reiner Spielfreude spielen, sondern nur weils einfach cool ist. Weil sie aus Langeweile mal damit angefangen haben und gesehen haben es ist ganz cool das Wochenende mal da und da zu spielen, es kommen auch Leute, man kriegt auch Geld dafür. Viele vergessen dabei das es bei der Musik um viele sehr intime persönliche Gefühle geht und drücken sich zum Beispiel über ne andere Band, z.b. als Coverband aus. GunsNRoses nachspielen oder so. Ich finde das geht natürlich am Ziel der Musik überhaupt vorbei und das ist natürlich für uns auch eine gewisse Konkurenz. Das ist Schade, denn es gibt zu viele davon, zuviele Nachahmer.

Welche Themen seht ihr in der Musikszene unterrepräsentiert?

Uli: Wie gesagt, wir haben Musik teils aus der Motivation des Schmerzes herausgemacht. Wenn man sehr verzweifelt ist, sehr niedergeschlagen, sehr frustriert, wirklich am Boden ist, dann ist eine der naheliegensten Wege, als Teenager, Drogen - ist Alkohol, ist auch Rauchen und es sind noch härtere Drogen. Mit denen hatten wir zwar nie was zu tun, aber Alkohol, das ist finde ich für Teenager eines der Probleme schlechthin. Ich hab früher mit Sicherheit nicht wenig getrunken und hab einfach erkannt das es nix, nix, nix bringt, nicht mal Spaß. Ich bin der unlustigste Mensch wenn ich betrunken bin, dann ist es echt schrecklich. Ich finde um seinen Schmerz loszuwerden ist Alkohol einfach der fälscheste Weg und genau das Gegenteil davon propagieren sehr sehr bekannte Bands, auch Hardcore Bands und das finde ich sehr traurig. Solche Bands hätten die Möglichkeit Einfluß auf die Kids zu nehmen...

...um ihnen was zu sagen.

Uli: ...das Alkohol und Drogen Bullshit sind. Die Musiker sind meistens doch älter als ihr Publikum und haben somit vieles an Lebenserfahrung. Ich geh jetzt mal von uns aus, zu uns kommen sehr viel Kids. Die Musiker müßten eigentlich wissen das es "straight" einfach besser geht. Aber anscheinend haben zuwenige Musiker exakt die Erfahrung gemacht, diese persönliche Erfahrung, das es so besser geht, clean und ohne Drogen. Wenn das mehr Bands vermitteln würden wäre es großartig, ich glaube man könnte gesellschaftlich was bewegen. Aber andererseits muß man sehen... vielleicht werden diese Bands auch nur deswegen groß, weil die Kids von vornherein auf Drogen stehen und bewußt dann solche Bands sich raussuchen und die dann berühmt werden, weil sie noch dazu gehypet werden, das ist ein ganz schrecklicher Teufelskreis. Für mich ist es ganz wichtig, auch wenn wir als kleine Band noch kein großes Publikum haben, das zu sagen.

Mix: Ja eben, das die Leute wenn sie Musik machen genauso glücklich werden können, oder irgendwas anderes kreatives machen, um ihre Energie loszubringen.

Uli: Um auch ihren Schmerz zu verarbeiten, um ihre Lebensfreude zu verarbeiten.

Dieser Film von Sonic Youth heißt ja "1992, das Jahr in dem der Punk brach" ist dem so, wie sieht die Zukunft aus?

Uli: Was ist Punk?

Ich weiß nicht was Sonic Youth unter Punk verstehen, aber für mich, Punk im ursprünglichsten Sinne das ist weder eine Modeerscheinung noch sonst eine Erscheinung; das hat es schon immer gegeben, wahrscheinlich sogar in der Steinzeit - denk ich. Punk wird es in dem Sinne auch immer geben, Punk sein heißt ja anders sein, heißt aus gesellschaftlichen Normen auszubrechen und es hat immer Leute gegeben die das versucht haben, im Mittelalter so wie jetzt. Somit Punk gebrochen 92 - Blödsinn.

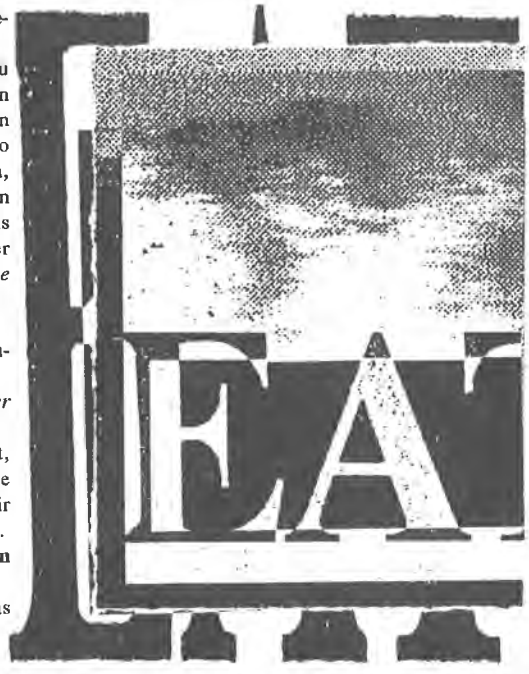
Wie wird die Zukunft aussehen?

Uli: Was es immer geben wird ist gute, ehrliche, von Herzen gespielte Musik. Musik die auch revolutionär ist, die versucht Dinge zu verändern, umzuwälzen. Die einfach Unzufriedenheit mit dem was ist - mit der Umwelt, mit der Gesellschaft - ausdrückt, das ist Musik die sich durchsetzten wird und die es immer geben wird. Ob das jetzt im Gewand von Hardcore, von Folk oder von Hip Hop ist... klar Hip Hop ist momentan sehr angesagt...sehr einfache Musik, Musik mit sehr viel Worten, Worte drücken menschliche Gefühle aus, insofern ein perfektes Medium für die Kids. Wir schätzen Hip Hop sehr, nicht im allgemeinen, diesen ganzen Violence Bullshit und so verachten wir genauso, denn das ist sehr kurzsichtig und die Leute die das machen die sollten vielleicht auch ein bisschen mehr nachdenken und andere Wege suchen als Gewalt. Denn, es kommt nichts gutes im Endeffekt dabei heraus, auch wenn die Musik wahnsinnig gut ist, Ice Cube, N.W.A. sind gute Bands.

Stichwort Gewalt, wie steht ihr dazu, was habt ihr für ein Verhältnis dazu? Gewalt in erster Linie jetzt im Bezug auf die Vorgänge in den letzten Jahren mit diesem rechten Pack. Kann das Problem mit Gewalt gelöst werden?

Mix: Da gibt es wohl kein allgemein gültiges Mittel, ich kann nur für mich reden, das ich Gewalt völlig ablehne. Mir ist klar das ich damit mal in Konflikt kommen werde wenn ich mal jemanden verteidigen oder helfen will. Ich selber kann das einfach nicht, jemanden auch nur verletzten, da bekomme ich ein schlechtes Gewissen und das tut mir dann selbst mehr weh, es gibt so Grenzen...es ist klar das ich damit voll in Konflikt kommen werde. Das ist ein Problem, ich bin Gottseidank noch nicht in die Lage gekommen, aber...

Uli: So wie der Mix würde ich auch einen sehr persönlichen Ansatz in der Gewaltfrage suchen. In Konflikten eine Lösung über Gewalt zu suchen, das ist sehr einfach. Ich kenne das Gefühl dem man sehr schnell unterliegt, Gewalt anzuwenden, zu schlagen, ich kenn es aus meiner Familie. Ich



weiß nicht wie oft ich mit meinem Bruder geprügelt hab, oder wie meine Eltern zu mir in der Beziehung stehen, ist schrecklich, vor allem früher war es so, da wurde ständig geschlagen, auf beiden Seiten. Das hat mich eigentlich gelehrt das es kein Mittel ist, überhaupt kein Mittel ist, man muß lernen mit Agressionen umzugehen, so zu verarbeiten das kein anderer dran Schaden nimmt...und all diese Skins und Rechtsradikalen die Asylantenheime anzünden, die machen es sich sehr einfach. Die haben einen guten Grund agressiv zu sein, Arbeitslosigkeit, einfach mieseste Lage, Wohnungsnot, all diese Probleme - ganz klar. Aber die sollten soviel Hirn haben zu sehen das das was sie da tun absolut kein Weg ist - und soviel Hirn hat jeder Mensch, auch Skins.

Sollte man meinen.

Wie soll man denn auf die Leute reagieren die offensichtlich nicht genügend Hirn haben, einsperren, verbieten...

Uli: Ja, einsperren das wird sehr viel Solidarität bei denen bewirken die nicht eingesperrt sind und eh Gesinnungsgenossen sind, das heißt noch mehr Gewalt, noch mehr Agression. Das sind Probleme die von der Wurzel her gelöst werden müssen, klar, ist einfach so.

Wo ist die Wurzel?

Uli: Die Wurzel ist bei so großflächigen Problemen, bei so breiten Problemen - der Staat, gefragt sind die Politiker, die wirklich in großen Zügen und schnell was verändern können. Denen großen ins Handwerk zu pfuschen das ist glaube ich nicht unsere Sache, es ist einfach zu schwer solch große, gesellschaftliche Probleme so zu lösen, das ist einfach nicht unsere Kompetenz. Wir können die Sache nur sehr persönlich angehen, für uns selber, mit einem klarem Standpunkt und Vorbild sein für andere.

Mix: Es muß sicherlich auch im familiären Bereich was getan werden, im ganz privaten. Es kommt ja nicht von ungefähr so das ich so denke - ich bin so erzogen worden - das Gewalt das allerletzte ist, ich finde man muß das auch vorleben. Man kann nicht sagen du darfst nicht lügen und mit dem nächsten Wort spricht man dann auch schon eine Lüge aus. Genauso ist es mit schlagen und Gewalt. Man muß eben versuchen auf seinen nächsten Umkreis so zu wirken, das überzeugend zu bringen und genauso zu leben und hoffen das es irgendwie wirkt, und ich glaube daran, das es hilft, auch wenn es länger dauert.

Uli: Das ist letztendlich die beste Lösung.

Leider werden wir das Problem jetzt hier auch nicht lösen können, was anderes, lest ihr selbst Bandinterviews, was gefällt euch daran, was stört euch?

Mix: Kaum mehr, denn im Prinzip sind es immer die gleichen Bands, die gleichen Fragen, die gleichen Antworten. Es reicht, wenn man z.B. ein Interview mit NoMeansNo gelesen hat weiß man eben die Dinge die sie so von sich geben, klar man kennt sie nicht...

Du sagst also das wenn man ein Interview mit einer Band gelesen hat dann braucht man kein anderes mehr lesen.

Mix: Ne, das stimmt nicht, es muß auch ein gutes Interview sein, es kommt auch auf die Fragen drauf an, sicher. Wenns irgendwelche blöde Fragen sind über...saufen oder so...

Uli: Ich glaube es ist ein grundsätzliches Problem die musikalische Aussage durch Worte auszudrücken, überhaupt das was in Musik gesagt werden soll mit Worten auszudrücken, insofern ist die ganze Fanzinegeschichte, die ganze Interviewgeschichte von vornherein fragwürdig. Aber ich denke, wenn man richtig inspiriert und motiviert wird von Musik, wenn es einem wirklich nahegeht dann hat man sehr großes Interesse an den Persönlichkeiten die hinter der Musik stecken, denn letztendlich sind es Menschen die noch mehr machen als Musik, die auch noch einen gewissen Lebensstil haben, an dem ist man interessiert, man will wissen was sie arbeiten, was sie tagtäglich tun, haben sie eine Freundin, haben sie keine, solche Sachen, wie sie aufgewachsen sind. Man will auch irgendwie erschließen wieso sie so eine Musik machen, was ist ihre persönliche Inspiration für die Leute, die Musiker, solche Musik zu machen. Und da sind Interviews sehr nützlich, vielleicht sollten Interviews doch mehr in die Richtung gehen nach persönlichem zu fragen, als "Wie war die letzte Tour, wann kommt die nächste Platte..." das hilft glaube ich keinem Menschen, das erfährt man soundso und Interviews sollten menschlicher sein.

Was arbeitet ihr, habt ihr 'ne Freundin, wie seid ihr aufgewachsen.

Uli: Arbeit, momentan jobben in einer Bank, wunderbarer Verdienst, ich helfe dem Hausmeister, also ansich eine ganz unkapitalistische Arbeit ansich, aber ich hab kein schlechtes Gewissen, mein Vater ist auch Bänker in der selben Bank (*lacht*). Ich mach das nur zwei Monate, dann hab ich vor zu studieren, was steht noch in den Sternen, aber ich denke es wird wohl in Richtung Pädagogik gehen, ansonsten bin ich sehr flexibel. Freundin, ach(*stöhnt*), das Mädchen in das ich so unendlich verliebt war, zulange Zeit wahrscheinlich, hat irgendwie die Lust verloren und solche Dinge brechen mir schon das Herz. Ich bin grade dabei drüber hinwegzukommen und... gut, mein Mittel das zu verarbeiten ist die Musik, wie gesagt, aber ich denke das Leben geht weiter und das nächste Mädchen wird kommen...(*großes Gelächter*) Nein, streich das, wenn sie das liest kommt sie nie zurück.

Was macht ihr?

Mix: Ich arbeite zur Zeit im Rahmen des Zivildiensts im Krankenhaus als Krankenpfleger, bin direkt nach dem Abitur da hin. Freundin seit einem Jahr keine, bin ganz glücklich damit. Will auch studieren, wahrscheinlich Englisch-Geschichte. Lehrer wäre eine Notlösung, ich weiß nicht ob ich das kann, obwohl es schon ein lässiger Job wäre, mal schaun.

Tom: Ich habe Offset Drucker gelernt und seit 5 Jahren arbeite ich jetzt schon als Offset Drucker. Im August fang ich als Zivi an, als Fahrer. Freundin hab ich auch, seit ich so klein bin (*zeigt ca, 1,10m*) schon immer die gleiche.

Mix: Die ist im zugelaufen.

Uli: Die werden heiraten, das perfekte Liebespaar, seit 8 Jahren, unglaublich.

Ihr geht ja demnächst wieder ins Studio, erzähl doch dazu noch kurz was.

Uli: Wir haben uns ganz kurzfristig entschlossen jetzt nochmal ins Studio zu gehen, wir waren erst im Studio, aber wir haben inzwischen so viel neues Zeug gemacht das wir für besser halten. Wir wollen das einfach dokumentieren und eine Single machen.

Die ihr selber rausbringt?

Uli: Die wir selber machen, wenn wir bis dahin kein Label mehr finden, aber...

Mix: Nicht in einer Woche.

Uli: Bei der geringen Stückzahl die wir vorhaben und dem Bekanntheitsgrad ist ein Label eh nicht von Bedeutung, mit einem Label und Vertrieb würden die Platten irgendwo in den Läden stehen in Deutschland und kein Mensch würde sie kaufen und es wär Verschwendung von Material, Geld und Zeit. Jetzt machen wirs selber, die Freunde können sie kaufen, die Konzertbesucher denen es gefallen hat, wahrscheinlich werden wir auch mit der Single Labels bemustern, mal sehen wies dann weitergeht, aber ich bin guter Dinge - und wenn nicht dann nicht.

Ansonsten, druck die Adresse ab, weil wir sehr gerne spielen, so oft wie möglich.

HATHORSE EAT(Uli)
Appanistr. 9
8851 Kaisheim
Tel. 09009/1717

Interview: dolf

TOYS MOVE # 2
Neben den üblichen Musik [Live & Konserve] Reviews gibt es Interviews mit My Lai, Windscale, Downcast, Unwritten Law, Laika, und einen übernommenen Artikel über nen Autisten. Außerdem natürlich Fanzine Besprechungen und News. Mehrere "Punk Eltern" werden zu Worte gelassen, ist mir etwas zu unausgegoren und oberflächlich, grundsätzlich natürlich ne gute Idee. Ebenso die "Talkshow" wo sich verschiedene Leute zu einem Thema (hier: HC in die Medien?) äußern können. Es gibt noch einiges anderes, die 72 A 4 Seiten sind propenvoll. Für 4.- DM + Porto bei: Toys Move Sophienweg 15 7990 Friedrichshafen

FLIPSIDE # 80
Dann ist es also doch noch aufgetaucht, besser spät als nie. Der Jol!y Roger gibt uns diesmal Einblick in die Welt der kleinen Plastikkärtchen mit Magnetstreifen, interessant wenn auch etwas umständlich. Bill Cooper Teil 3, hier macht sich der gute Mann teilweise einfach lächerlich - da hat das so "interessant" begonnen, naja. Viele tolle Fotos, sowie massig Interviews, u.a. Bark Market, Cud, Jesus Lizard, L7, Mega City Four, Seven Year Bitch, Tesco Vee, u.v.m. Natürlich nicht zu vergessen die vielen Reviews von Scheiben, Konzerten und Fanzines sowie Poetry und Kleinanzeigen. Voll Fett, über 100 Seiten mit 'nem tollen Cover. Für schlappe 5 $ bei: Flipside P.O. Box 60790 Pasadena CA 91116 USA

I'M THE DIRT UNDER YOUR NAILS # 2
Standard Punk zine in Kopierqualität mit entsprechendem Layout. Demo Tapes, Platten, Konzertberichte, Interviews und allerhand anderer Kram der den Macher bewegt oder auch nicht - you know what you get. Wahrscheinlich ne Mark + Porto. D. Ridder Dingworthstr 33 3200 Hildesheim

ZAP # 57, 58
Jetzt kommt das Heft doch tatsächlich zweimal im Monat raus. Für ein politisches Magazin ist diese erhöhte Flexibilität sehr gut, für ein Fanzine ist sie störend-aber warten wir ab. Seite drei zeigt ein Mitlglied einer ("Kinder") Bande. Moses schreibt ein recht gelungenes Editorial. Dann wird ein Bandenmitglied interviewt (die Fotos wieder sehr peinlich), dann dabei B-Shops for the Poor, Kreator, Consolidated, Mehead, Ajz Hom, sowie all die Termine, News, Reviews, etc 40 Seiten, endlich zumindestens übersichtlich gestaltet. Die # 58 bringt dann Scorn, einige Gig Bilder, Upright Citizens, Germs (ähm...), Anarchist Academy, Erosion, Poll Ergebnise und so einiges mehr. Ich könnte jedesmal ewig plappern, aber... Für 4.-DM bei: Zap Postfach1007 6652 Bexbach

SABOTAGE IN THE AMERICAN WORKPLACE
Das Buch ist zwar schon letztes Jahr erschienen aber da es ja zeitlos ist und in D-land doch ziemlich unbekannt soll es hier doch noch erwähnt werden. Der Titel sagt eigentlich auch schon was Programm ist. Einige hundert Leute haben kurz beschrieben wie sie an ihrem Arbeitsplatz Sabotage betreiben. Die Formen und Größenordnungen sind dabei sehr verschieden, die einen klauen sich Kleinigkeiten, die anderen treiben die Firma in den Ruin, dazwischen ist ein Riesenspektrum. Das wird hier von den unterschiedlichsten Leuten beschrieben, was sie machten, warum und welche Befriedigungen sie dabei hatten. Das Buch ist in 26 Kapitel eingeteilt, wo die Leute aus verschiedenen Branchen zusammengefasst sind (u.a. Transportwesen, Computer, Hotel, Zeitung, Sexgewerbe, etc). Die meisten Sabotage Storys sind ziemlich kurz, so ne dreiviertel Seite im Schnitt, dadurch wird das Buch nie langweilig, da immer wieder was neues kommt, außerdem sind auch viele graphische Illustrationen dabei. Bei diesem Buch wird klar das Sabotage bei amerikanischen (wohl auch bei europäischen) Arbeitern praktisch an der Tagesordnung steht, aus den unterschiedlichsten Gründen, viele meinen sie verdienen es einfach, andere sind einfach frustriert oder wütend, die Gründe sie so vielfältig wie die Menschen. In jedem Fall ein interessantes Buch, das Spaß macht zu lesen und vielleicht die eine oder andere Anregung geben kann...
Zusammengestellt und herausgegeben wurde das ganze von Martin Sprouse in seinem Pressure Drop Verlag (San Francisco). In Europa ist das Buch erhältlich über AK Press 22 Luton Place Edingburgh Scotland EH8 9PE UK. Für 10 Pfund, die ISBN Nummer in Europa ist 1-873176-65-1.
Ach ja, das ganze hat erstklassige Qualität, Format ca 30 auf 20 und beinahe 180 Seiten - holen und lernen.

MAXIMUMROCKNROLL # 93 Februar
Hat jetzt 176 (!) Seiten und ist in der Bay Area umsonst. Man wird praktisch erschlagen von all dem Stoff, ihr wißt was immer drin ist, ansonsten diesmal Los Crudos, Naked Angel, Antiseen, Bivouac, Hell No, Sour Mash, Oiler, Rußland im Detail, ziemlich interessant, MDC in Rußland, auch gut. Irre viel zu lesen. Heft kostet 4 Dollar bei der europäischen Adresse. MRR Postbox 59 London N 22 England

OUT OF STEP # 2
Wieder eine reine Musikausgabe, von einem Comic mal abgesehen. Reviews von Musik und Zines, ansprechend gelayoutet mit folgenden Interviews, Mighty Mighty Bosstones, Slime, Justice Just Disease, Killing Time, Jesus Lizar, All, Youth Brigade, Citizen Fish. 44 A 4 Seiten für nur 2.-DM + Porto bei M. Pollak St. Augustinusstr. 31 5300 Bonn 2

KAPU zine Dez./Jan./Feb.
Die Linzer machen immer noch das beste Programmzine, neben den Ankündigungen für die Veranstaltungen wird sich auch immer mit verschiedenen Themen auseinandergesetzt (Ausländer Volksbegehren Fuck Off, Kapu Internes, Lokalprobleme, Homosexualität, Freiheit für Heiland, etc). In jedem Fall gut zu lesen und auch gut aufgemacht mit Fotos und allem. Schickt ne Spende. Kapu zine Kapuzinerstr. 36 4020 Linz Austria

KRAFTWERK # 10
Für dieses Ding gilt das gleiche wie für das Kapu zine, nur das es aus Steyr kommt und nicht so graphisch aufgemacht ist und die Konzerte für das Kraftwerk ankündigt. Hat 16 A5 Seiten die auch noch mit anderem gefüllt sind, u.a. Geschichte eines Krieges, Volksbegehren und ein paar Reviews. Auch ganz gut. Gibts bei Kraft-Werk Postfach 162 4400 Steyr Austria

HAVENPRESS # 26
Und noch ein Programm zine aus Ösiland, allerdings lehnt sich dieses hier nicht an die beiden eben genannten, eher gewohnt chaotische Aufmachung und unübersichtlich, erfüllt aber seinen Zweck, immerhin. Havenpress Innrain 157 6020 Innsbruck Austria

FLIPSIDE # 82 Jan./Feb.
Diesmal ist die Bandauswahl etwas sehr komisch, wenig kleine, viele Bekannte, die eigentlich nicht unbedingt im Flipside gefeaturt werden müßten, aber wenn sie wollen. Buffalo Tom, Lemonheads, Sonic Youth, Samiam, Jon Spencer Blues Explosion, Creamers, Blisters, Daisy Chainsaw, u.v.m. Der Jolly Roger berichtet diesmal wieder über die Plastikkärtchen (siehe # 80) und wie man mit ihnen betrügen kann und eben all die anderen üblichen Geschichten. Ansonsten siehe oben.

FLEX! US Hardcore Discography Book
Irre, über 3000 Reviews von Platten(76 - 92), in Deutsch und Englisch, mit Coverabbildung, natürlich geordnet. Viele Bootlegs, Sammlerstücke aber auch all die normalen Veröffentlichungen. Für Sammler und Chronolisten unentbehrlich, aber auch als Nachschlagewerk voll geeignet. Mir persönlich zwar etwas schleierhaft was die Leute dazu bringt sowas zu machen, aber jeder braucht ja was zu tun, insofern ist das ok und es hilft ja auch anderen. Steht kein Preis drauf, aber den könnt ihr bei dem Macher bestimmt leicht rausbekommen. Beeilung ist angesagt, es sind nicht mehr viele da. Flex Finkenweg 15 7030 Böblingen

NO TREND PRESS # 13
Schön buntes Cover von Chris Cooper! Auch ansonsten professionell gemachtes Musik Mag, das sich in erster Linie mit Underground Bands beschäftigt. Meist gute Fotos zu den Artikeln, auf denen man auch was erkennen kann. Auf den über 100 A4 Seiten gibts neben massig Reviews u.a. Interviews/Features... Babes in Toyland, Chris Cooper, The Slags, Exhorder, Lemonheads, Supersuckers, u.v.m. massig zu lesen und ein "Gib CD's keine Chance" Artikel. Für 5.-DM + Porto. N.T.P. Kaiserstr. 20 6907 Nußlock

TRASH # 8
So, ab der nächsten Nummer kommt das Teil 'nur noch' jährlich raus, dafür entsprechend fett, Aktuallitätsanspruch gibts keinen, die Macher vertreten die Ansicht das 'Gutes' heute wie morgen so ist, oder eben entsprechend schlecht. Aber kommen wir zum Inhalt. Es gibt viel Literatur, mit der ich nichts anzufangen weiß, es klingt aber alles sehr wichtig und überlegt, dann hats noch Plattenbesprechungen, einen Text 'Zur Kultur des demokratischen Rassismus' Interviews mit P. Lochmüller und La Monte Young, Portraits, Literatur, Texte und noch mehr Texte. Auf Grafik wird praktisch ganz verzichtet. Insgesamt 44 A 4 Seiten für 7.- + Porto bei: Trash Kapuzinergasse 10 8900 Augsburg

PROFANE EXISTENCE # 18
Format und die Linie dürften ja mittlerweile bekannt sein. Auch diesmal wieder massig Infos aus der Welt der Revolution, des Widerstands und der Militanz. Längere Artikel über D-land, Briefe und Kolumnen, Interviews: Dogma Mundista, Sedition. Artikel über den 1 in 12 Club in Bradford. Zine und Platten reviews und am Schluß der Knaller, eine Einführung in Feuerwaffen für Punks und Anarchisten, mit Bildern die das dümmste Zap Seite 3 Bild in den Schatten stellen. Unglaublich die Amis, die haben Vorstellungen, na klar müssen wir uns bewaffnen, alle, sofort, jetzt und gleich schießen!! Derweil holen wir uns noch die neue

Ausgabe für 3.-DM von dem Büro in Berlin. PLK 046949 c 1000 Berlin 44

HEFT # 8
Super geniale Single mit dabei, auf sowas hab ich gewartet, wenn schon dennschon. Fuck Singles in Fanzines! Hier: Sheer Terror, Rudolfs Rache, Franco in Spanien, Blumen Am Arsch Der Hölle. Layout wie immer, trotz Chaos verhältnismäßig übersichtlich. Daneben natürlich die beliebten Reviews, aller Art und verschiedene Texte/ Meinungen. Alles in allem well lesbar die 48 A4 Seiten, schlappe 2,50 + P. Heft Fasanenweg 15 2085 Quickborn/Heide

TOINEN VAIHTOEHTO # 45-46
Hatten eine Pause, bedingt durch Zivi und so. Voll Fett diesmal mit 56 A 5 Seiten, leider alles in finnisch bis auf einige Seiten in Englisch, die einen groben Überblick geben. Ansonsten sieht das Heft gut aus, ansehlich gestaltet und irgendwie sympathisch. Hat auch ein paar Seiten voll mit Livephotos, zum gucken. Wen's interessiert. T.V. P.O. box 1 65200 Vaasa Finland

SIVULLINEN #14
Noch ein Heft aus Skandinavien, diesmal aber im A 4 und verständlich da die wenigen Texte (poetry) im Heft alle in Englisch sind und der Rest des Hefts aus Artwork besteht, viele kranke Sachen dabei, einiges sehr gut, oft sehr durchschnittlich und einiges an Kunstmüll darf natürlich auch nicht fehlen, ebensowenig wie Kurzcomics. Die 40 Seiten dürfen in keinem Artzinefreundlichen Haushalt fehlen und kosten 5.-DM p.p. Guter Service am Schluß, da sind die ganzen Adressen von den Mitmachern - oder muß ich hier Künstlern sagen - aufgelistet. J. Vääräkangas Kaarelantie 86b.28 00420 Helsinki Finland

FLEX'S DIGEST # 10
Keine Spur konservativ, eher ehrlich und realistisch mit Freude am Spaß - na wie war das. Es hat sich nichts geändert, hier also der Inhalt: 3 Gordons, Rechts-Ruck, The Exploited (!!!), Sexual Spastics, Fem Comics, Splatter, Alternative Tentacles, Non Serivam, Frauen im Hip Hop, Reviews von allem möglichen, News, Meinungen, und, und, und, wer's nicht kennt ist selber Schuld. 60 bepackte A4 Seiten für 4.- DM + Porto. F.D. Postfach 703 1061 Wien Austria

DER PAPIERTIGER #1 Februar 93
Musik soll Punk sein, Politk Antifa z. b., das ist in jedem Fall ok mit mir. Los geht's mit Guns'N'Rasists, Gewalt gegen Rechts -Frage, verschiedene Antifa Aktions/Demo Bericht, Impressionen aus dem Veranstaltungscentrum in Bremen bei der Einweihung, Punks in der DDR, Gigbericht, Anti W. Wucher/ Scumfuck/ Becks Pistols Artikel. Tierschutz, Jagdsabotage, Born Against, Türkeipunk, Polen Punk. Alles in allem für 'ne # 1 gut gelungen, Informativ, aber noch zu chaotisch, wenn der "graphische Effekt" so bleibt wie er jetzt ist und gleichzeitig das ganze schön übersichtlich wird dann gut. Derweil holt euch diese Nummer für 2.- DM + Porto. Papiertiger c/o Sielwallhaus Sielwall 38 2800 Bremen 1

IRRE TAPES NEWSLETTER # 23
Sehr unübersichtlich das ganze da sehr eng, aber der interesierte wird sich druchwühlen. Neue Irre Produkte, Tape und Kleinvertrieb News en masse und noch'n Text. 8 A 5 Seiten gegen Porto. Bärendellstr. 35 6795 Kindsbach

BLURR # 4
Sauber, ist wieder gelungen, massig Stoff und auch abwechslungreich, gut lesbar. Layout passt auch was will man mehr? Pink Flamingos, Ray Zone (3 D Effekter), Japan (interessant), News, Touch & Go, Konzertorttest, Neurosis, Spermbirds, Coldwater Surfing, Notwist, sowie die üblichen Rezensionen, ein paar Texte und Comics sind auch noch dazwischen gestreut. 40 A 4 Seiten für 2,50 DM + P. Bluur Erich-Kästner-Str. 26 4006 Erkrath

DER CORIER # 6
A-5-Zine mit mächtig seitenfüllender Poetry und persönlichen Issues, sowie Interviews, Reviews und Enthusiasmus. Für 2,60 inc. Post bei: H. Koopmann Bahnhofstr. 80 3114 Stederdorf (fritz)

DER INNERE SCHWEINE-HUND 1/93
Hosentaschen-Format-Zine aus der Kleinkunsthochburg des deutschen Hardcoretums, richtig, ich spreche von dem Städtchen Hanau bei Frankfurt am Main. Dem geneigten Trustleser alles andre als unbekannt, ist dieser sonst eher unbedeutende Ort ein wahrer Pfuhl unsauberen Gedankenguts und nicht energisch genug verbotener Träumereien. Beinhaltet alles, was eben ein Zine so usw.... nur vielleicht etwas anders. (fritz)
Kix Multimedia Auf dem Unterfeld 3 6450 Hanau

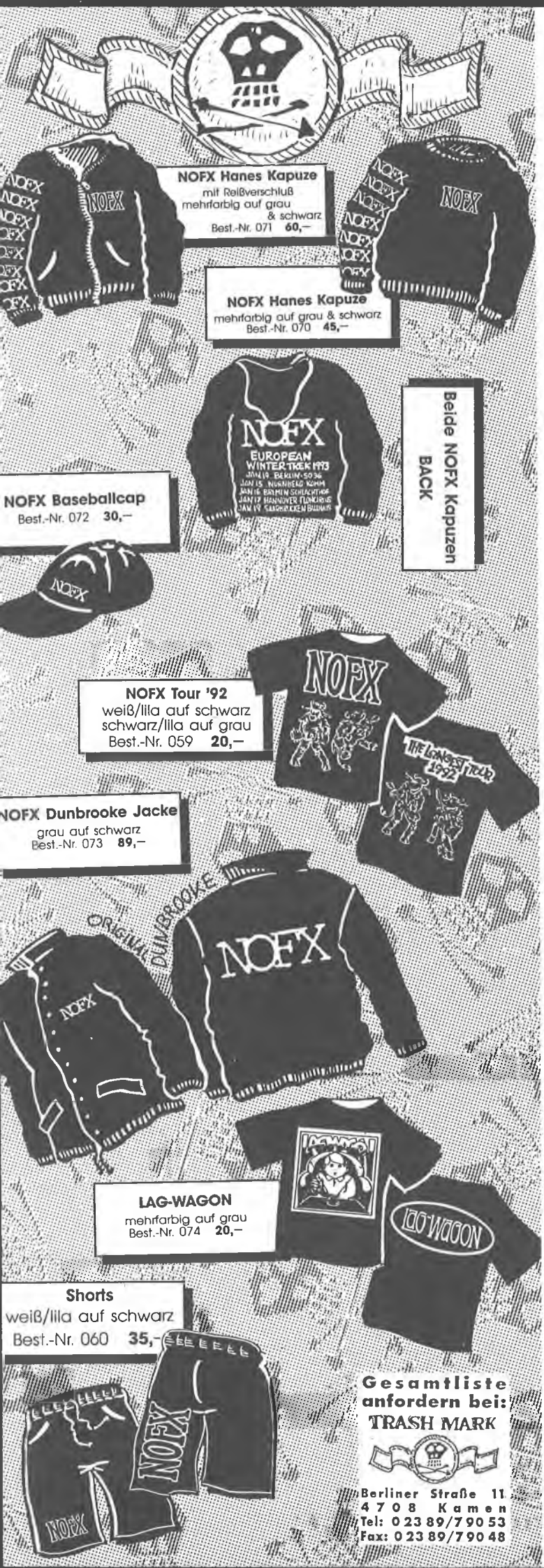
ZAP # 59&60
59, thanks Lee for page three!! Genial! Infos zum Mord an Kerstin Winter, Papa Rickie & 99 Posse, Heiner Goebbels, Attila the Stockbroker, Misery L.C. Infos über Deutschen Tonträgervertrieb und noch ein bisschen mehr sowie die üblichen Features. Die März Nummer dann mit Malcom X (das Cover zum Filmstart), Infos über Morde an Gleichgesinnten, Die Hubertys (geil!), M. Büsser schüttet sich aus und das übliche. 40 A4 Seiten.

PERSONA NON GRATA # 11
Wieder sehr ordentlich, ich zitiere mal einfach das Inhaltsverzeichnis: Loop, Comic, NoMeansNo(hey, man kann keinen Nachruf schreiben solange die Wright Brüder noch nicht tot sind - abwarten), Hexen, Shamen, D.O.D. Chills, Nations on Fire, N.F.A.D. Green Magnet School, Hardcorefibel, Italohorror, Viele Comix, Tonträgerpranger, Zinepranger, Impressum.
Viel Spaß!
Ja, das wünsche ich auch mit den 76 A 5 Seiten. Ein paar der Comix sind echt lustig. Alles andere gut lesbar, übersichtlich, hält seinen Standard.
T. Weber Schieberstr. 47 7021 Leipzig

MZEE # Nov.-Jan.
Diesmal kam ich mir schon nicht mehr so doof vor, IQ kenne ich mittlerweile auch, ebenso Advanced Chemestry, aber noch genügend unbekanntes. Aber der Reihe nach. Los gehts mit einem enthusiastischen, wenn auch leicht angenervten Intro. Dann wird Mzee Enterprises vorgestellt (hey Jungs, ist das nicht ein bisschen viel auf einmal), massig Projekte am Start. Dann News,IQ und dann der Blade, House of Pain, Platten, A.C., München Überblick, Battle Squad, Live reviews, Dates etc. Gut aufgemacht. Die 36 A4 Seiten sollte jeder lesen der sich für HipHop und such interessiert. 5 DM + Porto bei: Mzee In der Eich 8 6501 Budenheim

KROMIX # 4
Professionell gemachtes Comic mit 4-farb-Cover, bringt aber trotzdem viele Underground Sachen u.a. Cornfield & Puck, die anderen sind mir namentlich nicht bekannt. Halt die Strips von Reichardt kommen mir auch noch bekannt vor. 'Putzteufel' (v. Grolik) kommt gut, ebenso '1942'. Nun den Rest müßt ihr euch selber anchecken, eigentlich kein Comicmüll mit dabei (wie in so manchen anderen Zines) und vor allem kein Kunstmüll (wie in so manchen anderen "Artzines"). Soll nicht heißen das alle Teile Sahne wären, aber es gibt auch völlig unterschiedliche Stile. Außerdem noch massig reviews von Comics. Für Comic-Freunde leicht zu empfehlen und den anderen auch. 9,80 für knapp 100 A 4 Seiten ist auch nicht so wild. S. Riedl Warthestr. 16 8000 München 81

alle nicht namentlich gekennzeichneten fanzines wurden von dolf besprochen



BETTER YOUTH ORGANIZATION

presents:

Someone's Gonna Get Their Head To Believe In Something

EFA CD 13265

u.a. mit BAD RELIGION, SNFU, ADOLESCENTS; YOUTH BRIGADE etc.

YOUTH BRIGADE

Come Again

EFA EP / CD 13237

THEY ARE BACK AND . . . ON TOUR:

- 20. 04. HANNOVER - Flohcircus
- 21. 04. BREMEN - Schlachthof
- 22. 04. BOCHUM - Zwischenfall
- 23. 04. BIELEFELD - AJZ
- 24. 04. BERLIN - SO 36
- 26. 04. HAMBURG - Fabrik
- 27. 04. KÖLN - Underground
- 01.05. WUPPERTAL - Die Börse
- 02.05. FRANKFURT - Negativ
- 03.05. ÜBACH-PALENBERG - Rockfabrik
- 05.05. HEIDELBERG - Schwimmbad

Marketed by: EFA Berlin Fax: 030-6189382

Vertrieb: EFA Medien GmbH

NAKED LUNCH

Naked Lunch zählen zur Familie der Big Store-Bands (Wie kanns anders sein: Notwist, NoNoYesNo, Naked Lunch), mit einem Unterschied, der die Band durch permanentes Nachfragen in 90% aller Interviews schon etliche Nerven gekostet hat, nämlich ihr Herkunftsland Österreich. Deshalb möchte ich diesbetreffliche Themen beiseite lassen, weil sie die Band sowieseo schon nicht mehr hören kann, wie die ebenso öfter auftretenden Vergleiche mit der Band eines gewissen J. aus Amerika (wobei Stimmliche Ähnlichkeiten nicht wegzuleugnen sind), welche durch die zunehmenden Metal-Einstreuer in Naked Lunch's Musik stark an Gewicht verlieren. Begründet ist dies vielleicht zum Teil durch den neuen Mann am Bass, der hauptberuflich bei Disharmonic Orchestra tätig ist (schon mal gehört, gell?).
Das Interview wurde am 27.2. im Königsbrunner You Z von Eri mit dem Gitarristen/Sänger nach ihrem letzten Konzert in Deutschland geführt. (übrigens ein sehr angenehmer Interviewpartner, der nach ein paar Fragen selbst zu erzählen anfängt).

Ist der neue Bassist jetzt festes Bandmitglied?
Nein, er ist nur für die Tour dabei, und er sagte, er würde auch auf der nächsten Platte mitspielen. Der alte ist kurz vor der Tour ausgestiegen, er hat(te) ziemlich starke seelische Probleme, der ganze Tourstress war ihm zuviel, er meinte, er würde nie wieder eine Bühne betreten. Wir mußten dann innerhalb von 3 Wochen jemanden finden, was bei uns ziemlich schwer ist, weil es nur wenige Musiker gibt, und er (deutet zur Bühne) hat in diese Zeit 25 Songs gelernt. Der Mann iat groß-artig.
(Vorsicht Standardfrage) **Ihr wart fast einen Monat auf Tour, könnt ihr das mit euren Jobs vereinbaren?**
Wir haben keine Jobs.
Sagt bloß, ihr könnt schon von eurer Musik leben?
Müssen wir ja wohl oder übel. Nach einer Tour gehts immer so 2 Monate, danach machen wir noch so Sachen wie bookings für Bands, oder wir produzieren sie. Für etwas anderes bleibt keine Zeit.
Ein kleiner Themenwechsel: Du hattest neulich auf einem Konzert (im Ingolstädter Fronte) gesagt, daß einige Leute immer noch nicht kapiert hätten, daß man Musik für die Leute macht und nicht für sich.
Ach hör auf, das war nur ein Gag! (*Verdammt, ich hatte mich so auf die an dieser Stelle erwartete Diskussion gefreut...*) Das betraf den Mixer. Da gibt es immer Idioten, die glauben, sie müßten ihren Sound durchziehen. Meine Freundin wollte ihm erklären, wie wir so ungefähr klingen sollten, aber der meinte nur, er ließe sich nichts sagen.
Auf Platte wirkt ihr eher melancholisch, verzweifelt, auf der Bühne hingegen wütend. Seit ihr wütend?
Nee, wir sind überhaupt nicht wütend... natürlich sind wir wütend. Nein, laß mich erklären. Bei uns gehts halt auf der Bühne meistens ab, ich meine ich möchte nicht J. Mascis sein, der auf der Bühne den Depressiven raushängen läßt, und ich möchte nicht Evan Dando (Lemonheads) sein, der den netten mimt und Backstage trotzdem 15 Mädchen fickt. Ich will auf der Bühne die Sau rauslassen, weil es aus mir selbst kommt, weil es auch Rock'N'Roll ist. Ein Stück kann für mich das schönste Liebeslied sein, trotzdem ist diese Art Wut dabei. Wenn einer vom Beginn eines Konzertes an voll losrockt, ist das unglaubwürdig. Keiner kann mir erzählen, daß er von den ersten 3 Sekunden an voll drin ist, sowas spielt sich erst ein. Und dann wird man durch den Krach nicht wütend, er geht in einem auf. Ich kann durchaus von Liebe singen und es in brachiale Musik umsetzten, das schließt sich nicht aus. So ein Begriff wie Liebe ist so komplex, er ruft in mir viele Gefühle hervor, wie Zorn oder Traurigkeit, die sich dann auch ausdrücken. Oder nimm Glück, Glück hängt ja auch von anderen Gefühlen ab, geht Hand in Hand mit Traurigkeit.
Entsprechen dem auch eure Aussagen? Ich habe noch keine Texte von euch gesehen.

Da siehst du, welchen Stellenwert Texte in unserer Musik haben, generell in dieser Art Gitarrenmusik.

Also keinen?

Das würde ich nicht sagen, es sind mehr so Wortfetzen, die die Leute dann auch aufnehmen können, kein zusammenhängender Text, ist nicht "Waiting Room" von Fugazi oder "Cop Killer", das bei Null anfängt und am Ende aufhört.

"Text" dann als Erklärung, als Ergänzung zur Musik gesehen?

Prinzipiell ja. Aber auch aus dem Bedürfnis heraus daß du, wenn du Musik machst, ganz einfach auch einen Text brauchst. Bei unserem alten Bassisten, der die Hälfte der Lyriks geschrieben hat, war das anders. Der schreibt jetzt, da die Musik weg ist, nur noch. Außerdem denke ich, daß Musik so wie wir sie machen, eine bestimmte Grundhaltung rüberbringt. Ich glaube nicht, daß irgend welche 17-jährigen Neonazis so einen Sound machen würden.

Also die Message einer Haltung durch die Musik.

Ja. Viele Hardcore-Bands, die politisch korrekte Texte gemacht haben, verhalten sich jetzt genau andersherum, siehe die Eintrittspreise. Wir hatten einmal einen Veranstalter, der 20 DM Eintritt haben wollte, wir versuchen so etwas in Zukunft vertraglich zu regeln, damit das nicht wieder passiert.

In diesem Sinn seht ihr euch also schon als "korrekte" HC-Band?

Rein ideologisch schon. Aber wir sind nicht diese Art Band, die z.B. prinzipiell einen Major-Vertrag ablehnen würde. Da müßte man erst einmal wissen, wie die Zusammenarbeit aussähe. Bei Big Store haben wir 100%ige Kontrolle, wir können tun was wir wollen. Wir können spielen, mit wem wir wollen, oder sagen, wir spielen nicht mit jenen. Wir hatten zum Beispiel das Angebot, aber ich hatte keine Lust, mit diesen Saufköpfen den ganzen Tag Backstage rumzuhängen. Wir wollten gerne mit My Bloody Valentine spielen, weil sie eine unserer Lieblingsbands sind und sie uns auch mögen, aber das hat nicht geklappt. Wir sind an dem Punkt, an dem wir keine Jobs mehr machen können, weil die Musik zuviel Zeit in Anspruch nimmt, und nur Musik machen geht auch nicht.

Wie werdet ihr euch letztendlich entscheiden?

Da stellt sich überhaupt keine Frage, ich werde weitermachen, wenn ich jeden Tag vor 10 Leuten spielen muß, wahrscheinlich würde ich sehr zynisch und frustriert werden, aber Musik ist einfach zum Grundbedürfniss geworden, ich habe etwas gefunden, was ich langläufig als Erfüllung bezeichnen würde. Ich bin so viel glücklicher als die ganzen anderen Leute auf der Welt, die ihr ganzes Leben lang nicht wissen, was sie tun sollen (*lacht*). Ich habe ja eigentlich das Glück gefunden, im Prinzip.

Wenn das kein fantastisches Schlußwort war.

(*an dieser Stelle folgt eine lange Diskussion über Labelpolitik, Promotion, Imageküche, etc. Einzig anmerkenswertes Zitat:* " **Ich möchte mit den ganzen großen Bands spielen, und alle weg fegen, daß es ärger nicht mehr geht, die ganzen hochgehypten Bullshit-Amibands, es gibt da natürlich auch Superklassebands, aber du weißt, was ich meine."**

Interview: Eri

NAVIGATOR PRODUCTIONS

DOGHOUSE RECORDS

BLOODLINE TRANSCEND

EUROPEAN TOUR 1993

DO 27.5. CHEMNITZ * AJZ TALSCHOCK
FR 28.5. KOBLENZ * H.O.T.
SA 29.5. LEONBERG * BEAT BARACKE
SO 30.5. WERTHEIM * BLACK CAT (+ SHEER TERROR)
31.5.-2.6. CSFR
DO 03.6. BAUTZEN * STEINHAUS
FR 04.6. SALZGITTER * JZ FORELLENHOF
SA 05.6. LEIPZIG * CONNE ISLAND
SO 06.6. WEIMAR * GERBER 3
DI 08.6. WERMELSKIRCHEN * AJZ BAHNDAMM
MI 09.6. MÜNSTER * GLEIS 22
DO 10.6. LOHNE-MERSCHENDORF * CIRCUS MUSICUS
FR 11.6. SIEGEN * VEB
SA 12.6. SAARBRÜCKEN * JUZ
SO 13.6. IEPER / BELGIEN * VORT'N VIZ
15.-18.6. ITALIEN
SA 19.6. ST.GALLEN / SCHWEIZ * GRABENHALLE
SO 20.6. WANGEN * TONNE
DI 22.6. T.B.A.
MI 23.6. MÜNCHEN-ESTERHOFEN * BALLROOM
DO 24.6. MÜNSTER/DARMSTADT * BKA
FR 25.6. FREIBERG * SCHLOSS
SA 26.6. HALDENSLEBEN * DER CLUB
SO 27.6. OST-BERLIN * SEK
28.-30.6. POLEN
DO 01.7. SCHWERTE * KUNTERBUND
FR 02.7. KÖLN * RHENANIA
SA 03.7. LIMBURG * KAKADU
SO 04.7. KARLSRUHE * STEFFI

UPCOMING TOURS:
YUPPICIDE: 1.OKT.-14.NOV. SLEEPER: SEP./OKT./NOV.
NATIONS ON FIRE: EUROPEAN TOUR PT.2 - THE NORTHERN PART

* NAVIGATOR PRODUCTIONS * STEFFEN ROSE *
* HEINRICH-GEISSLER-STR. 12 * 6980 WERTHEIM *
* TEL 09342-85240 * FAX 09342-5440 *

Poison Idea

WE MUST BURN

DAS BRANDNEUE ALBUM

EFA LP/CD 18380

ON TOUR:

06.04. DORTMUND
Musikzirkus

17.04. BERLIN
Huxleys

20.04. AUGSBURG
Ostwerk

21.04. VS-SCHWENNINGEN
Tonhalle

22.04. FRANKFURT
Negativ

26.04. REGENSBURG
Alte Mälzerei

20.05. HAMBURG
Fabrik

21.05. BREMEN
Schlachthof

22.05. KREFELD
Kulturfabrik

Kontakt TABOO · Tel.: 0241 – 511 836

Marketed by: EFA Berlin Fax 030 6189382

Vertrieb: EFA Medien GmbH

FACING TIME

Emotional Pop-Core featuring the founding members of Floridas SLAP OF REALITY!
V.Ö. 15.03.93

BALANCE

BALANCE CD
Best.-Nr. 21570

JONAS JINX

Roger Miret calls it "sub pop with a hard edge"
V.Ö. 15.03.93

JONAS JINX
Troubled Times CD
Best.-Nr. 21567

BALANCE JONAS JINX

European Tour '93

01.04. Alfeld (Landvolk Cafe)
02.04. Wolfsburg (JZ Ehmen)
03.04. Halberstadt (Zora e.V.)
04.04. Jelenia Gora (Pol)
05.04. Olomouc (ex CSFR)
06.04. Prague (ex CSFR)
07.04. Erfurt (AJZ)
08.04. Minden (FKK)
09.04. Dänemark (JZ Aalborg)
10.04. Kiel (Alte Meierei)
11.04. Weimar (Sozi)
12.04. NL
13.04. NL
14.04. Dortmund (FZW)
15.04. Hamburg (Marquee)
16.04. Lübeck (Treibsand)
17.04. Hannover (Glocksee)
19.04. Wangen (JZ Tonne)
20.04. Turin (Italy)
21.04. Alexandria (Italy)
22.04. Modena (Italy)
23.04. Florenz (Italy)
24.04. Esslingen (JZ Koma)
25.04. France
26.04. Essen (Club Fritz)
27.04. Heidelberg (AJZ)
28.04. Kulmbach (JZ)
29.04. München (Ballroom)
30.04. Berlin (Insel)
01.05. Göttingen (AJZ)
02.05. Goslar
04.05. Bad Gandersheim (Palaver)
05.05. Münster (Gleis 22)
06.05. Oldenburg (Alhambra)
07.05. Bremen (Wehrschloß)
08.05. Ilsede (Badehaus)

SNOOP RECORDS
phone: ++49 (0)5341/17224
fax: ++49 (0)5341/12657

Distributed by: schallhorn
phone ++49(0)911/952770
fax ++49(0)911/95277-40

HARDCORE SUPERBOWL 1993
FEATURING

SHEER TERROR
FROM N.Y.C., OF COURSE

BLOODLINE
MINNEAPOLIS

TRANSCEND
OHIO

ABC Diabolo
SAARBRÜCKEN

PFINGSTSONNTAG, 30.05.
WERTHEIM
Discothek BLACK CAT bei der Esso Tanke

Achtung Musiker!!

marquee STUDIOS

Das *Independent* und *Hard'n'Heavy* Studio

- 24 Spur 2"
- 32 Kanal Computerpult
- 4 Aufnahmeräume
- 1 spez. Hallraum
- Digital Mastering
- Langjährige Erfahrung
- Kostenlose Übernachtung

Unsere Kunden: **Die Bands**
Resistors, 2Bad, Ugly Food, Love Like Blood, The Notwist, Blue Cheer *(USA)*, Sons Of Ishmael *(Canada)*, Printed At Bismarck's Death, Arts And Decay, Contropotere *(Italien)*, Scarlet *(England)*, Thompson Rollets *(Frankreich)*, Jail, Aurora *(Ungarn)*, Sharon Tate's Children, Richies, Fleisch (Schweiz), Monsters, No Harms, Zot *(Schweiz)*, S.O. War *(Polen)* und und und . . .

Die Labels
We Bite Rec., Vielklang, X-Mist Rec., Subway Rec., Big Store, Sonic Rec., Blasting Youth Rec., Bolero Rec., Nibelung Rec., Sell Out Activities, T42 Rec., 42 Rec., Huckleberry Home Rec., Death Wish Office, Sculd Releases, Hypno Beat, Brutal DeLuxe Corporation, Incognito Rec., Far Out Rec., Bimboland Rec., New Sceneland Rec. und und und . . .

Von Musikern für Musiker gemacht – deshalb keine Hemmungen, einfach anrufen oder kostenloses 8-Seiten-Info anfordern.

Studio: Benzstraße 67, 7410 Reutlingen 1, Tel. 0 71 21 / 33 43 71
Büro: H.-Baltisberger-Str. 3, 7410 Reutlingen 11
Tel. 0 71 21 / 5 26 25, Fax 0 71 21 / 57 83 36

PIERCING - INTIMSCHMUCK

Wir sprechen mit einer Fachfrau aus den USA, sowie einem Fachmann aus Deutschland

Du weißt nicht was Piercing bzw. Intimschmuck ist? - Gut, dann wirst du es nach diesem Feature wissen. Und Du, du weißt Bescheid über Piercing und regst dich drüber auf was wir über den alten Kram schreiben? Dann lies zuerst zuende, denn hier erfährst du bestimmt Dinge die dir neu sind.

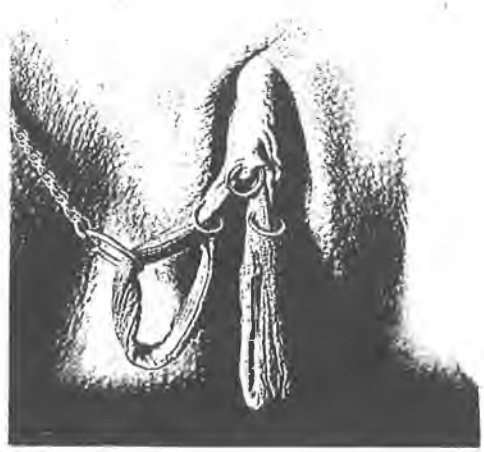
Das es Piercing (auch Schmucknarben, Brandmale und den ganzen Krempel) schon seit Hunderten von Jahren gibt, wo das ganze entstanden ist, also die ganze Geschichte, könnt ihr in den entsprechenden Büchern nachlesen, ich bin kein guter Journalist, ich bin schlecht im abschreiben, also spare ich mir das.

Ok, neu ist das ganze also nicht, wie bekannt ist hat der Re/Search Verlag 1989 mit dem Buch "Modern Primitives" diesen ganzen Trend so richtig ins Rollen gebracht. Mittlerweile ist die Thematik ja auch in unserer Szene angesagt, man sieht immer mehr Leute die sich an bisher ungewönlichen Stellen schmücken. In erster Linie wohl Brustwarzenpiercings, aber immer mehr Leute haben das Metall auch in der Lippe, Zunge, Augenbraue oder im Genitalbereich. Irgendwie wurde mir bei der Arbeit an diesem Feature immer noch nicht klar warum sich die Leute piercen, wahrscheinlich gibt es auch keine Antwort oder es gibt einfach zuviele.

Anlass dieses Ding hier zu bringen war die Tatsache das jetzt alle wieder mal was cool finden und keiner weiß warum. Geil, Piercing, cool, underground, voll hart, neu, Amerika, in jedem Fall umgibt Pierting ein gewisser Mythos. Wo der herkommt ist mir allerdings nicht ganz klar. Denn die Geschichten gibts ja schon lange und nicht nur in den USA, nein, sogar hier in Deutschland gibt es Leute die sich schon seit einem Vierteljahrhundert mit Intimschmuck beschäftigen, selbst Schmuck herstellen und ihn auch einsetzen. Wann hast du denn deine Eltern das letzte Mal nackt gesehen, vielleicht wäre es gar nicht nötig deinen neuen Nippelring vor ihnen zu verstecken - you never know.

Wie ihr nach dem lesen des Features wissen werdet gibt es auch in der Piercing Szene durchaus unterschiedliche Ansichten was richtig, falsch, möglich oder unmöglich ist. Die ganze Thematik voll auszufahren ist eh unmöglich, natürlich nicht, aber viel zu umfangreich, wir sind ja kein Buch.

Aber soviel, der Kram ist z.Z. in Mode, bzw. kommt langsam in Mode und wenn sich alles so entwickelt wie z.B. mit den Tatoos oder anderen Moden dann ist es völlig normal wenn viele Leute in 10 Jahren Schmuck an heute noch ungewöhnlichen Stellen tragen. Ich erinnere mich noch gut vor 10-15 Jahren da hieß es nur Knastis, Rocker und Asoziale sind tätowiert und heute ist es völlig normal, fast jeder hat ein Tatoo, egal ob Freak oder Geschäftsmann. Ihr werdet euch an meine Worte erinnern wenn in 15-20 Jahren eure Kinder zu euch kommen und sagen sie trauen sich nicht mit den anderen duschen, weil sie nicht wie alle anderen eine Ring am Schwanz/an der Muschi haben.



Was noch, das ganze wird immer extremer, Scott (der Jung der im Ox zu dem Thema interviewt wurde) erzählte mal das er im Club Fuck in LA Leute gesehen hatte die sich den Mund zunähnen, so für den Abend - klar warum nicht. Oder dieser andere Typ der über 100 (!!) Piercings am Schwanz hat. Jetzt ist es ja auch so das sich viele Leute nicht damit begnügen das ein Loch irgendwo drin ist, jedes Loch kann man vergrößern, wann wird der/die erste mit einem Stück Haut vom Geschlechtsorgan Seilhüpfen. Naja, lassen wir das. Kommen wir nochmal zum warum, während ich gewissen Personenkreisen abnehme das sie es zur Luststeigerung machen, habe ich bei den Erklärungen von gewissen anderen Leuten meine Bedenken. Irgendwo im 'Modern Primitves' (Dieser ganze moderne Tribalismus, die Rückkehr zu den alten Verhaltensweisen, etc. ist ja auch noch ein Thema für sich...) hab ich gelesen das sie(diese gewissen Leute) sogar das Beschneiden bzw. das zunähen von jungen Mädchen, wie es in Afrika auch heute noch praktiziert wird, als sozusagen ok befinden weil-dies und das, wie gesagt lest selbst. Klar ist das einige von den extremen Leuten auf ihrem eigenen Trip sind und es immer wieder welche gibt die meinen das wäre cool und deshalb nachahmenswert. Man könnte auch sagen einige haben einfach einen Knall.

Klar ist auch das es völlig ok ist wenn jeder macht was er/sie will, was mich aber aufregt sind die Gründe weshalb die meisten das machen. Ist in erster Linie wohl weil's halt 'in' ist, auch dagegen ist nichts zu sagen, dann soll aber nicht so ein 'big deal' draus gemacht werden. Piercing ist nicht Punk, Hardcore oder sonstwas. Ach Mist, ich glaube das reicht, ich hoffe ein paar Leute haben mich verstanden, ansonsten dürfte genügend Info auf den verschiedenen folgenden Seiten sein. Wenn ihr noch mehr wissen wollt und euch umfassend infomieren wollt dann solltet ihr neben dem obligatorischen Re/Search Buch 'Modern Primitives' in jedem Fall auch die 'Fibel' von Erosart lesen. Zusätzlich, so zur Unterhaltung empfiehlt sich noch das 'PFIQ' wo ihr dann die ganzen extrem Sachen sehen könnt. Wenn ihr Fragen habt wendet euch an diese Adressen. Übrigens sind die verschiedenen Publikationen im Vergleich ziemlich teuer (20-30 DM), das nur

(Übersetzung basierend auf dem dem Gauntlet Faltblatt "The Piercing Questions you keep asking" von 92)

-Muß man sich auf das Stechen irgendwie vorbereiten?
Es ist nicht notwendig sich darauf irgendwie besonders vorzubereiten. Sollten irgendwelche gesundheitlichen Probleme vorliegen die die Heilung beeinflussen, könnte ein Arzt aufgesucht werden. Normale tägliche Hygiene ist ausreichend. Eine gute Idee ist es, was vernünftiges zu Essen kurz vor dem Stechtermin, außerdem sollte man völlig nüchtern sein, Alkohol oder Drogen können oft Schwierigkeiten bereiten, Leute die unter der Einwirkung von Drogen oder Alkohol stehen, werden normalerweise wieder weggeschickt. Manche Leute bringen ein paar gute Freunde mit die dabei sein sollen wenn das ganze geschieht.

-Schmerzt es wenn man sich stechen läßt?
Ja, und bedeutend weniger als die meisten Leute erwarten. Viel Leute sagen danach: "Es hat bei weitem nicht so weh getan wie ich erwartet habe".

-Kann man die zu stechende Stelle betäuben?.
Normalerweise ist das nicht üblich, zum einen kann nicht einfach jeder eine medizinisch korrekte Betäubung setzten und außerdem tut ein Stich der korrekt ausgeführt wird weniger weh als eine Injektion. Wenn der Stich mit Zangen geklemmmt wird beeinflußt das die Durchblutung und das hat oft einen betäubenden Effekt. Wenn man bestimmte Salben benutzt – die helfen nur an der oberen Schicht der Haut.

-Tut es weh wenn es verheilt ist?
Die Empfindlichkeit nach einem neuen Stich verringert sich sehr schnell im Laufe des Heilungsprozesses. Verheilte Stiche bringen den Leuten oft eine Bereicherung, zusätzlich zu dem ästhetischem Effekt.

-Wie lange dauert es bis es geheilt ist?
Das ist von Stich zu Stich verschieden. Die normale "durchschnittliche" Dauer wird auch dadurch beinflußt wie der Stich gepflegt wird und wie schnell der einzelne Körper Wunden heilt. alle Leute sind da verschieden voneinander. Wenn man einen unverheilten Stich mit ungewaschenen Händen berührt, oder er in Kontakt mit Körperflüssikeiten kommt, oder rauh behandelt wird oder gar mit ungeeigneten Substanzen reinigt... das sind alles Beispiele die den Heilungsprozess verlängern können.

-Wie groß ist die Gefahr eine Infektion zu bekommen?
Wenn man von einem Profi gestochen wird und die Nachbehandlungs-Anweisungen befolgt ist die Möglichkeit eine Infektion zu bekommen praktischen nicht existent. Wenn alles richtig gemacht wird verläßt man den Ort nicht mit einer neuen Krankheit – danach kommt es auf den einzelnen an. Wenn man glaubt eine Infektion zu haben, sollte man sich nicht scheuen einen Arzt aufzusuchen. Es gibt aber auch "Zustände" die zuerst aussehen wie Infektionen, aber keine sind. Es kann zu Reaktionen auf das benutze Metall oder die Reinigungsmittel kommen. Es bekommen nur sehr wenige Leute Infektionen von den Stichen, und wenn, dann ist es meistens weil sie nicht ordnungsgemäß gepflegt wurden.

-Werden die Nadeln, mit denen gestochen wird, nur an einer Person benutzt?
Nadeln werden nie an mehr als einer Person benutzt, sie werden öfter an einer Person benutzt wenn diese mehrere Stiche bei einer Sitzung bekommt. Die Nadeln müssen sterilisiert sein.

-Wie viele Stiche kann man sich bei einer Sitzung setzten lassen?
Drei Stiche bei einem Termin ist allgemein üblich. Man sollte nicht viel mehr auf einmal machen damit der Körper genügend Energie hat jeden einzelnen Stich zu heilen.

nebenbei als Info. Und noch mehr Info, jetzt kommen die Adressen wo ihr die verschieden Publikationen herbekommen könnt wenn ihr euch näher damit befassen wollt oder vielleicht auch Hilfe braucht. Abschließend sei noch gesagt das wir gerne eure Erfahrungen hören würden, schickt auch Bilder mit, wenn wir genügend zusammenbekommen dann gibts wieder mal was darüber. Falls es jemand interessiert ich trage nichtmal 'nen Ohrring. Entscheidet selbst.

RE/Search Publications 20 Romola #B San Francisco CA 94133 USA Tel. 001/415/3621465 (*hier gibts das 'Modern Primitves' wird so um die 25$ kommen, oder versuchts im guten Buchhandel ISBN 0-940642-14-X*)
Erosart Postfach 300404 6054 Rodgau 3 Tel 06106/72245 (*hier gibts 'Die Fibel für den Intimschmuck' ca. 30DM, außerdem ein Buch 'Körper und Intimschmuck' ca. 40 DM, sowie verschiedene Schmuckkataloge, dort wird auch eingesetzt*)
Gauntlet Mail Order 1201 Old County Rd. Unit 3 Belmont CA 94002 USA Tel. 001/415/5929715 (*dort gibts auch einen Katalog für ca. 8 $, sowie die Infos über die verschiedenen Gauntlet Stores*)
PFIQ 537 Castro St. San Francisco CA 94114 USA Tel. 001/415/5520505 (*dort gibt's das Heft, bisher ca. 40 Ausgaben erschienen, kost ca. 13 $. Könnt ihr auch beim G. Mail Order bekommen*)
Last Gasp 2180 Bryant St. San Francisco CA 94110 USA Tel. 001/415/8246636 (*Das ist ein Mailorder Versand der massig Literatur, auch die oben genannte(außer Erosart) führt, hat aber noch andere Publikationen wie Body Art, Body Play und eh ganz massig stuff. Fetter Katalog für 5 $*)

Hier nun das Interview mit Debbie Ann der Managerin von dem Gauntlet Store in San Francisco, wurde Ende Januar vor Ort geführt

Gib uns doch mal die Daten von Gauntlet.

Debbie: Gauntlet hat 1975 in Los Angeles begonnen, vor 3 oder 4 Jahren haben wir den Laden hier in San Francisco eröffnet und vor einem Jahr haben wir den Laden in New York eröffnet. Wir haben jetzt also drei Einzelhandelsläden, einen Mailorder und wir bringen auch Zeitschriften und Videos raus.

Was waren den die Gründe am Anfang so ein Geschäft aufzumachen?

Jim Ward hat damit in seinem Haus angefangen, er hat Schmuck hergestellt. Er hat dann Freunde in seinem Haus gepierct. Und es wurde einfach größer und größer, die Leute kamen mitten in der Nacht und wollten ein Piercing. Es sah so aus als ob die Nachfrage nach einem Laden da war, also hat Jim einen Laden in Los Angeles aufgemacht.

Wie wird bei Gauntlet gearbeitet, was für Werkzeuge und welchen Schmuck benutzt ihr?

Wir benutzen viele verschiedene Werkzeuge, wir benutzen hohle Nadeln die einmal benutzt und dann entsorgt werden. Alle unsere Werkzeuge werden durch ein spezielles Hochdruckgerät vor dem Eingriff steriliesiert, wir benutzten Zangen von Pannigton (?) und noch einige verschiedene Combizangen. Dann eben noch so Kleinigkeiten, wie z.b. Korken .

Was für Schmuckmaterial könnt ihr empfehlen?

Es gibt nur drei verschiedene Materialen die wir in einen frischen Stich einsetzten. 14 karätiges Gold, Chirurgenstahl und Niobium.

Es gibt auch in Deutschland einen Laden die schon sehr lange Stiche setzen und die haben aufgehört Chirurgenstahl in frische Stiche zu setzten, weil sie keine guten Erfahrungen gemacht haben. Ihr habt da ja anscheinend andere Erfahrungen gemacht...

Ja, wir haben da andere Erfahrungen gemacht, wir hatten nur gute Ergebnise mit dem rostfreien Chirurgenstahl, den wir benutzen. Es is möglich das es verschieden Arten von Chirurgenstahl gibt und wir benützen die beste Qualität. Die wenigsten Leute reagieren auf die Metalle die wir benutzen, ab und zu gibt es mal einen Fall wo jemand auf Gold reagiert, dann wechseln wir zu Stahl und es ist ok. Oder sie reagieren auf den Stahl und wir wechseln zu Gold. Aber das kommt selten vor, ich glaube das schlechteste Metall das man in seinen Körper stecken kann ist Silber, es läuft an und reagiert.

Habt ihr denn schon mal rechtliche Probleme wegen der Arbeit die ihr macht oder mit den Heften die ihr publiziert?

Rechtliche Probleme gab es eigentlich nur in dem Zusammenhang - wir schicken unsere Zeitschriften auch nach Neuseeland, Australien oder Kanada und in diesen Ländern wird das als Pornographie gesehen und ist deshalb verboten. Wenn also der Zoll mal eins rausfischt bekommen wir es zurück, aber ansonsten hatten wir bisher noch keine rechtlichen Probleme.

Ich bin mir sicher das es sehr unterschiedliche Kunden gibt, aber gibt es vielleicht einen Personenkreis der sich zahlenmäßig hervortut?

Es ist eigentlich völlig unterschiedlich, ich würde sagen unsere Kunden sind meistens zwischen 25 und 35, aber es gibt natürlich auch Leute die Jünger oder Älter sind. Wir stechen nur Leute die über 18 sind, außer sie bringen ihre Eltern mit.

Welche Piercings werden denn am meisten verlangt?

Die drei beliebtesten Stellen scheinen wohl der Bauchnabel, die Brustwarzen und die Nase zu sein. Aber es gibt eine große Vielfalt von Piercings die am Metall sparen, das kann sich 'teuer' auf den Heilungsprozess, bzw. dessen Länge, Hautreaktionen, etc. auswirken.

-Verliert man seine Empfindungen um den Stich herum?

Bei den meisten Leuten steigert ein Stichkanal die Empfindungen. Das ist einer der Hauptgründe für viele Leute sich stechen zu lassen, um die Gefühle zu verbesseren wenn ein bestimmtes Körperteil stimuliert wird.

-Kann man Sex haben mit Stichen/Schmuck an den Geschlechtsorganen?

Stiche die sich im Heilungsprozess befinden müssen vor Verunreinigungen bei sexuellen Aktivitäten geschützt werden. Qualitätscondome (einige Männer benutzen zwei um sicher zu gehen) oder "dental dam's" sind notwendig um geschützt zu sein. Die Hauptsache ist, die Wunde sauber zu halten und nicht mit Körperflüssigkeiten in Berührung zu kommen. Wann man Sex haben kann, nachdem der Stich gesetz ist, kommt auf die Empfindlichkeit an, am wichtigsten ist das die Wunde sauber bleibt. Geduld und Kreativität beim Sex sind ebenso sehr wichtig. Der Schmuck kann Probleme bereiten wenn er ungeeignet ist oder eine Größe besitzt die die sexuelle Aktivität nicht erlaubt.

- Kann man mit Brustwarzenstichen auch Babys stillen?

Soweit bekannt, ist ein verheilter Stich kein Problem. Eine Wunde, die noch nicht geheilt ist, ist aber problematisch. Jeglicher Schmuck sollte beim stillen auf jeden Fall entfernt werden.

-Welches Material sollte für den Schmuck Verwendung finden?

Chirurgenstahl (Edelstahl V4A), mindestens 14 karätige Gelbgoldlegierungen und Niobium vertragen die meisten Leute gut. Platin und einige besondere Metalle wie Titan sind meistens auch sehr verträglich. Metalle die man auf jeden Fall vermeiden sollte sind: Silber, vergoldete oder Gold gefüllte Metalle, Bronze und Kupfer. Man sollte nicht

-Wie groß ist normaler Intimschmuck?

Das kommt normalerweise darauf an was dem einzelnen am besten passt. Einige haben eine Standard Größe die den *meisten* Leuten passt, oft gibt es aber auch eine mindestgröße. Das Aussehen des Schmucks ist nur ein Teil, er muß auch richtig funktionieren. Schmuck der nicht die richtige Größe hat kann Beschwerden beim Heilungsprozess bewirken.

-Weshalb kann man keinen kleineren Ring haben?

Manchmal ist es so das die Vorstellung die man vom besten Aussehen hat nicht auch unbedingt am besten funktioniert. Die Größe muß an die individuelle Struktur des Körpers angepasst werden, es kommt drauf an welches Aussehen und welche Spielarten bevorzugt werden – und am wichtigsten, was einen guten Heilungsprozess bewirkt.

-Wann kann ich den Schmuck entfernen ohne das das Stichloch zuwächst?

Die Heilung läßt sich in zwei Phasen einteilen. Am Anfang der Heilung schließt (heilt) sich der Stichkanal und reduziert die Gefahr einer Infektion enorm. Die zweite Phase dauert länger und in dieser Zeit verhärtet sich der Stichkanal und "reift". Während und nach der zweiten Phase kann der Schmuck unterschiedlich lang entfernt werden. Der Stichkanal wird kleiner sobald man den Schmuck entfernt. Wie lange es dauert bis der Stichkanal so geschrumpft ist das der Schmuck nicht mehr angebracht werden kann ist unterschiedlich. Man sollte aber nie mit Gewalt versuchen ein Schmuckstück in einen Stichkanal zu stecken der zu sehr geschrumpft ist. Es gibt Geräte mit dem man den Schmuck wieder "einfädeln" kann oder man sollte einen Fachmann aufsuchen.

auch gewünscht werden. Zungenpiercings sind ziemlich populär zur Zeit, ebenso die Augenbrauen und die Lippen.

Gibt es auch Piercings die ihr nicht macht?

Wir können keine Piercings auf einer flachen Oberfläche machen, es wird abgestoßen und wächst raus. Es gibt auch einige Piercings die wir nicht machen weil sie zu gefährlich oder einfach unpraktisch sind. Praktisch und sicher, das sind unsere Hauptanliegen.

Ich nehme ja an das die Kunden auch mit euch reden, was sind denn so die Gründe warum die Leute sich stechen lassen?

Ich denke es gibt genauso viel verschiedene Gründe wie es verschiedene Leute gibt. Manche Leute machen es aus Mode, andere machen es weil es grade der Trend ist, manche machen es um sich an ein besonderes Ereignis in ihrem Leben zu Erinnern, andere wollen einfach ihren Körper ändern damit sie die Kontrolle über ihren Körper fühlen, andere machens einfach nur so. Es gibt so viele verschiedene Gründe...

Gibt es sowas wie einen "falschen Grund" sich piercen zu lassen, glaubst du das einige Leute, ich meine im besonderen die, die sich stechen lassen weil es der Trend ist, sich aus den falschen Gründen stechen lassen?

Wenn wir mal zu den extremen Geschichten gehen, was wird es als nächstes geben das noch extremer ist, noch weiter geht, kannst du schon voraussagen was die Leute als nächstes machen werden..vielleicht Amputationen?

Viele Leute dehnen ihre kleinen Stiche zu größeren und immer noch größeren Stichen, aber ich weiß auch nicht...wenn alles gepierced ist und kein Platz mehr da ist - vielleicht sind sie dann fertig. Ich denke es ist ein individuelles Ding, was auch immer die einzelne Person machen will. Man könnte schon noch andere Sachen machen, Brandmarken oder Amputieren, aber diese Dinge machen wir hier nicht. Wir konzentrieren uns auf Piercings, wenn die Leute dannach weitermachen dann gehen sie zu anderen "Läden".

Gibt es noch einen Ratschlag den du loswerden möchtest oder sonstwas?

Der wichtigste Ratschlag ist das die Leute auf Nummer sicher gehen sollen, wenn du dich von jemanden piercen läßt überzeuge dich davon das sie ihre Nadeln nicht wiederbenützen, überzeuge dich davon das sie die nötigen Sterilistationsgeräte haben. Du solltest auch darauf achten das die Schmuckstücke in dem Stichkanal nicht zu dünn sind und das die Metalle ok sind. Paß auf dich auf.

-Werden Stechpistolen benutzt?

Sie sollten nur für die Ohrläppchen benutzt werden, aber selbst da ist es besser eine sterile Nadel zu benutzen. Es gibt praktisch keine Stechpistole die geeignet ist einen anderen Körperteil zu stechen als das Ohrläppchen. Es gibt viele Leute die mit solch einem Gerät gestochen wurden und dann einen Fachmann aufsuchen weil sie Probleme mit dem Stich haben. Die relativ stumpfen Stichnadeln traumatisieren die Stichgegend, außerdem haben sie nur die richtige Länge um Ohrläppchen zu stechen.

-Schlagen Metalldektoren an, wenn man z.B. durch die Flugzeugkontrolle muß?

Wahrscheinlich nicht. Wenn man viel Schmuck am selben Fleck trägt, oder fette Ringe, kann es allerdings vorkommen.

-Wie beeinflußt anstrengende körperliche Aktivität und Schweiß einen neuen Stich?

Für die meisten Leute ist das kein Problem. Man sollte aber nicht Fahrradfahren wenn man einen Guiche Ring (sitzt im Dammbereich) hat, jeder Druck oder Reibung an heilenden Stichkanälen ist auf jeden Fall störend.. Wenn man stark schwitzt sollte man aber seinen Stichkanal, wegen der Bakterien, nach körperlichen Anstrengungen reinigen. Absorbierende Kleidung kann auch helfen.

-Wie ist es mit Schwimmbädern?

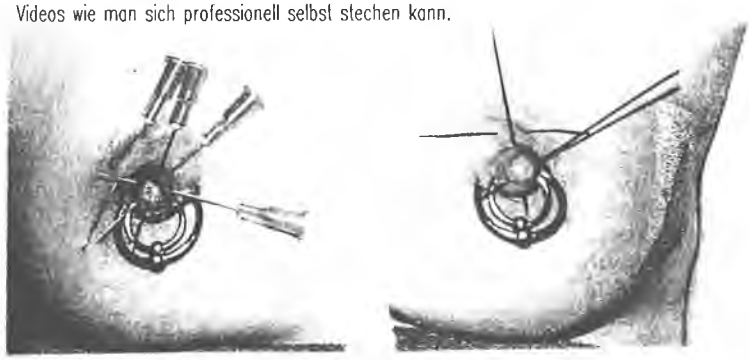
Gechlorte Schwimmbäder sind eigentlich keine Problem, können bei neuen Stichen aber ein unangenehmes zwicken verursachen. Grade Warmwasserbäder sind ein Herd für unangenehme Organismen. Wenn Zweifel da sind, sollte man eine der beiden täglichen Reinigungen direkt nach dem Bad vornehmen.

-Wachsen Bauchnabelstiche öfter raus als andere?

Unter den eher gebräuchlichen Stichen wachsen Bauchnabelstiche tendenziell eher raus als die üblichen. Die Chance das diese Stiche erhalten bleiben wird durch gute Pflege und die Vermeidung von Hüftengen Kleidungsstücken größer.

-Wenn ich jetzt nicht grade in der Nähe eines bekannten Ladens bin der die Stiche professionell setzt, wo kann ich sie machen lassen?

Es gibt jetzt viele Leute die die schnelle Mark machen wollen, dadurch das "Body Piercing" immer populärer wird, das reicht von Tätowierern bis zu Hobbystechern, die sich jetzt "professionell" nennen. Man sollte in jedem Fall genau suchen und sich informieren. Es sollte in jedem Fall gewährleistet sein das die ausgesuchte Person nur völlig sterile und saubere Geräte benutzt und auch in solch einer Umgebung arbeitet. Es kann auch hilfreich sein mit Leuten zu sprechen die dort schon Kunden sind und sich Arbeiten zeigen zu lassen. Es ist ähnlich wie wenn man einen guten Tätowierer sucht. Es ist nicht Sinn der Sache, das "Nadelkissen" für jemanden zu spielen nachdem die Person einen 08/15 Kurs im Stechen hatte. Es gibt auch Literatur und Videos wie man sich professionell selbst stechen kann.



Ich glaube nicht das es sowas wie einen "falschen Grund" gibt, ich glaube wirklich niemand sollte die Gründe eines anderen beurteilen. Ich denke es ist ok, egal was der Grund ist, mach es einfach.

Heutzutage sind ja z.B. Tattos schon von großen Teilen der Bevölkerung als "normal" akzeptiert, während das vor 10 Jahren noch anders war. Glaubst du das es in 10 Jahren als "normal" angesehen wird mit Brustwarzenringen am Strand rumzulaufen, das Piercings von großen Teilen der Bevölkerung akzeptiert werden?

Sehr gut möglich, allein in diesem Laden hier setzten wir pro Monat mehr als 600 Stiche, das sind sehr viele Leute aufs Jahr gerechnet. Es ist schwer für mich zu sagen was die Mainstream Gesellschaft akzeptieren wird. Ich lebe hier in San Francisco und da kann man schon ein verzerrtes Bild bekommen, hier sind Piercings ziemlich normal, wenn ich aber dann in die Landesmitte fliege dann merke ich das es eben nicht normal ist und von der Gesellschaft nicht akzeptiert ist. Es gibt immer noch Leute hier in San Francisco die ihren Job verlieren wegen einem Piercing - wir haben noch einen langen Weg vor uns bevor es von der Gesellschaft akzeptiert wird.

Ja, so einfach ist das alles in Amerika, nun hören wir mal was ein Fachmann aus unseren Landen zu dem Thema zu sagen hat.

Auszüge aus einem Interview mit Conny und Reinhard, die Köpfe der ganzen "O"-Erosart-Firma. Dieses Interview wurde uns freundlicherweise von "O"-Erosart zur Verfügung gestellt, ist zwar schon gut ein Jahr alt, dennoch nach wie vor gehaltvoll und als Information in jedem Fall nützlich. Im Anschluß daran noch einige Ergänzende Fragen die dolf Reinhard am Telefon stellte.

Reinhard, sie sind der Urheber der damaligen DIE "O", die sich jetzt EROSART SCHMUCKHERSTELLUNG nennt, mit dem Sitz in Rodgau nahe Frankfurt a.M.

Ja, der Begriff - "O" - ist ja nun sattsam bekannt. Mitte der 60iger Jahre, als Intimschmuck (*ab sofort als ITS abgekürzt*) noch nicht so "öffentlich" war, wie er heute ist, war dieser Begriff "O" immer mit dem Ring des Sir Stephen aus dem Roman "Die Geschichte der O" verbunden. Heute ist das ein wenig anders, jedes Dominastudio bietet seine "O"

an, es gibt eine Zeitschrift, mit der wir nichts zu tun haben, die sich so nennt, und der Begriff "O" hat sich für uns als nicht mehr tragbar erwiesen.

Wie sollen wir das verstehen?

ITS ist in allen Neigungs- und Verhaltensweisen, sowohl sexueller wie auch allgemeinkörperlicher Art vertreten. Das heißt, nicht nur der sogenannte "Bizarre" oder der S/M-Praktizierende trägt ITS, sondern dieser Schmuck ist in allen Gesellschaftsschichten vertreten.

Da unser, also Conny's und mein Kundenkreis, sich überwiegend als anspruchsvoller Schmuckliebhaber mit eher Angst vor Schmerzen denn als S/M-Liebhaber herausgestellt hat, sieht unser Schmuck natürlich auch dementsprechend aus. Hochqualifizierter Schmuck aus edlen Metallen, grundsätzlich aus unserer eigenen Werkstatt, verträgt also keine Verbindung mit "Profansex" oder Bezeichnungen, die diesem Nieveau nicht gerecht werden. Deswegen haben wir die Namensänderung auch vorgenommen, und sind sehr glücklich, das der neue Name EROSART auch sofort angenommen worden ist.

Ihr fertigt ja nicht nur den Schmuck, sondern setzt diesen auch ein, wie man hört, mit großem Erfolg.

Als Reinhard sich Mitte der 60iger Jahre als Gold- und Silberschmiedemeister selbstständig machte, kam auch sofort der erotische Schmuck mit in das Programm. Das mit großem Erfolg, allerdings immer unter vorgehaltener Hand, ITS gab es damals schon wie eh und je, nur vom Gesetz her hatten wir keine Möglichkeit, diesen Schmuck so wie er ist, an die Öffentlichkeit zu bringen. Der Einsatz dieses Schmuckes wurde also mehr klammheimlich als populär gemacht. Wir setzten seinerzeit keinen Schmuck ein!

Dann stellte sich die Frage, wie man diesen Einsatz fachgerecht und dem Konsumenten ohne Risiken anbieten kann. S/M Spiele und jemanden Schmerzen zu bereiten, war für Reinhard etwas Ungeheuerliches. Einfach Nadeln kaufen und drauflosstechen, empfand ich als für mich nicht tragbar und unverantwortlich. Auch ein Pilgern nach Amerika um die dortigen Praktiken vom Einsatz von ITS zu erlernen, kam für mich nicht in Frage. Also muß man erst einmal ein medizinisches Studium absolvieren, und etwas schaffen, womit man diesen Einsatz, den Begriff "Piercing" finden wir mittlerweile abgedroschen, einwandfrei, bewerkstelligen kann.

Das ist euch ja offensichtlich gelungen.

Oh, ja, wir sind heute bei der neuesten Generation von Einsatzgeräten, die einmal ein einwandfreies hygienisches Einsetzen unter Berücksichtigung aller medizinischen Vorraussetzungen bieten und dem Interessenten einen fast schmerzlosen Einsatz gewähren. Man nimmt das mehr aktustisch war, als das man etwas spürt. Der Ring sitzt in einem Sekundenbruchteil, und wir haben speziell mit unserem Platin Heilungszeiten von ca. eineinhalb bis zwei Wochen.

Das scheint uns aber sehr kurz, denn man hört von wochenlangen Heilungszeiten.

Bei einem "normalen" Einsatz, also mit Hohlnadel oder was da sonst noch benutz wird, ist das schon richtig. Nur, bei uns wird kein Gewebe zerstört und die Hautpartien müssen nicht erst regeneriert werden, bevor es zur Heilung kommt. Und dann ist es noch von dem eingesetzten Material abhängig, wie schnell es heilt. Wenn jemand Brustringe setzt und dem Kunden erzählt, das heilt etwa ein Jahr, vielleicht noch auf einem Küchestuhl ohne Licht und richtigen Vorraussetzungen, dann ist ein langes Heilen garantiert. Diese sogenannten "Piercingmaster" haben dann zwar ihr Geld, der Kunde meist aber einen Ring in der Hand, nicht aber in der Brustwarze.

Was heißt Piercingmaster und wer erteilt denn den Titel?

Dieser Titel kommt aus Amerika und wurde von Fakir Musafar, einem Tätowierer geprägt. Hierzulande und in Europa gibt es keine Institution, die etwa eine Prüfung für den Einsatz von Schmuck in den Körper abnimmt und eine entsprechende Qualifikation erteilt. Selbst die Schulmedizin kennt keine derartige Fachrichtung. Es liegt also in der Verantwortlichkeit des Einzelnen, der diesen Schmuck einsetzen will, wie und unter welchen Bedingungen er es macht. Und diese Verantwortung ist uns allen nicht abzunehmen, die ITS einsetzten, sie trägt sich sehr schwer.

Und wie tragt ihr die Verantwortung?

Eigentlich leichten Herzens, warum? Wir stehen permanent in Diskussion mit unseren Ärzten, die sich mit unserem Metier auseinandersetzen. Wir investieren große Summen, um unsere Einsatztechnik immer wieder zu verbessern, neue Erkenntnisse hineinfließen zu lassen. Wir verwenden nicht gerade wenig Zeit zur Aufklärung, siehe die "Fibel für den ITS" die nun in zweiter Auflage 9-18000 Stück erschienen ist, unser "Juwel Erotics" ist mittlerweile ein erstklassiges Informationsheft geworden, wir haben die Schmuckerfahrung, die in 25 Jahren gewachsen ist, natürlich auch mit dem metallurgischen Hintergrund. Und, wir machen nicht alles, was möglich ist. Ein Kunde sagte einmal: "Bei denen bekommst du auch nichts verkauft, wenn eine Frau einen Kitzlervorhautring haben möchte, aber kein Kitzlervorhäutchen vorhanden ist.

Wie steht ihr zu AIDS?

Aids ist für uns absolut kein Thema, einmal verwenden wir grundsätzlich Einwegartikel, wenn es nicht der Ring selbst ist, und der ist ja naturgemäß immer neu, der eingesetzt wird, zum anderen gehen wir alle zwei Monate selbst zum Aids Test, denn auch wir haben Angst davor! Zweitens zeigt sich, daß die Information über AIDS u.A. auch dazu geführt hat, das es kaum noch Aufklärung über die "normalen" Geschlechtskrankheiten gibt, und diese immer mehr im Kommen sind. Wir müssen leider immer wieder Interessenten nach Hause schicken, die mit sonstwas infiziert sind. Denn auch bei Trichomonaden oder Pilzbefall ist der Einsatz von Intimschmuck für uns nicht zu vertreten!

Tragt ihr auch selbst ITS, wieviel?

Ja, mit viel Freude, Conny an beiden Brustwarzen sowie 2 große Schamlippenringe und 6 in den Labien, dazu das Kitzlervorhäutchen, dann muß man noch den Nasenstecker erwähnen. Reinhard trägt mehrere Hafada-Ringe, einen sehr großen Eichelumfassungsring, den Guiche und die Brustwarzen. gerade Reinhard hat einige Versuche gemacht, sich Ringe gesetzt, bei manchen mußte er feststellen, das nicht alle Ringe komfortabel sind, sich vielleicht als Strafringe eignen, nicht aber zum Dauertragen.

Wie verhält sich eigentlich ITS beim Sex?

Einmal ist es die Stimulation, die die Schwingungen der Ringe auf das Geschlecht oder die Brustwarzen ausüben, zweitens der Wunsch, der Partnerin mal wieder unter den Rock zu greifen, es ist ja was Neues da, dieser Reiz, und das bestätigen uns alle, bleibt erhalten, wird also nicht zur Gewöhnung, wie so viele andere sogenannte Hilfsmittel. Man kann die Ringe wechseln, etwas dranhängen, was die Schwingungen weiter verstärkt, und diese Reize führen natürlich zu einem gehalt- und gefühlvolleren Geschlechtsverkehr. Ringe an der Muschi umschmeicheln den Penisschaft, massieren ihn leicht, der Kitzlervorhautring verstärkt die Reibung von den Labien und beschert der Trägerin stärkere Orgasmen. So kann man noch viel mehr darüber schreiben und Seiten füllen.

Sind das Professionelle, die den Schmuck tragen oder wer macht das?

Bei uns macht der Anteil der Profis höchstens 2% aus, der Rest der Menschen, die diesen Schmuck tragen, kommt aus allen Gesellschaftsschichten, vom einfachen Arbeiter bis zum, naja, sie wissen schon. Vom "Angsthasen" bis zum Supermaso, wobei der Anteil männlich/weiblich etwa gleich ist. Das sind Normalveranlagte, Bizarre, softe und harte, Homosexuelle, Transvestiten und alle anderen Schattierungen des Menschlichen. Der Trend bei uns geht zu immer anspruchsvollerem Schmuck, allein schon aus der Tatsache, das z.B. unser Platin, eine von uns entwickelte Legierung, eine wesentlich kürzere Heilungszeit hat. Wir rechnen, und das lässt sich belegen, bei 2 Ringen in den großen Schamlippen ca. 2 Wochen. Sowas spricht sich natürlich schnell herum. Bei unserem Gold, auch hier eine spezielle Legierung, rechnen wir mit etwa 3 Wochen.

Wir haben von mehreren Wochen gehört, wie machen sie das?
Wir wollen nicht unbedingt aus der Schule plaudern, aber unser Platin ist absolut neutral, das heißt, es gibt weder allergische noch sonstwelche Reaktionen, die bei anderen Metallen, z.B. verschiedenen Stählen und unter 750iger Golden, vor allem bei Weißgolden, vorkommen können. Auch warnen wir immer wieder vor Unedelmetallen. Vergoldetes Kupfer und ähnliche "Spielsachen" führen mit Sicherheit im Stichkanal zu Entzündungen, warum, werden wir in unserem "Juwel Erotics" einmal beschreiben.

Und wo machen sie den Einsatz?
Wir haben vor Jahren ein eigenes Studio eingerichtet, in dem nur die Beratung und der Einsatz gemacht wird. Es ist speziell daraufhin eingerichtet. Man muß sich einfach einmal von der Vorstellung trennen, das ITS nur in dunklen Hinterzimmern, dann nur Abend oder nach Feierabend mit den abenteuerlichsten Voraussetzungen eingesetzt wird. Bei uns ist das ein ganz normaler Geschäftsbetrieb, ähnlich einer Arztpraxis, mit normalen Geschäftszeiten, und mit Terminabsprachen. Termine deshalb, damit der Schutz der Person, die zu uns kommt, auch gewährleistet ist und es keinen Stress eines offenen Ladengeschäftes gibt, es ist ja etwas INTIMES, wie es der Name ja schon sagt.

Wieviele Menschen tragen ITS, und ihr schafft das nach den meisten Feststellungen ja wohl kaum,
Das ist sicherlich richtig, zuerst die erste Frage, etwa 2-3 % der Bundesbürger tragen ITS, sicherlich eine Randgruppe, dazu kommen viele Menschen aus anderen Ländern. Mit etwas Stolz verweisen wir auch auf Kunden von anderen Kontinenten, die zu uns kommen. Aber die Zahl ist doch sehr hoch. Wir freuen uns über jeden guten Mitbewerber, der erstklassige Arbeit leistet und auch die entsprechende Aufklärung betreibt. Traurig und der Idee nicht dienlich stimmen uns Leute, die aus verschiedenen Beweggründen heraus, und sei es nur mal einer fremden Frau zwischen die Beine oder an den Busen zu fassen, zu Nadeln und anderen Körperverletzenden Instrumenten greifen und ihre Opfer dann laufen lassen. Frei nach dem Motto, der liebe Gott wirds schon heilen.

Dem stimmen wir zu, und ihr habt nun einige Probleme mit eurem Katalog.
Ja leider. Von privatrechtlicher Seite flatterte uns eine einstweilige Verfügung ins Haus, die unseren Katalog "Die Fibel für den ITS" aus dem Versand nimmt, wenn wir die Person nicht persönlich kennen. Schlimm wäre es, wenn wir nicht die Position geschaffen hätten, die wir heute einnehmen, das ist unsere Stärke. Wir hatten ohnehin vor, einen Katalog zu erstellen, der so sauber ist, das wir ihn jederzeit auch in z.B. eine Bahnhofsbuchhandlung auslegen können. Es stellte sich zwar nicht die Notwendigkeit, die Vorbereitung dafür war aber schon fertig, und so haben wir den Katalog 2, die "Erosart Boutique" geschaffen.

Wie schaut dieser Katalog aus?
Er zeigt "normalen" Schmuck, Intimschmuck, Figürlichen Schmuck und soweit wie der Gesetzgeber es zulässt, auch Informationen eben über ITS.

Was heißt Gesetzgeber?
Dem mündigen Bürger ist laut Grundgesetz eine freie Entfaltung seiner Persönlichkeit garantiert.

DIE BEZEICHNUNG DER MÄNNLICHEN RINGE:

A: **PRINCE ALBERT.** Tritt durch das Vorhautbändchen ein und kommt am Harnröhrenausgang wieder heraus. Er hat allerdings einige Nachteile, heilt aber relativ schnell ab.

B: **FRENUM.** Auch Vorhautbändchenring. Er sollte etwas tiefer als das dünne Bändchen gesetzt werden, damit sich das Loch nicht auszieht.

C: **AMPALANG, DYDOE** und **AMPADRAVYA.** Ampalang steckt quer durch die Eichel (Glans), Dydoe durch den Eichelkranz, Ampadravya senkrecht durch die ganze Eichel, inklusive der Harnröhre. Heilungszeit mindestens ein halbes Jahr und nicht risikolos! Sie sind vor allem in Südindien, Philippinen und Sumatra verbreitet.

D: **HAFADA.** Im gesamten Hautfaltenbereich des Hodensackes, besonders der Naht entlang und rechts und links vom Penis-Ansatz. Heilen schnell.

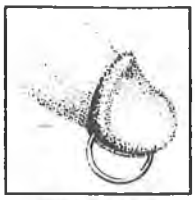
E: **GUICHE.** Dieser sitzt im Dammbereich, Heilung dauert 5-6 Wochen.

F: **BAUCHRING.** Ein Ring an der Bauchdecke/Peniswurzel. Heilungszeit ca. 4 Wochen.

G: **OETANG.** Das sind Ringe in der Vorhaut, Bezeichnung stammt aus Burma, heilen sehr schnell ab.

H: **BRUSTRING.** Sitzen in der Brustwarze.

I: **BAUCHNABELRINGE.** Sehen gut aus, aber nicht zu empfehlen.


PRINCE ALBERT

FRENUM

AMPALLANG

DYDOE

APADRAVYA

DIE WEIBLICHEN RINGE:

KITZLERVORHAUTRING 1. Er sitzt in der Hautfalte die den Kitzler überdeckt, heilt sehr schnell.

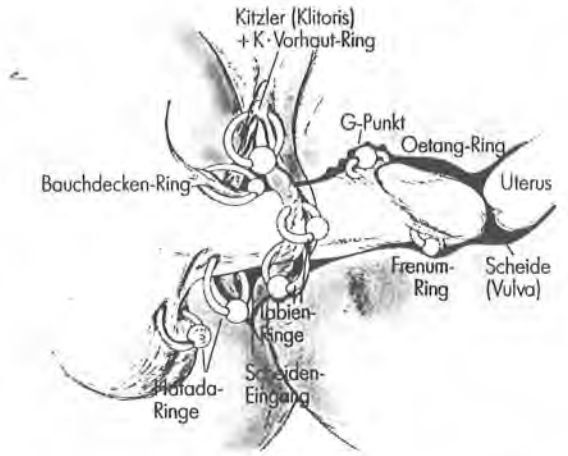
KITZLERVORHAUTRING 2. Anatomisch bedingt, kann nur bei wenigen Frauen eingesetzt werden, heilt sehr schnell.

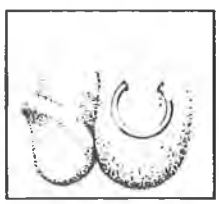
LABIENRINGE. Problemlos einzusetzen, gute Heilung, können die Labien vergrößern.

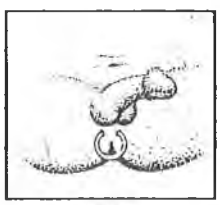
GROSSE SCHAMLIPPENRINGE. Wenn die Labien zu klein sind kann man auch diese Lippen empfehlen.

BRUSTWARZENRINGE. Sitz in der Brustwarze, heilt sehr schnell.

(Erläuterungen basierend auf der "Erosart-Intimschmuckfibel")




HAFADA

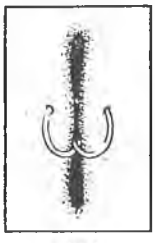

GUICHE

FORESKIN

NIPPLE

NAVEL

CLITORIS


LABIA

Das erstreckt sich auch auf seine Sexualität. Dann gibt es aber ein Strafgesetzbuch, und hier wird ein Begriff, nämlich "Pornografie" benutzt. Der Gesetzgeber hat sich allerdings außerstande gefühlt, diesen Begriff geanu zu definieren. Und hier liegt der Hund begraben. Es ist also Auslegungssache eines Einzelnen, in welcher Position er nun einmal ist, wie er mit dem §§ 183/184 StGsB umgeht.
Kindersex und z.B. körperverletzende Praktiken müssen auch in unseren Augen verboten und mit aller Härte bestraft werden. Der Informationsfluß, z.B. über ITS gehört da aber nicht hinein, auch wenn, zugegebenermaßen, es auch hier Auswüchse gibt.

Wo wurde das Interview *(das hier eben grade zuende ist, was jetzt kommt wurde Mitte März geführt)* **denn bisher schon überall veröffentlicht?**
Reinhard: Wir haben das Interview schon öfters verwendet, zumindest in unserem Verlagsbereich.
In dem Interview sprechen sie beinahe abfällig von den "hohlen" Nadeln die von vielen verwendet werden, welche Nadeln werden von ihnen benutzt? Wie ist es zu verstehen das bei ihren Einsätzen kein Gewebe verletzt wird.
Wir müssen das ja in den letzten Jahren immer wieder beobachten, wenn dann die Gauntlet Hefte gekauft werden und dann kaufen sich die Leute irgendwo in der Apotheke oder sonstwo diese Hohlnadeln und stechen dann zu. Was denken sie was da manchmal für Rohrkrepierer an Sachen zustande kommen, das kann man sich gar nicht vorstellen. Deswegen geben wir auch grundsätzlich, einmal von der rechtlichen Seite, zweitens zum Schutz, das die Leute sich nicht selber stechen, keine Information. Wir arbeiten allerdings auch nicht mit Hohlnadeln, wie bei Gauntlet, sondern wir haben da ganz speziell konstruierte Maschinchen dafür, das geht in Sekundenbruchteilen und dann sitzt der Ring, da gibt es keine Blutungen, nichts. Wir arbeiten auch mit dem Einsatz von Medikamenten bzw. Desinfektionsmitteln, usw. und haben seit Jahren erstklassige Ergebnisse. Es ist also ganz eindeutig so, wenn sie mit der Gauntlet Methode arbeiten wollen oder etwas machen, dann haben sie ja mit 6-8, oder 10 Wochen Heilungszeiten zu rechnen. Wir haben Rekordzeiten von 4 Tagen mit großen Schamlippen, das ist natürlich ein anderes Argument. Wir sind also mit der Gauntlet Sache absolut nicht glücklich. Es kommt auch mit den Tätowierern die hier so im Bereich drauf losstechen - da werden Brustwarzen verstochen, wir haben grade gestern wieder einen Anruf gehabt da war eine Frau hier beim Tätowierer, naja, jetzt hat sie 'ne Brustentzündung bis dorthinauf. Wenn sie mit ihrer Zeitschrift Vorschub leisten für solche Einsätze, dann machen sie sich mitverantwortlich.
Wir wollen hier für gar nichts Vorschub leisten. Ich habe nur bemerkt das es in dem Bereich so viele Halbwahrheiten gibt das einfach mal die verschiedenen Fakten dargestellt werden, damit die Leute aufgeklärt werden und sehen was machbar ist und was man lieber bleiben lassen sollte. Information also.

Wenn sie davon ausgehen, das der Gauntlet in erster Linie in der ganz harten Schwulenszene von San Francisco arbeitet und ihre ganze Einsatztechnik von diesem Fakir Musafar herkommt, der junge Mann ist ja mit 78 gestorben, das war also auch ein sogenannter Edelschwuler, der Junge, und Tätowierer. Jim Ward ist ja mehr oder weniger sein Nachfolger, wir haben auch schon in Kontakt gestanden aber... ich bin also mit seiner Einsatztechnik und seiner Geschäftsführung nicht sehr glücklich. Die Leute die haben sich dann auch seinerzeit, wie wir dann versucht haben, auch vom rechtlichen her, mit der Möglichkeit die Werbung richtig zu machen, da haben die sich in Stuttgart zurückgezogen - mit dem Purple Oasis, das gibts ja nicht mehr. Das war so 'ne Zweigstelle und die arbeitetn also irgendwie mit England zusammen, die existieren ja nicht mehr, das war dann direkt Gauntlet. Nun haben die ja auch rechtliche Probleme gekriegt - soweit ich das mitbekommen habe - weil sie ja auch diese Nadeln verkauft haben; das ist ja normalerweise sogar Apothekenpflichtig oder läuft über Großhändler, die an Privatpersonen solche Nadeln überhaupt nicht abgeben dürfen. Da gibt es also eine ganze Menge und ich wäre da also sehr sehr vorsichtig. Wenn sie auch sagen das ist hier bei uns alles so klammheimlich, das ist gar nicht richtig. Wir müssen auch unsere selbstentwickelte Einsatztechnik schützen, die ist auch patentrechtlich geschützt, da ist alles abgesichert und wir geben solche Sachen natürlich auch nicht raus.
Wie ist denn das mit ihren Einsatzgeräten, haben sie die auch selbst gebaut, denn die Managerin von dem Gauntlet Laden in S.F. sagte zum Beispiel sie wüßte nichts von Maschinen die geeignet wären, außer zum stechen der Ohrläppchen.
Wir haben unsere Maschinen selber entwickelt und gebaut, mit Herzen und mit Firmen die solche Sachen auch normalerweise herstellen, also Firmen die chirurgische Bestecke und sowas machen. Das hat auch ein irrsinniges Geld gekostet die ganzen Sachen; wir sind jetzt auch bei einer Entwicklung wo wir die Ringe direkt setzen, wo also gar nicht mehr mit Einwegnadeln usw. gearbeitet wird. Sondern "Zack" macht es und dann ist alles passiert, das ist natürlich sehr kompliziert und die Sache wird dann natürlich auch Patentrechtlich abgesichert damit das nicht nachgemacht wird. Wir haben auch schon mit unserem Schmuck urheberrechtliche Prozesse geführt, das ist ohne weiteres auch drin. Es gibt dann ja immer Leute die meinen sie könnten dann alle mitmachen, einer hat 'ne gute Idee und da hängen sie sich dran. Der der die gute Idee hat der muß drei Jahre kämpfen um sein Recht. In der Zwischenzeit haben 'se ihr Geld verdient und sind weg. Auf der anderen Seite ist auch so und so zu beobachten, in der Piercing Szene, es gibt also immens viele Leute die irgendwann anfangen zu pieksen - da ist die Mutti gestorben, dann is er Witwer und möchte Frauen zwischen die Beine und dann verlegt er sich aufs pieksen. Das ist eben auch dieses Manko das dieser Intimschmuck hat, das ist eine ganz ganz negative und gesundheitsschädigende Entwicklung die da auf uns zukommt, auch mit diesen Domina Studios usw.
Ich hatte in S.F. teilweise den Eindruck das es fast schon nicht mehr "normal" ist wenn man kein Piercing trägt, ich glaube auch das die meisten Leute sich die ganzen Geschichten aus den falschen Gründen setzen.
Naja, schauen 'se, mittlerweile macht das fast jeder Tätowierer, wir sind da nicht so glücklich, die sollen besser mit ihren Tatto-Geräten arbeiten, wo sie die Farbe unter die Haut bringen, aber eben keine Implantate machen. Es werden zuviele Risiken eingegangen, es wird zuviel drauflosgestochen. Wenn sie sich überlegen selber ein Piercing zu machen, mit der Nadel, dann haben sie vielleicht 1-1/12 Minuten Zeit, dann ist das Ding drin, wenn die Leute dann dafür 300.-DM bezahlen, dann find ich das ganz einfach 'ne unverschämtheit, das ist das reine Geldverdienen. Dann gehen die auch an Hautpartien, oder Schampartien die für Piercing wirklich nicht geeignet sind, da können die Frauen dann hinterher drei oder vier Tage nicht mehr laufen, dann nehmen sie die Dinger raus und dann ist alles vorbei. Dann haben sie zwar einen Ring in der Hand, aber niemals da wo sie ihn haben wollten. Da liegt die große Problematik drin, wir machen das grundsätzlich so das wir uns die anatomischen Voraussetzungen erst anschauen, bevor wir überhaupt anfangen mit einer Beratung. Wir wissen auch was wir tun, da sind 25 Jahre Erfahrung dahinter, das kann man eben nicht so ohne weiteres abstreiten.
Den Eindruck habe ich auch das jetzt jeder meint er kann mal so drauflosstechen...
Da gibts jetzt viel zu beobachten, in München hats jetzt jemand gegeben die haben sich da auch einen verrückten Namen ausgesucht, dann haben sie fürchterlich Reklame gemacht, in München, dann hats ein halbes Jahr gedauert und weg waren sie wieder vom Fenster. Dann ist irgendwas passiert, man weiß das nicht, das kriegt man ja auch nie raus. Denn die Leute die sowas machen lassen die gehen, genauso wie ne vergewaltigte Frau, ungerne zum Staatsanwalt oder zur Polizei und zeigen die an. Da gibts zwar ganz wenige Ausnahmen, aber meist wird das weggeschluckt und dann hört und sieht man nichts davon.
Gibt es denn ausser ihrem Betrieb noch einen anderen Laden in Deutschland der das genauso professionell durchführt, oder ist Erosart der einzige?
In Deutschland in der Form wie wir das praktizieren gibt es sonst niemanden. Wir haben die Goldschmiedewerkstatt, wir haben das speziell medizinisch eingerichtete Piercingstudio, wir machen die Beratung, wir machen die psychologische Nachbehandlung, wir machen auch die Vorberatung - also alles in einer Hand. In der Form, also von der Fertigung bis zum abgeheilten Stichkanal mit den nötigen Schmuckstücken gibt es das in Deutschland nicht nochmal. Meines Wissens auch in der Welt nicht, es ist nicht umsonst das die Leute bis aus Australien hierherfliegen und sich ihr Piercing bei uns machen lassen.
Können sie mir sagen wieviel Einsätze sie so am Tag, oder im Monat machen. Die Managerin von Gauntlet nannte ca. 600 Stiche pro Monat - so zum Vergleich.

Ich kann ihnen sagen wir könnten 24 Stunden rund um die Uhr arbeiten. Wir haben einen 18 Stunden Tag und arbeiten 7 Tage in der Woche.

Welche Piercings sind denn bei ihren Kunden zur Zeit am beliebtesten?

Die Piercings die wir bevorzugen, man kann das ja auch ein bisschen steuern, die Leute die möchten ja manchmal die verrücktesten Sachen. Also Eichelpiercing, wie der Gauntlet das macht, die lehnen wir ab. Aus dem einfachen Grund, wenn sie manchmal die Jungs da sehen, die haben sich dann irgendwo, zuhause selber, oder sind irgendwo hingegangen - Privatparty - und dann wird die Eichel zerstochen. Die Dinger wachsen raus und wenn sie diese Rohrkrepierer dann sehen, das bewegt sie dann auch dazu solche Sachen nicht zu machen.

Für diese Piercings, eben zum Beispiel Eichel durchstechen, gibt es dann auch keine vernünftigen Methoden, wird das dann immer so Laienhaft gemacht?

Das sind die Sachen die wir ablehnen, der Prince Albert Ring zum Beispiel der durch die Harnröhre und dann am Vorhautbändchen rauskommt. Die reissen aus, oder die Jungs die machen dann zu kleine Ringe rein weil die Partner oder die Partnerin damit nicht einverstanden ist. Da gibt es drücke, dann teilt sich das alles, da können 'se dann die ganze Eichel aufklappen das sieht dann aus wie 'n Hammerei(?). Das kann man dann auch nur noch chirurgisch hinterher zusammenflicken. Wenn sie dann so Eichelpiercings, oder Eichelkranzpiercings haben, wenn die dann rauswachsen, ich kann ihnen hier Bilder zeigen, da stehen ihnen die Haare zu Berge. Diese Dinge werden dann meistens in irgend 'nem Tattostudio, dann Abends nach 10 oder so, gemacht. Das ist auch das Manko das Intimschmuck als solches hat, die Leute können das einfach nicht begreifen das man so ein Metier als ganz normal - mit eingetragenen Warenzeichen und allem drum und dran - geschäftlich führen kann, mit normalen Geschäftsweisen, das geht den Leuten nicht in Kopf rein. Weil dieses Manko: Hinterzimmmer, dunkle Kammer, vielleicht noch Taschenlampe - das ist aus den Leuten nicht rauszukriegen, da kommen dann natürlich so Eskapaden. Wir lehnen aus medizinischer Sicht solche Sachen grundsätzlich ab. Das ist was völlig anderes ob sie jetzt einen Europäer oder einen Asiaten haben. Ein Asiate der von Jugend auf in seiner Umwelt dazu geformt ist, der verträgt die Sachen. Wenn sie jetzt nach Indien - ich bin viele Jahre in Indien gewesen - wenn sie da jetzt runterkommen und sie wollen da essen gehen wo ich essen gehe, dann sind sie in spätestens 14 Tagen ein toter Mann, das kann eben ein Europäer nicht und das ist bei diesen Piercings genau das gleiche. Es gibt ne ganze Menge die gehen gut, aber überwiegend gehen sie schief.

Was sind denn bei ihnen die zur Zeit so angesagtesten Piercings, mir fiel zum Beispiel in S.F. auf das viele Leute jetzt Ringe durch die Lippe haben, die Augenbrauen oder die Zunge.

Die Augenbrauen sind hochgefährlich, weil, wenn es da zur Entzündung kommt dann geht das zur Gehirnhautentzündung. Was wir grundsätzlich machen sind Brustwarzenpiercing, Schampiercing, je nach dem: Hodensack, Vorhautbändchen, Hautfalten der Eichel - alles absolut kein Problem, aber alles was mit Schwellkörpern: Klitoris, Eichel - zu tun hat, das lehnen wir grundsätzlich ab. Auch solche Sachen die überhalb der Nasenwurzel sind, auch Zungenbereich, nach oben. Das sagt ihnen auch jeder Hautarzt, sie können sich die tollsten Sachen holen wenn sie sich einen Mitesser ausdrücken - dann können sie sich vorstellen wie das ist wenn sie ein Piercing da oben machen.

Dann empfehlen sie also Zungenpiercings auch nicht?

Was bringt das, die nehmen sich die Dinger früher oder später sowieso wieder raus, weil man keinen Geschmack mehr hat, weil man nur noch Metall spührt, das bringt nichts. Es gibt zwar Leute die haben das gern, aber für den normalen Bürger - der also unseren Kundenkreis ausmacht - ist das nicht logisch. Ja, dwird viel gemacht dort drüben. Die Leute die hier pieksen die sind ja alle zum Gauntlet gepilgert und haben geguckt was die da machen. Es gibt ja hier keine Eigeninitiativen, es wird halt abgeschaut.

Ja, wenn man die Sachen dort so sieht, sie kennen das ja auch, wenn ich da nur an die Stretching Geschichten oder so denke, da fällt einem ja zum Teil nichts mehr ein.

Es gibt auch eine ganze Menge Leute die aus Sadomasochistischen Gründen aufs Piercing setzten und dabei ihre Lustgefühle abreagieren, die stechen natürlich überall zu, das ist denen egal, Hauptsache sie haben ihr Geld verdient und ihre Gelüste abgedeckt - da sind natürlich gefährliche Sachen dabei. Außerdem haben wir hier in Deutschland auch rechtliche Begrenzungen, die muß man genau kennen, das ist Österreich und der Schweiz ähnlich, aber es gibt da Unterschiede, das muß man alles rauskriegen, aber das gehört wohl nicht hierhin.

Abschließend noch eine großen Dank an Reinhard Wilhelm und Debbie Ann für ihre Hilfe. Alle Fotos entnommen aus den oben genannten Publikationen.

Interviews/Text: dolf

ABSTÜRZENDE BRIEFTAUBEN

Krieg & Spiele

Neue LP/CD/MC

"KRIEG & SPIELE"-TOURNEE 1993

16.04. Hamburg/ Markthalle • 17.04. Hannover/ Gig • 18.04. Herford/ Kick
20.04. Bochum/ Zeche • 21.04. Bestwig/ Grube • 22.04. Göttingen/ Outpost
23.04. Berlin/ Huxley • 24.04. Jena/ Kassablanca • 25.04. Frankfurt/ Batschkapp
27.04. Erlangen/ E-Werk • 28.04. Stuttgart / Feuerwehrhaus • 29.04. Karlsruhe/ Lamm
30.04. CH-Zürich/ Volkshaus (+ Slime) • 01.05. CH-Biel/ Gaskessel (+ Slime) • 03.05. Tuttlingen/ Akzente
05.05. A-Wien/ Metropol • 09.05. München/ Nachtwerk • 11.05. Bayreuth/ Europasaal • 12.05. Dresden/ Scheune

Telefonischer Kartenservice: 069/244360

Ausschnitte aus dem neuen Album & mehr zu hören unter Telefon 040/229 25 202

OTON

MCA MUSIC ENTERTAINMENT GMBH

Evil Live +++++ Mr. Banana Concerts +++++

DO 8. 4. NO USE FOR A NAME (USA) +
BADTOWN BOYS (Los Angeles)

2 x Fun – F Hardcore – Fusion
aus dem House FIRE ENGINE

20:00 JH Leonberg - HÖFINGEN

DI 13. 4. SLAPSHOT (USA) + Support

Knallharter Hardcore/Hatecore aus
BOSTON – lange erwartet, nun endlich
wieder LIVE zu erleben

20:00 HJ Leonberg - HÖFINGEN

FR 7. 5. Alan JENKINS + The CREAMS (GB)

members of Chrysanthemums, Deep Freeze Mice,
Monochrome Set, Jesus couldn't drum, . . .

20:00 BEAT BARACKE Leonberg

MI 12. 5. MASSACRA (F) + CRUSHER

2 x Death – Metal vom Feinsten

20:00 JH Leonberg - HÖFINGEN

DI 18. 5. FUDGE TUNNEL (GB) + Foetus Features

Crossover/Grindcore auf EARACHE

20:00 BEAT BARACKE Leonberg

+++++ Mr. Banana Concerts +++++ Evil Live

MR. BANANA
RECORD SHOP

der Spezialshop für HARDCORE - PUNK -
SKA - ROCKABILLY/PSYCHOBILLY - TECHNO -
WAVE - INDEPENDENTS - INDUSTRIAL -
SINGLES - IMPORTE - FANZINES - POSTER -
STICKER - AUFNÄHER - KONZERTKARTEN -
TONTRÄGERZUBEHÖR - MUSIKKASSETTEN -
BESTELLSERVICE und was sonst noch dazu gehört

sowie

ANKAUF – VERKAUF – TAUSCH

von SCHALLPLATTEN
und CD's

HOHENZOLLERNSTRASSE 44 B
7000 STUTTGART 1
(U 14 Zwischen Hauptbahnhof
und Schwabenzentrum)
TEL. 0711 / 60 97 58

WIR
Gutterlord (Industrial Doom)
und
Das Große Fressen (Industrial Trash)
suchen noch Auftrittsmöglichkeiten
im Zweierpack oder als Support band
Weltweit.
Veranstalter:Demotapes anfordern!
Kontakt:

S.Vetter
Wintergasse 10
8900 Augsburg
0821/156533
Gutterlord

P.F.Stern
Fröhlichstr. 12
8900 Augsburg
0821/313212
Das Große Fressen

Demotapes für das GEMEine Volk
10,-DM inclusive.

RELATIV

Records & More!!!

DER Independent – Versand + Shop

15000 Artikel im Angebot

CD's – LP's – MC's – Shirts – Videos and more!!!

– aus allen Bereichen –

Fordert unseren Katalog für DM 3,– (Schutzgebühr) an!

RELATIV – Records & More, Pf. 24g, W-7991 Oberteuringen, Fax 07546/1712

SPEED'N' RAP CORE

aus dem Sumpf der Großstadt

WATCH OUT FOR GUNJAH !!!

LP • SPV 08-04701 CD • SPV 84-04702 MC • SPV 08-04704 Im Vertrieb der SPV

NOISE

FUDGETUNNEL, die Zweite bitte! Gut ein Jahr ist es her, daß das in Nottingham beheimatete Trio seinen Einstand auf unseren Seiten feierte. Anlaß war das tonnenschwere und zähflüssig dahinschwappende Debut "Hatesongs In E Minor" auf Earache und die anachließende erste Tour der drei Jungs durch deutsche Breitengrade. Kürzlich sprach ich wieder mit Alex, verantwortlich für die Monstergitarre und das Stimmchen bei FUDGETUNNEL, schließlich erscheint am 19.4. ihr zweites Album "Creep Diets" über Rough Trade. Der Toursupport für SEPULTURA im letzten Jahr hatte die Engländer live ja nicht gerade überall gut im besten Lichte darstehen lassen und überahupt schien es ganz interessant nachzuhaken, wie weit es um die Band steht, waren sie doch angetreten, mindestens die europäischen Gods of Grunge zu werden.

Als ich Nachmittags aus Herne angerufen werde, hat Alex gerade die Halbzeit in einem Interviewmarathon erreicht, der noch bis 22 Uhr andauern wird, wie er mir versichert, Stresssymptome während unserer Unterhaltung aber nicht aufkommen läßt, ganz im Gegenteil locker und zugänglich wirkt. Vorbei ist die Unsicherheit der Anfangstage, das Verstecken hinter den aufgeworfenen Soundwällen, FUDGETUNNEL, gehören anno 1993 der Profiliga an. Nebenjobs um sich über Wasser zu halten hat die Band heute nicht mehr nötig. Über 100 000 mal hat sich das letzte Album weltweit verkauft, laut Alex lässt es sich da schon bescheiden von den Earache-Zahlungen leben und vor allen Dingen können sich die drei jetzt vollkommen auf ihre Musik konzentrieren. Ein Umstand, der bestimmt nicht ganz unwichtig für die Weiterentwicklung und Verfeinerung des FUDGETUNNEL-Stils war, lassen sich auf "Creep Diets" doch einige Veränderungen festmachen.

"Wir sind des ganzen SubPop-Stoffs überdrüssig geworden", verkündet Alex und **"FUDGETUNNEL machen heute nicht mehr nur Hatesongs, wir fühlen uns nicht mehr in die Ecke gedrängt und von der ganzen Welt bedroht"**, um zu betonen daß **"es auch positive Dinge gibt, die wir berücksichtigen"**. Aufgefallen sind mir am neuen Material insbesondere die ruhigen, in ihrer Rhythmik an FUGAZI erinnernden Passagen zwischen den brachialen Gitarrenbreitseiten, die Langeweile durch fortgesetztes Monoriffing seltener aufkommen lassen. Dem muß Alex zustimmen, wobei er mit dem Verweis anschliesst, daß "Creep Diets" **"vom Sound wie vom Songwriting auch um einiges hardcoreiger als der Vorgänger gediehen wäre"**. Dem ich nur zustimmen kann, klingt das schreddige Vorabtape schließlich schon dreckiger und dabei noch wuchtiger, als "Hatesongs", was ja gerade wegen seiner Tiefenwucht zu überzeugen wußte, wie wird da erst das Endprodukt auftrumpfen? Für die Produktion der neuen Platte ist zumindest allein die Band in Person Alex verantwortlich, FUDGETUNNEL haben also diese Angelegenheit in die eigenen Hände genommen und ein Album abgeliefert, daß **"definitiv unserer Intentionen entspricht"**. Um andere Angelegenheiten aber kümmert sich nach wie vor Earache, die offensichtlich in den USA einen Vertriebsdeal mit Warner Bros. abgeschlossen haben, denn ebendort wird von jenem Multi FUDGETUNNELs zweiter Langschlag verhökert werden. Es liegt Nahe, daß Alex an dieser Stelle betont, **"sie bekommen die fertigen Aufnahmen und das Coverartwork und haben sich nur noch um die Verbreitung zu kümmern"**, es gilt immerhin einen faktisch nicht mehr bestehenden Unterschied zwischen der eigenen Situation, auf einem mit Majormethoden arbeitenden Indielabel zu sein und den vielen "rückhaltlosen" Bands, die direkt zu den großen Firmen gehen, um sich dort

FUDGE TUNNEL

langsam erdrücken zu lassen, hervorzuheben. Allein von den verschiedenen Angboten her zu beurteilen, hätten FUDGETUNNEL locker zu einem Riesen überwechseln können, Fakt ist, daß sie ihrer alten Firma treu geblieben sind, wei die "Konditionen in Ordnung sind", auch wenn Alex ansosnten auf seinen Boss nicht so gut zu sprechen ist. Ob es auf Earache's Entscheidung zurückzuführen sei, daß die Band im letzten Jahr SEPULTURA auf deren Europatour als Vorgruppe begleitete und dabei besonders auf den großen Bühnen vor zumeist speedhungrigen Metalheads nicht immer den besten Eindruck hinterließ, wird von Alex verneint. SEPULTURA selbst hätten angefragt und sich auch sehr solidarisch gezeigt, als die Engländer der niedrigen Gagen wegen ihre Crew nach Hause entlassen mußten, sie in ihrem Nightliner schlafen lassen und wiederum ihrer Crew anwiesen, FUDGETUNNEL in allen konzerttechnischen Belangen hilfreich zur Seite zu stehen. Das für FUDGETUNNEL die Tour vorzeitig zu Ende ging, sei ausschließlich auf das kniggerige finanzielle Gebaren ihrer Plattenfirma zurückzuführen, stellt Alex vergrellt wirkend fest. Mein Einwand, die Band sei mir im Vorprogramm von SEPULTURA sowohl beim Aardschok-Festival in Eindhoven, als auch in Bremens Aladin etwas blaß erschienen, wird von Alex nicht ganz von der Hand gewiesen, er erzählt auch von ihrer Show in Paris vor etwa 4000 Leuten, wo sie von der Bühne gepfiffen wurden, hat auf der anderen Seite jedoch von ebenso guten Gigs zu berichten, auf denen viele neue Leute erreicht werden konnten. Was die nahe Zukunft zum Thema Touren betrifft, steht zumindest jetzt schon definitiv fest, daß FUDGETUNNEL wieder in kleineren Clubs auftreten werden und zwar im Mai. Eine Vorgruppe mochte er mir noch nicht benennen, die Rough Trade Leute liessen vorab aber durchsickern, daß sie mit den großartigen GRINCH aus San Francisco am Verhandlen wären, was hoffentlich positiv ausgehen wird, ist diese Band doch viel zu gut, als sie für viele Augen und Ohren unbemerkt, sang- und klanglos wieder untergehen zu sehen. Persönlich hat sich zum Abschluß bei Alex im letzten Jahr neben der Band eine feste Beziehung mit einer Frau in Phoenix/Arizona entwickelt, kein Wunder das er sich da nur noch zur Hälfte des Jahres in England aufhält. Eine Heirat steht schon in baldiger Aussicht, vielleicht passen die privat entwickelte Vorliebe für Rapmusik, die neue Gelassenheit seines Ausdrucks und die leicht moderaten Klänge bei FUDGETUNNEL ganz gut dazu. Obwohl Alex seine alten BLACK SABBATH-Scheiben immer noch hört und ihm die Texte, wie er mehrfach betont, wichtiger geworden sind: Ein FUDGE-TUNNEL-Song wird auch im Frühling 93' noch in E-moll gespielt, möge kommen was will. Meine letzte Frage: *"So are you still the small boys making big noise?"*

"No, we are big men now, making big noise!"

Intervie Tom Dreyer

ACID RAIN DANCE

MELTING RESISTANCE - 12"

DAS HIER IST WAFFENSCHEINPFLICHTIGER, SCHREIENDER, SCHNEIDENDER HOCHGESCHWINDIGKEITS HARDCORE / CRUSTY THRASH !! (MOSES ZAP #57)

COMING SOON : ZYGOTE 12", CONTROPOTERE DO-CD

SKULD RELEASES

MAYBACHSTR. 7 • 7016 GERLINGEN
W-GERMANY • FAX 07156 / 28 48 6

ALSO AVAILABLE :
TOXIC WASTE - BELFAST LP
BAD INFLUENCE - NEW AGE WITCH HUNT LP / CD
BAD INFLUENCE / STC - SPLIT 7"
NAFTIA - EUROPEAN ALIENAISSANCE LP
CONTROPOTERE - IL SEME DELLA DEVIANZA LP
SLIMY VENEREAL DISEASES - 1ST & 2ND 7"
ACID RAIN DANCE - 7"
ANARCRUST - PROGRESSION OR DECLINE LP/CD
BAD INFLUENCE - 7"
CONTROPOTERE - SOLO SELVAGGI 7"
RAYDEAD - 7"

PRICES : 7" - 5 DM, 12" - 12 DM, LP 15 DM, CD 19 DM + PORTO !!! DISTRIBUTED BY: X-MIST RECORDS MEISENWEG 10 , 7270 NAGOLD , W - GERMANY, TEL: 07452 / 2848 • FAX: 07452 / 4124

TEXTIL - DRUCK

T-Shirts · Sweat-Shirts · Kapuzenpullis

und das bereits ab 30 Stück!

schreibt an:

A-DRUCK
Franz Schubert Str. 8
6140 Bensheim 3
oder Tel. 06251/77425

z. B. 30 T-Shirts in weiß, Gr. XL, mit einfarbigem Druck ab DM 8,00
* alle Drucknebenkosten incl.

The Slags

er hat sich dann entschlossen das auch zu machen, in der Form wie es da war. Es war eben auch eine Idee von ihm, mit einem niedrigem Budget bei einer großen Plattenfirma was zu machen...dieses Label Dragnet das sie jetzt machen, möglichst wenig Hype, wenig Geld, wird eben erstmal in 'ne unbekannte Band gesteckt, quasi wie ein kleines Independent Label, das die Band sich auch entwickeln kann. Die Möglichkeit geben auch Platten aufzunehmen und Promotion zu machen für die Band, sich auch drum kümmern. Eben nicht so - na probieren wirs einmal wenns nicht klappt dann kicken wir die Band.

noch keine drei Stücke auf dem Programmzettel stehen und da war auch schon ein Auftritt ausgemacht, zwei Monate später, das war dann eben so unser Tempo. Wir setzten uns Ziele und sehen wie wir hinkommen, aber einfacher ist es nicht.

Weshalb habt ihr den Namen gewählt?

Weil er provoziert..

Seht ihr euch dann auch selbst als Slags (Schlampen)?

Ja manchmal schon. Es kommt drauf an, du sieht dich wahrscheinlich auch nicht immer als Journalist (*eigentlich sehr wenig*) von nem Fanzine. Du hast ja auch verschiedene Rollen die du so einnimmst.

Weiberbands sind in, oder wie Bine im Interview bemerkt eben Zeitgeist, sogar 'Der Spiegel' hat in der Ausgabe vom 7.12. einen 3-seitigen Artikel über die "Riot Girls" diese 'neuen' Frauenbands die sich den Frust von der Seele schreien. Aber lassen wir das und wenden uns dieser Frauenband zu, mit der es sich umgekehrt verhält wie mit vielen anderen, denn ist es im Normalfall so das einem nach dem Demo die Platte besser gefällt und das Liveerlebnis dann die Krönung ist verlief das ganze hier Umgekehrt. Nachdem ich das Demo hörte war ich angenehm angetan, der Platte fehlte dann schon irgendwie der Pfeffer (was natürlich doppelt seltsam ist da das Tape eigentlich ein Vorabtape von der Platte war) und das bestätigte sich dann auch Live. Nein, die Band war nicht schlecht, 5-6 Stücke klangen für mich so wie es sein könnte, kraftvoller Frauenrock mit Power, sie können also wenn sie wollen. Aber ansonsten gehen mir die Worte des PA Manns nicht aus den Ohren. "Wenn's keine Frauen wären würde es kein Schwein interessieren", dem muß ich mich wohl leider anschließen. Den der Großteil des Sets war ohne die mir so liebe Energie oder habe ich einfach andere Erwartungen gehabt, überflüssiger Weise gabs dann auch noch zur Genüge Wahwah gequake und Gitarren gefidel, das ist natürlich für mich garnichts. Am besten ich vergess all das und erinner mich an die guten Stücke die mir immer noch angenehm im Ohr sind und an die sympatische Gesprächspartnerin Bine. Bleibt abschließend noch hinzuzufügen das es sich um eins der letzten Konzerte handelte, sie vielleicht deshalb etwas ausgepowert waren, oder so. Wie dem auch sei, wenn die Frauen bei euch spielen, geht hin und findet es raus.

Die nie zu vermeidende Einstiegsfrage (*klar kann man die vermeiden, du Nase d.T.*) wann das ganze begann und wer dabei ist/war.

Bine: Wir haben uns im März 90 gegründet. Mit Suse Michel am Schlagzeug, Anja Kraft-Bass, und ich am Gesang. Dann haben wir jetzt im März 92 die Gitarristin gewechselt. Das war im Winter weil wir uns zusammen nicht mehr weiterentwickeln konnten, wir haben mit ihr noch ein Demo aufgenommen, aber das war halt nicht so toll, deshalb haben wir uns im Dezember von ihr getrennt. Wir haben dann überall rumtelefoniert und auch Anzeigen in Musikzeitschriften geschaltet und sind dann irgenwie an Constanze gekommen. Die ist aus Regensburg, ziemlich jung, aber spielt super Gitarre, sie war die zweite Gitarristin die wir ausprobiert haben und sie entspricht eigentlich genau dem was wir uns vorgestellt haben. Wir haben im Sommer die Platte aufgenommen, haben also von März bis Juli ein völlig neues Programm draufgeschaft. Das ganze Material für die zweite Lp haben wir überhaupt erst erarbeitet mit ihr, in der kurzen Zeit.

Ihr habt doch schon zwei Platten raus?

Die erste war mehr so 'ne Demoproduktion...

Habt ihr die selbst rausgebracht?

Da gabs diesen Frankfurt-Sampler, "Sounds like money" da waren wir auch mit einem Stück drauf - der Sampler war von Sony. Markus Linde von Sony hat uns dann auch ins Studio (Vielklang) nach Berlin geschickt um die Demos zu machen. Wir haben das dann in zehn Tagen aufgenommen,

Als ihr '90 die Band gegründet habt, was hat euch damals dazu inspiriert, war es von Anfang an als Frauenband geplant?

Ja, ich weiß es nicht was es war, wir haben uns irgendwie getroffen, kennen uns auch schon länger, kommen aus dem gleichen Kaff in der Nähe von Frankfurt. Suse hat eben auch schon in Frankfurt gewohnt und auch in mehreren Bands gesungen, ist eigentlich Sängerin, ist schon ziemlich lange mit Musik beschäftigt. Wir kennen uns eben über gemeinsame Freunde und weil wir alle in verschiedenen Bands gespielt haben kamen wir auf die Idee - wir versuchens mal, machen mal ne Session. Da war dann Suse da und ich, sie hat getrommelt, ich hab gesungen. Das mit Anja hatte sie auch schon lange im Kopf, war einfach so ein Traum und zu dem Zeitpunkt auch genial, weil da waren nicht so viele Mädelsbänds, das kam grade, das war so ein Zeitgeist ne Mädelsband zu machen. Es war einfach ein guter Zeitpunkt für die Band sich zu gründen.

Was war denn euer Beweggrund das ihr von vornherein gesagt habt das es eine reine Frauenband werden sollte?

Weiß ich nicht, wenn du Musik machst in Bands mit Typen und Frauen zusammen... Also wenn du ne Frau bist und machst in ner Band Musik sinds meistens nur Typen, es gibt nicht viele Frauen die Musik machen. Das kannst du ständig wiederholen, aber irgendwann wird das auch langweilig als einziges Mädchen in ner Band mit Typen zu spielen. Das ist eigenlich auch eine Herausforderung nur mit Frauen in ner Band zu spielen, weil es ist schon hart - so, die Zicken jeder einzelnen und damit umzugehen und dann auch noch konstruktiv zu sein. Es klappt sehr gut, es klappt eigentlich fast besser als in Bands in denen ich vorher war.

Was ist denn eure Erfahrung, ist es für euch als Frauenband leichter oder eher schwerer?

Ich nehme mal an das es leichter ist, natürlich...wenn du ne reine Frauenband bist dann ist es leichter Aufmerksamkeit zu erregen. Wenn ein Veranstalter da irgendwie 10 Tapes mit Infos daliegen hat und da steht Weiberband, dann guckt er sich das natürlich zuerst an, ist ja klar. Insofern würde ich schon sagen es ist einfacher, man erregt mehr Aufmerksamkeit. Das mit dem Deal war eine andere Sache, wir haben unsere erste Single als Demo gepresst und haben die an Plattenfirmen verschickt, haben aber nur Absagen bekommen. Also das passte dann nicht ins Konzept oder die Firmenpolitik, keiner hat sich dafür interessiert und die ganzen Indie Labels auch nicht - niemand. Und durch den Sampler...das war eigentlich so das Frankfurter Bands das Angebot hatten von Sony auf den Sampler draufzukommen und die haben dann gesagt dann müssen die Slags aber auch drauf. Daraufhin ist dann Markus Linde auf unsere Konzerte gekommen, hat uns kennengelernt und hat sich dann angefangen dafür zu interessieren. Ich mein, wir sind ja auch besser geworden, ständig. Als der Sampler aufgenommen wurde, da haben wir ja erst ein halbes Jahr gespielt und alle fast neu an ihren Instrumenten. Also, damals die Gitarristin, die hat auch im März 90 angefangen Gitarre zu spielen. Halt mit uns zusammen, wir haben uns dann ständig getroffen und geprobt, Suse hat auch Auftritte ausgemacht. Wir hatten

Wann nehmt ihr die "Slag Rolle" ein?

(*großer stöhner*) Wenns einem dannach ist, keine Ahnung.

Ich habe mal in einem Fanzine über euch gelesen, so ungefähr: '4 Frauen auf der Bühne die ihre Weiblichkeit zur Schau stellen und sich verkaufen, eklig.'

Mösenrock stand im Spex. Ja....ich kann dazu nichts sagen, die Leute schreiben was sie wollen, die Leute gucken sich das an und machen sich dann ihren Reim. Finden das dann ganz toll und müssen das unbedingt in die Zeitung schreiben, deren eigene Meinung, das interessiert entweder Leute oder es interessiert sie nicht. Äh, seh ich mal nicht so. Ich mein du hast nen Körper du kannst dich durch den Körper ausdrücken oder kannst es sein lassen. Du kannst mit nem Buckel durch die Gegend laufen oder du kannst mit nem graden Rücken durch die Gegend laufen.

Ist klar, aber es gibt ja bestimmt auch gewisse Frauen die euch als Verräterinnen an der "Sache" bezeichnen würden...

Also, das ist so'n Ding, wir sind Musiker in erster Linie, ich bin Sängerin und ich sing da in erster Linie. Mein wichtigstes Anliegen ist einfach da zu singen. Was so drum rum irgendwie noch passiert das kann passieren wenn ich gut drauf bin, wenn nicht dann passiert eben nichts. Das ich da in Strapsen und BH steh ist ja auch nicht so, das könnten wir machen wenn wir so drauf wären, in dem Moment. Ist mir auch total egal wer hier wen als Verräter ansieht, wir verraten überhaupt nichts.

Wir profitieren von bestimmten Bewegungen und bestimmte Bewegungen sind uns auch total zuwider, also was da jetzt von dieser Frauenbewegung übrig bleibt, wenn da jemand in lila Latzhose steht und meint alle müßten aussehen wie er dann hat er eben Pech gehabt. Oder diese militante Lesbenszene, aber das hat mit uns nichts zu tun, die kommen auch nicht zu unseren Konzerten.

Die neue Platte heißt 'So What', So What was?

Alles. Das ist eigentlich der Name von 'nem Stück von 'nem Titel den wir drauf haben, ist die vorletzte Nummer, so ein schnelles punkiges Stück. Es ist eigentlich einfach so ein Ausdruck, eben na und, scheißegal - frag mich nicht. Keiner hat ne Patentlösung, du kannst nicht irgendwelche ultimativen Antworten geben, Lösungen für irgendwas. Ok, bestimmte Sachen kann ich dir jetzt so im Moment beantworten, das gilt dann für den Moment aber morgen auch nicht mehr. Wir nehmen es relativ leicht, versuchen nicht alles so schwer auf uns lasten zu haben. Du wirst auch ständig diese blöden Fragen gefragt, 'Warum seid ihr alles Mädchen', 'Hat mans leichter als Mädchen' das wiederholt sich ständig, keiner fragt jetzt was macht ihr jetzt für Musik oder keiner sagt dir die Musik gefällt uns oder so.

Moment wir sind noch nicht fertig. Aber weil du grade das Stichwort Text erwähnt hast, um was gehts denn da bei euch so.

Es ist auf jeden Fall keine Message da, es sind persönliche Texte, persönlich insofern das se einem selber irgendwas sagen und anderen Leuten was völlig anderes sagen. Weshalb sie auch nicht auf der Platte auftauchen, das finde ich immer gut wenn man sich was dazu denkt... Musikhören und ich find das klasse und zehn Jahre später versteht man dann die Sprache, so wie's mir früher ging. Ich hab immer die Sachen so mitgesungen wie ich dachte wie sie wären und irgendwann hab ich dann rausgefunden das es was ganz anderes heißt, völlig blöde banale Geschichte über irgendwas stupides und es war immer mein Lieblingsstück. Und es ist halt sehr stupide und banal teilweise, dann gibts halt auch ausdrucksstärker Texte die mehrdimensional sind, wie Flee. Das ist halt ein Alptraum von mir, ich glaube das wenn ich dan in nem Text verarbeite dann ist der weg und taucht nicht mehr auf, is auch so.

Liebeslieder...Destination Moon ist eigentlich so eine Illusion von Suse über eine Liebelei mit einem kleinen Jungen den sie entführt und mit ihm dann zum Mond fliegt in nem roten Ballon und so. Also nichts schwerwiegendes, keine Politik. Obwohl, bei 'Stupid People' da sind wir im Moment auch echt am überlegen, weil es soll evtl. auch das Video geben, wir wollen jetzt ein Video machen, im Dezember. Wir wissen jetzt noch nicht so genau ob wir das auch politisch nehmen, 'Stupid People' ist eigentlich ein ganz normaler banal Text, auf so Idioten die ständig im Weg rumstehen und die nichts checken, diese ganzen Dümmlichkeiten, und dann eben die Dümmlichkeiten von Skins die Leute abfackeln 'weils Spaß macht, weil wir sonst nichts zu tun haben' Die Dummheit der Leute an sich, zu was Dummheit befähigt und was Dummheit bewirkt - da überlegen wir grade wie wir das in Video einbauen, damit das klar rüberkommt...das ist nicht so ne Tagesmeldung die du in drei Tagen wieder vergessen kannst, sondern das da wirklich Leute brennen, mal sehen wie wir das machen.

Wie seid ihr denn mit der neuen Platte zufrieden, was würdet ihr jetzt im nachhinein anders machen.

Anders machen würde ich nichts.

Du bereust nichts...

Ich bereue es nicht...

Wie sind die Reaktionen auf die Platte?

Reaktionen sind auch klasse, bis auf so Leute, z.B. hier in Bayern, bringen die CD's zurück in Laden und sagen die wären kaputt, da wäre ein Loch drauf, bei 'Final Solution', die würden sie gern umtauschen. Bei 'Final Solution' ist ein ziemlich langer Break, da sind alle Regler runtergezogen, da ist nichts, da ist es ganz tot. Ja, und die Leute bringen das wieder zurück in Plattenladen "Meine CD ist kaputt, ich will ne neue", dann kriegen sie ne neue, natürlich auch mit Loch.

Seid ihr schonmal mit dem Begriff "Foxcore" in Berührung gekommen?

Nee, was heißt das?

Naja, kommt eben aus den Staaten, von der Westküste und ist eben der neue Ausdruck für die ganzen Frauenbands dort - natürlich sind auch schon wieder die Diskussionen entstanden ob das jetzt ok ist den zu verwenden oder nicht.

Nee, nee, nee, da passen wir nicht rein, welcher 'diot hat denn wieder einen Begriff geformt um alle Frauenbands in einen Topf zu werfen, welches Arschloch macht sowas, das muß ein Typ gewesen sein. Ich mein nicht nur Typen sind so stumpf, Frauen sind genauso dumm. Die sagen dann so als letztes Argument, "Ja, Slags so wie die deutschen L7", was totaler Schwachsinn ist, das kannst du nicht vergleichen, das ist so lächerlich und überflüssig. Foxcore, vergiss es, der wird sich nicht durchsetzten der Begriff.

Ich würde eure Musik mal als garagig, trashigen Rock bezeichnen, könntet ihr damit leben...

Hard Pop würde ich sagen... nee, es ist schon trashig, garagig und Rock'n'Rollig ein bisschen, ein bisschen psychedelisch aber auch ziemlich popig. Also wir haben auch noch keinen Begriff für unsere Musik, aber das ist ja auch nicht wichtig.

Wie seid ihr drauf gekommen grade die Art von Musik zu spielen hat sich das so entwickelt, oder war das von Anfang an Ziel, 'Wir wollen so klingen'?

Nee, nee, ich weiß nicht... bei uns macht ja auch keiner die Musik in dem Sinne, also keiner schreibt/komponiert die Musik zuhause. Wir haben auch kein musikalisches Konzept in dem Sinn, wir haben halt so unsere Vorlieben, unsere Lieblingsrichtungen - das ist schon alles ähnlich, schon so in einem Bereich... und... was man so am besten kann. Ich denk ich hab schon ne Rock'N'Rollige Stimme, also für ne Metal Band würde ich wahrscheinlich nicht taugen. Die Art von Musik die wir machen da hats ziemlich viel Freiräume, da biste nicht in so ein Klischee reingezwungen, da kommen keine üährühgg (*stößt unmenschliche laute aus*) Fans die dann irgendwie erwarten das du da irgendwie rumpost (*von posen, d. V.*) und, weiß ich nicht wie, aussiehst und bestimmte Ansagen machst, also da hast du irgendwie viel mehr Freiraum.

Werdet ihr diese Richtung weiterverfolgen oder wird sich da grob was ändern?

Ja...(*meint die Richtung weiterverfolgen, d.V.*)

Gibt es irgendwelche Vorbilder denen ihr "nacheifert"?

Nee, nacheifern kann man nicht sagen.

Gut, dann bleiben wir bei den Vorbildern.

Also, wir hören amerikanische Musik, das ist schon mal so ne Vorliebe, das ist ein ziemlich breites Spektrum. Ich denke eigentlich das das was wir im Moment machen ziemlich zeitgemäß ist...

Zufällig oder gewollt?

Zufällig, ich mein, wie kann man gewollt irgendwas machen, man kann ja nicht voraussagen wie es dann in drei Monaten auf dem Musikmarkt aussieht. Wenn sich das vorher immer so genau abzeichnen würde dann würde man immer reich und berühmt werden wenn man so ne Sache anfängt.

Wie geht ihr damit um wenn ihr blöde Sprüche, wahrscheinlich meistens von Männern, aus dem Publikum hört?

Überhören, oder reagieren oder nicht reagieren, aber es nervt irgendwie nicht mehr. Früher war das Ding mit "Ausziehen, ausziehen" aber das macht ja keiner mehr. Oder "Schneller, härter, lauter" das kommt ja nun auch ganz selten vor. Mir ist das inzwischen auch fast schon egal, wer da was sagt oder was die Leute so machen. Ich bin auf der Bühne und drifte auch irgendwie so immer mehr auf mich zurück, ich bin dann nur noch mit der Band auf der Bühne und ansonsten passiert da nicht zuviel, jetzt grad in den letzten Tagen. Am Anfang von der Tour war es oft anders, manchmal denke ich mir auch, sind die alle blöd, stehen da hinten rum und du sagst dann wir fangen jetzt an und die stehen dann da hinten, applaudieren auch immer brav und du gehst dann irgenwann so von der Bühne runter und abstrafen, irgend wie so peinlich, peinlich, warum sind wir denn so wenig und warum kommt ihr jetzt runter und alle schämen sich fürchterlich, also manchmal ist einem dann so ein Konzert schon peinlich. Jeder Konzertbesucher ist völlig verunsichert, steht irgendwie da rum, weiß nicht so recht wo er

hingucken soll und ob er jetzt noch ne Zigarette raucht oder noch ein Bier trinkt, ob er nach vorne geht oder nicht - es ist immer anders, wie reagiert man; ist von der Tagesform abhängig.

Wenn ihr euch eine Band aussuchen könntet mit der ihr touren könntet, wer wäre das?

Oohhh, ich würde ne kleinere Clubtour lieber machen als so in riesen Hallen (*denkt nach*) ...ich glaub ich würde gern mit Dead Moon touren.

Hat der Fisch der bei euch auf dem Cover mit dabei ist eine besondere Bedeutung?

Unser Fisch, der Kugelfisch - ja, das ist der Kugelfisch, der taucht da so ein paarmal auf. Als wir die Demos produziert haben; bei 'Final Solution' spielt die Connie dieses komische psychedelische Solo und wir saßen im Keller und haben das Band abgehört, mit dem Solo und alle haben so Augen - haaa - wir waren so komisch drauf, so 14 Stunden in dem Keller und kamst dir vor wie im - Im Frankfurter Zoo gibts so ne Abteilung Tiefseefische, du stehst in nem dunklen Raum, alles ist so feucht und hast so riesengroße Glasscheiben und da schwimmen so Fische vorbei; so blub blub blub. Und das kam dann so, also ob's der Zoo da war, aber auch allen so, ja der Kugelfisch, der grad hinter ner Scheibe schwimmt, zu diesem Solo... und dann fiel mir ein das ich so nen Kugelfisch mal gesehen hatte, bei so nem

tschechischen Trödler - der allenmöglichen abgefahrenen Südseekram hat, Andenken, Mitbringsel aus aller Welt - in seiner Wohnung ausstellt und für'n Appel und'n Ei verkauft. Und dann haben wir den geholt und der mußte dann mit aufs Cover weil je mehr Sachen auf dem Cover desto interessanter siehts dann auch aus. Ich find es ist ein superschönes Cover geworden, es ist schön bunt und der Kugelfisch ist halt ne persönliche Schrulle.

Was war die letzte Platte/Band die dich wirklich komplett überzeugt hat?

Also was mich total immer wieder fasziniert ist Metallica, die sind genial. Oder auch diese Pearl Jam die finde ich auch von vorne bis hinten einfach klasse. Ich bin auch sehr traurig das wir Metallica nicht sehen können, die haben schon in Frankfurt gespielt, aber vielleicht fahren wir noch woanders hin.

Zum Schluß noch was ganz anderes, gibt es den G-Punkt?

Den sexuellen G-Punkt?

Ja.

Ja, den gibts.

Sonst noch was was du loswerden willst?

Nee, fällt mir nichts ein. Ja, ficken für den Frieden.

Interview: dolf

The Spring Thing

Dog Faced Hermans
HUM OF LIFE
KONKURREL
K147 lp/cd

Megakronkel
S.T.
KONKURREL
K148 cd

Bep
GEMS
KONKURREL
K145 cd

PRETTY SOON:

Rhythm Pigs EL PASO

Swell Prod UNQUIET THOUGHTS

Victims Family VOLTAGE & VIOLETS cd

distribution
POSTBUS 14598
1001 LB AMSTERDAM
T 020 684 4153
FAX 684 9505

DE KONKURRENT

Germany: EFA • UK: SRD

CATALOGUE

Arm	The Victory Of Forgetting • lp
Bad Beach	Cut It Off • lp
Bep	Gems • cd
De Kift	IJverzucht • lp
Dog Faced Hermans	Too Much • 7"
Dog Faced Hermans	Human Fly • cd
Dog Faced Hermans	Mental Blocks • lp/cd
Dog Faced Hermans	Hum Of Life • lp/cd
Dolf	Tien Toffe Gitaarmelodieën • lp
False Prophets	Invisible People • lp
God	The Shame Tree • lp
Jam Jar	Teknikolor Yawn • cd
Kampec Dolores	s.t. • lp
Life But How To Live It	Day By Day • lp
Megakronkel	s.t. • cd
No Means No	Live and Cuddly • lp/cd
Revenge Of The Carrots	s.t. • 7"
Rhythm Pigs	s.t. & Choke On This • cd
Rhythm Pigs	El Paso • cd
Scream	Live In Amsterdam • lp
Shovlhed	Stove Boy Serves • lp/cd
Snuff	Reach • lp/cd
Swell Prod	Unquiet Thoughts • lp/cd
Th'Inbred	Kissin' Cousins • lp
The Plot	Thickens • lp
V.A.	Viva Umkhonto • lp
V.A.	Intifada • lp
Verbal Assault	Trial • lp
Verbal Assault	Tiny Giants • 7"
Verbal Assault	On • 12"
Verbal Assault	Exit • 10"
Vernon Walters	s.t. • cd
Victims Family	Voltage & Violets • lp/cd
Victims Family	Things I Hate To Admit • lp
Victims Family	White Bread Blues • lp/cd
Victims Family	The Germ • lp/cd

goile bratze!

GAP RECORDINGS

N.R.A.
Don't Know
7" GAP010

BETTY FORD CLINIC
Tralalapompompom
CD GAP009

UND BALD:

CREDIT TO THE NATION
Call It What You Want 7"

ZOUNDS
compilation cd

DO OR DIE
cd - vielleicht -

FINAL VINYL SINGLES CLUB
on vinyl and cds!

UND AUCH:

GAP004 **WAT TYLER**
Forever Blowing Bubbles cd

GAP005 **SCHWARTZENEGGAR**
s.t. 7"

GAP006 **BAMBIX**
Out Of The Cradle cd

GAP007 **BEP**
Definite Devon/Irreversible 7"

GAP008 **PANTY BOY**
s.t. 7"

POSTBUS 101 • 2400 AC ALPHEN A/D RIJN • HOLLAND

irre
dufte
losgeh'pop
aus
west-friesland

der debut-single von
Visions of Johanna

mindone records

Venenlaan 47, 1623 RA Hoorn, The Netherlands

distribution: EFA - Deutschland • DE KONKURRENT - Benelux

ACID RAIN DANCE - 'Melting Resistance' 12" ep
Schnörkellos dahinrasender Speedcore mit zerfahren dazwischenjaulenden Kurzsolis. Erinnert mich stark an frühe HERESY oder SEPTIC DEATH - zumindest um keinen Deut schlechter. Nur der leicht angemoderte (Grind!) Gesangsstil ist nicht so mein Ding. Die EP enthält fünf Stücke und steckt in einem mit einer vierfarbigen Zeichnung im Pushead-Style verziertem Cover. Die Aufnahmequalität ist astrein, so daß die Gitarren wirklich fett einfahren. (akö)
Skuld Releases/X-Mist

MORAL SUCKLING - 'Reach' LP
Vor ein paar Jahren gründeten junge Menschen noch Punk-Bands um ihrer Wut, ihren Ohnmachtsgefühlen oder ihrem Frust Ausdruck zu verleihen. Heute gründen gelangweilte und konsumgesättigte Teenager Funkmetal- oder Fizzelcore-Bands um möglichst bald auf MTV zu sein, oder an "geile Weiber" ranzukommen. In einer Zeit, in der man sich vor lauter Red Hot Chili Peppers- oder Jingo De Lunch-Karikaturen kaum mehr retten kann, verdienen Bands wie MORAL SUCKLING die Aufmerksamkeit eines jeden, der Punk oder Hardcore noch so versteht, wie ursprünglich gemeint: als Protest-Kultur, als Gegenkultur: Und auch im Zeitalter der corporate youth culture (wo sich kommerzielle Industriezweige an den wirkungslos verpuffenden Revolutionärsphantasien fernsehverdummter Teenies eine goldenen Nase verdienen! Anm. d. Verf.) gibt es noch den real punk als selbstverwaltete Philosopie des kollektiven **FUCK OFF!**
MORAL SUCKLING - vor vier Jahren im US-Bundesstaat Utah gegründet - schütteln auf ihrer Debüt-LP die geballte Faust. Wütender roher Anarcho-Core mit würgendem Gesang, und intelligenten und engagierten Texten. Die Platte kommt daher wie alte 'Crass-Records'-Veröffentlichungen: ausführliches Textblatt, klasse gezeichnete Poster und ausführliche Selbstdarstellung. Der ruppige Sound integriert Inspirationen eher derber Form (CRUCIFIX, RUDIMENTARY PENI) in das Punkrock-Verständnis der DETONATORS oder VANDALS. Spricht für sich, daß es sich bei "Reach" **natürlich** um ein D.I.Y. Produkt handelt. (akö)
Profane Existance; European Bureau: Yahoo Postlagerkarte 046949 c 1000 Berlin 44

ANACRUST - 'Progression Or Decline' CD
Ein Haufen Anarchisten aus Rotterdam. Ihre mittlerweile zweite Langrille. Komplizierte Verquermucke der Marke Stop'n'Go mit routiniert verwobenen Gitarrenschleifen. So ein bißchen melvinisierter Fizzelsound mit Verdrehungen und Verzerrungen. Jedenfalls gewinnt die Musik durch **metall**ene Nahtstellen zwischen den einzelnen Fizzeln deutlich an Kraft. Und der Sänger zieht bestimmte Silben zu bestimmten Gitarrenriffs laaaagsam und zäh wie ein unter den Tisch geklebter Kirschkaugummi **in die Länge** (diesbezüglicher Anspieltip: "It's Up To You"). Nach solchen tonalen Dehnungsversuchen folgen oft kurze Geraden, auf denen die Snare-Drum etwas stupide mithhüpft (ufftaufftauffta!), aber dann geht es gleich wieder in die Steilkurve, oder - noch besser - den freien Fall. By the way: "Bogus Track" ist eine abgefahrene Rolle rückwärts zu der die BUTTHOLE SURFERS mit ihren acidgetränkten Öhrchen schlabbern würden. Die CD/LP enthält ein ausführliches Text-Booklet mit differenzierten und überlegten Liner-Notes und einem genialen Kiffer-Poster (Message: Do It Yourself! - But Do It High!) In diesem Sinne, **UNITE IN SPACE!** (akö)
Zooid/Yahoo

UNSANE - 'Singles 82-92' LP
Wie der Titel schon ahnen läßt ein Rerelease. . UNSANE gehören seit einiger Zeit zur ersten Garde New Yorker Krachmacher und das vorliegende Material dokumentiert ihren Weg durch schlingernde Gitarrensolis, wall of sounds und effektüberladenen Gesänge. Seit Drummer Charlie Ondras sich mittels Überdosis aus dem Leben klinkte, trommelt Vincent Signorelli, der vorher bei den SWANS, FOETUS und PUSSY GALORE 'schlägerte'. Jetzt noch SONIC YOUTH und Steve Albini dazu, rühre ein bißchen und du bist der UNSANE-Rezeptur schon ganz nahe. Für die Fans: die Rille enthält die 89er Treehouse-Single "This Town", die 90er Glitterhouse-Scheibe "Concrete Bad", die 90er Subpop-Veröffentlichung "Vandal X" sowie die 91er PCP-Seven Inch "Jungle Music". (akö)
City Slang/Efa

HANG 11 MUTANT SURF PUNKS - Sampler CD
Man nehme uralte, abgestandene Veröffentlichungen diverser Paisley/Sixties/Garagenpunk-Revivalbands, schmeiße die alle zusammen, lasse ein hübsches buntes Cover dazudrucken und fertig ist die Instantscheiße. Dieser Sampler bringt ausnahmslos bekannte Nummern. Unter anderem mit dabei: BARRACUDAS, AGENT ORANGE (womit die Höhepunkte bereits aufgezählt wären), MALIBOOZ, PALOMINOS, BEACH BUMS, STICKSHIFTS, u.m. - Das ist so 'ne Art K-Tel-Scheibe für die, die sich für was 'anderes ' halten. (akö)
Anagram Rec./IRS

GAS FOOD LODGING - Sampler CD
Wir besprechen aber auch jeden scheiß. (stimmt allerdings, fragt sich nur wie lange noch d.T.) Das ist der Soundtrack zum Film. Der gelangweilte J. Mascis (DINOSAUR JR) schrieb ein paar gelangweilte Songs dafär, Nick Cave krächzt auch mal irgendwo und wegen einem CRIME AND THE CITY SOLUTION-Stück würde ich mir diesen Dreck auch nicht kaufen. Es sei denn, ihr steht auf RENEGADE SOUNDWAVE, die gleich mehrfach vertreten sind. (akö)
Mute/Irs

TOXOPLASMA - 'Gut & Böse' CD
Gibt's die jetzt noch, oder (auch) schon wieder. Die einstigen Helden der Jugendzentrums-Hardcoreszene melden sich mit einem Powerteil zurück. Ehrlicher Sound mit nachdenklichen deutschen Texten und einer gut bemessenen Portion Rock'n'Roll. Ist live bestimmt total der asskicker und gefällt mit tausendmal besser als die neue SLIME (mit denen man die aktuellen TOXOPLASMA schon in einen Topf werfen darf, textlich wie musikalisch). Deutschpunk muß nicht peinlich sein, Toxoplasma sei (unter anderem) dank! (akö)
AGR/Spv

THE SLAGS - 'So What' CD
Keine Ahnung wie die das auf Platte hinbekommen haben. Dieser Tonträger klingt gar nicht mal so schlecht: Es stinkt zwar bis zum Himmel nach BABES . IN TOYLAND und L7, aber der Sound ist nicht übel. Live dagegen (München Kulturstation) langweilten die auf nuttig (fand ich garnicht, d.T.) getrimmten Mädels mit Siebziger-Jugendzentrum-Hardrock auf Schülerbandnieveau bis zum Einschlafen. Die Sängerin stapfte ungelenk wie der Storch im Salat über die Bühne, wiederholte drei vor'm Spiegel einstudierte Posen, bis es selbst dem aknezerfressenen Groupie-Mob (lauter knackige Teeniebuben) vor der Bühne zuviel wurde und er geschlossen aus der Halle trottete. - In den Headbanger Charts der Rockfabrik ganz vorne! (akö)
Dragnet/Sony Music

CADILLAC TRAMPS - 'Tombstone Radio' CD
"Ein Cadillac Tramp ist einer von der Straße, aber er hat dennoch Klasse. Er ist so etwas wie ein Aristokrat der Straße", heißt's in den Linernotes. Die CADILLAC TRAMPS sind schon mal cool, weil sie ihre pechschwarzen Sonnenbrillen auch nachts nicht abnehmen. Die Band, deren optische Nähe zu den "Blues Brothers" sofort in's Auge sticht, machen auch musikalisch in verwandschaftlich. So eine Art Dreckblues, nach vorne rumpeln und sehr vulgär. SCREAMING JAY HAWKINS und BO DIDDLEY sind unüberhörbar, aber tempomäßig ganz schön in den Arsch getreten. Und im Vergleich zum (etwas monotonen) Punkabilly ihres Debütalbums sind die Aristokraten der Straße auch spieltechnisch einen gewaltigen Schritt nach vorne gehopst. (akö)
Doctor Dream Rec./Irs

N.I.L. 8 - 'Six Inch Extension' CD
Derber Grunge mit Ecken und Kanten. Runder Schlagzeugbeat, effektverstärkte Gitarre die einen Haufen Krach macht und ein Sänger der mit melivin'schen Gesängen das Tempo verschleppt. N.I.L 8 wagen sich an jedes Genre, fledern mal BAD RELIGION, mal SOUNDGARDEN, mal AC/DC, basteln aus solchen Anregungen immer einen charakteristischen Sound der durchaus Wiedererkennungswert besitzt. - Ganz nett. (akö)
Delta Rec./Irs

ASYLUM - 'Into The Web' CD
ASYLUM wandeln auf dem Grat, der breit massenwirksam ist, aber **noch** nicht stumpf. Ihr wuchtiger Midtempo-Metal erspart den Konsumenten klischeehafte Auswüchse wie Fidelsolis oder Highspeed-Passagen. Beständig und konsequent raspelt die Band im Hintergrund einen bedrohlich blubbernden Background zusammen, über den sich die evil Stimme von Mark Soby legt. Hört sich an, als hätte Soby Graberde im Mund, auf der er während des Singens genüßlich herumkaut. Nur bei einigen balladeskeren Nummern scheint der gute Mann richtig **singen** zu wollen, und das geht ziemlich daneben, weil sich's wie Andrew Eldritch goes Metal anhört. Ansonsten durchaus der Ancheckung würdig. (akö)
Houses in Motion/Efa

PANTERA - 'Vulgar Display Of Power" CD
Philip Anselmo sieht aus wie ein Henry Rollins-Foetus. - Egal. Jedenfalls brettern die Shooting Stars der Corporate-Punkszene ganz gut ab, wenngleich ich noch immer nach dem **trendy thing in it** suche. Vielleicht die Tasache, daß man im Heavy Metal-Genre Effektgeräte nicht immer nur für Eunuchen-Stimmen mißbrauchen muß? Obwohl mich das PANTERA-Management viel mehr beeindruckt hat. Denn die Presse-Kampagne, die die Jungs losgetreten haben, sucht ihr Beispiel. Die haben "ihre" Band in jedes fucking Mag zwischen Süd- und Nordpol gehypt. Kein Wunder, daß die Kids jetzt die Konzerte stürmen. Sag mir nochmal einer, daß man mit Medien keine Menschen manipulieren kann! (akö)
Atco/Wea

SKATENIGS - 'Stupid Peole Should't Breed' CD
Die SKATENIGS sind eine Retortenband. Sie wurden in's Leben gerufen, als Alain Jourgensen einen Support für 'ne Ministry-Tour brauchte. War die "Loudspeaker"-EP noch ganz nett, so wird auf diesem ersten Tonträger über die volle Zeitdistanz deutlich, daß die Band

außer studiotechnischen Effekten nicht viel zu bieten hat. Ein stumpfer Dröhnbeat zieht sich durch das ganze Album, die Songs sind eckige Gebilde monotoner Sounds. Da kann die Zeitgeistpostille noch so hypen, diese Band hat keine Substanz, Aussage oder Charisma. Das sind ausgesuchte Klonen, die zu Alain Jourgensens Pfeife tanzen (Jourgensen hat - selbstredend - die Skatenigs abgemischt und produziert). Und bevor ihr irgendwelchen trendheischenden Lobhudeleien auf den Leim geht, solltet ihr euch das Ding wenigstens vor'm Kauf anhören. Das könnte die erste Alternative Tentacles-Veröffentlichung sein, deren käuflicher Erwerb euch später leid tun könnte! (akö)
Alternative Tentacles/Efa

ANTI SYSTEM - 'No Laughing Matter/ A Lock At Life/ Defence Of The Realm' CD
Aus der guten alten Zeit, wo assige Zecken und glatzige Schnürstiefelträger noch in trauter Eintracht vor Jugendzentren Flaschen zerdepperten, während drinnen drei Akkorde runtergedroschen wurden, stammt dieser Rerelease. ANTI SYSTEM spielten Anfang bis Mitte der Achtziger ziemlich rüden Oi-Punk mit linksradikalen Texten. "No Laughing Matter" kam '84 raus und war 'ne zeitlang schwer angesagt. Die Orginalreleases waren auf dem Second Hand-Märkten hochgehandelte Raritäten. Vor diesem Hintergrund ist es durchaus lobenswert, daß nun endlich jemand diese Band wieder zu Normalpreisen der Öffentlickeit zugänglich macht. Musikalisch stehen ANTI SYSTEM irgendwo zwischen DISCHARGE und BLITZ. (akö)
Constructive Rebellion Heidenheimer Str. 35 7928 Giengen

SEVEN SIOUX - 'Kind' CD
Zwischen rauchenden Voest-Schornsteinen, in der schlechtesten Luft Oberösterreichs gedeihen noch zarte Pflänzchen mit dicken Dornen. Den Mut zum Gefühl (zeigen) hatten die Linzer schon als TOD der Szenerie voraus. Was TOD auskotzten, haben SEVEN SIOUX nun kultiviert. Die Musik wanderte vom Bauch in den Kopf. Folglich darf bei "Kind" getrost auch mal auf die Zwischentöne gehört werden. Kein vordergründiges, auf schnellen (Hör)Konsum angelegtes Effektgeheische oder Gedresche, sondern richtige Songs. Dabei wird emotional ein weites Terrain abgesteckt. Das reicht von wunderschönen, zweistimmigen Songs bis zu balladesker Campfire-Romantik oder sehnsüchtigem Saitengeschrubbe. Es gibt alle Nummern der "Another"-LP plus drei neue Stücke sowie fünf Songs mit der mittlerweile ausgestiegenen Frontfrau Alex. (akö)
X-Mist/Efa

KREATOR - 'Renewal' CD
Die KREATOR-Patches auf den unzähligen ärmellosen Jeansjacken langmähniger Headbanger in hautengen Röhrenjeans, stießen bei mir meist nur auf verächtliches Naserümpfen oder mitleidige Blicke. Seit 'Renewal' ist das anders. Die Metaller mit den vielen Plattenverkäufen (die letzte ging 200000 mal weg) haben nach fünf mehr oder minder langweiligen Speedmetal-Alben Mut zum Experiment gezeigt, und legen eine ganz hervorragende Metalscheibe jenseits aller tumben Klischees vor. **Gut** statt **Böse**. Kratzig schleifende Gitarren hobeln dicke Späne, Mille Petrozza windet sich aggressiv und mit Biß durch urgewaltige Soundriffs und tosende Brecher. Industrial-Anklänge mischen sich unter berstende Gitarrenakkorde. Selbst klassische Musiken (Karl Orff) werden in einem filigranen Wechselspiel musikalischer Emotionen nahtlos eingepasst. Schätzemal, daß sich die einst belächelten Pott-Metaller mit dieser Rille bei einem Großteil ihres alten Klientels ziemlich unbeliebt machen. Schlechte Band verloren, 'ne gute gewonnen! - Mehr davon. (akö)
Noise/Spv

IDIOTS - 'Im Zeichen des Kreuzes' CD
Wieso heißt diese Band eigentlich noch IDIOTS. Von der Besetzung die 1979 in Dortmund die Band formierte, ist keiner mehr übrig. Selbst der alte Sänger (Hannes Schmidt) ist ausgestiegen. Wie **die** IDIOTS 'ne echte Punkband waren, sind **diese** IDIOTS ein fahriger Haufen Todesmetaller aus der zweiten Liga. "Im Zeichen des Kreuzes" läßt sich mit einem Vergleich beschreiben. Fräher spielten die IDIOTS in Jugendzentren mit Bands wie CHAOS UK, DISORDER, RAZZIA, oder MDC. Die IDIOTS kamen mit dem Zug zu ihren Gigs, nur die Instrumente dabei und nach der Show wurde Party gefeiert bis zum Morgengrauen. Heute spielen die vier Menschen die sich noch so nennen, in kommerziell betriebenen Hallen mit Bierzelt-Metallern wie DIMPLE MINDS, TANKARD, SODOM oder den versandeten JINGO DE LUNCH für 20.- DM Eintritt (die Law & Order-Security-Wichser die bei solchen Konzerten mit ihrem Machogetue den dicken Max mimen, müssen schließlich auch bezahlt werden, so etwas treibt die Door-Prices rauf). Na denn, gute Nacht. (akö)
Rebel Rec./Spv

THERAPY? - 'Nurse' CD
Wenn alles den Bach runtergeht hilft auch die beste Therapie nichts mehr. Die Iren zeigen mit 'Nurse' der amerikanischen Grunge-Fraktion den kollektiven Stinkefinger und legen eine Dröhnland-Sinfonie allerersten Ranges vor. Zynischer, tekknodurchsetzter Irrsinns-Grunge, gefüllt mit allerlei Bösartigkeiten und bizarrem Humor. Endlose Gitarrenschlaufen über die ein runder, exatisch treibender Schlagzeugbeat fließt garantieren grenzenlose Dance-Trance. THERAPY? setzten ganz ungeniert auf Monotonie als Stilmittel und garnieren das Ganze mit sich festsetzenden Melodiesprenkseln. - Bestens geeignet für hemmungslose Exzesse auf dem Dancefloor; Kondition und Ectasy vorausgesetzt. (akö)
A&M Rec.

THE NEUROTICS - 'His Masters Voice' CD
Die NEUROTICS haben es verstanden, ihren arbeiterbewegten Sozialistenpunk musikalisch so zu verpacken, daß er weit über die Grenzen der Punkszene hinaus bekannt wurde. Die Verknüpfung von Punk-Urgewalt und Pop. - Was HÜSKER DÜ mit den spezifisch amerikanischen Ausformungen dieser Facetten machten, taten die NEUROTICS mit den britischen Stilmitteln. Die Band wurde - in ihrer Ur-Form - bereits 1977 gegründet, damals als NEWTOWN NEUROTICS. Newtown war ein häßlicher Trabanten-Bezirk Londons. Eine Arbeitergegend. Die Geschichte der NEUROTICS ist auch die Geschichte der Achtziger Jahre in Brittanien. Einer Ära ungehemmten Thatcherisms. Die NEUROTICS sind Chronisten dieser Zeit. Stark mit dem 80er Sozialisten-Movement (u.a. Billy Bragg, Attila The Stockbrocker, usw.) verknüpft, verarbeitete das Trio die Miner-Streiks, den Sozialabbau, das ganze erkaltende Sozialklima der Insel in Songtexten, die weit von der platten Parolenhaftigkeit der übrigen Punkszene entfernt waren; und nicht zuletzt deswegen weit über die Underground-Szene hinaus Beachtung fanden. Das hatte vermutlich auch damit zu tun, daß die NEUROTICS stark den traditionellen Subkulturen der Arbeiterklasse verbunden waren, und das war neben Punk eben auch die ganze Skinhead- und Mod-Geschichte, folglich viel Soul und Ska. Diese musikalischen Einflüsse machten aus der aggressiven Punkmucke der ersten Tage bald gefühlvollen, sehr dynamischen Power-Pop. Die Songs auf "His Masters Voice" wurden von Ur-NEUROTIC Steve Drewett und ATTILA THE STOCKBROKER ausgesucht, überarbeitet und zusammengestellt. Und auch wenn mein persönlicher Favorit "Living With Unemployment" fehlt, so ist "His Master Voice" doch eine gelungen Best Off einer der besten Punkbands, die England nach WIRE und den BUZZCOCKS geboren hat. - Kaufempfehlung! (akö)
Terz Rec Postach 104151 4600 Dortmund

CONSOLIDATED - 'Play More Music' CD
CONSOLIDATED sampeln ihre live geführten Diskussionen mit dem Publikum **in** und **zwischen** ihre

Songs und erzeugen damit eine ganz neue Authenzität. Die davon ausgehenden Denkanstöße halten sich allerdings in Grenzen. Es gibt jede Menge Schaum-vor'mMaulTypen, die zum Teil die dümmsten Sachen am lautesten brüllten (beispielsweise die Gleichsetzung von Massentierhaltung mit Konzentrationslagern, so etwas kann nur völlig Hirnamputierten über die Lippen kommen! Soche Leute müßten sich in der Gedenkstätte Dachau wochenlang Dokumentationsfilme ansehen, dann würden ihnen ihre unglaublichen 'Vergleiche' hoffentlich vergehen!!). Aber Musik gibt's natürlich auch, und zwar so vielfältig, daß diese CD glatt 'ne Plattensammlung ersetzen kann. Ob hektisch zappelnden

Hier meldet sich der World Wildsound Found mit einer auf die Tränendrüsen drückenden Reportage über akut vom Aussterben bedrohte Tonträger-Formen: die Seven Inches. Diese kleinen Artgenossen der ebenfalls bedrohten Vinylscheiben im 12 Inch-Format, gibt es mittlerweile nur noch in speziell eingerichteten Schutzzonen, wie von Idealisten betriebenen (Kleinst)-Plattenläden oder engagierten Vertrieben.

Ganz und gar nicht todesartig, dafür aber ziemlich böse, walzen **BANDOG** aus Hamburg knapp zehn Minuten morbiden Trashcore aus der Rille. **BANDOG** gefallen sich in der Rolle des apokalyptischen Reiters und verstehen es, ihren Gitarrensound bedrohlich und metallen anschwellen zu lassen. Der neandertalische Gesangsstil (NY läßt grüßen!) fügt sich nahtlos in's Konzept und heraus kommen vier Songs die sich - trotz dumpfer Aufnahmequalität - mit meinen Nervenenden verknüpfen und nahtlos in kontinuierlicher Weltuntergangsstimmung aufgehen. (Bodonski Records)

Noch eine Spur weltuntergangsmäßiger tönt die Single, die **BAD INFLUENCE** (Belgien) aus ihrer empfehlenswerten LP "New Age With Hunt" ausgekoppelt haben. Labie spielt dabei den verzerrtesten Wummer Bass, seit sich Zong aus Inferno verabschiedet hat. "Wake Up" ist eine ältere Nummer, die beständig zwischen Wut, Hoffnung und Resignation schwankt und "Unacceptable" eine verzweifelt herausgehämmerte Anklage, deren aggressiver Unterton wohl aus der offensichtlichen Aussichtslosigkeit auf Veränderung resultiert. Während

Tekkno (wie die Singleauskopplung "Tool And Die"), schweinisch vermanschten Rockpop ("Accept Me For What I Am"), groovigen Soul ("A Day On The Green") oder wabernden Butthole-Sound ala "Mens Movement", die Kalifornier und ihre HighTech-Soundfabrik jagen das Zeug mit einer bleependen und feependen Power durch die Verstärker, daß die Endstufe schon nach vierzig Minuten zu japsen anfängt und sich die

Sänger Herwin shoutet, kloppen die Restmusiker eine baßbetonte Wuchtmucke heraus, die - bei entsprechender Lautstärke - gut in die Magengrube fährt.
(42 Records)

Grindcoremoshderbcore mit kratzigen Gitarren und hingebungsvollem Bassgewummer. **SLIMY VENERAL DISEASE** treten auf "Second Vegetarian Desaster" in alle Richtungen um sich und Wolfi (vocals) nöhlt Textzeilen wie "The Fight Against All Goes On" mit der sympathischen Ergriffenheit eines Salzsäure trinkenden Zombies. Punk as fuck!
(Skuld Releases)

CHEMICAL MAZE fahren auch ganz gut ein. Die drei Songs konservierende Seven Inch knallt. Roh und ungeschliffen rüberkommender Metalcore wie er sein muß: kein Song länger als drei Minuten, keine übertriebenen Gitarrensolis, dafür aber permanent die Faust im Nacken. Das ist Fist-Fucking in die Gehörgänge, dafür sieht man gerne über die etwas klischeemäßigen Texte hinweg. Hardcore für Puristen, nicht für Puritaner!
(Bodonski Records)

Yes, yes, yes. Der absolute Abräumer. Auf der Life But How To Live It-Tour die unbestrittene Tourbus-Hitsingle Nummer Eins: **CONTROPOTERE** mit vier nach Armaggedon und Zersetzung schmeckenden Schädelsprengern. Musik vor der kleine Kinder Angst haben. Hier werden sämtliche vorstellbaren Weltuntergangsszenarien vertont, um plötzlich in Melancholie zu kippen, aus der wiederum tonnenschwere Gitarrenriffs aufsteigen. Dabei spritzen stark ätzende Gischtwolken durch die Gegend und es treten giftige Dämpfe aus. Das ist der Sound, bei dem die corporate Hardcore-Fraktion
Durchhalteparolen und Ohrenstöpsel ausgibt. Frontalattacken auf die menschliche Psyche und - erst recht - Gehörnerven. Dem neurosischen Prinzip folgend, untermalen die musizierenden Squatter aus Neapel ihre apokalyptischen Visionen von Entfremdung und Gefühlskälte, von Ausbeutung kund Naturzerstörung mit infernalen Sound-Attacken. Der unorthodoxe Einsatz unterschiedlicher Instrumente (vor allem die Background-Percussion zum infernalen Gitarrenregen in "Naufraga" gilt es da hervorzuheben) gibt dem ganzen zusätzlichen Reiz. **CONTROPOTERE** schreiben ihre metaphorischen Texte ohne Imperative und einseitigen Identifikations-Angeboten. Ich liebe diese Art Musik, weil sie zum einen - eine persönliche Sache - meine Emotionen trifft, und zum anderen nicht in diesen autoritären und konservativen
Reglementierungswahn verfällt, der noch immer Charaktermerkamal vieler deutscher HC-Bands ist. **CONTROPOTERE** stellten

Peakindikatioren-Anzeige weit in den roten Bereich wagt. Wer sich nicht vorstellen kann wie ISAAC HAYES, SLY & THE FAMILY STONE, TALKING HEADS, BUTTHOLE SURFERS, BEASTIE BOYS, DISPOSABLE HEROES OF HIPHOPRISY, PUBLIC ENEMY, SKINNY PUPPY und NWA klingen würden, wenn man sie in einem Computer verrührt, der soll sich dieses Album kaufen. Und die CONSOLIDATED/YEASTIE
GIRLS-Coproduktion "You Suck" ist der definitive Hit! - Ach ja, über 70 Minuten Laufzeit! (akö)
Nettwork/Pias

ICE CUBE - 'The Predator' CD
Der Nigger mit der großen Fresse schießt mit verbalen DumDum-Ge-

"Briganti" an's Ende ihrer Single, einen anarchistischen Protestsong des Italiens der Zwanziger Jahre. So etwas sagt mehr über die Wurzeln einer Band aus, als zehn Seiten Blablabla in irgendwelchen Heftchen. PFLICHTPLATTE!!!!! (akö)
(Skuld Releases)

GENEALOGICAL BY RESEARCH ist ein Wiener Teil. Neben dem ehemaligen TOD/No Fish On Friday-Member Mops geben sich u.a. FLEX DIGEST-MitarbeiterIn Gery und Astrid die Ehre. Die Coverversion des Fearless Iranians From Hell-Songs "Blow Up The Embassy" wirkt durch den, infolge schlechten Abmischens zum Gummientenquietsch-Stimmchen degradierten, Gesang Astrid's und den generell viel zu weit nach hinten gezogenen Voices, etwas dünne. Dafür entschädigen die beiden Eigenkompositionen: bei "Everyday & Everywhere" schwillt fragiles Gitarrengut langsam - angetrieben von einem sich steigernden Gesang - zu einer dichten Wall of Noise. Es geht um einen Typen der seine Familie mal kurz mit der Flinte wegpustet und von dem nicht klar wird, ob er nun Täter oder Opfer ist. Die Dramatik der Geschichte manifestiert sich musikalisch dadurch, daß der Sound der Geschichte folgt. Langsam schwillt die Aggression, dann kuliminiert alles im Blutbad und am Schluß steht der Mörder weinend da und die Gitarren klingen wieder fragil wie am Anfang. In "Joke-Paket" galloppiert der Saitenhobel ungestüm vorwärts, immer versucht, die im Duett mit (gegen?) einander singende Frauen- und Männerstimme zu überholen.
(Sacro Egoismo)

Aus einer Zeit, in der Dilletantismus nicht immer negativ zu rezipieren

schossen aus der Hüfte und nagelt mich mit neuem Sound (mal wieder) an die Wand. Im Gegensatz zur vorhergehenden "Death Certificate" kommt "The Predator" sehr viel abwechslungsreicher und auch musikalisch ausgefeilter daher. Der Gangsta entpuppt sich zwischen wahren Raketen-Raps auch als smoother Ohrschlecker, driftet aber nie in's tranig-ranzige ab. Mit Unterstützung von CYPRESS HILL-DJMuggs (er produzierte drei oder

vier Stücke), Das EFX oder Jinx and Pooh (von der LENCHMOB CREW) bleibt ICE CUBE seiner Outlaw-Attitude treu, verknüpft sie aber mehr mit souligem Groove statt stakkatohaftem Uzi-Gerappe. - Yeah, Gangsta going Groove! (akö)
Priority Rec USA

THE MORE EXTERNDED VERSIONS - 'Dedicated To You But You Weren't Listening (The Music Of Rober Wyatt)' cd
Das kreative Duo aus der Praterstadt widmet sich auf diesem Tonträger ausschließlich dem musikalischen Schaffen des Begründers der legendären SOFT MACHINE, der es auch als Solo-Musiker zu Weltruhm brachte. Wyatt, seit 1973, als er bedrogt eine Party über die

war, stammt folgendes Kleinod: **STÖRUNGSDIENST** hieß die Combo, die zwei schwer Abwärts inspirierte (noch zu "Amok Koma"-Zeiten) deutschsprachige Titel in Vinyl stanzte. Bei "Los Angeles oder Laos" wetteifert eine exzessive heulende Orgel mit Stakkato-Ska-Gitarren und einer Ungestümtheit die in witzigem Kontrast zum Brüllsprechgesang des Vocalisten steht. Die B Seite beinhaltet die Art Deutschlandlied, wie es anfang der Achtziger von Leuten wie Hans-A-Plast, Abwärts, Fehlfarben oder (etwas rüder) Slime gerne gespielt worden ist. Nein, das ist kein Revival, das Teil hat schon etliche Jahre auf dem Buckel, ist aber in geringer Stückzahl noch über Sacro Egoismo zu erhalten. Und für Fans oben genannter Bands echt Pflicht!
Ganz brandneu dagegen ist "Just My Kind" von **RARE'N'TASTY**, einem Siebener Piece aus Österreich. Fünf ruhig bis abgehmäßige Ska Nummern, denen die "2Tone"-Schule anzumerken ist. Das Gebläse trötet in den langsameren Stücken Madness inspiriert, während mich die schnelleren Sachen ein bißchen an Selecter (mit Männergesang) erinnern. Klasse Party-Piece.
(Sacro Egoismo)

Was passt hierzu besser, als die neue Single der **MESSER BANZANI**. "Porters To Heaven" kommt allerdings mit einer unverkennbaren Reggae-Basslinie daher, über die hochtönenden Gitarren hinwegfliegen. Der Trick besteht darin, die Reggae-Rhythmik zu beschleunigen, während der Sprechgesang Tom Topp's und Leader Topp's einer eigenen Harmonielinie folgt. Ein witziges, abwechslungsreiches und aus dem Rahmen fallendes Stück, irgendwo

Regenrinne verlassen wollte, im Rollstuhl sitzend, bewegt sich mit seiner sphärischen Psychedelic irgendwo zwischen Avantgarde, Jazz und Pop. Ein mutiges Unterfangen also, eine Auswahl seiner Stücke mit veränderten Instrumentierungen und neuen Umsetzungsversuchen wiederzubeleben. Die EXTENDED VERSIONS unterließen schon mal den größten Fehler der bei solchen Projekten passieren kann: sie versuchten gar nicht erst zu klingen

wie ROBERT WYATT, sondern setzen auf ihren eigenen Stil. Die Stücke werden aus der Vergangenheit in die Gegenwart transferiert, ohne ihre atmosphärische Stimmung zu verändern. Es ist eine ganz eigene Interpretation deren Reiz sich aus einem unergründlichen Gefühl für den Klang speist. Einem Gefühl, das so abstrakt scheint, daß es mit Worten nicht zu beschreiben ist. Die ausgewählten Stücke kommen aus allen Schaffensperioden Wyatts und auf dem Inlet gibt's noch einiges Wissenswerte nachzulesen. (akö)
Eigenproduktion/Sacro Egoismo

MUDHONEY - 'Suck You Dry' CD-Single
"Suck You Dry" ist die Singleauskopplung der Lp. Dazu gibt's noch drei bislang unveröffentlichte Stücke mittlerer Explosionsstärke. "Deception Pass" klingt wie "Let It Slide" von der "Every Good Boy Deserves Fun"-LP und die anderen beiden Zwei-Minuten-Heuler machen's auch nicht fett. - für MUDHONEY-Fans bedenkenlos, alle anderen sollten sich an die Longplayer halten, da gibts mehr Musik für weniger Geld!
(akö)

Wea

PUTAKASKA - 'Vivovacilando' LP
Rumpelnder Dilletantenpunk mit einer Snare, die pausenlos "uffta" macht und einem Gitarristen, der bemüht ist, nicht über seinen dritten Akkord zu stolpern. PUTAKASKA kommen aus dem Baskenland, singen deswegen natürlich baskisch und sind natürlich voll gegen die bösen Spanier. Wer also über **Underdogging** (= die unerschütterliche Neigung, immer für die Unterlegenen Partei ergreifen zu müssen, gespeist aus der fatalen 'Erkenntnis' (?), daß die Unterlegenen vermeintlich immer moralisch im Recht sind!) noch immer nicht hinweg ist, kann laut mitsingen. Neben neun scheppernden Pogo-Nummern gibt's noch eine Vergewaltigung des alten

"We don't know what we want, but we keep going on until every fucking thing is destroyed", sprach Poison Idea's Jerry und gibt damit die Parole für die folgenden lauter, schneller, härter Single-Besprechungen aus. Das ist die **FUCK YOU, I'M PUNK**-Rubik für alle notorischen Überzeugungstäter und Anti-corporate-youth-rebels.

DESTROY, der Name ist Programm. Tosender, sich explosionsartig ausbreitender Hardcore mit imponierenden Speed-Passagen und einem böse brüllenden, keuchenden, röchelnden, grindenden Frontmann. Textzeilen wie "louder,. faster, louder, blurrgggg" verstehen sich bestens mit Septic Death artigen Saitengeschrubbe und Final Conflict mäßiger Gesamtattitude. Der elf Songs (fast zwanzig Minuten Spielzeit) konservierenden Single liegt ein ausführliches Textblatt mit Erläuterungen zu den einzelenen Stücken bei.
In derselben Tradition steht auch die Splitsingle von **RESIST** und **DEPRIVED** . Beide Bands stammen aus der Poison Idea-Stadt Portland und powerfuler Ichrotzdirin'sGesichtcore scheint typisch für diese Gegend. Neben zwei gehörig abzischenden Zwei-Minuten-Raketen steuern RESIST den Spinal Tap Song "Tonight we're gonna rock you" bei, und fürwahr, sie rocken schon am Nachmittag höllisch gut. DEPRIVED knallen mit ihrem irgendwo zwischen Toxic Reasons, Poison Idea und Uk Subs angesiedelten Punkgewitter ebenfalls gut rein. Das ganze natürlich in 'Profane Existance' mäßiger Ausstattung, also mit Sticker, Textheft und Aufklappcover. Portlandcore rules (und Poison Idea sind nur die Spitze eines Eisberges!).

SLAUGHTER & THE DOGS-Klassikers "Quick Joe Small" sowie eine etwas weniger verunglückte von GBH's "City Babies Revenge". - Fungetränkter Trinkerpunkrock mit baskischen Seperatistentexten. (akö)
Discos Suicidas Apartado de Corrreos 43 48990 Algorta (Bizkaia)

DICHTMACHEN - Sampler CD
Die CD zu den siebzehn veröffentlichten Seven Inches der Linzer **7 Inch 12**-Singlereihe. 13

"In The Spirit Of Total Resistance" ist ein großartiges und nicht nur aus Solidaritätsgründen unbedingt empfehlenswertes Benefit-Piece für die Mohawk-Nation von Kanesatake. Seit dem Aufstand von Oka ist einige Zeit vergangen, aber dieser Seven Inch Sampler ist hervorragend gemacht und noch immer notwendig. Zwei Singles mit sieben Bands (24 Minuten Spielzeit), ein kunstvoll gestaltetes Aufklapp-Postercover und ein 64seitiges (!) Booklet zum Thema '500 Jahre Repression gegen Indianer' für zehn Mark ist ein Witz, zumal sämtliche Überschüsse direkt an die noch immer in Gerichtsprozessen verstrickten Mohawks gehen.
Musikalisch leiten **JONESTOWN** die Sache intelligent ein: sie unterlegen eine akkustische Gitarrenmelodie mit Bruchstücken indianischer Musiken und verwenden einen Redetext von Black Elk, einem der geistigen Führer der Oglala, als Lyric. Aus diesem Experiment entsteht so eine Art modern native tribe-music. Erinnert etwas an **THE EX** und ihre Experimente mit spanischer oder ungarischer Folklore. Das ganze bleibt sehr noisig und kippt irgendwann in aggressiven, sehr rhythmischen Noisepunk um. Die spanischsprachigen **LOS CRUDOS** aus Chicago jagen einen zeitlosen Politcore-Kracher hinterher, während **HUASIPUNGO**, eine dem ABC No Rio-Umfeld entstammende New York Band, sich in hundertzwanzig Sekunden Trash- und Speedgebolze entladen. **CHARRED REMAINS** aus dem kalifornischen Claremont lassen die B-Seite mit filigranem Schlagzeugspiel und rüden Bassattacken auslaufen. Seite C gehört allein dem **POLLUTION CIRCUS** aus Sacramento. Eine Art Hippiecore/Peacepunk-Mutation, die sich ausdrücklich als 'native' bezeichnet und mir mit schrammeligen Akkustikpunk und genäselten Prediger-Lyrics wie eine mittelmäßige Subhumans-Kopie vorkommt und deshalb etwas aufs Trommelfell schlägt.....was die ultrageilen **ONE BY ONE** aus England, von denen ich bis dato noch nie etwas gehört hatte, locker ausgleichen. Ihre Nummer fängt mit chumbawamba-artigem
Frauengesang an, kippt dann in italienischen Pionierzeit-Trashcore und endet mit einer ganz speziellen Auffassung von 'Bombastik'. Klingt irrsinnig bedeutungsschwanger und wichtig und hat so etwas wie versteckten Hymnencharakter. Den musikalischen Schlußpunkt setzen **DOGFIGHT** aus Minneapolis mit verquerer Art-Experimentier-Core-Mucke. Hektische Drum- und Basstöne stoßen an schräg geblasene Saxophon-Klänge zu denen (verw)irr(t)e Frauen- und Männerstimmen in gesanglichen Brüllwettbewerb treten. Irgendwo zwischen **ALICE DONUT** und **DOG FACED HERMANS**. Soviel zur musikalischen Seite. Aber noch viel

Bands bzw. Projekte stellen 19 Songs vor. Zu programmierten Rhythmusmetzeleien dürfen FEMALE UNDER TENSION bis zum Exzess "This Is The Church" wispern, während das Stakkato des Sequenzers die Hörerschaft regelrecht in Trance hämmert. Das ganze nennt sich STEELTOWN CORRUPTION und ist Dancefloor der ekstatischen Art. In der Folge klingen WIPEOUT wie 'ne computersimulierte Grindcore-Band, was wohl in erster Linie am effektüberladenen Gegrunze des Sängers liegt. Ansonsten klingt's wie schlecht gelaunte PSYCHIC TV. Liebliche Frauenchoräle zu fragilen Gitarrenarragements mit leicht metallischem Nachhall: TOMBOYZ = Sehnsucht, Melodie & Härte.

zwischen Rap, Ska, Reggae und Pop. - Erfrischend. Das gleiche gilt für "Paz es un milagro" auf der B-Seite. Hier wird mit Samples und Dubeffekten eher relaxter Dancemusic gefrönt.
(Orange St.)
Eine Art angehiphopter Dance-Music spielen auch **DAS AUGE GOTTES**, deren deutsche Texte mir zwar gut reinlaufen, deren Sound mir aber zu stampfig kommt. "Du hast Jesus Christus an das Kreuz genagelt" ist Marschmusik-Gehämmer mit intelligenten Agitations Texten. Ganz so, wie man es - ohne intelligente Texte - von unsäglichen Gruftie-Disco-Abenden in Erinnerung hat. Dazu kann man nur drei Schritte vor und zwei zurück 'tanzen'. Aber ich schätze in punkto **Groove** muß man den deutschen HipHop-Acts noch ein wenig Zeit geben. Ich sehe das ähnlich wie mit frühen deutschen HC-Bands. Die brauchten auch einige Jahre Entwicklung um die Sache auf den Punkt zu bringen. Viele deutsche HipHop-Posses stehen gerade am Beginn ihrer "Karrieren", weder die Studio-, noch die Equipment-Erfahrung ist besonders ausgeprägt. Also bezüglich **DAS AUGE GOTTES** nochmal: trotz (noch?) ungelenkem Marschmusik-stampfbeat, die Raps sind genial und der Rest wird auch noch werden. - Sympathiebonus!
(Plattenmeister)
akö
Sämtliche hier besprochenen Rillen gibt's entweder über X-Mist Meisenweg 10 7270 Nagold; D.D.R. Steinrader Weg 8 2400 Lübeck 1 oder Sacro Egoismo Schelleingasse 39/24 1040 Wien Austria
SUPPORT CHEAP RECORD DEALERS!!!

mehr als der Sound, beeidruckte mich das Booklet. Da wurde wirklich etwas auf die Beine gestellt. Sehr detailliert und sachkundig verfasste Texte über indianischen Widerstand von 1492 bis 1993. Teilweise von Indianern selbst verfasst. Dazwischen immer wieder Artwork von indianischen Künstlern oder Leuten wie John Yates. Ein ausführlicher Abriß über die Kolonialisierung Nordamerikas und die verschiedenen Widerstandsbewegungen der Natives aus spezifisch indianischer Sicht. Dazu werden indianische Projekte und Konflikte der Gegenwart (Oka, Big Mountain Defense, Wounded Knee Memorial Ride) eingeblendet, Infos über wegen kultureller oder politischer Aktivitäten eingeknasteten Indians, eine sehr detailierte und umfassende Chronologie zur Oka-Revolte mit Hintergrund-Informationen sind nur einige Auszüge. Dieses geniale Booklet wird abgerundet durch eine Adressenliste, über die sich Kontakte mit verschiedensten indianischen Gruppen knüpfen lassen. Für alle an der Sache interssierten essentiell, anonsten (auch musikalisch) wärmstens zu empfehlen! (akö)
Alles Profane Existence PLK 046949 c 1000 Berlin 44

Letzteres kann man von SHY nicht gerade behaupten. Gymnasialer Anorack-Wimp-Pop der tranigsten Sorte. Mir steigen vor lauter Rührung die (Lach)Tränen auf, und ich zippe mich zum nächsten Song: EX MACHINAS "Es Muß Was Geben". Deutschpunk trifft Avantgarde oder Dr. Freuds Opus postum in Fleisch und Blut. Bündiger Chorecore mit knalligen Chords, sauber eingefeilten Kanten und einem halben TOMBOYZ-Backgroundchor

scheint Markenzeichen von TOM'S LESION. Die nachfolgenden GROOVE bringen lahmen, verschweinerockten Nichtssag-Sound mit dem Charisma 10000 grau-gesichtiger Straßenbahnfahrer morgens um halb sechs; während mich die Sängerin von LE JACQUES BREL MASSACRE'S total an RITA MITSOUKU erinnert. Zu KURORTS metallenen Wohnzimmer-Depressionen über's "Stille Leben" fällt mir gar nichts ein, weil ich noch nie ein "Stiller" war und die erzwungene Radikalität der mit allerlei Jazzgedödel herumspielenden Kommerzverweigerer NOTHING NEW stört mich in ihrer elitären Penetranz absolut. Da freut das donnernde Riff, mit dem KURORT (zum Zweiten) mich aus den Tiefen meines Hirnes wieder an's Tageslicht zurückzerren und dort mit Bratz-Gitarren kräftig hin- und herstoßen. Metallen bleibt's auch bei den SEXUAL SPASTICS, die sich mit moshigen Gitarren einer lighten Grind-Version verschrieben haben. FREEMAN kommt mit einem wunderbaren Ragga-Stück: "Homeboy" heißt die Nummer, in der die erdige, spirituelle Vibration des Reggae auf den smoothen Groove von Soul trifft und sich zu einem fesselnden Dancefloor Teil entwickelt, das einem nicht mehr aus dem Kopf geht. Abschließend lassen die KLASSENORDNER noch ihren "Gedankensprungreiter" zu weich fließenden Gitarrenharmonien durch die Gegend hopsen. Die Wüste lebt, ja sie quillt geradezu über vor Leben. Wie heißt es in den Liner Notes? - "Bewegung findet statt. Es muß was geben." - Es gibt was!

(akö)

7Inch12 Dornetshuber Hauptplatz 17 4020 Linz Austria

FLEISCH LEGO - 'Der Goldene Schuß' 7"

Die mittlerweile fünfte Veröffentlichung und noch immer der gleiche subtile Humor. FLEISCH LEGO's Ironie liegt in einer guten Beobachtungsgabe begründet. In "Batman" macht sich die Band über die derzeit überall herrschenden Ratlosigkeit lustig ("Was soll'n wir tun, Batman?"), "Bob Dylan" scheint mir ein Seitenhieb auf den endgültigen Niedergang der 68er Generation, deren Kinder derzeit Asylbewerberheime abfackeln. Die Nummer über "Inge Mysels goldenen Schuß" ist wohl FLEISCH LEGO's Antwort auf VELVET UNDERGROUNDS "Heroin", oder wie sind die gitarresken Anspielungen zu verstehen? "Das menschliche Kettensägenmassaker" mit seiner bündigen, eingängigen Melodie und den paranoid-humorigen Splatterlyrics scheint mir eher von einem Spaziergang geprägt, als durch etwaigen Horrorfilm-Genuß. Egal, jeder rezipiert wie er mag und FLEISCH LEGO sind sowieso die letzten, die was mit Ideologie am Hut haben. (akö)

Teenage Rebel Rec. Gerresheimer Str. 16 4000 Düsseldorf 1

SYSTEMATIC MARSMURDER - 'Neuroziel' LP

Nun, da sind einige Kranke am Werk, ich mein das jetzt nicht als Beleidigung, ne, das ist doch voll cool wenn man nen Sprung in der Schüssel hat, oder wie war das. Holpriger Psychopathencore der von der Stimmung auch teilweise an ein paar wenige Earache Bands erinnert, ansonsten erinnert vor allem der Sänger seinen Pfleger immer wieder daran ihn über Nacht nicht draussen zu lassen, weil er sonst wieder die Nachgeburt aus den Spitalabfällen... manchmal erinnert mich die Mucke auch an Euro HC, bei dem Stück hier metallen und grinden sie grad rum. In jedem Fall eigenständiger wie viele der dummen Todeskasperlebands und somit auch besser. Produktion ist voll undergroundmäßig. Hui, jetzt ist der Chor grad ganz böse und draussen wirds dunkel, schnell abschließen bevor noch was passiert. (dolf)

Disgraceland P.O. Box 101066 4800 Bielefeld 1

ENDPOINT - 'Catharasis' LP

5 junge Männer entwickeln sich von der 'einfachen' Hardcoreband zu einer 'überlegten' Hardcoreband, bei ihren Überlegungen sind sie u.a. auf Begriffe wie Melodie gestoßen, allerdings klappts mit der Umsetzung nicht so 100%ig, obwohl ihre Absichten klar sind: kraftvollen, gefühlsbetonten Core zu spielen ohne dabei zu jung zu wirken. Texte drehen sich um soziale Themen, Beziehungen, persönliche Gefühle, was einen eben so beschäftigt. Bei einigen der Stücke hört man ihre Geschwindigkeitscore-Vergangenheit, könnten auch eine euro/deutsche Band sein die US Hardcore machen, aber die hier kommen ja aus Kentucky. (dolf)

Doghouse Rec. USA/Fire Engine

POLVO - 'Cor-crane Secret' LP

Hey, ich sag Chapel Hill und du sagst - genau City Slang, stimmt aber nicht. Hier steht Touch & Go drauf obwohl sie ja in den usa auf Merge sind. Verworren sind die Wege. Kommt auf einer soliden Us-Indie-Gitarrenrock Basis daher, unterscheidet sich aber stark davon, klingt ziemlich abgesphärt, fast würd ich sagen noisig aber dafür ätzen die Gitarren zu wenig. Es kling so ein bisschen bekifft, aber darüber weiß ich nun wirklich nicht Bescheid. Im Grunde genommen experimentieren sie schon sehr viel rum, ohne aber zu nerven, ich muß aber zugeben das sie doch schon einige seltsame Einfälle haben. Was mir an ihnen gefällt das sie nicht so klingen wie viele andere, wer klingt heute schon leicht indisch, sagen wir krachig asiatisch. In jedem Fall auf dem Label das zu ihnen passt. (dolf)

Touch & Go USA/Efa

MOTORPSYCHO - 'Soothe' LP

Wenn mich nicht alles täuscht gibt es diese zweite Scheibe der Band aus Trondheim jetzt zusammen mit ihrer ersten Veröffentlichung zusammen auf einer CD, aber das macht ja nichts, die Mucke ist ja dieselbe. Kommt schön heftig, eine Mischung aus Garage-Noise-Pop und zur Zeit angesagter Us-amerikanischer Gitarrenmusik, gut durcheinander gewirbelt das ganze und mit höchster Intensivität vorgetragen. Der Sänger weiß sich in Begleitung der nimmersatten Gitarre in deinen Schädel zu schreien. Going. (dolf)

Voices of Wonder Norwegen/ Semaphore

E.H. SUKARRA - LP

Schick was die Spanier hier bringen, schön flotter geladener Power Punk Rock Core mit viel Melodie und metallisch gefärbt, aber nicht stark. Im Vordergrund steht die gute Laune die von dieser Scheibe ausgeht. Geht sofort ins Ohr und von dort ins Bein , das auch gleich zu zappeln anfängt. Ist aber kein Einheitslaunebrei, E.H. Sukarra haben durchaus starke Einfälle um ihre Musik qualitativ aufzuwerten. Live ist die Band bestimmt sehenswert. Leider keine Texte dabei und das Info ist auch nicht in einer mir geläufigen Sprache. (dolf)

E.O. Rec. Nafarroa 60 behea 5. atea 20800 Zarautz (Gipuzukoa)

SU TAR GAR - 'Hortzak Estuturik' LP

Zuerst dachte ich das das noch ne Scheibe von E.H. Sukarra ist, aber die Su Tar Gar tun nur so am Anfang, dann zeigen sie ihr wahres Gesicht, Heavy Rock mit den Eunuchenstimmen und ewigen Gitarrengefidel, dazwischen klingts hin und wieder ganz annehmbar, aber das genügt einfach nicht. Die Metalfraktion wird dann vielleicht schon eher was mit dieser Formation aus dem Baskenland anfangen können Da war wieder so ein Schrei, oh nein... (dolf)

E.E. Rec.

LOUDICROUS LOLLIPOPS - ' Apart' 12" ep

Schöner englischer Pop-Punk mit der Betonung auf Pop und einer schönen Stimme. Das ganze ist ohrgängig und, wie wird in Bielefeld gesagt, Kleinmädchenpunk oder so. Es stellt sich die Frage ob Mega City 4 auf der einen und Senseless Things auf der anderen ausreicht oder ob man noch die Loudicros Lollipos dazwischen benötigt. (dolf)

Damaged Goods England/ Fire Engine

MELVINS - 'The Solo E.P.'s'

Hier fällt mir mal wieder auf das wir doch immer wieder hinten dran sind mit unseren Reviews, vielleicht sollten wir uns doch mal auf das wesentliche beschränken. Kiss kennt ja hoffentlich jeder, die hatten damals jeder eine Solo LP rausgebracht, das haben die Melvins jetzt auch, nur nicht vier sondern nur drei, dafür aber sauber Kiss nachempfunden, die Coverartwork zumindest. Musikalisch ziemlich harter Stoff der meist sehr schwer verdaulich ist, bzw. überhaupt nicht zu verdauen ist, nicht ungenießbar, aber eben nicht verdaubar. Soll ich das jetzt beschreiben? Besser nicht, das würde zu lange dauern, hat in

jedem Fall nicht viel mit der melvinschen Musik zu tun. Nennen wir es mal: sehr eigen. Abschließend will ich noch loswerden das ich es ja eigentlich ganz gut finde das die Leute soviel Zeit und Geld haben um ein bisschen rumzualbern, auf der anderen Seite bin ich mir über die Sache nicht so im klaren. Aber laßt euch nicht abschrecken, ihr könnt euch ja entscheiden für Joe, King oder Dale. (dolf)
Tupelo USA/RTD

CAPITALIST CASUALTIES - 'Disassembly Line' LP
Da krachen die alten Knochen, dieses Quartett aus Santa Rosa knüppelt als hätten wir immer noch 86.21 brutale Speedattacken, ich weiß nicht genau was es ist, aber irgendetwas unterscheidet diese 'old school' Speedsters von den ganzen neueren Kids die ihre Energie in pure Geschwindigkeit umwandeln. Hier ist irgendwie noch mehr, mehr was - mir fehlen die Worte - vielleicht ist es die Orginalität, immerhin prügelt die Band schon seit guten sieben Jährchen ihre Instrumente. Genau das ist es, die Orginalität, alle anderen schauen nur ab. Wer also echten Speedthrash zu schätzen weiß oder ihn zum ersten mal von einer der orginalen Bands hören will dem sei diese Scheibe ins Ohr geblasen. Broooommmm. (dolf)
Slap A Ham Rec. P.O. Box 420843 San Francisco CA 94142-0843 USA/Revolver

DOWN TO EARTH - Sampler LP
Eine Compilation mit 4 Bands aus Oldenburg, den Anfang machen COLTS, gut gewählt da die Jungs 'ne gewisse Eigenständigkeit haben. Einfache Rhythmen, eingängig weiterverarbeitet zu überdurchschnittlichem U-Rock. Bodenständig. CRUSTY'S CRIME CIRCUS
bringen dann eher konventionellen Crossover der noch einiges an schliff gebrauchen kann, nee, so geht das nicht. GYPZNIK, die Initiatioren dieses Samplers bringen dann einfachen dunklen, kalten Elektronik-Pop, klingt nicht unbedingt 'gothic', geht aber in die Richtung, nur ein paar Schritte schneller. FATHER TIME lassen sich dann aber klar der Gothic-dark-wave Richtung zuordnen. Mir haben die COLTS am besten gefallen, das nur am Rande. In jedem Fall eine löbliche Eigeninitiative, auch wenn die Werbung auf dem Backcover etwas unglücklich ist. (dolf)
Rubbish Rec. Nardorsterstr. 73 2900 Oldenburg

SHEEP ON A TREE - 'In Tune' LP
Bester Poppunkrock in britischer Tradition. Von dieser Hamburger Formation mit genügend Melodie und einer guten Portion Power vorgetragen, regt zum mitsingen an, macht Spaß und hat Niveau. Gut hinbekommen und klar weiterzuempfehlen, teilweise merkt man gar nicht das die Burschen nicht von der Insel sind. (dolf)
Vince Lombardy Highschool Rec. Schanzenstr. 69 2000 Hamburg 36

SHIFTY SHERIFFS - 'The EP!' 12"
Ihr kennt ja alle das Disco Stück von den Men Without Hats - Safety Dance, ziemlich dämlich aber eigenltich ganz witzig, nun die Sheriffs stellen hier ihre Version vor, auch zienmlich blöd aber ganz witzig, zwei Mixes und noch zwei Stücke in gewohnter Hard-Pop-Indie-Manier, zwar eingängig aber zu billig, für mich. Ins Ohr gehts aber trotzdem, ich denke bei mir ist das meine natürliche Schutzfunktion. (dolf)
Emi

DEAD MOON - einseitige 12"
So'n Promo Teil das verschickt wurde mit 6 Stücken aus denen man sich aussuchen soll welche Stücke auf die Platte sollen. Ist die Idee nun gut oder blöd. Wohl beides. Wißt ihr was für Musik die Band macht - ganz krachigen minimalistischen Garagen Rock mit viel Sixties, 1000 mal gemacht, ebensoft wiedergekäut, zwar ganz trashig romantisch aber mehr auch nicht, kommt für mich auf jeden Fall nicht in Frage. (dolf)
Music Maniac Rec.

H.P. ZINKER - 'Mystrious Girl' 10" ep
Tja, Indie-U-Rock, der mich kalt läßt, gut gemacht, mit wah wah und allem, sogar in New York aufgenommen, bringts aber nicht so. Besser dann schon das Cover von Billion Dollar Babies, obwohl, da hab ich erst vor kurzem ein besseres Cover gehört. Umdrehen. Da haut mich aber auch nichts mehr um, nein, nein, bestimmt nicht. (dolf)
Roughneck England/RTD

FOREHEADS IN A FISHTANK - 'Haircut' 12"
Wow, das knallt, brutaler Dancebeat mit Gitarren die kreischen und den obskursten Samples und Geräuschen, meist gnadenlos, manchmal dämlich - überwiegend aber einfach positiv apokalyptisch. Läuft mir voll gut rein, allerdings weiß ich nicht so genau wo ich mir die Musik reinlaufen lassen soll, für zuhause taugen diese Tanzbeat Sachen nicht so recht - und unterwegs, das hier ist kein normaler Stoff mann. Also gut nach mindestens zehn Bier in irgend 'nem Keller wo ich sonst niemanden kenne. Doch hier gibts schon was. (dolf)
Some Bizzare Rec. England/Pias

THE SEARCH FOR THE BEST - 'Three' Sampler LP
Ganz guter Weg um Bands kennenzulernen, 7 Stück sind drauf mit insgesamt 14 Songs. Mit dabei K70, Silly Encores, New Wave Hookers, TRB, Becks Pistols, Animal New Ones und Distress. Geboten wird guter bis durchschnittlicher Punk, von popig bis prollig, mal powerts dann wieder weniger. Am positivsten sind die Animal New Ones aufgefallen, das hat mich aber nicht überrascht. Ein Textheft hats auch, Soundqualität schwank ein wenig ist aber generell gut. (dolf)
Red Rossetten Rec. Buchenring 33 8551 Röttenbach

THE MIGHTY MIGHTY BOSSTONES - 'Where'd you go? 12" ep
Hätten sie aber auch einen besseren Song von ihrer Lp nehmen können. Naja, dann gibts zwei Cover von Aerosmith, hätt ich aber so nicht erkannt, ein Van Halen Cover hats auch noch, eigentlich echt gut gemacht aber irgendwie springt der Funke nicht über. Ein fünftes Stück ist auch noch drauf, klingt ziemlich Hardcore, auch gut. Alles in allem eine gute Scheibe - achso wer die Band nicht kennt, die machen normalerweise astreinen Powerska - alles klar? (dolf)
Taang Rec. USA/Semaphore

MEGALOMANIAX - 'Information Overload' CD
Durchgestyler neumodischer Metal aus Frankfurt, denn Crossover darf man ja nicht mehr sagen. Nennen wir es eben einen guten Durschnitt aus dem was immer so im MTV kommt. Jetzt sing er ab und zu so wie Mike Muir. Passt hier irgendwie nicht so rein, wie sagt akö, corporate-youth-culture. (dolf)
Phonogram

FRUITS OF THE PARADISE - 'A Man Like You' Single CD
Drei verschiedene Mixe von einem sehr schwachen Song, auffallend nur die weibliche sanfte Stimme, sehr sphärisch, aber ansonsten ungeeignet, kommt wohl auch aus Frankfurt. (dolf)
Roughmix/RTD

FILTHY CHRISTIANS - 'Nailed' CD Single
Fünf Typen aus dem tiefsten Schweden, die mit hardcorig klingendem Bandnamen eher unorginell klingenden Deathmetal versuchen, an den Mann zu bringen. Das währt schon sei '85, wenngleich die FILTHY CHRISTIANS früher aus grösstenteils anderen Leuten bestehend eher mit hardcoreorientierter Beschallung unterwegs waren. Ihr Debut als Death-Metal-Kapelle erfolgte 1990 mit "Mean" auf Earache, einem Album, das sich als ziemlicher Flop entpuppte. Hinzu kam noch der Umstand, daß einige Mitglieder ihren Wehrdienst (hahaha) absolvieren mussten, die Band also faktisch gar nicht mehr existerte, um Earache die blauen Briefe nach Schweden senden zu lassen. Was sich jetzt konsolidiert hat, zeigt sich zumindest auf diesen drei neuen Tracks musikalisch völlig gesichts- und geschmackslos, dumm und dann auch noch grob fehlerhaft formuliert. Unverständlich, warum grade We Bite so einen Dreck hier auf den Markt bringen müssen, grade weil sie mit genialen Band a la

EROSION eigentlich auf einer ganz anderen Schiene fahren könnten. Unverständlich auch das Format, ich meine 3-Track-CD's sind doch wirklich scheiße. (tom)
We Bite Rec./Semaphore

AMORPHIS - 'The Karelium Isthmus' CD
"Fantastic Cover Artwork dramatically realizes the medieval theme of the record. When the smoke lifts, the debris cleared, and the dead counted, one final truth will ultimately be realized: THE KARELIAN ISTHUMUS IS THE MOST MELODIC, MEMORABLE, AND MOVING DEATH METAL RECORDING EVER RELEASED." sagt das Info von Nuclear Blast. Ich sage, daß die Finnen ein O.K. Death-Metal-Album eingespielt haben, stilistisch stark an GRAVE orientiert, aber immer noch Welten hinter UNLEASHED, den skandinavischen Königen des stumpfbrutalen Tiefschlagriffs liegend. (tom)
Nuclear Blast/Spv

MACABRE - 'Sinister Slaughter' CD
Trio aus Chicago, die berühmten Schlachthöfe liegen wohl nicht fern, denn Gorefreaks scheinen MACABRE auf jeden Fall zu sein. Die Tracklist enthält jeden wichtigen Serienmörder der USA, vom Zodiac bis Edmond Kemper, alle finden sich in einem Titel verwurstet wieder. Dabei erweisen sich MACABRE so machnes Mal als waghalsige Rhymetalente. "What the heck Richard Speck Eight Nurses your wrecked" sei nur als eine von vielen gelungenen Köstlichkeiten geboten. Musikalisch zeigen die Jungs schnell, daß sie schon seit '84 zusammenspielen. Verschachtelte Songstrukturen beherrschen das Szenario und auch vom Tempo her wird nicht nur das Gaspedal durchgetreten. Verschiedenste Soundeffekte in den Stücken verstärken den durchgeknallten Charakter der Scheibe noch zusätzlich. Bohrmaschinen, B-Movie-Schreie, irres Lachen. Das klingt hier nicht klinisch tot, da steckt Saft, zumindest aber ein eigener Humor drin. Bei MACABRE kannst du einfach nicht sicher sein, wie etwas gemeint ist, eben auch in musikalischer Hinsicht nicht, wenn akkustische Gitarrerospielchen auf rasende Grindcorenummern folgen und Kinder- und Weihnachtsmelodien in Splatterjingles umfunktioniert werden. Ob das alles aber länger anhaltenden Unterhaltungswert birgt, ist fraglich. Ich für meinen Fall greife nach wie vor lieber zu ACCÜSED. (tom)
Nuclear Blast/Spv

FROG SANDWICH - 'Wormy Eat Monster' LP
Auf fliegenden Teppichen zwischen Berlin und San Francisco sind diese vier jungen Menschen, die sich unter dem ominösen Namen FROG SANDWICH vor einigen Jahren zusammengetan haben, unterwegs, wenn sie nicht, wie kürzlich auf ihrer Deutschlandtour, auf diversen Bühnen vorzufinden sind. Ihr Auftreten erinnert dann mehr an Luftschlößer und fröhlich dahinglucksende grüne Schleimpools, als an seriöses, dieser Welt angepasstes Gebaren. Selbsgebastelte, im Gegensatz zu GWAR aber recht lieb erscheinende Monster zieren ihre Bühne und überhaupt geben sie sich redlich Mühe, ein träumerisch-bizzares Erscheinungsbild zu kreiren. Die Musik ihrer zweiten LP passt recht gut dazu, bewegt sich in ihrer poppigen Schrillheit manchmal in B 52's Gefilden, erinnert auch vom Gesang her ab und an an frühe NINA HAGEN-Sachen oder die Berliner Schule Anfang der 80er generell, ist quirlig und verspielt, meistens dynamisch und flott gespielt und hat so machen witzigen Countrypart, teilweise auch Angefunktes, vorzuweisen. Mit dem Schreiben von guten Songs könnten sich die drei Herren und die Frau am Bass und Gesang bestimmt noch mehr Mühe geben, da einige ihrer Nummern zumindest auf dem Tonträger doch noch zu verfahren und unschlüssig wirken, es bleibt aber in jedem Fall ein sympathischer Eindruck hängen, wirkt "Wormy Eat Monster" doch zumindest orginell, persönlich und bei all dem, auch in textlicher Hinsicht verbreiteten Quatsch, absolut nicht aufgesetzt. Darüberhinaus geht ihr neuestes Werk von der Produktion, wie von der optischen Aufmachung her vollkommen in Ordnung, von daher solltet ihr euch mit diesen Weirdos ruhig mal in Verbindung setzen. (tom)
Frog Sandwich Nostitzstr. 5 1000 Berlin 61

THREE MILE PILOT - 'Na Vucca Do Lupo' CD
Wie gut es tut, dieser Band zuzuhören. Schlichte, unscheinbare Songs und so schön. Süße, verführerische Melancholie mischt sich mit unterschwelliger Verzweiflung. Irgendwie ist es Musik für die Hängematte und doch macht sie mich ganz zappelig. Das verrückte ist, THREE MILE PILOT verzichten auf lärmende Gitarren, ganz und gar. Nur Bass, Drums und mehrstimmige Gesänge. Das funktioniert, und wie. Die ewige Länge der Songs ist Spielraum für kauzig versponnene Improvisationen, ein ständig dynamisches auf und ab. Alles kein Widerspruch zur spröden Schönheit, die diese Musik zelebriert. Ich könnte schreiben, dies sei der Folk des 20. Jahrhunderts, Sound und Arrangements suggerieren das auch. Trotzdem ist eine stilistische Einordnung müßig und fehl am Platz. Wie heißt's so nett: Great stuff this! (uli)
Cargo Rec.

18TH DYE - 'Done' CD
Sehr laidback, gemütlich und gelangweilt auf der einen Seite. Dann wieder volle Breitseite, headbangerdrive sozusagen. Ob ruhig oder ultra-noise-feedback-crunchy, verliert diese Musik nie an Sanftheit und Eleganz., Heike spielt Bass, stampfend, aber charmant. Dazu singt sie wie ein Engel, manchmal im verträumten Duett mit Gitarrenspieler Sebastian. Toll. Produktion ist überwältigend und von I. Burgess. Wer Bands wie Codeine, My Bloody Valentine oder schon erwähnte Three Mile Pilot zu schätzen weiß, findet in 18th Dye ebenbürtige Gesinnungsgenossen. (uli)
Cloudland Rec./Pingo

GOBBER PATROL - 'Dutch Ovens' CD
Das ist Bubblegumcore. Aber 100%. Wie die Vorschulversion von Snuff, Drive, Mega City 4, und wie sie sonst noch alle heißen, die Briten im Supermarkteinheitssound. Bei aller Spielfreude und Enthusiasmus kann ich der Band leider nichts eigenes abgewinnen. Sorry, klingt nach völliger Kopie. Als Bonus die komplette 1. Lp "Truck Off". (uli)
Boss Tunage Rec./Lost & Found Rec.

BUFFALO TOM - CD
Die erste Lp jetzt auf CD. Den Silberling wegen der zwei Bonustracks zu besprechen wäre Blödsinn, die sind nämlich nichts besonderes. Ansonsten: Ich liebe diese Band. Wer spielt und singt solche Lieder intensiver und leidenschaftlicher wie Buffalo Tom? Lieder, die handeln von gebrochenen, blutenden Herzen, von Schmerz und Leid unglücklich verliebter. Dann ist es einfach wieder ein lustvoller Spaziergang durch einen wunderschönen Park im Sommer, und das mit der allerliebsten. Pralle Lebensfreude. Mal so, dann wieder so. Wie im richtigen Leben. Daß das neue Buffalo Tom Album "Let me come over" so verissen wird ist nicht fair. Jetzt von poppig-seichten Industrielabelsongs zu reden, zeugt von mangelndem Einfühlungvermögen und wer Zeuge eines Konzertes der letzten Tour ist, der hat erlebt, wie unglaublich mitreissend die neuen Songs sind. Basta! (uli)
Beggars Banquet/Spv

SMILES IN BOXES - 'Slow' CD
Die hier klingen wieder sehr nett. Das scheint mir überhaupt das nächste große Ding zu sein, nette Musik. Nach Seattlecrunch und Chili Pepperfunk tut es einfach gut, diese relaxten, beschaulichen Bands wie eben Smiles in Boxes zu hören. Da steckt 'ne Menge Folklore dahinter, die Essenz ist also durchaus traditionell und hat deswegen, so glaube ich, auch Bestand. Ist also kein bloßes Trendy-Ding, auch wenn wie hier der Industriegigant Sony dahintersteckt und Hype vermuten läßt. Tolle Melodien, kraftvolle Songs und überhaupt witzige Ideen geben dieser Band recht. Übrigens aus Deutschland - mein Glückwunsch. (uli)
Dragnet/Sony

SISTER RAY - 'Too mean to live, too young to kill' CD
Rock'n'Roll-Punk aus Ohio. Entfernte Verwandte: Didjits oder auch die unsäglichen Social Distortion. Ziemlich 'pure', ziemlich viel 'hate', ziemlich 'straight', aber insgesamt doch recht ziemlich. (kai)
Semaphore

THE SLAGS - 'So What' CD
Wir schließen uns der Meinung der überbezahlten Musikindustriepresse an und sagen: The Slags sind die derzeit beste deutsche Frauenband. Halt, da wir ja Süddeutsche sind müßte es heißen Mädelsband... aber was macht das schon? Festzuhalten bleibt doch, daß mit dieser gängigen Aussage nicht viel über die Qualität ihrer Musik gesagt ist, denn Frauenbands sind in Deutschland sogar am internationalen (sprich US-amerikanischen) Standard noch rar. Eine derartige Bezeichnung scheint daher eher zum disqualifizieren geeignet. Zur Sache: Die Sache heißt Rockmusik á la Independent, heißt eine gute, satte Produktion, heißt angenehme aber nicht weiter auffallende Stimmen. Gute deutsche Wertarbeit, unverkopft und kein bißchen weiblich. Kein bißchen. (kai)
Dragnet/Sony

MOTORCYCLE BOY - 'Popsicle' CD
Rockabilly mit nach vorne gespielter Gitarre und halligem Gesang. Gut aufgepopt durch ein paar psychedelische Studioeffekte kommen Motorcycle zeitlos gut weg. Clockwork Orange-Athmosphäre!! (kai)

DIE MÄDCHEN - 'Einsam' Mini-CD
Die Mädchen sind zwei Mädchen die sich einfach wunderbar gerne haben, ab und zu etwas einsam sind, mit Schmusetierchen 'Ficken' spielen (siehe Cover) und furchtbar gerne ein wenig unartig sind. Ihre Musik kommt aus der Sandmännchen-Spieluhr (ja, richtig, wenn man an dem Bändchen zieht, was ihm zwischen den Beinen raushängt), ihre Stimmen sind Kinderchor geschult. Sie sind das, was der Feuilletonist "schrill" nennt und wir haben sie ganz arg gern. Mehr davon! (kai)
Weserlabel/Efa

UK SUBS - 'Europe Calling' CD
For all o'you fuckers: Here comes the Released Emotions of the legendary UK Subs in a classic Punk Collection, featuring previously unrealesed material from London (studio) an two fuckin' screwed live recordings from Paris and Vienna. 27 Songs in fucking brilliant quality and... the holy voice of Charly Harper in an interview with a certainly totally unknown radio-chap. Isn't it great? Isn't it britis'i? Isn't it? Whow! (kai)
Released Emotions Rec. England

UNIFORM CHOICE - 'Demo 84' CD

"Our Music is dedicated to all those who are strong minded and keep a positive outlook on life". Ich weiß nicht so recht. Den Texten nach, genügt es Straight Edge zu sein, damit die Welt von heut auf morgen besser wird. Zu verbissen ideologisch, zu vereinfacht sehen bzw. sahen Uniform Choice persönliche wie weltliche Probleme und deren Lösung. Vielleicht ist es unfair zu sagen, "die waren halt noch grüne Teens, als sie diese Songs gemacht haben", aber ich kann beileibe weder Texten noch Musik wirklich wertvolles abgewinnen. Rein musikalisch übrigens ist das ziemlich langweiliger Hauruck Hardcore, selbst damals im Jahr '84 schon ziemlich anachronistisch, wenn man bedenkt, daß Minor Threar auf wesentlich überzeugendere Art und Weise ähnliches schon einige Jahre früher gemacht haben. (uli)

SLIME - 'Viva La Muerte' CD

Es lebe der Tod. Slime melden sich zurück, und wie! Zwar haben Bands wie Abwärts und besonders Angeschissen deutliche Spuren bei den Musikern hinterlassen - man ist ja auch um einiges älter und reifer geworden - was aber der deutschen Punkrocklegende der frühen 80er Jahre keinesfalls geschadet hat. Schon der erste Song 'Mensch' trifft mit dem typischen, gewohnten Gesang voll ins Schwarze! Textlich, wiederum auf die schon dagewesene, direkte Weise parodiert das Stück die Gewalt gegen Fremde in unserer Republik. Gleichzeitig lehnt die Band diese deutsche Schande nachdrücklich ab. Slime haben vor mehr als einem Jahrzehnt dem Rechtsradikalismus musikalisch den Kampf angesagt, und ich finde es mehr als begrüßenswert, daß sie das auch heute noch tun. Über 'Bruder' und 'Wind' gelangen wir zum Titelsong 'Viva La Muerte'. Spätestens bei dieser Punk-Hymne wird es auch für skeptische Zuhörer schwer, nicht in euphorische Zustimmungsgefühle zu verfallen. 'Seekarten', 'Schmeiss es hin', 'Haut zu Stein' und 'Gegen die Zeit', um nur einige der 17 Songs zu nennen, gehen mir schon nach nur einmaligem Anhören nicht mehr aus dem Kopf. Gute, eingängige Refrains und Texte, die sicherlich von der Ausführung her die Zusprache vieler Leute finden werden. Der einzige, kleine Schönheitsfehler der Veröffentlichung ist für mich der englisch gesungene Titel 'My youngest son', auch wenn er von einem Gastmusiker vorgetragen wird. (howie)

Aggressive Rockproduktionen/Spv

THE MIGHTY MIGHTY BOSSTONES - 'Where'd you go?' MCD

Bekannt wurde die Band durch einen Werbespot der Firma Converse, in dem sie die Hintergrundmusik für den Verkauf von Basketballschuhen zur Verfügung stellten. Die Bosstones machen Skacore, wobei die Fundamente der Gruppe eigentlich aus der Hardcoreecke kommen, denn Joe spielte Bass bei Gang Green und Tim war der Gitarrist von D.X.A. Skacore, was ist das? Eigentlich ganz normaler Hardcore, der auf den Grundlagen der Skamusik (Rythmen, Horn Section) basiert. Abwechslungreich und durch die enge Verknüpfung dieser beiden Musikstile erscheint mir die Band in ihrem Schaffen ziemlich einzigartig und sehr orginell! Unter den fünf Songs, die mich (nur!) vom Gesang her gelegentlich an Hatecore-Bands erinnern, befindet sich unter anderen auch ein Cover von Metallicas 'Enter Sandman', roh, im krassen Gegensatz zum überproduzierten Hitparaden-Orginal. Fishbone, Bad Manners und Guns'n'Roses verpflichteten die Bosstones schon für ihr Vorprogramm. (howie)

Taang Rec./Semaphore

DEPP JONES - 'At 2012 A.D.' CD

Der Hardrockarzt Bela B. hat mit dem neuesten Depp Jones Release ganze Arbeit geleistet. Waren die Produktionen auf 'I return to Caramba' und 'Welcome to Hell' noch durchwegs flach, so wird man auf 'At 2012 A.D.' von sattem, drückendem Sound entlöhnt, der vorwiegend auf die Gegensätze zwischen verzerrten und unverzerrten Klampfen aufgebaut ist, ganz abgesehen von einem immer dominanten Gesang. Vorsichtig würde ich diese gelungene Fortsetzung der Depp Jones Ära als Alptraum bezeichnen, der sich langsam aber unaufhaltsam in einer "Wir um die 40" - Bar ausbreitet. Einmal Heavy, dann wieder schön, schräg, der Gegensatz zwischen laut und leise und fast schon balladenhafter Aufbau einiger Lieder lassen die knappe Stunde Spielzeit fast wie im Fluge vergehen. Auch hier gibt es einen Coversong, 'I' von den Bad Brains, der im bandtypischen Sound sehr interessant klingt. (howie)

Sony Music

NANCY AND I - 'Why Me?' MCD

Vier gute Songs, die gar nicht so leicht zu bewerten sind. Gitarrenorientierter Punk, der teilweise an (moderne) Clash (auch wegen des Gesanges) erinnert. Gäbe es eine Light-Version der Beck Session Group, so würde dieser Vergleich vielleicht noch besser passen. Mehr als ordentlich produziert sollten Nancy and I ihren Weg finden und auch ihre Chancen bekommen. (howie)

Yazoo Prom. Busch Str. 3 5900 Siegen

FAIR SEX - 'Spell of Joy' CD

Kein platter Techno, sondern fette Elektronik. Schon die Vorgängermaxi war absolut auffallend. Vollgepackt mit 20(!) Teilen von größter Verschiedenheit. Vom zarten darken Ambient-Noise bis zum manischen EBM-Tanzflächenknaller allerfeinster Brüsseler Qualität. Schwarze Perlen des Ruhrgebiets. Stahlkrise hin oder her, dies ist uneingeschränkt Weltmarkt-exportfähige blauschimmernde Edelware. Im Unterschied zu anderen, vor allem US- und Canada-bands, fällt, mal technisch gesprochen, die Qualität und Bandbreite der Samples auf, vom rhythmischen Gelächter über wahrscheinlich 2001 verschiedene Drumsounds zu Gitarrensamples, die man noch nicht bei Ministry und anderen schon viel zu oft gehört hat. (Ob die wirklich alle ihre Disketten tauschen, Punkscene etc., oder ob die bloß inzestuös und inflationär voneinander klauen?) Nicht so bei Fair Sex! Frische Emotionen für Weltuntergangstraumatiker. Get into this Groove! (fritz)

Our Choice/RTD

STROBE - 'Maya' CD

Tatsächlich sehr Can/Kraan inspiriert. Sag mal! Diesen Engländern fällt auch nichts vernünftiges ein. Wobei Can ja wirklich eine vollkommen fantastische Band war und eigentlich durchaus als Inspirationsquelle für Generationen neuer Bands dienen könnte. Aber dann bitte nicht einfaches Cloning, sondern den Esprit weiterverarbeiten! Diese Disc jedenfalls hat durchaus atmosphärischen Reiz, kann sich nur einfach mit den Orginalen nicht messen. (fritz)

Big Cat/RTD

BAND OF SUSANS - 'Now' CD

Ah! möchte man ausrufen, wenn man die ersten Töne hört, Ah, Sonic Youth... aber nein, es ist nicht alles Youth, was noist, wie der Volksmund sagt, die Susans sind tatsächlich weicher, verspielter, weniger kunstbeflissen und nachdenkerisch und wahrscheinlich weniger gewollt böse. Schöne klingelnde Gitarren umschmeicheln das Ohr des Hörers, während die Sänger weltverloren und etwas verletzlich das New Yorker Leben beklagt. Schade nur, daß fast 9 Minuten für ne doofe Rolling Stones Coverversion plus Instrumentalfassung verschwendet wurden. Paint it Black. Ha! So eine Soße! Will doch keiner hören! Die andern 4 Stücke sind aber wirklich hübsch. (fritz)

RTD

THE MINISTER OF NOISE - 'Jammin' the Void' CD

Benelux-Trance-Elektroniker der schlimmsten Sorte. Weil: Erst zischelt und klappert kühler ambienter Techno, eine Roboterstimme singt "it feel so well" mit irgendwelchen digitalen Raubtierknurrgeräuschen dahinter. Dann wirds noch etwas kälter und alles hallt sehr industriell, während der Sänger so tut, als wäre er ein postnuklearer mitteleuropäischer Stammeskrieger. Und der Chor der Verdammten antwortet ihm heulend, während hinten und oben ein radioaktives Brausen lauert. Dann sitzt du plötzlich bei deiner Oma auf dem Sofa in der Küche, sie hat Kakao gekocht und Kuchen gebacken und alles ist prima und auf einmal merkst du, daß da verdammt viel Dope im Kuchen ist und alles fühlt sich ganz warm und wattig an und die Oma lächelt und schaltet den Fernseher an, da ist ein Raumschiff von innen zu sehen, im Cockpit steht Roberto Blanko, er hat ein Bastrockchen an und er lacht und singt und hinter ihm sind vier Wesen, die sehen aus wie die Residents und spielen Instrumente, nie gesehen, und alle singen "get it in yer soul" und singen und lächeln, Kakao und Kuchen. Der Rest von der Platte ist wieder dezenter Ambient-techno mit unzähligen unerkennbaren Nebengeräuschen, aber du fühlst dich schon viel, viel besser. (fritz)

KK/RTD

FRANK BLACK CD

Affektierte Scheiße! Das war meine erste Reaktion, als ich die Rille in die Finger bekam. Dieser ganze Rummel um den blöden fetten Ex-Sänger der blöden geselloutеten Pixies, die von jeder Scheibe zur nächsten im noch schlechter und schleimiger wurden, geht mir reichlich auf die Neuronen. Aber ihr alle wißt ja, daß ich die Wahrheit mehr liebe als mein Leben, und deswegen bekenne ich freimütig: Diese Platte ist gut! Vielleicht ist sie sogar zu gut in dem Sinn, daß sie wahrscheinlich jeder, aber auch jeder gut finden wird. Nicht so gut find ich diesen betont lässigen Gesangsstil. Ganz klar ein Mann, der die Welt gesehen hat und den nichts mehr upsetten kann, wie? Bemerkenswert wiederum finde ich die Wahl seiner Mitstreiter. Produzent ist Eric Drew Geldmann, langjähriger Psychorockgenosse des unvergleichlichen Don van Vliet (Captain Beefheart). Den mach ich glatt verantwortlich für die süssen kleinen Hintergrundgeräusche und unvermuteten Abwechslungen, vor allem diese genialen Analogsynthie-einflechtungen zwischen Eno und Devo. Und mein klarer Favorit ist der Instrumentaltrack 'Tossed', hat GRÖSSE, not under 12 feet sozusagen, orginale amerikanische Größe, so wie Wall of Voodoo ungefähr. Good for your soul. Einschränkend (hier kommt die Einschränkung!) muß ich aber hinzusagen, daß nur Leute, die Popmusik sehr, sehr lieben, die F/B-Scheibe mehr als dreimal am Stück hören können. Got it? (fritz)

4AD/RTD

EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN - 'Tabula Rasa' CD

Da traut man sich fast nicht hinfassen vor lauter Kultur und Bedeutsamkeit. Vor lauter Poesie und Industrial-credibility. Bloß gut, daß die Songs

WANTED

DEAD OR ALIVE

THE POSTER PRINTER

YOU WANT

GRAPHIC DESIGN,ARTWORK
AND COMPUTER PUBLISHING
OFFSETPRINTING DIN A 1

REWARD

TOP QUALITY $ NICE PRICE
CALL US WE´ RE STILL ALIVE

07725/7323

S·T·O·L·Z

POSTER PRINTING

POSTFACH 150 7744 KÖNIGSFELD

dann doch recht mainstreamig zurechtgeformt sind, so daß man alle Ehrfurcht beiseite lassen kann. Angefüllt mit hübschen, d.h. angenehm angerauhten Geräuschen, hat das neue Album nichts mehr mit Aggression und Krach zu tun wie früher. Im Gegenteil, man kommt sich vor wie im Theater. Modernes Theater natürlich. Ohne Bühnenzauber, nur von Konserve ist es dann die andere Popmusik. Mit Charakter, mit Anspruch, mit Gültigkeit für sehr viele Leute. Mit Polarisierungswirkung. Die einen werdens lieben, die andern werdens hassen. Nein, es ist keine Musik für Gymnasiallehrer, nichts für nur eine spezialisierte soziale Gruppe, sondern, egal ob es einem gefällt oder nicht, absolut wichtig und grundlegend. (fritz)
Mute/Our Choice/RTD

PARISH GARDEN - 'Soul Food' CD
Die Stärke dieser Band ist gleichzeitig ihre Schwäche. Oder: Sampling ohne Samplers. Ich hab noch nie soviele Zitate auf einer Scheibe versammelt gehört. So gesehen, müßte sie Vielen gefallen. Crossover von Chilipeppers über Pearl Jam und Faith No More bis New Model Army. Für Fans aus dem obengenannten Spektrum ein sicherer Tip. (fritz)
DayGlo/RTD

GLOBAL GENOCIDE FORGET HEAVEN - 'Disease' CD
Vom, auf der letzten Maxi noch rein bösartigen Industrial zum gereiften gereinigten, tanzbaren Doom-Techno. Ästhetische Soundcollagen mit einem immerzu von der Last des allesumgebenden Wahnsinns (seht ihr ihn?) niedergedrückten Sänger. 9 Tracks für Freunde des dunklen Vergnügens, leider mit einem scheußlichen death/gore/skull-Cover. Wer's mag... gute Band auf jeden Fall. (fritz)
KK Rec./RTD

CAT RAPES DOG - 'Trojan Whores' MCD
Dreimal klassischer schwedischer Technogroove, zwischen, ähh, Nitzer Ebb und, naja, nein, nicht Abba. Schon der geniale Fury-Sample (Mrühühühü) läßt auf größeres schließen. Ein Tanzflächen-Ding. Etwas flächig vielleicht, also nichts für Tiefgründig anspruchsvolle. (fritz)
KK Rec./RTD

KAKTUXXE - 'Chicalagazelle' CD
Mit einer Selbstüberzeugtheit, die eigentlich verboten gehört, stellen sich diese sechs manischen Manieristen (davon ein Zeichner, ohne Instrument zur Klangerzwingung) einer entrüsteten Öffentlichkeit. 14 Zeugnisse studentischer Gegenwartskultur werden hier entblößt. Von Samstagnachmittags-schleichern wie "Love/Hate", verschärft Asta-Teestundentauglich, über grobe verpickelte Punkbrüller ("Burn down the warehouse") bis zu orgiastisch-ekstatischen postpubertären Bekenntnisreißer a la "More than I want to" ist alles geboten, wovon Heranwachsende träumen. Feucht oder trocken, ganz egal, die Kaxuxxx, äh, Kakutzn...naja... sind sehr unterhaltsam, ehrlisch. (fritz)
Lalabuh Rec. Ernst-Barlachstr. 6 6450 Hanau

ALICE IN CHAINS - 'Dirt' CD
Natürlich sind Alice In Chains aus Seattle, und natürlich klingen sie in etwa so, wie man es erwartet. Nur: Sie sind nicht so viel Led Zeppelin wie Soundgarden, nicht so einfach und berechenbar wie Nirvana und nicht so folkig wie Pearl Jam (was keine Kritik an Pear Jam sein soll). An dieser Stelle fällt mir die Bemerkung eines Freundes ein, der sagte: "Seattle gibt es gar nicht!", doch das nur am Rande. A.I.C.'s Stücke sind abwechslungsreich mit wohlplazierten Ecken und Kanten (bis auf das erste), welche zusammen mit fantastisch durcharrangierten Gesangsmehrstimmigkeiten und einer wohltuend satten Produktion ein Album ergeben, in das man auf jeden Fall reinhören sollte, auch wenn einem Seattle schon zu den Ohren raus kommt. (eri)
Columbia/Sony

HANS SÖLLNER - 'Der Charlie' CD
Kennt den jemand noch nicht? All diejenigen, die sich dazuzählen, können den nächsten Absatz getrost überspringen. Hans Söllner ist, in einem gewissen Sinne, "Sänger/Songwriter". Allerdings mit dadaistischer UffdaUffda-Volksmusikgitarre, bayerischem Dialekt, und, neben seiner Tätigkeit als Prophet des Marihuanas, Verarscher (natürlich) der Schweinsbrodn und Knödel-Kultur, Politiker, Justiz und Zöllnern (ebenso verständlich, s.o.). Aber er bedient sich nicht eines glatten Kleinbürgerhumors, der Büttenredentauglich wäre, sonder ist zynisch und sarkastisch. Außerdem würde man seine Haltung in HC-Kreisen als "politisch korrekt" bezeichnen. Wie (glaube ich) alle Söllner Platten ist auch diese Live mitgeschnitten. Für mich die erfrischendste seit langem, da seine Texte und Geschichten in dem Maße interesssanter werden, in dem er sich über seine eigenen Witze totlacht. Das generelle Problem bei solcher Art von witziger Musik ist halt, daß sie bei öfterem Hören schnell an Unterhaltungswert verliert, was bei den heutigen CD-Preisen schon anmerkenswert ist. (eri)
Trikont/Efa

PEARL HARBOR - 'Lädt zum Tanz' CD
Was neues aus Deutschen Landen. Beginnend mit dem obligatorischen "verminderter-Moll-Akkord"-Intro folgt dann Thrash/Mosh Metal, der gar nicht mal so uninteressant ist. P.H. sind allesamt gute Musiker (wie

in dieser Art Musik eigentlich üblich). Ausnahmsweise hört man auch die im Info versprochenen vielfältigen Einflüsse. Ihre Instrumente haben einen guten Grundsound, der allerdings ein bisschen unter der Produktion leidet. Was sich Anfangs so anhört, als hätte einer den Bassregler vergessen, stellt sich beim Aufdrehen der Anlage als ein Überschuss an Höhen dar. Überhaupt ist das ganze ein bisschen trocken gemixt (vielleicht absichtlich), was aber nur beim Gesang richtig unangenehm auffällt (der ist aber gut gegröhlt). Die Gitarren sind gerade dünn genug gemixt, um den Bass noch erahnen zu lassen, hier gäbe es die Überlegung, die Gitarren fetter zu machen und auf den Bass zu verzichten, was aber keine Aufforderung an die Band sein soll. Leider fehlt auch das in Mode gekommene Funkstück ncht, das aber meistern sie ganz gut. Insgesamt gut gelungen, auch wenn es zum Schluß songmäßig ein bisschen abfällt, alles geht zwar gut nach vorne loß, das nächste Mal muß aber unbedingt mehr "Wumm" in die Produktion. (eri)
We Bite/Spv

'dabei' war. Und wenn er "Kein Wind von 76" mit den Worten einleitet "Ich bin schon länger hier. Und darum weiß ich auch, daß Punk heut' nichts mehr wert ist und alles nur ein großer Irrtum war", dann ist daß, als würde Freud die Psychoanalyse als wissenschaftlichen Irrtum entlarven. Punk hin Punk er, die BLUMEN AM ARSCH DER HÖLLE tragen ihren Namen zurecht. Ihre Ausdrucksweise ist **blumig**, der donnernde, krachende und jaulende Gitarrensturm ist die **Hölle** und die Attitude der besten LP einer Hamburger Band seit langem ist (ihr könnt uns am) **arsch**lecken. Melodie und Härte paaren sich mit großartigen Texten, die anstatt plakativem was-sind-wir-doch-engagiert-Getue wunderbare Metaphern setzt. Ich kann's kaum erwarten diese Band am Dienstag, 2. Mai, in der Augsburger Kreßlesmühle zu sehen. Und wenn DU im Umkreis von 200 Kilometern wohnst und klug bist, schwingst du deinen Arsch auch dahin,(*das gilt natürlich für all die andern gigs in D-land genauso, d.T.*) denn das wird die blumigste Hölle, die du seit langem erlebt hast! Garantiert! (akö)
Buback Tonträger/Efa

kann, so versteht es diese Band großartig die gewollte Düsterheit der drohenden, hinabgestimmten Gitarren durch musikalische Stimmungswandlungen aufzulockern. Da gibt es kein durchgehendes Gebolze! Wer den ersten Song hört, der kennt diesmal nicht schon die komplette Platte. Immer wieder wird man aus dem Jenseits überrascht, auch wenn letztendlich nur dasselbe stinkende Blut aus meinen Lautsprechern tropft.

(howie)
Century Media/Spv

HASS - 'Allesfresser' CD
Mit einer atomaren Detonation beginnt das neueste Werk einer der dienstältesten Punkbands unseres Landes. "Nur ein Traum" beschreibt die Realität in der Zeit nach diesem möglichen Vorfall. Untermalt von untypischen Gitarren, langsam gespielt, schwer, aber zum Mitgröhlen! Danach geht es im gewohnten Hass-Stil recht flott weiter, und eine Weiterentwicklung der Band ist unüberhörbar, auch wenn die spezifischen Merkmale der "alten" Tage nicht verdeckt werden können und immer wieder zum Vorschein kommen. Fast würde ich

geben würden. Der Zweck heiligt ja bekanntlich die Mittel. Deshalb drücke ich diesmal ein Auge zu! (howie)
Hass Prod. Römerstr. 70 4370 Marl/Spv

DANCE OR DIE - 'Psychoburbia' CD
Nach sechs (!) Monaten Studioarbeit ist ein sehr beeindruckendes Werk entstanden. Perfekter Klanggenuß, der mit Hilfe der Elektronik erziehlt wird, sowie einer angenehmen, markanten Stimme, die Andrew Eldritch (Sisters of Mercy) zugeordnet werden könnte. Psychodelic-Techno-Wave zum Abtanzen, ohne Ende, ohne Gnade, egal ob du eine schwarze Kutte trägst oder splitternackt über die Tanzfläche fegst. DANCE OR DIE lassen dir gar keine andere Wahl. Der Traum von elektronischer Perfektion wird hier verwirklicht. Zu dieser Musik fehlen lediglich nur noch die Bilder, die das Ganze dann in Richtung Hollywood bewegen würden. Ich kann mir gut vorstellen, daß TERMINATOR VII Hintergrundmusik dieser Machart benötigen wir. (howie)
Machinery Rec./RTD

Save the vinyl!

BROTHERS LIKE OUTLAW
'The Oneness Of II Mind Unision ' CD
Früher nannten sich die beiden aus London stammenden Brüder Bello B (lustiger Name für einen Rapper) und K-Gee mal Outlaw Posse und veröffentlichten unter diesem Namen auch ihr Debut. Warum sie noch immer irgendwie Outlaws sind, ist mir etwas schleierhaft, weil seit Galliano und Kinnbart wirklich niemand, der HipHop mit Jazz und Soul paart zu den Außenseitern gehören muß. Wie dem auch sei, auch wenn hier musikalisch und inhaltlich nicht unbedingt etwas neues geboten wird fließt das Album entspannt und beseelt dahin, so daß meine Wollmütze auch über das sonntägliche Brunch hinaus zu "Kickin´ Jazz", "Camouflage" oder der Auskoppelung "Trapped into Darkness" munter zu den Teils live eingespielten Jazz-Loops vor sich hin groovt. Platten wie diese erinnern mich immer wieder daran, daß Musikgeschichte nicht erst 1977 anfing und ich mich mal langsam daran machen sollte mir das weite Universum von Jazz, Soul , Funk und was nicht noch so alles dazwischen liegt, zu erschließen. Vielleicht wird die kommende Tour der Brothers like Outlaw, auf der sie von Bass, Gitarre, Drums, Orgel und Saxophon unterstützt werden sollen, ja der Beginn einer neuen großen Leidenschaft...
Island/BMG

THE GOATS
'Tricks of the Shade' CD
1993 wird das Jahr, in dem die akustischen und ideologischen Mauern endgültig fallen werden und die musikalischen Innovationen des HipHops in Verbindung mit linken Ideen und entsprechender Radikalität den Weg weisen könnten aus der Stagnation, die das derzeit aller Orts in seinen Klängen und Texten umgibt, was sich Hardcore nennt. The Goats bilden den kompromißlosesten Brückenschlag zwischen der HipHop-Community, der Hardcore-Szene und der radikalen Linken. Wo die ersten Annäherungsversuche von Hiphoprisy (weniger) über GB Hardcore-Rap bis zu Consolidated (mehr) stark vom Punk beeinflußt waren und zum Teil auch eine entsprechende Vergangenheit besaßen bevorzugen die Goats phette Funk-Grooves und stehen damit musikalisch viel mehr in einer Reihe mit Redman, DAS EFX oder Ice Cube als mit den oben Genannten. Konsensfähig werden die Goats in hiesigen Gefilden wohl eher dadurch, daß sich ihr gesamtes Konzept strikt anti-nationalistisch, anti-rassistisch, anti-sexistisch und was sonst noch so dazu gehört gestaltet. Direkte Agitation wie in "Burn the Flag" ,"TV Cops" oder der Auskopplung "Typical American", deren Radio-Remix konsequenterweise aus einem einzigen 3 minütigen Piepen besteht, sind aber eher die Ausnahme. Stattdessen verpacken die Goats ihre fundamentale Kritik am amerikanischen System in einer Art Hörspiel, was quasi als Fortsetzungsgeschichte immer wieder zwischen den einzelnen Tracks erscheint. Die elternlosen Chickenlittle und dessen Bruder Hangerhead sind die Anti-Helden , die sich auf der Suche nach ihrem Onkel durch einen Jahrmarkt mit Namen Amerika schlagen müssen. Dabei stehen ihnen Lebensschützer, Kolonialisten, rassistische Bullen und sonstige andere Unholde des Kapitalismus im Wege. Ob sie darauf reinfallen, sich gegen andere Minderheiten ausspielen zu lassen oder ob es am Ende doch noch eine Art Happy End gibt wird nicht verraten; weder von mir, noch von der LP-Version, auf der Teile der Geschichte fehlen. Dafür sind die grandiosen, etwas an naive Kunst erinnernde Zeichnungen, die die Handlung garnieren um einiges größer; mensch kann halt nicht alles haben. Um es noch mal klar zu machen, ich fordere, daß "Tricks of Shade" in keiner Platten-sammlung fehlen darf, mindestens einmal am Abend im örtlichen Club aufgelegt werden muß und das "Burn the Flag" endlich Slimes "Deutschland verrecke" auf der nächsten Demo ersetzen wird, weil es sich hier ohne Frage, um das erfrischendste Album politischen Inhalts der letzten Zeit handelt.
Columbia/Sony

WEEP NOT CHILD
'From Rostock to Hoyerswerda' Ep

Various Artists
KILL THE NATION WITH A GROOVE LP

Punkrockverräter Ale Sexfeind, seines Zeichen Musikant bei Motion, Groß-industrieller bei Buback und einigen vielleicht noch als Trommler der Goldenen Zitronen bekannt, dürfte es im Moment so gehen, wie dem linken Agipa Verlag, der die Autobiographie Malcolm X´ veröffentlicht hat. Aufmerksamkeit, Publicity und Presse überall und das alles nur weil eine Musik-richtung, die zeitweise mehr belächelt als ernst genommen wurde, salonfähig geworden ist : HipHop aus deutschen Landen
Anläßlich des Veröffentlichungs-Konzertes des "Kill the Nation with a Groove" Samplers, waren dann sogar 3 Fernsehteams in der Hamburger Fabrik erschienen, um den Marathon der 10 auftretenden Possees zu verfolgen. Durch die Zusammenarbeit mit dem S.W.A.T -Fanzine und dem MZEE, deren Autoren auch das Beiheft zum Sampler mit Beiträgen über die Hintergründe von HipHop, BreakDance, Sprühen etc. gestaltet haben, war dann auch fast alles mit Rang und Namen aus Norddeutschland versammelt. Eben

BLUMEN AM ARSCH DER HÖLLE - LP
Jens Jensen, echten Punkern noch von ANGESCHISSEN und diversen anderen Kultprojekten ein Begriff, ist einer, der schon Ende der Siebziger

ASPHYX - 'Last one on earth' CD
Vor Verwesung dampfend, ohne Rücksicht auf die Lebenden regieren ASPHYX circa sieben Stockwerke unter der Hölle! Soweit man bei Deathmetal von Melodien sprechen

mich hinreissen lassen 'Allesfresser' als ein sehr ordentliches Machwerk zu beurteilen, wenn da nicht einige Titel (z.B. 'Laßt die Glatzen platzen') und Texte mir mit dem Holzhammer eins über den Schädel

SIELWOLF - MCD
Der erste Augenblick gehört SLAYER. Alles nur ein Sample. Kaum gedacht raubt mir die unheimliche Gewalt der Monotonie fast den Verstand. Da müssen

Psychopaten am Werk sein. Typen wie Norman Bates erscheinen harmlos dagegen. Zumindest aber handelt es sich bei SIELWOLF um Besessene, Verrückte. Darauf stehe ich. Selten habe ich so geilen, kranken und pervers-angenehmen Krach hören dürfen. Die EINSTÜRZENDEN NEUBAUTEN scheinen mir wie Diletanten. Abgemagerte, skelletierte Menschen schweben auf mich zu, umringen mich, brüllen "Das neue Fleisch" in mich hinein. Ich lächle nur, zufrieden und erlöst, denn "Magnum Force" und "Feind sein allein" hatten es mir zuvor schon gewaltig besorgt. Es ist schön, es hämmert, industrial Terror der gelungensten Sorte! Da flog nicht nur einer übers Kuckuksnest. (howie)
Cashbeat Gr. Johannisstr. 15 2000 Hamburg 11

International Pop Underground Convention - Sampler CD
Naja, das Leben im Untergrund muß ganz schön hart sein. Lediglich L7 und SEAWEED fallen bei dieserVeröffentlichung positiv auf. Studio und Livetracks, teilweise spielerisch nicht so perfekt, plätschern mehr als 70 Minuten nur so dahin. Enttäuschend für mich sind auch die Beiträge der MELVINS und von FUGAZI, da sie sich vom mittelmäßigen Rest nicht abheben: SCRAWL, NATION OF ULYSSES, PASTELS, SPINNANES, SHADOWY MEN ON A SHADOWY PLANET, KREVISS, SOME VELVET SIDEWALK, MECCA NORMAL, COURTNEY LOVE, UNWOUND, ROSE MELBERG, BRATMOBILE, GIRL TROUBLE, KICKING GIANT, FASTBACKS, H.F.B. und BEAT HAPPENING. (howie)
K Rec. Box 7154 Olympia Wash. 98507 USA

EAR - Greens' CD
Gemütlich und sympathisch, wie das schweizer Temprament so ist, haben es Martin, Reiner und Andreas geschafft Klang, Melodie und überdurchschnittliche Gesänge zu einer gelungenen Platte zu vereinen. Ich bin vollkommen begeistert! Gitarrencore erster Klasse, kaum vergleichbar mit anderen Bands der Eidgenossen. HÜSKER DÜ könnten vielleicht die großen Brüder von EAR sein, wenn auch 'Greens' voll und ganz auf Rauheit verzichtet. Weg vom Alltagsstress der Zivilisation, angenehme Stunden spendend sind EAR ein Tip für jeden, der es drauf hat einer europäischen Band zu vertrauen. Überseehelden sind in diesen Tagen mehr als rar geworden. (howie)
Noise Prod. P.O. Box 3212 5001 Aarau Schweiz/ Semaphore

BEATCREAM - 'People Stink' CD
Ein nicht ganz so toller amerikanischer Traum, der stellenweise die Flower-Power-Zeit scheinbar nicht verkraftet hat. 'People Stink' beinhaltet auch Funkmetal, der jedoch nur im Hintergrund, oder in angepaßter Lautstärke akzeptiert werden kann.

Brachial laut hört sich bekanntlich vieles besser an, als es in Wirklichkeit ist. Viele der Songs könnten gut und gerne schon zwei Jahrzehnte alt sein. Nur die etwas bessere Produktion läßt auf ein neueres Entstehungsdatum schließen. Ich langweile mich fast tödlich, wären da nicht Sänger P.P. und der Song 'Pinball Boogie'... Das Ganze wirft mich nicht um. (howie)
Sony Music

VAMPIRE RODENTS - 'Premonition' CD
Mit 21 Tracks und mehr als 70 Minuten Spielzeit klingt 'Premonition' anfangs in Richtung RESIDENTS mit John Lydon als Sänger. Das ändert sich aber schon sehr bald. Wie Stahlarbeiter, die den Aufstand proben, düster dämmernd und häßlich vernehme ich den Herzschlag aus dem Untergrund. Eine Hypnose, die auf banale Weise der Schönheit den Kampf ansagt, bzw. das Leben in Betonbunkern beeinflußt. Ich bin beeindruckt, erinnert mich 'In the known' etwas an ANTHRAX, herabgesetzt auf halbes Tempo. Optimal produziert fehlt kaum einem Song der nötige Druck. Auch die Balladen sind sehr einfühlsam und überzeugend. Einer oder inmitten von Maschinen gefühlsecht wiedergibt. Ganz schön crazy, nervend und zugleich beeindruckend. So muß das blutsaugende Nagetier auch sein, und keinesfalls anders. (howie)
V.R. Prod. P.O. Box 36988 Phoenix AZ 85067 USA

DAISY CHAINSAW - 'Eleventeen' CD
Harte, popige Musik, weibliche Ekstasen, vermischt mit dem guten alten Rock'n'Roll und ein großer Schuß Orginalität sind wohl die Hauptmerkmale der englischen Band DAISY CHAINSAW. Wie Kettensägen gehen die Songs ab, unterschiedlicher Laufleistungen versteht sich. Daisy (Katie Jane Garside) erektiert die Stücke durch ihre stimmliche Ausstrahlung zu Monumenten. Kaum empfinde ich gewisse Passagen als aufdringlich, so brauche ich sie schon! Streng, aber vielseitig ist 'Eleventeen' allemal, und da wundert es niemanden, daß die Band schon mit ihrer Debutsingle aus dem Jahre 1991 den ersten Platz der U.K.-Indie-Charts erklomm. Diesmal kann es ähnlich aussehen. (howie)
RTD

NON-FICTION - In the known' CD
Hervorgegangen aus der New Yorker Thrashband HADES ist hier Heavy-Rock der angenehmen Sorte entstanden. Unvergesslich schön

die dort Anwesenden finden sich auch auf der Platte wieder. Obwohl die Qualität der einzelnen Beiträge dabei recht schwankend ist, bietet er doch einen sehr guten Überblick, was in der letzten Zeit in Sachen HipHop in Deutschland passiert ist. So sind dann auch "Stars" wie IQ, Cora E und Easy Business, die alle schon seit Jahren in der HipHop-Szene aktiv sind, oder die Newcomer Advanced Chemistry mit dem wohl bekanntesten deutschsprachigen Rap-Song "Fremd im eigenen Land" vertreten. Daneben gibt es eher unbekanntere norddeutsche Hardcore-Acts wie Readykill, Deep Coloured oder No Remorze.
Die Stilrichtungen reichen vom jazzigen "Save the Kids"Remix von Easy Business über den ultraphetten "Sesemilla"-Remix von IQ zum englischen Hardcore von No Remorze oder 2lo. Besonders erwähnenswert sind noch die Hamburger, wenn ich mir mal erlauben darf, sie so zu nennen, Kids von den Absoluten Beginnern, deren Anti-Bullen-Rap soviel kindlichen Charme versprüht, daß er absolut nicht peinlich wirkt, wo ich mir ja bei ähnlich lautenden Punk-Songs nicht so sicher bin, sowie der ehemalige Sänger von"Die Erde" 2Bias, der nebenbei mal eben mit einem smoothen Rap, der klar macht, daß Rappen auf deutsch nicht hölzern und stockend sein muß, mit der Einigelungsideologie vieler Linker abrechnet Respekt !
Mein persönlicher Höhepunkt der Live-Präsentation waren jedoch, die nicht auf dem Sampler vertretenen **Weep Not Child.**Die Essener stahlen mit ihrem jazzigen Beats, die teilweise an das englische Talkin´Loud Label erinnerten, und den bei Querflöten oder Saxophon Samples eher unüblichen schnellen aggressiven Rap-Stil selbst Routinier IQ die Show. Die in den nächsten Tagen erscheinende Debut EP "From Hoyerswerda to Rostock", die ich leider nur als Weißpressung mit Preßfehler besitze (doch scheinbar irgendwie noch Punk, oder wie soll ich das deuten Ale ?!), wird den dadurch bei mir geweckten Erwartungen vollends gerecht . Was teilweise live im etwas breiigen Sound unterging kann sich auf den 6 Stücken in ganzer Schönheit entfalten. "..Jazz in the 90´s, it´s pure radical \ Shakespeare couldn´t make it more dramatical..." ein Ausschnitt aus "Introduction to Jazz" bezeichnet das Spannungsfeld in dem sich WNC bewegen am besten. Während DJ Andre selbiger Musikrichtung huldigt,ohne sich hinter "Vorbildern" wie A Tribe Called Quest verstecken zu müssen, gönnt sich der deutsch-nigerianische MC Duke T nur auf 2 Stücken den Luxus den entspannten Jazz-Vibes zu folgen um zurückgelehnt über Drogenmißbrauch oder die musikalischen Inspirationen zu rappen. Wenn er sich Themen wie der Ausbeutung des Trikonts oder dem staatlich sanktionierten Rassismus in der BRD widmet ist die Ruhe vorbei; zornig attackiert er den Schulterschluß zwischen Politik, Polizei und dem faschistischen Mob ohne dabei den Faux -pas zu begehen, zwischen Flüchtlingen und dem "nützlichen" arbeitsamen Ausländer zu unterscheiden, wie dies Advanced Chemistry ohne böse Absicht in "Fremd im eigenen Land" machen, und damit den Kräften Vorschub leisten, die Menschen nach Verwertbarkeit für den kapitalistischen Arbeitsprozeß selektieren.
"One Racist, One Bullet !" heißt es im Titelsong. Dem ist eigentlich nichts weiter hinzuzufügen, bis auf, daß ich nicht verstehe, warum WNC mit den Vergewaltigungs verherrlichenden Dumpfbacken Geto Boys auf Tour gehen und daß es auch eine CD-Version des Samplers geben wird, der das Heft nicht beiliegt und die auch noch Scheiße aussehen soll. Korrekt...
Buback Tonträger/Efa

DAS AUGE GOTTES
'So isses Baby' CD
Was soll das !?! Da hör ich mir 2 der 4 Lieder der Mini-CD an, denke ah ja, interessante Mischung aus HipHop, Industrial und vielleicht auch Fehlfarben. Soso, kommen aus dem Osten der Republik rappen in deutsch über die Lage der Nation und den allerorts explodierenden großdeutschen Wahn, alles sehr eigenständig, dazu noch das nette Cover, das prima zum Bandnamen paßt und dann das!?! Mein CD-Player wechselt zu Track 3 und die 3 Minuten 53 Sekunden, die im Namen des Titelsongs folgen zer-stören den gesamten guten Eindruck. "So isses Baby" handelt "ohne Tabus" von dem "Thema Number one in diesem Land", was, wie wir ja von den Fantastischen Vier gelernt haben, der Austausch von Körperflüßigkeiten ist. Ohne Tabus heißt, daß die 6 Männer der Band endlich mal so richtig ihre Sex-Phantasien ausplaudern können und ihren Sexismus als die nicht von Zensur gereinigte Wahrheit über Sexualität präsentieren können. Ich könnte mich dazu jetzt noch seitenlang auskotzen, wie beschissen ich diese Frauen verachtende Haltung finde,die die" motherfucking boys" hier zum Ausdruck bringen, aber zum einen sind dazu einige anderen Leute befähigter und zum anderen ist mein Adrenalinspiegel gerade wieder am sinken, deshalb verschone ich euch damit. Vielleicht ist das ja aber auch nur ironisch gemeint; geht trotzdem voll nach hinten los. Keine Gnade !!! Schade eigentlich bei einer Band, die sonst ein sehr großes Potential hätte.
Plattenmeister / DDR

SNOW
'12 Inches of Snow' CD
Snow hat eine kriminelle Vergangenheit, saß schon mal für ein halbes Jahr in U-Haft, entdeckte dort sein Talent für Raggamuffin und chattet mit Vorliebe über Liebe, Frauen und was noch so damit zusammenhängt. Hört sich nach einem ganz normalen Ragga-Star an, verhält sich dann aber doch etwas anders. Snow kommt nämlich nicht aus Jamaica sondern aus Toronto , der für Dancefloor wohl uninteressantesten Stadt der nördlichen Hemisphäre und ist, wie der Name vermuten läßt,

Schattenwelt entsprungen zu sein scheinen mir die Texte, die fast aussschließlich in der Ich-Form dargeboten werden. Leider habe ich auch dieses Mal den Eindruck, daß Steamhammer nicht unbedingt das richtige Label für diese Band ist. Produkte vieler anderer guter Bands gibt es mittlerweile zum super cut-off-Preis... Dem verwöhnten Käufer kann dies aber nur mehr als Recht sein. (howie)
Steamhammer/Spv

FOREHEADS IN A FISHTANK - 'Buttocks' CD
Mein Kopf dreht sich dreimal um die eigenen Achse! Ich vernehme das Knarren meiner Knochen und das Ächzen meiner Sehnen... Dark-Wave-Sound verklemmter Hochschulabsolventen (?), der für mich zu oft nach den Arschbacken klingt (Schon mal 100 Punkte für den mehr als treffenden Titel!). Tanzende Mumien im Scherenschnitt können mich nun auch nicht mehr aufheitern. dann lieber doch etwas 'Mastrubation at castle Donnington. (howie)
Some Bizarre 166 New Cavendish St London England/ Pias

unkomplizierter Punkmusik, ernst und gleichzeitig mit dem nötigen Humor versehen, liefern D.O.A. auch mit '13 Flavours...' wieder ein gelungenes Album, so wie wir es schon seit Jahren von den Kanadiern gewohnt sind. Produziert hat das Ganze diesmal John Wright von NoMeansNo. Es ist immer wieder eine Freude für mich, wenn ein neues D.O.A. Werk erscheint. Das bleibt hoffentlich noch lange so! (howie)
Alternative Tentacles/Efa

ELEVENTH DREAM DAY - 'Two Sweeties' 12" ep
Vorsicht, wenn ein Ehepaar Gitarre spielt, singt und das Drumset bearbeitet. 'Making like a rug' beginnt mit nem Sex Pistols Riff und hätte gut und gerne schon vor 15 Jahren als Blondie-Song erscheinen können. Flotter geht 'Sunflower' ab, das mir mit treibendem Takt weiter Hoffnung vermittelt. Bis zu diesem Zeitpunkt gefällt mir 'Two Sweeties' eigentlich ganz gut. Dann aber zieht es mir förmlich die Schuhe aus. 'Honeyslide' klingt so langweilig und schlecht, daß ich wirklich nicht mehr weiß, was ich mir jetzt denken soll.

Rabbit/Now' 7"
Die kleine Dame aus der Fernsehwerbung singt jetzt auch noch? Jedenfalls erfordert es nicht sehr viel Vorstellungskraft sich die Kleine in ihrem Plastik-Ferrari sitzend, der Muse hingebend, einzubilden. Es ist alles so schön bunt. Das abstrakte Glanzcover und gelbes Vinyl (knack, knack!). Eher abwartend kämpfen Musik und Stimme um das Vorrecht des eigentlichen Stils. Während 'Dead Rabbit' durchaus gute Momente besitzt, so ist 'Now' schon sehr gewöhnungsbedürftig. BARBIE ist halt eben nur eine leblose Puppe, technische Änderungen vorbehalten... (howie)
Fishfur Rec. 191 Baltic Street Brooklyn NY 11201 USA

RARE'N'TASTY - 'Just my kind' 7" ep
Zurückversetzt ins Zeitalter von MADNESS und den SPECIALS erscheint diese Platte bestimmt 10 Jahre zu spät. Andererseits ist es für eine spaßige, lohnende Sache nie zu spät. Die fünf Songs klingen fast genauso gut wie die damaligen Hits der schon halb-verwesten Vorfahren. Ich kann mir gut vorstellen, daß

...THOSE WHO SURVIVED THE PLAGUE - 'Genealogical Research by...' 7" ep
Die Wiener Hardcoreszene hat wieder einmal zugeschlagen! Abwechselnder Gesang von Mann und Frau, und tragende, treibende Tempowechsel sind die Hauptmerkmale. 'Everyday & Everywhere' ist der "Softsong" der ep, teilweise mit leicht disharmonischer Stimme, die aber so gewollt scheint. Textlich steige ich jedoch nicht ganz hinter die für HC wichtige Aussage. 'Joke Paket' schlägt etwas härtere Klänge an, bevor 'Blow Up the Embassy' (von den FEARLESS IRANIANS FROM HELL) die Gefühle zur Explosion bringen. (howie)
Sacro Egoismo Austria

BOB LYNG - 'Silent Night' 7"
Besser spät als nie. (Alle Jahre wieder...) Technisch abstrakt veränderte Parodie auf dieses Weihnachtslied, sollte auch nur ein Glückwunsch von Doggybag Records zum neuen Jahr sein... Und schon ist alles wieder vorbei. (howie)
Doggybag Rec. Starkenburgring 43 6050 Offenbach

ein Bleichgesicht. Nach seinem Umzug nach NY, wo er den Old School Rapper MC Shan kennenlernte und diesen als Produzenten gewinnen konnte errang er mit seiner ersten 12 Inch "Lonely Monday Morning" erste Aufmerksamkeit und ist nun mit seiner 2. EP "Informer" über Nacht zum Super-Star mit Platz 1 in den amerikanischen Billboard-Charts geworden, Shabba machts möglich. Das Album beinhaltet neben den beiden 12" noch 10 weitere Titel, die leider nur zum Teil den hohen Standart der ersten Veröffentlichungen, deren straighte Mischung aus HipHop-Beats mit Ragga-Vocals auf jeder meiner Dancefloor-Kasetten zu finden war, halten können. Snow beweist zwar durchgehend, daß er neben Rappen und diversen Arten des Chatting auch das Singen beherrscht, aber zu häufig driftet er dabei in seichten Lovers-Rap mit sehr mainstreamige Beats ab. Bei seinen Gesangestalenten wäre da mehr 'drin gewesen. Die Verkaufszahlen wird das zwar nicht negativ beeinflussen, den einen oder anderen Diss könnte es ihm aber doch einbringen.
East West

APACHI INDIAN
'No Reservations' CD
Als " The Original British Bhangra-muffin " wird der aus Birmingham kommende Asiate in seiner Heimat genannt. Die Kombination von Banghra, einer Mischung aus tradi-tioneller indischer Musik und minimalistischen Pop-Arrangements mit Raggamuffin und HipHop hat Apachi Indian innerhalb kürzester Zeit zum Underground Star der britischen Reggae und Bhangra Szene , sowie zum seit langer Zeit ersten Musiker der asiatischen Minderheit Englands, der international Beachtung findet, gemacht. Er wuchs im Wechselspiel einer stark traditionell orientierten Familie und dem ihn überall umgebenden Roots-Reggae auf. Den traditionellen indischen Lebensweisen und den daraus zum Teil im englischen "Exil" entstehenden Problemen widmet er dann auch sein Major-Debut, was er mit Unterstützung von u. A. Maxie Priest, Sly Dunbar oder Frankie Paul auf Jamaica aufgenommen hat. Herausgekommen sind Songs über Alkoholprobleme, A.I.D.S oder den starken Einfluß der Eltern bei der Wahl eines Partners. Auch wenn es ihm nicht gelingt, solche Hits wie "Move over India", "Chok there" oder "Don Raja" zu wiederholen spuckt mein CD-Player seine ungewöhnliche Mischung aus west-indischer (Ragga), asiatischer (Bhangra) und nord-amerikanischer (Rap) Musik kaum noch aus.
Island/ BMG

IQ inc.
'The Vinyl Call' LP

Lyrical Poetry
'The s.m.i.l.e.' EP
Beide Veröffentlichungen sind schon recht lange rhältlich, doch wurden sie in diesem Heft noch mmer nicht gewürdigt. Schande, denn es handelt sich bei den beiden um die herausragendsten deutschen HipHop Platten des letzten Jahres. Darum alibimäßig doch noch ein paar Worte dazu: Der Wahlhamburger Eric IQ Gray ,der im letzten Heft ja immerhin interviewtechnisch schon auftauchte, zeigt sich auf "The Vinyl Call" sehr abwechselungsreich. Es macht ihm keine Schwirigkeiten von Hardcore-Beats, wie in "Fight Facism" oder "Check the Government" zu jazzigen Loops wie in "Snakes" zu wechseln. Seine langjährige Erfahrung als Produzent kommt ihm dabei sicher zugute, denn der Sound ist auch bei den langsameren Stücken sehr dicht und fett. Auf der neuen 12" soll der Mix angeblich noch besser sein. Bin gespannt darauf.
Bis auf ein Lied, was noch aus Tagen in Amerika stammt, sind alle Titel hier in Europa geschrieben. Neben den in der jetzigen innenpolitischen lage "üblichen" Themen wie Rassismus beschäftigt er sich jedoch weiterhin auch mit Heimat, wenn er z.B. zu den LA Riots oder das Gang-(un)Wesen Stellung bezieht.
IQ ist nach Deutschland gekommen, um hier seinen eigenen Stil zu kreiren; das ist ihm mit "The Vinyl Call" vollends gelungen.
Das Album begründet spielend seine exponierte Stellung im deutschen HipHop.
Lyrical Poetry kommen aus Bremen und werden einigen vielleicht noch als Support von GangStarr in Erinnerung sein. Was live sehr hölzern und zum Teil aufgesetzt cool wirkte, entpuppt sich bei der Konserve zum totalen Überraschung. Düstere Loops und ein verzerrtes Rapping geben Lyrical Poetry eine sehr eigenwillige Form. "Psychopath", der Kern ist HipHop, doch durch die Oberfläche schimmern auch Kraftwerk , Gothic oder diverse belgische Electronic-Gruppen durch. Wenns live dann auch noch knallen würde, wären sie aus der deutschen HipHop Avantgarde nicht mehr wegzudenken.
Sub Up Rec./Efa

Reviews : OG OHIO

ANARCHIST ACADEMY - 'Am Rande des Abgrunds' CD
Deutscher Gangsta-Rap mit anti-ihrwißtschonwasalles Rhymes und zum Teil wunderschönen, tiefschwarzen Samplings, was nicht heißen soll, daß die Lüdenscheider weiße, mitteleuropäische Musik nicht ebenso geschickt einzubinden verstehen. Ihr Reimstil kommt - ähnlich wie bei ADVANCED CHEMESTRY - erst durch die deutschen Texte zum tragen. De fast einstündige CD hat auch einige Schwachpunkte, berücksichtigt mensch aber Debütantenstatus und die im Vergleich zur amerikanischen Konkurrenz wirklich lächerlichen technischen Möglichkeiten, wird klar, daß diese Posse bald ziemlich BIG sein wird. Militanter Antifa-Rap steht genauso auf dem Programm wie sehr relaxte, smoothe Rapstyles, die mich von ihrer Atmosphäre her fast an ERIC B & RAKIM erinnern. Bei solchen Höhepunkten drückt

D.O.A. - '13 Flavours of Doom' LP
Nach dem Seitensprung mit Enigma Rec. ('Murder' LP) ist diese sympathische Band aus Vancouver wieder zurück auf Jello Biafras Alternative Tentacles. Virtuose Immerhin waren 2/3 der EP aus Chicago halbwegs in Ordnung... (howie)
City Slang Am Treptower Park 28-30 O-1193 Berlin/Efa

BARBIE COMPLEX - 'Dead RARE'N'TASTY schon so manchen Konzertsaal zum Überkochen brachten und auch noch für so manche Überraschung sorgen werden. (howie)
Sacro Egoismo Pötschnergasse 9 2500 Baden Austria

CANNIBAL CORPSE - 'Tomb ot the mutilated' CD
Die Könige der Finsternis grunzen obszön weiter. Mit ansprechendem Todeskrach, wechselnd langsam und schnell, fegen CANNIBAL CORPSE auch dieses Mal in Bruchteilen von

Sekunden (bestimmt!) jedes Volksfestbierzelt leer. Langsam enthäutend, dann plötzlich die Eingeweide zerfetzend bolzt 'Tomb of the mutilated' von Anfang bis Ende mit großem Getöse dahin. Absoluten Horror bietet eine Zeichnung auf der Innenseite des Einlegers. Ein zerfetzter männlicher Rumpf besorgt es einer toten Frau anal mit dem Mund, an einem Sarkophag lehnend, nachdem er sie zuvor scheinbar ausgeweidet hat. Vielleicht frißt er aber auch nur den Rest ihrer Gedärme... (howie)
Metal Blade/Music for Nations/Irs

SIGMUND UND SEIN FREUND - 'In theorie and practise' CD
Die Monotonie des Alltags scheint auf CD gebannt. Nach dem Motto, man nehme pro Song ein Riff und das war's dann auch schon... Ganz so extrem will ich es aber nun nicht ausdrücken. S.U.S.F. kommen aus Belgien und verarbeiten spontane Gefühle unserer unheilen Welt. In den letzten Jahren haben sie mit bekannten Bands wie LAIBACH, YOUNG GODS, PSYCHIC TV, und PRONG zusammengespielt. Um nochmals auf die Tatsache der alltäglichen Monotonie zurück zu kommen, muß ich bemerken, daß einen die Musik aus dem tristen Dasein entführen und nicht den depressiven Eindruck verstärken sollte. 'In theorie and practice' ist in gewisser Weise ein Erlebnis, das aber für manche Leute zum Alptraum werden kann. (howie)
Manifesto Rec./Semaphore

THE WORLD WAR FOUR - 'Killtech Presents' 7" ep
Punk Rock, eigenständig, der gut ins Ohr geht. Vier absolut gleichwertiggute Songs auf einer EP mit buntem Cover. Imprägnante Riffs, verzerrt und schleppend peitscht WW 4 nur so über den Horizont! (howie)
Killtech 591 Albany Shaker Rd. Albany NY 12211 USA

Ox Fanzine - 7" ep
BANNLYST, ADRENALIN O.D., BAD TASTE, STONE PUPPETS, BLOW HARD und FACES LAUGHING HATE entführen mich ins Reich des wirklichen, emotionsgeladenen Hardcores. Teilweise sind die Aufnahmen der Bands (besonders A.O.D.) nicht so toll, aber das tut nichts zur Sache. Hier wurde die richtige Mischung guter Bands auf Vinyl gepresst und nur das zählt. Allein schon die ep ist es wert das ganze Heft zu kaufen. (howie)
Ox Joseph Boismader Weg 5 4300 Essen 14

Ebenso verhält es sich mit der zweiten Band, BLUE BLITZ. Nett anzuhören ist das french-english von BLUE BLITZ. Hier könnte man fast meinen, Frankreich sei eine Insel kurz vor der Ostküste Amerikas. (howie)
Panx BP 5058 31033 Toulouse Cedex Frankreich

SIX FEET OVER - 7" ep
Acht knallige Hardcore-Kracher, die mich an die THIS IS BOSTON NOT L.A. Bands erinnern, werden sehr emotional vorgetragen. So muß es sein! Ungeschliffen und roh hört man gelegentlich auch einen leichten Hang hin zum Grindcore heraus. Es stört überhaupt nicht, daß manche Parts nicht ganz so sauber gespielt werden. Auch das gehört dazu. Hoffentlich kann ich SIX FEET OVER auch einmal live sehen. (howie)
Panx Frankreich

SEBADOH - "Rocking the forest/Sebadoh versus Helmet' LP
Eine aus zwei Mini-Lp's zusammengesetzte Platte, die es in sich hat. Ich habe selten eine Band gehört, die verschiedene Musikstile so professionell verarbeitet und dadurch total abwechslungsreiche Songs anbieten kann. Ein breiter Highway, der quer durch die Wüste führt, nirgendwo eine Menschenseele, nur ich alleine, in einem 58er Caddi brause ich dahin. Plötzlich, aus dem Nichts kommt ein Monstertruck direkt auf mich zu... Dieses Gefühl wird in dem Stück 'Gimmi Indie Rock' gut ausgedrückt, wenn ich meiner Phantasie freien Lauf lasse. 'It's so hard to fall in love' läßt mir das Schmalz nur so vom Plattenteller triefen... 'Cry Sis' ist böse und kommt von ganz tief unten, aus einer düsteren Ecke, düsterer als düster... 'Vampire' läßt mich per Zeitmaschine einen kurzen Ausflug in die 70er machen... 'Brand new love' tendiert dann wieder zum absoluten Ohrwurm... Das waren nur einige Beispiele aus den 17 Songs der Platte. Das ist alles gar kein großes Wunder, denn Lou Barlow (ex-Dinosaur Jr.) spielt den Bass und ist bestimmt nicht unschludig an der Vielfalt aller Stücke. (howie)
City Slang/Efa

PASSIONATE HARTLESS - 'Mourning is the evening' CD
Mit einer Mischung zwischen New Wave und Popcore machen PASSIONATE HARTLESS genau den richtigen Sound zur prall gefüllten Wasserpfeife. Vielseitige Gefühle werden verarbeitet und musikalisch gekonnt wiedergegeben. Immer dann, wenn das Ganze etwas abzuflachen droht, bekomme ich plötzlich total positiv das Gegenteil reingedrückt. PASSIONATE HARTLESS ragen meterweit aus der Masse europäischer Bands heraus, die versuchen ähnliche Musik zu machen. (howie)
LMOOR Venenlaan 47 1623 RA Horn Holland/Efa

EROTIC JESUS - 'Obnoxious' CD
Allein schon dieser sau-blöde Namen und ein noch dümmeres Cover (Jesusfigur am ganzen Körper mit nackten Frauen beklebt) lassen mich nichts Gutes erahnen. Wie ich im beiliegenden Info lese, müßte mich nun eine noch-nie-dagewesenen, tolle Band erwarten... Sehen wir mal, was noch zu retten ist. Natürlich, wie sollte es auch anders sein, ist die komplette Produktion soundtechnisch nur vom Feinsten. Aber dann, wie schon mit Bandnamen und Cover diskriminieren mich E.J. auch mit der Musik. Es ist nichts anderes als ein billiger Guns'n'Roses Abklatsch, dem man mit viel Phantasie vielleicht auch ein wenig Nirvana oder Faith No More unterjubeln könnte. Eine Band, die durch kopieren nach oben will, es aber (hoffentlich!) so nicht schaffen wird. (howie)
Ariola

LOVECHILD - 'Witchcraft' LP
Die müssen aber eine sehr altersschwache Hexe erwischt haben. Experimenteller Wave-Punk aus den Staaten. Verwirrende Melodien und softe Songs. Ich wage fast schon zu behaupten, daß dies wieder so eine typische City Slang Veröffentlichung ist, aber ich werde eines Besseren belehrt. Mitte der zweiten LP-Seite bin ich aus Langeweile eingeschlafen... Es war halt doch nichts Bewegendes. Ich konnte mich nicht mal darüber aufregen... (howie)
City Slang/Efa

KILLTOIDS/ BLUE BLITZ - 'Hot-Core-Dog' split 7" ep
Die KILLTOIDS spielen fast, melodic HC. Gute, flotte Gitarrenarbeit und eingängige Songs bereiten dem Zuhörer Vergnügen.

man bei einigen mißglückten Experimenten oder Versuchen gerne ein Auge zu. Learning by doing heißt es so schön. Wenn's glatt läuft, hoffe ich, die Posse am 1. Mai im dann neueröffneten Augsburger Live Club 'Kerosin' rappen zu lassen. Bis dahin begebe ich mich jeden Tag an den Rande des Abgrundes und hoffe auf eine echte Killer-Battle. (akö)
Wolverine Rec. Benrather Schloßufer 63 4000 Düsseldorf 13

ADVANCED CHEMESTRY - 'Fremd im eigenen Land' 12" & 'Welcher Pfad führt zur Geschichte' 12"
Torch, Toni L. & Linguist aus Heidelberg gelten jetzt schon als die legendären Stars der aufstrebenden deutschsprachigen HipHop-Szene. Sie sind auf jedem HipHop-Jam zu finden und ihr politischer, aber nie flacher Rap ist inhaltlich das Pedant zu dem was KRS ONE, ICE-T oder - sehr viel platter - ICE CUBE in den Staaten machen: tacheles reden über soziale und sozialogische Mißstände, den Finger nicht nur reinhalten, sondern auch noch drinn rumdrehen. "Asylbewerber müssen raus und keiner macht den Faschos den Gar aus / Dies ist nicht meine Welt, in der Hautfarbe und Herkunft zählt; der Wahn von Überfremdung politischen Wert erhält, mit Ignoranz jeder Hans oder Franz sein Urteil fällt; Krach macht und bellt, sich selber für den Fachmann hält / Ich bin erzogen worden, die Dinge anders zu sehen: hinter Fassaden blicken, Zusammenhänge versteh'n; mit Respekt und direkt zu jedem Menschen stehen; ethische Werte, die über nationale Grenzen gehen." - Wofür manche Tageszeitung eine halbe Seite braucht, genügen Deutschlands bester Posse ein Dutzend Zeilen um die Sache auf den Punkt zu bringen. "Welcher Pfad führt zur Geschichte?" bringt auf der B-Seite Kurt Tucholsky als Rap und zeigt damit mehr politisches Verständnis, als die Hardcore-Szene mit ihrem aus dem Kochbuch gelernten Politverstand in zehn Jahren jemals zuwege gebracht hat. Das Titelstück behandelt den Ausverkauf von Rap durch Industriehuren (Phantastischen Vier?) und beschäftigt sich auch mit den dahintersteckenden Mechanismen. ADVANCED CHEMISTRY haben als Rapper die Möglichkeit in einem Song sehr viel mehr Text unterzubringen als Punk- oder HC-Bands. Deshalb kommt ihr politisches Verständnis, ihre Meinung zu aktuellen sozialen, kulturellen oder wirtschaftlichen Bezügen sehr viel differenzierter, intelligenter und überlegter daher. In "Ich zerstöre meinen Feind" antwortet Linguist in torpedoschnellen Rhymes auf eine aus dem off schallende Prolo-Stimme, die "You can go to hell with your foolish german rap!" brummt: "Papperlapap. Ich hab dich schon lange zum Wrack gerappt. Abgewrackt hast du längst schlapp gemacht. Wenn ich 'nen ganzen Satz sag', hat deine Zung g'rad mal flap gemacht." - Die richtige Antwort für Hiphoper, denen die richtigen Sneaks wichtiger sind als die (sub)kulturelle Essenz!
(akö)
Mzee Rec. In der Eich 8 6501 Budenheim/Efa

THE NATION OF ULYSSES - 'Plays pretty for baby' CD
Produziert wurde dieses Werk von Ian McKaye in den Inner Ear Studios. Die perfekten Musiker klingen für mich wie aus einer anderen, nie dagewesenen Zeit, oder wie von einem anderen Planeten kommend. Es fällt mir schwer mich auf die Songs zu konzentrieren. Ich erkenne gute Ansätze, aber der Rest beinhaltet oft zuviel des Guten für mich. Spielerisch nahezu unübertreffbar vermisse ich leider den notwendigen Groove in der ganzen Sache. Es steigert sich bis hin zu derbem Psychoterror. Ich muß jetzt abschalten... (howie)
Dischord Rec. USA/Efa

JAWBREAKER - 'Bivouac' LP
WOW! Auf so etwas habe ich schon lange gewartet. 'Shield in your eyes' ist ein sehr energiegeladener, verhaltener track, die die herkunft der Produktion (J. Burnside, Produzent der Melvins) am Besten erkennen läßt. Schwere Rythmen und optimaler, melodischer Gesang lassen mich schon beim ersten Stück ins Schwärmen kommen. 'Big' ist der Song der Tempowechsel und Breaks. Gitarren und Bass in Einklang zu bringen bedeutet für viele Bands ein großes Problem. JAWBREAKER schaffen dies mit einer überlegenen Leichtigkeit. 'Sleep' ist in Richtung Love-Song verpackt und erinnert mich unweigerlich an noch genialere DOUGHBOYS - Über den Dächern der Stadt steht ein junger Mann, in der Hand ein halb-volles Weinglas haltend. Das mus Schwarzenback sein, Gitarrist und Sänger von JAWBREAKER. - 'Donatello' bietet besten melodic Hardcore, bevor (nebenbei erwähnt) 'p.s. New York is burning' die erste Seite beendet. 'Like a secret' tendiert zum härtesten Stück der Platte. Metallischer und wuchtiger als die anderen Songs. 'Chesterfield King', 'Paravola' und 'Bivouac' müßt ihr euch nun selbst reinziehen. Alles kaue ich euch nicht vor. Eine der besten Melodie-Core Scheiben seit langem. (howie)
Tupelo/RTD

The Search for the Best - Sampler LP
Ein neuer Sampler dieser Serie aus dem Frankenland. Punk, Hardcore und Abgedrehtes von LOST LYRIKS, WINDSCALE, ECHOLETTES, CAREFREE, LA CRY, METALLY DAMAGED und HEART POLITICS. Je zwei Songs aller Bands bieten einen guten Überblick nicht so bekannter Formationen. Mit dem einen oder anderen Hit! Mehr wird nicht verraten... (howie)
Red Rosetten Rec. Buchenring 33 8551 Röttenbach

JALLA JALLA - 'JallaJalla& Crumelur' CD
Aus dem Land der langen Winter kommend kann man JALLA JALLA folgendermaßen beschreiben: Aus Finland, klingen ab und zu nach Texas und haben in Californien diese CD veröffentlicht. Sie beinhaltet das erste ('JallaJalla') und neueste ('Crumelur') Vinyl der Band. Leider habe ich nicht heraus bekommen, welche Songs zu welcher Platte gehören. Geht man aber von einer zeitlichen Reihenfolge aus, so kann ich der Band eine sehr große Steigerung attestieren. 'Crumelur' ist das weitaus bessere Album, melodisch, klingt wie perfektionierte KLAMYSIA. Bekommt 'JallaJalla' 50% der Punkte, dann hat 'Crumelur' mindestens 200% verdient! Mehr als genug starke Songs rechtfertigen das Prädikat "kultverdächtig" auf jeden Fall. (howie)
NKVD Rec. 5310 Bragg St. San Diego CA 92122 USA

IGNORANCE - 'Positively Shocking' CD
Ein zehn Songs dauerndes, sich immer wieder abwechselndes, musikalisches Experiment, das Musikstile wie Pop, Funk und Metal verarbeitet. Gnadenlos kommerziell produziert wird dieses Produkt den Weg in die Charts nicht scheuen. Teilweise erreicht POSITIVELY SHOCKING meine Nervengrenze! Kein Album zum kompletten durchhören. (howie)
Metalblade/Irs

BELLYBUTTON & THE KNOCKWELLS - 'Rock'n'Roll Jamboreee' CD
R'n'R will never die! Da raschelt es unterm Petticoat. Backenbärtige Männer rocken und rollen unter Einfluß von Ska und New Wave. Vom Bodensee. (howie)
Brain Storm/Efa

SHIFTY SHERIFFS - 'Madman's Paradise' CD
Eine rauhe, nach Jack Daniels klingende Voice könnte es sein. Es stellt sich heraus, daß ich es nur mit einer Jägermeister-Stimme, direkt aus Braunschweig zu tun habe... Schluß mit dem Scheiß. Diese Stimme erinnert mich oft an ZODIAC MINDWARP. Die Musik ist softer, schön melodisch und untypisch für eine Band aus unseren Landen. Mit guten Harmonien und adäquater Songqualität, von Anfang bis Ende, läßt 'Madmans Paradise' kaum Wünsche offen. (howie)
Emi

BIVOUAC - 'Slack' MCD
Nur drei Songs die aber weitaus mehr bieten als so manche hochgelobte Longplay-CD. Die melodiösen und kratzigen Gitarren klingen alles andere als schlaff, was 'Slack' übersetzt bedeutet. Hardcore wie er sein soll und auch sein muß. Abwechslungsreich, hart und immer genug Gefühl in allen Tempolagen. 'Slack' und 'Two Sticks' weisen mir den Weg, während 'Towld' in einer Soft-Song-Verpackung mich in andere Gefielde entführt. Gelungen ist für dieses Werk noch mild ausgedrückt. (howie)
El-è-ment 'al/Efa

ALIEN BOYS - 'Doom Picnic' CD
Lorbeeren vorneweg: Die ALIEN BOYS sind eine deutsche Band, die es geschafft hat über die Staaten für Europa sehr interessant zu werden. Sie haben seit 1990 drei mehr oder weniger große US-Touren gemacht. 'Doom Picnic' ist mittlerweile auch schon das dritte Studioalbum. Mehr Lorbeeren: 'Doom Picnic' wirkt auf mich düster und krachend, dem Bandnamen alle Ehre machend. Außerirdischer, athmosphärischer Sound, aus der Tiefe heraufwalzend mit imprägnanten, fremdartigen Gesängen lassen die ALIEN BOYS zu einem Erlebnis aus der Zukunft werden. (howie)
BMG Ariola

EXPLODING WHITE MICE - 'Collateral Damage' CD
Sie sind wieder zurück in den Vereinigten Staaten! Seit 1985 hat dieser Aussie-Vierer in den USA nichts mehr veröffentlicht (das selbe Album erschien auch schon vor einiger Zeit auf Normal hier in D). Im Songschreiben sehr aktiv hatten sie zwischendurch den Rest der Welt mit zwei gelungenen Alben beglückt. 'Collateral Damage' entlöhnt aber nicht nur Amerika für dieses kulturelle Loch. Nehmt euch Zeit und genießt die 23 Songs auf einer der besten Punkrock-Releases des Jahres 92! EXPLODING WHITE MICE nenne ich schon jetzt in einem Atemzug mit den RAMONES, BAD RELIGION un den BUZZCOCKS. (howie)
NKVD Rec. 5310 Bragg St. San Diego CA 92122 USA

FLUCHTWEG - CD
Wo isser nur, mein Fluchtweg? Ich will es einmal so sagen: 1977 ist entgültig vorbei! Ich würde es zwar keiner Punkband übelnehmen, gelegentlich in die Richtung von FLUCHTWEG zu arbeiten, aber ein ganzer Silberling voll damit, das ist zuviel. Es fehlt schlichtweg die ganze Power. Es kling zu deutsch, obwohl deutscher Gesang auch wichtig ist, würde ich mir eine etwas punkigere Produktion wünschen. Musik für Enddreißiger in der Krise brauche ich nicht. Musik, die emotionale Texte nicht annähernd unterstützen kann, brauche ich nicht. Ein müdes Lächeln... (howie)
Fluxus Platten/RTD

CHRIS CONNELLY 'Phenobarb Bambalam' CD
Nein, 'P.B.' ist kein neuer Film von Dario Argento. Es ist wie morgens vor dem Badezimmerspiegel zu stehen, vor dem überm Waschbecken, und sich mit dem Rasiermesser dreimal, schön langsam, tief in die Kehle zu schneiden, bis der Saft des Körpers wie aus wilden Bächen spritzend auch die letzte Fliese unter sich verdeckt... Der Eindruck, den mir 'The Whistle Blower' vermittelt, den bekomme ich die ganze CD lang nicht mehr los. Schief, schräg, verquert und dann wieder gänzlich anders, so läßt mich Chris C. mehrmals in den Spiegel starren... Experimenteller Gitarren-Rock kommt der Sache wohl noch am nähesten. die aufgeschlitzte Kehle schmerzt... Abstrakt und doch ganz normal erscheint mir 'P.B.' sehr zweideutig. Doch jetzt muß ich das Badezimmer reinigen. Halt, was ist denn das? Das ist nicht mein Waschbecken! Und auch nicht mein Rasiermesser! Das ganze Zimmer ist mir fremd! Und es ist auch nicht meine Kehle, die geöffnet wurde! Oh du Kacke - mein Nachbar hatte mal wieder an der Wand gelauscht... (howie)
Devotion/Irs

RAGE AGAINST THE MACHINE - CD
Dürften ja mittlerweile allgemein bekannt sein, waren hier bei uns ja auch schon mal Interviewtechnisch vertreten. Ihr habt bestimmt auch schon alles gehört, gelesen und gesehen was es über die Band gibt, sie sind ja nicht umsonst bei Sony. Für mich in jedem Fall eine der besten, kraftvollsten und zugleich interessantesten Crossover-Combos der letzten Zeit - wenn nicht die beste überhaupt. Und textlich sowieso, kommt bis auf ein paar Ausnahmen keine der "corporate-youth-bands" (akö, der Begriff ist spitze) an RAGE hin. Mal sehen wie weit sie kommen - oder nicht. (dolf)
Epic/Sony

GARLIC FROG DIET - 'Smells like Yeti' MiniCD
Unter diesem herrlichen Namen schrammeln sich drei Franzosen stark Emo-verdächtig durch die Poplandschaft. Wie sagte neulich unser Gitarren-Experte: "Die verzerrte Gitarre ist im Grunde immer etwas positives!" (Martin). So natürlich auch hier. Ich denke, daß sie live eine ziemliche Hardcore-Bombe sind, auf dieser Produktion ist etwas der Pfeffer rausgenommen, dafür mehr Psychosalz in der Suppe. Ein Bonus für den bewußten Umgang mit beschränkten Studiomitteln und einen Orden, für sein eine französische Rockband und weiterhin ein Froschauge drauf. (kai)
Rotation Sound/Sil

SCREAMFEEDER - 'Flour' CD
Klingt sehr britisch, das, steht aber 'ne Australische Anschrift neben der Band. Wer kennt sich da noch aus? Hat für Pop-Jünger starke Headbangerqualitäten und wird für Headbanger zu poppig sein. Eine typische Post-Nirvana-Boom-Produktion, der aber anzuhören ist, daß die Jungs ihre Roots (Hüsker Dü!!) durchaus kennen. Ganz gut, doch. (kai)
Survival/Irs

LE MYSTÉRE DES VOIX BULGARES - 'From Bulgaria with love' CD
Ja, sie werden mir ein Rätsel bleiben. Für diese seltsame Scheibe, haben sie ihre wunderbar misteriösen Stimmen samplen lassen und mit einfachen Standard HipHop bzw. Tekno-Rhythmen unterlegt. Musikalisches Hackfleisch mit

Tanzqualitäten aber ohne das Geheimnis waren zu können. Für mich ein Griff ins Klo, aber für sie vielleicht der Weg in die materielle Unabhängikeit. Schade drum, ich hätte das Geheimnis lieber weiter behalten. (kai)
Jaro

SURPRISE YOUR PIG - 'A tribute to R.E.M.' CD
Bands wie Radio Free Europe, Band of Susans, Gumball, Steelpole Bathtub, Jawbreaker und Mister T Experience covern insgesamt 17 R.E.M. Songs. Die werden dadurch natürlich nicht besser, aber da die Sachen ja so bekannt sind, haben alle Gitarristen mal Gelegenheit, die Axt zu schwingen und Verfremdungsarbeit bis zur Unkenntlichkeit zu leisten. (kai)
Staple Gun Rec.

PLAY DEAD - 'Resurrection' CD
Digital geremixte Wiederveröffentlichung von Singletracks einer der Gothic-Kultbands der 8ziger. Das angenehme an Play Dead ist die voluminöse Stimme, kein mamamäßiges Winseln und die nicht gesampelte sondern real gespielte verzerrte Gitarre. Was mal düsterer Darkwave war, kommt heute, mit einigen Jahren Distanz gar nicht mehr so pitchblack 'rüber. Hat eher Popqualitäten, vergleichbar vielleicht mit den mittleren Psychedelic Furs (Forewer Now! Popplatte des Jahrhunders!) (kai)
Clay Rec

NO USE FOR A NAME - 'Don't miss the train' CD
Kalifornischer Hardcore der besten Sorte. Bad Religion und die genialen Fuel (R.I.P.) lassen grüßen. Musikalisch also im Prinzip nichts neues, aber in diesen Schweinerockzeiten hört man doch gerne mal ein paar Puristen. Und: wer noch nicht ganz sicher ist bei der Unterscheidung von Gut und Böse findet in den Texten den didaktisch optimal aufbereiteten Leitfaden durchs Leben. Da werden Situationen aus demselben gegriffenen, das BÖSE an ihnen herausgestellt und in der Schlußzeile moralisch abgekanzelt. Dig it! (kai)
New Red Archive Rec./Fire Engine

SEVERIN - 'Acid to Ashes' CD
Nun, ich schätze das Dischordlabel sehr. Immer wieder hat Ian McKaye es geschafft, großartige, eigenständige Bands zu releasen. Dischord war für mich der Inbegriff musikalischer und philosophischer Innovation. Doch ich vermisse neue, frische Acts. Bands mit Aussage und ungezügelter Energie und Wut. Fugazi ist momentan leider die einzige Band, die all das verkörpert. Ist das alles? Weder Holy Rollers, Jawbox, Shudder to Think noch Severin haben auch nur annähernd die Größe und Bedeutung Fugazis. Severin ist eine Band ohne Zukunft. Sie vermischt Stilarten verschiedener Dischord Bands und das klingt wie ein schreckliches Potpourrie. Ähnlich war das mit der ersten Lp von Sink, die eine unbestreitbare Ähnlichkeit zu Severin haben. Sorry, aber dies Band wird der Bedeutung des Dischord-Labels einfach nicht gerecht. (uli)
Dischord Rec./Efa

NO USE FOR A NAME - 'Death doesn't care' Mini CD
Nur vier Stücke, eines im Studio eingespielt, klingt fast exakt wie neuere Bad Religion, nur schlechter. Richtig hölzern. Live sind sie gewaltiger und eigenständiger, sehr schnell und unendlich viel Breaks. Trotzdem bleibt nichts hängen. (uli)
P.S. Das applaudierende Publikum wurde nachträglich im Studio der Liveaufnahme zugemischt. Einfach lächerlich.
New Red Archives/Fire Engine

DOVE - 'Wrecking Ball' CD
20 000 Dollar Produktion für eine völlig unbegnadete, nichtssagende Punkband. Die Hardcorereferenzen klingen nicht mal witzig. Ich kann mir nicht vorstellen, daß diese Band auch nur einer einzigen Seele auf dieser Welt gefällt. (uli)
Lost & Found/Spv

Big Store - Sampler Mini CD
Vier Bands werden auf diesem Labelsampler gefeatured. Bone Club spielen sehr unispirierte Rockmusik. Viel besser dann The Notwist. Da steckt Herz dahinter. Und Wut! Grant Hart's Nova Mob klingen in meinen Ohren immer mehr nach psychedelischer Musik aus den 70er Jahren. Das allerdings hat sich schon in der Spätphase Hüsker Dü's angedeutet. Ist auch völlig ok. Naked Lunch dann am Schluß. "If" groovt und cruncht. Hat Pophitcharackter. (uli)
Big Store/Efa

DIDJITS - 'Little Miss Carriage' CD
Fünf unsterbliche Rock'n'Roll-Knaller. Das hier sind die AC/DC des 20sten Jahrhunderts, wirklich.

Das traditionelle Element der Didjitsmusik kommt offenlichtlich immer stärker zu tragen und gipfelt hier in der Coverversion des Rock'n'Roll-Klassikers "Rock the Nation". Klingt wie selbstkomponiert. Wahnsinn! (uli)
Touch & Go/Efa

SAMIAM - 'Billy' CD
Schon die erste LP Samiams hat mich wahrhaft begeistert. Damals noch unglaublich schnell, halsbrecherisch und enthusiastisch. Das sie das nicht sehr lange durchhalten, war abzusehen. Die neuen Songs sind erwachsener, schwerer, strahlen aber nach wie vor die urtypische Atmosphäre Samiams aus. Noch konzentrierter, packender und letztendlich auch schöner als der Vorgänger, ist 'Billy' ein wahrhaftes Meisterwerk. (uli)
P.S. Ich hab' das Review in der Annahme geschrieben, daß Samiam dem werten Leser schon bekannt sind und deswegen auf langatmige Stilbeschreibungen verzichtet. Kurz und schmerzlos will ich diese Musik mal als ...äh "Popcore" ettiketieren. Die Melodien des Pop und rohe Ungezügeltheit des Hardcore.
New Red Archives/Fire Engine

CORDILA'S DAD - 'How can I sleep?' CD
Schon das Debüt dieser Band aus New Jersey war für mich eine der großen Entdeckungen im vergangenen Jahr. Herzzerreisende Folksongs und Traditionals mit dem Instrumentarium des 20. Jahrhunderts interpretiert. Laute und verzerrte Gitarren eignen sich tatsächlich ganz toll, solche Musik zu spielen und das klingt keineswegs nach der verkrampften Idee irgendwelcher Pseudokünstler, eine musikalische Crossover-Innovation zu kreiren. Nein! Das hier ist einfach wunderschön. Jeder Song für sich eine Geschichte. Einzigartig die Stimme des Sängers und Bassisten Tim Eriksen. Sein folktypisches Timbre verleiht dieser Musik erst so recht Authenzität. Ich denke, diese Musik wird auch die nächsten Jahrzehnte locker überdauern, und das um so mehr, wenn man bedenkt, daß so manches dieser Stücke schon mehr als hundert Jahre auf dem Buckel hat. (uli)
Okra Rec./Normal/RTD

DEAD MOON - 'Strange Party Tell' CD
Bei Dead Moon über musikalisches Unvermögen, unzeitgemäße Monoaufnahmen oder überhaupt steinzeitlich zu streiten macht keinen Spaß. Irgendwie ist diese Band viel zu schlecht, um uns überhaupt etwas vormachen zu können. Was sie von sich gibt, geschieht nicht aus berechneter coolness, sondern ist Resultat von Musikern/Spinnern, die völlig von ihrem Schmarrn überzeugt sind. Leidenschaft und Hingabe sind unüberhörbar und sind wahrhaft Existenzberechtigung genug. Die ständig ausverkauften Konzerte dieser Band sind ein Phänomen und mir völlig unerklärlich. Wahrscheinlich muß man sie gesehen haben, um sie lieben zu können. (uli)
Music Maniac/RTD

AFGHAN WIGS - 'My world is empty without you' Single CD
Titeltrack ist ein Cover von den uralten Supreme. Monotoner einriff Song, emotionslos und langweilig. Der zweite dann besser, erinnert mit dieser stakkato-wahwah-gitarre stark an den Superhit ihrer vorletzten (=erste!?) Lp. Fast als ob sie sich selbst covern würden. Abschließend ein wirklich schöner Ohrwurm, relaxt und gutgelaunt. Für diejenigen, die's noch immer nicht wissen: Afghan Wigs sind eine Sub Pop Band und klingen auch so, und zwar genau so. (uli)
Sub Pop/Efa

MORDERED - 'Vision' CD
Schon ihr debut 'Fool's Game' klang irgendwie synthetisch. War zwar perfekt erlerntes Handwerk - damals noch druckvoller Thrash wie er typisch war für die sagenumwobene Bay Area - und doch fehlte mir musikalische wie textliche Aussage. Musik als Kunstprodukt und nicht als Ausdruck von Gefühlen. Mit 'Vision' sind sie noch einen Schritt weiter in besagte Richtung gegangen. Leider. (uli)
Noise International/Spv

COSA NOSTRA - Sampler CD
14 Bands sind hier drauf und keine einzige gefällt mir. Selbst solch ehemals verehrte Helden wie Soul Asylum, Screaming Trees oder Social Distortion haben jetzt ihren definitiven Sound gefunden, und zwar den, mit dem Mann die ganz große Kohle machen kann. Finde ich irgendwie traurig, spornt mich aber in meiner Suche nach neuen guten Bands enorm an, und daß ich in dieser Bezeihung bei Giganten wie Sony nichts aufstöbern kann, das weiß ich nicht erst seit heute. (uli)
P.S. Kleine Ausnahme sind die schom an anderer Stelle reviewten Smile in Boxes
Sony Music

HEITER BIS WOLKIG - 'Ganz in Schwarz' CD
Karneval ist gottseidank vorbei. Wenn all diese braven deutschen Bürger nur einmal im Jahr lustig sein dürfen - und das auf hochoffizielles Gebot, so finde ich das verdammt traurig. All diese verklemmten, saudummen Spießerwitze mit anschliessend einträchtigem Helaugeschrei... es kotzt mich an. Mit dieser CD hier geht's mir ähnlich, schlägt genau in die selbe Kerbe, dummes blabla über Roy Black's Tod, 'nem "fetten Bullenschwein", das sich in ein Punkermädchen verliebt... und ähnlicher Bullshit. Nicht einmal das laute Schweinerockkostüm ist erträglich. Ist genauso dumpf und primitiv wie besagter Humor. (uli)
Big Noise Rec./Semaphore

Götterhämmerung 1993

Shock Factor "Reality"

powerline
BOOKING FON 030 / 465 20 44 FAX 030 / 461 48 32

we are coming to you now - on vinyl, cd and live.

Samiam "billy"

Naked Lunch "Balsam"

Tours:

SAMIAM:

22.4. Bochum/ Zwischenfall*, 23.4. Berlin/ KOB*, 24.4. Enger/ Forum*, 25.4. Gießen/ Infoladen*, 26.4. Frankfurt/ AU*, 28.4. Stuttgart/ Blumenwiese*, 29.4. Heidelberg/ Schwimmbad*, 30.4. München/ Kulturstation*, 1.5. Ravensburg/ Jugendhaus*, 2.5. Ulm/ JH-Blaubeuren, 4-8.5. Spain, 10-15.5. U.K., 17.5. Hamburg/ Fabrik, 18.5. Hannover/ Flohcircus, 19.5. Münster/ JIB, 20.5. Köln/ Rhenania, 21.5. Rotterdam, 22.5. Den Bosch/ Wilhem II, 23.5. Amsterdam/ Melkway. Support: ***Skinny Norris****

Badtown Boys "Date With Death"

BADTOWN BOYS/ NO USE FOR A NAME:

2.4. Rotterdam, 3.4. Arnheim, 5.4. Hamburg/ Fabrik, 6.4. Frankfurt/ KOZ, 7.4. Heidelberg/ Schwimmbad, 8.4. Stuttgart/ JH-Höfingen, 9.4. Ulm/ Cat Café, 10.4. Köln/ Rhenania, 11.4. Hannover/ Flohcircus, 12.4. Enger/ Forum, 14.4. Münster/ JIB, 15.4. Berlin/ KOB, 16.4. Bremen/ Wehrschloß, 17.4. Dortmund/ FZW, 18.4. Amsterdam/ Melkway.

The Notwist "Nook"

No use for a name "Don't miss the train"

THE NOTWIST/ CRAZY ALICE:

24.3. London/ Powerhouse, 25.3. Den Haag/ Paard, 26.3. Groningen/ Simplon, 27.3. Amsterdam/ Melkway, 29.3. Übach-Palenberg/ Rockfabrik, 30.3. Hannover/ Glochsee, 31.3. Heidelberg/ Schwimmbad, 1.4. Bochum/ Zwischenfall, 2-3.4. Belgien, 4.4. Frankfurt/ Negativ, 6.4. Kassel/ Spot, 8.4. Arnsberg/ Kult, 9.4. Wien/ Wuk, 10.4. Linz/ Stadtwerkstatt, 11.4. Stuttgart/ Blumenwiese, 13.4. Köln/ Luxor.

Crazy Alice "Wheel"

Compilation "...Fahrvergnügen"

JEFF DAHL GROUP

26.2. Ravensburg/ Jugendhaus, 27.2. Ulm/ JH-Blaubeuren, 28.2. Stuttgart/ Blumenwiese, 2.3. Köln/ Underground, 3.3. Münster/ JIB, 4.3. Bochum/ Zwischenfall, 5.3. Osnabrück/ Ostbunker, 6.3. Marburg/ KFZ, 7.3. Frankfurt/ Negativ, 8.3. Hannover/ Flohcircus, 9.3. Kassel/ Spot, 10.3. Berlin/ Trash. Support: ***Mind Overboard***

GREENDAY:

30.3. Schuttorf/ JZ, 31.3. Wermelskirchen/ AJZ, 2.4. Hannover/ Korn, 3.4. Berlin/ KOB, 5.4. Bremerhaven/ Roter Sand, 6.4. Hamburg/ Störtebeker, 2.5. Münster, 3.5. Essen/ Fritz, 4.5. Frankfurt/ Negativ, 5.5. München/ Kulturstation, 6.5. Stuttgart/ Blumenwiese, 7.5. Verden/ JZ.

SHOCK FACTOR:

19.3. Kamen/ JUZ, 20.3. Neumünster/ Kulturzentrum, 3.4. Berlin/ Insel.

NAKED LUNCH:

26.3. Tittmoning/ Blue Velvet.

BIG STORE

FIRE ENGINE

LEATHERFACE

Die rauheste, härteste und beste Melodic-Hardcore-Band der Milchstraße. Leatherface ist wie das Dröhnen Lemmys alter Harley.

(Ritchie Ziemek/NMI Messitsch)

Noise Now!!! - Festival | 11.04. Düsseldorf · *Phillipshalle*

Alte Meierei* | 22.05. Hannover · *Glocksee* | 23.05. Erfurt · *Juz* | 24.05. Essen · *Fritz* | 25.05. Münster · *Jib* | 26.05. *Juzi* | 27.05. Hamburg · *Fabrik* | 28.05. Berlin · *Ex* | 29.05. Bielefeld · *AJZ* | 30.05. Frankfurt · *tbc* | 31.05. Ulm · *tbc* iblingen · *Villa Roller* | 02.06. Lindau · *tbc* | 03.06. München · *Kulturstation

RFACE aktuelle CD/LP/MC ***Minx***
1993
/ Rough Trade)
11.2/1/4

LEATHERFACE aktuelle SiCD/12"
Do The Right Thing
RTD 309.1022.3/0

ROUGHNECK RECORDING COMPANY

Roughneck, licensed, marketed and distributed by Rough Trade Records, Eickelerstr.25, 4690 Herne 2, Tel 02325/697-0, Fax 02325/697-222

ROUGH TRADE